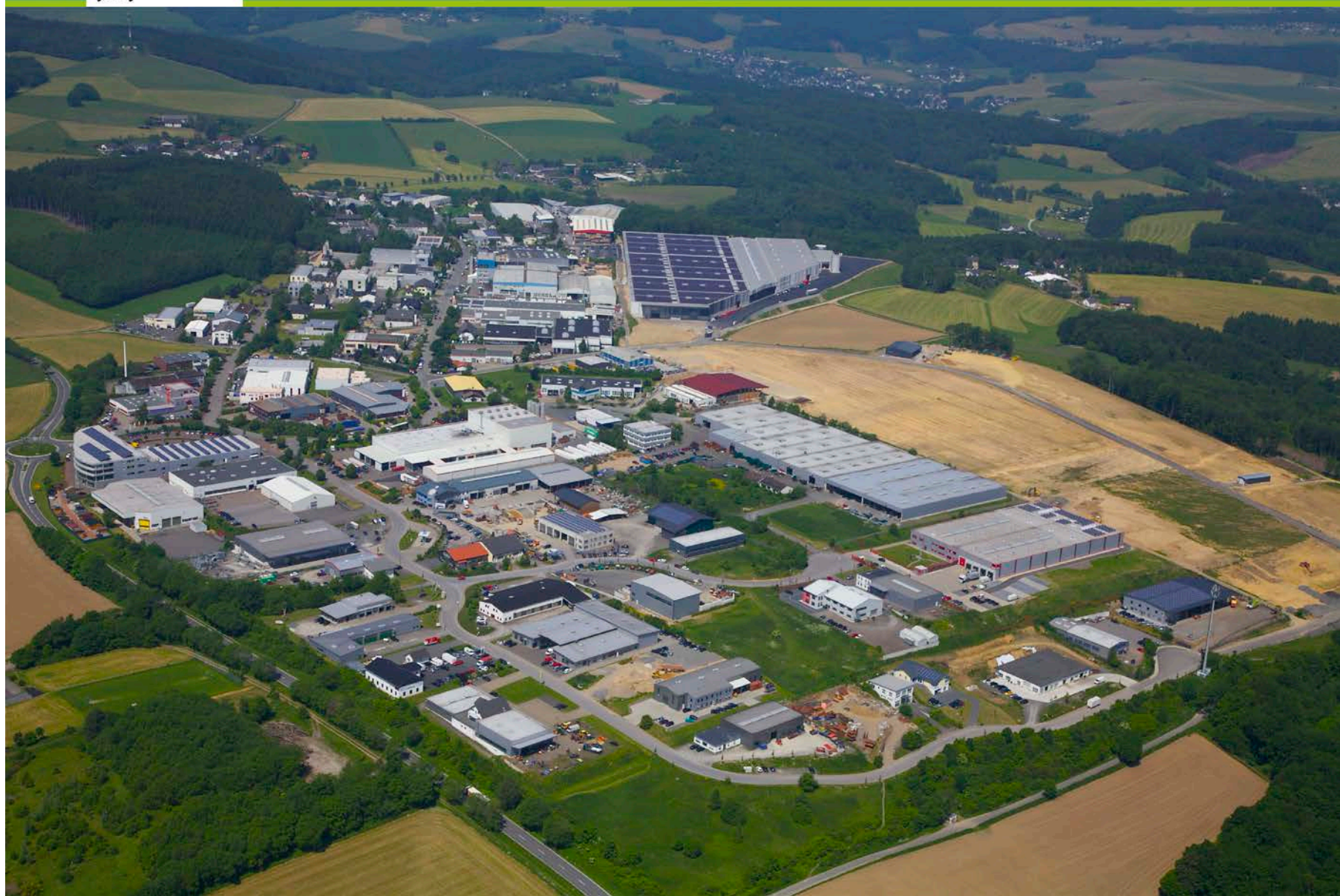




LINDLAR
traditionell
jung



Haushaltsplan 2014

Inhaltsübersicht

	Seite
<u>Haushaltssatzung</u>	1 - 3
Statistische Angaben	4 - 12
Organigramm	13
Leitbild der Gemeinde Lindlar	14 - 17
 <u>Vorbericht:</u>	
1. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Lindlar zum 01.01.2006	
1.1 Reform des kommunalen Haushaltsrechts	18- 19
1.2 NKF-Einführungsprozess in Lindlar	19
1.3 Veränderungen im Rechnungssystem	20
1.4 Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF	20- 22
1.5 Produktorientierung der Haushaltswirtschaft im NKF	22- 24
1.6 Auswirkungen für Entscheidungsträger	24
2. Vorjahresabschluss	25 - 30
3. Haushaltsanalyse und Kennzahlen	31 - 33

4. Haushaltsausgleich und Eigenkapital	
4.1. Haushaltsausgleich und Haushaltssicherung	34
4.2 Entwicklung der Eigenkapitalposition	34 - 38
4.3 Fazit	38 - 39
5. Erträge im Ergebnisplan	40 - 41
5.1 Steuern und ähnliche Abgaben	41 - 48
5.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49 - 56
5.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	56 - 58
5.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	58 - 59
5.5 Erträge aus Kostenerstattungen und Umlagen	59 - 61
5.6 Sonstige ordentliche Erträge	62 - 63
5.7 Aktivierte Eigenleistungen	63
5.8 Aktivierung Finanzanlagen	63
6. Aufwendungen im Ergebnisplan	64 - 65
6.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen	65 - 72
6.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73 - 83
6.3 Abschreibungen	83 - 84
6.4 Transferaufwendungen	85 - 90
6.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen	91 - 95
7. Finanzerträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
7.1 Finanzerträge	96
7.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	97
8. Interne Leistungsbeziehungen	
8.1 Das Verrechnungssystem in der Kosten- und Leistungsrechnung	98 - 106

9. Finanzplan	106
9.1 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	107 - 110
9.2 Entwicklung der Investitionskredite	111 - 112
9.3 Entwicklung der Kassenlage	113
9.4 Zuweisungen und Zuschüsse	114
10. Haushaltsvermerke	114 - 115
11. Ergebnisplan	116 - 118
12. Freiwillige Ausgaben	119 - 122
13. Haushaltssicherungskonzept	
13.1 Vorbemerkungen	123 - 130
14. Produktplan	131 - 139
 <u>Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan</u>	 140 - 144
 <u>Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne auf der Ebene der Produktbereiche und Produktgruppen</u>	 145 - 656

Anlagen zum Haushaltsplan

- Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen	657
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	658
- Darstellung der Ausfallbürgschaften	659 - 660
- Zuwendungen an Fraktionen	661 - 662
- Stellenpläne der Beamten und Tariflich Beschäftigten	663 - 668
- Anteile der Gemeinde Lindlar an Unternehmen gem. § 108 Abs. 2 GO	669 - 681

Wirtschaftsplan des Gemeindewerkes Wasser und Abwasser Lindlar

1 - 46

Inhaltsverzeichnis für Teilergebnis- und Teilfinanzpläne der Produktbereiche und Produktgruppen

	Seite
1.11 Innere Verwaltung	145 - 148
1.11.01 Politische Gremien	149 - 154
1.11.02 Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	155 - 160
1.11.03 Verwaltungsleitung	161 - 166
1.11.04 Personalmanagement	167 - 174
1.11.05 Beschäftigtenvertretung	175 - 180
1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann	181 - 185
1.11.07 Recht und Versicherung	186 - 191
1.11.08 Zentrale und technische Dienste	192 - 203
1.11.10 Finanzen, Rechnungswesen und Controlling	204 - 210
1.11.11 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	211 - 228
1.12 Sicherheit und Ordnung	229 - 232
1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	233 - 239
1.12.02 Gewerbe-, Marktwesen, Gaststätten	240 - 246
1.12.03 Verkehrsangelegenheiten	247 - 254
1.12.04 Einwohnerangelegenheiten	255 - 260
1.12.05 Personenstandswesen	261 - 266
1.12.06 Wahlen und Statistiken	267 - 271
1.12.07 Feuerschutz	272 - 285

	Seite
1.21 Schulträgeraufgaben	286 - 288
1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulwesen Beteiligte	289 - 297
1.21.02 GGS Frielingsdorf	298 - 307
1.21.03 GGS Kapellensüng	308 - 317
1.21.04 GGS Lindlar-Ost	318 - 328
1.21.05 GGS Lindlar-West	329 - 339
1.21.06 GGS Schmitzhöhe	340 - 350
1.21.07 Förderschule	351 - 362
1.21.08 Hauptschule	363 - 374
1.21.09 Realschule	375 - 385
1.21.10 Gymnasium	386 - 396
1.25 Kultur	397 - 399
1.25.01 Kommunale Veranstaltungen	400 - 405
1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine	406 - 411
1.25.03 Kreisvolkshochschule	412 - 415
1.25.04 Musikschule	416 - 419
1.25.05 Bibliothek	420 - 425
1.25.06 Archiv	426 - 431
1.31 Soziale Leistungen	432 - 434
1.31.01 Hilfen bei Einkommensdefiziten	435 - 440
1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten	441 - 445
1.31.03 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und Wohnraumsicherung	446 - 451
1.31.04 Hilfen nach AsylBLG	452 - 457
1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler- und Notunterkünfte	458 - 464
1.31.06 Seniorenarbeit	465 - 470

		Seite
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	471 - 473
1.36.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	474 - 479
1.36.02	Kinder- und Jugendarbeit	480 - 489
1.36.03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	490 - 495
1.41	Gesundheitsdienste	496 - 497
1.41.01	Krankenhausfinanzierung	498 - 501
1.42	Sportförderung	502 - 504
1.42.01	Kommunale Sportveranstaltungen	505 - 510
1.42.02	Förderung der Sportvereine	511 - 517
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	518 - 520
1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	521 - 528
1.52	Bauen und Wohnen	529 - 531
1.52.01	Bau- und Grundstücksordnung	532 - 537
1.52.02	Denkmalschutz und –pflege	538 - 543
1.53	Ver- und Entsorgung	544 - 546
1.53.01	Strom- und Gasversorgung	547 - 550
1.53.02	Abfallwirtschaft	551 - 557
1.53.03	Dienstleistungen für Eigenbetriebe	558 - 561

		Seite
1.54	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	562 - 565
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	566 - 577
1.54.02	ÖPNV (Bürgerbus)	578 - 581
1.54.03	Winterdienst	582 - 587
1.55	Natur- und Landschaftspflege	588 - 590
1.55.01	Öffentliches Grün und Gewässer	591 - 596
1.55.02	Friedhofswesen	597 - 605
1.56	Umweltschutz	606 - 608
1.56.01	Umweltverträglichkeitsprüfungen	609 - 613
1.56.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement	614 - 618
1.57	Wirtschaft und Tourismus	619 - 621
1.57.01	Wirtschaftsförderung	622 - 625
1.57.02	Tourismus	626 - 632
1.57.03	Eigene Unternehmen und Beteiligungen	633 - 639
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	640 - 642
1.61.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	643 - 650
1.61.02	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	651 - 656

Haushaltssatzung

der

Gemeinde Lindlar

für das Haushaltsjahr 2014

Haushaltssatzung der Gemeinde Lindlar für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666 ff), zuletzt geändert am 24.05.2011 (GV. NRW. S. 271), hat der Rat der Gemeinde Lindlar mit Beschluss vom 04.12.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

2014

Gesamtbetrag der **Erträge** auf

33.391.454 EUR

Gesamtbetrag der **Aufwendungen** auf

40.117.643 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der **Einzahlungen** aus **laufender Verwaltungstätigkeit** auf

32.684.307 EUR

Gesamtbetrag der **Auszahlungen** aus **laufender Verwaltungstätigkeit** auf

36.552.403 EUR

Gesamtbetrag der **Einzahlungen** aus der **Investitionstätigkeit**
und der **Finanzierungstätigkeit** auf

1.878.400 EUR

Gesamtbetrag der **Auszahlungen** aus der **Investitionstätigkeit**
und der **Finanzierungstätigkeit** auf

1.255.500 EUR

festgesetzt.

§ 2

2014

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt.

0 EUR

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.

0 EUR

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf festgesetzt.

6.186.189 EUR

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.

40.000.000 EUR

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2014 gemäß der Hebesatzsatzung der Gemeinde Lindlar wie folgt festgesetzt:

	<u>2014</u>
1. Grundsteuer	
1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	370 v.H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	450 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	460 v.H.

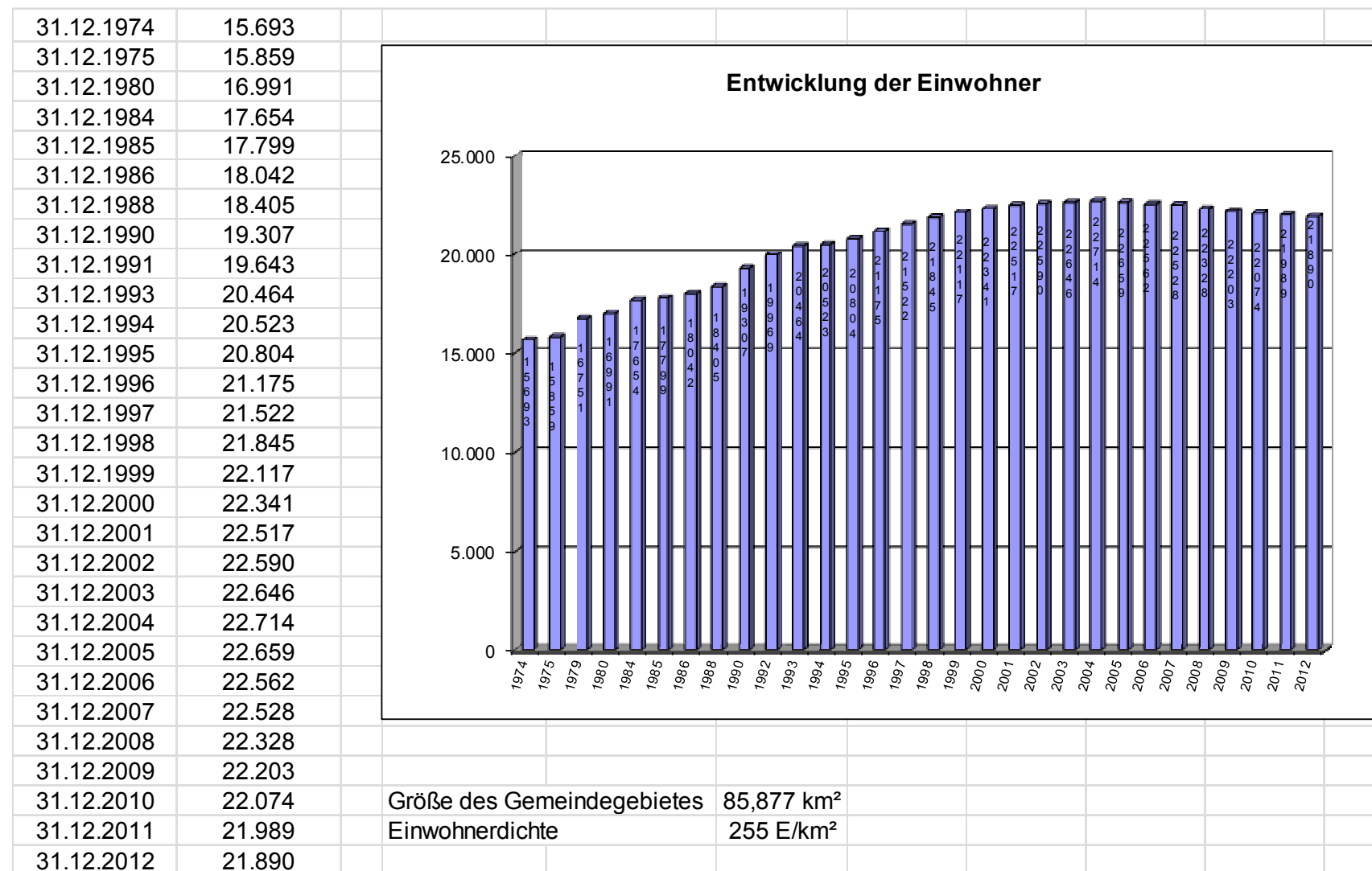
§ 7

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen von mehr als 10.000,00 EUR sind im Sinne des § 83 Abs. 2 GO NW als erheblich anzusehen und bedürfen der vorherigen Zustimmung des Gemeinderates.
2. Als geringfügige Investitionen nach dem Wortlaut des § 81 Abs. 3 Nr. 1 GO NW sind solche anzusehen, die einen Betrag von 10.000 € nicht überschreiten.
3. Als Investitionen unterhalb der Wertgrenze von 10.000,00 EUR, die zusammengefasst dargestellt werden, gelten die Beschaffungen geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie kleinere Investitionen. Alle anderen Investitionen werden im Nachweis einzelner Investitionen separat ausgewiesen.
4. Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stellen dieser Besoldungsgruppe nicht mehr besetzt werden.
5. Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig umzuwandeln“ (ku) angebracht ist, sind freiwerdende Stellen dieser Besoldungsgruppe in Stellen niedrigerer Besoldungsgruppen oder in Stellen für tariflich Beschäftigte umzuwandeln.
6. Zur flexiblen Stellenbewirtschaftung können während des Haushaltsjahres Beamtenstellen mit Tarifbeschäftigten und Stellen von Tarifbeschäftigten mit Beamten besetzt werden. Soweit von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht wird, ist der Stellenplan für das folgende Haushaltsjahr entsprechend anzupassen.

Statistische Angaben

STRUKTURDATEN UND SONSTIGE HAUSHALTSWIRTSCHAFTLICHE RELEVANTE DATEN

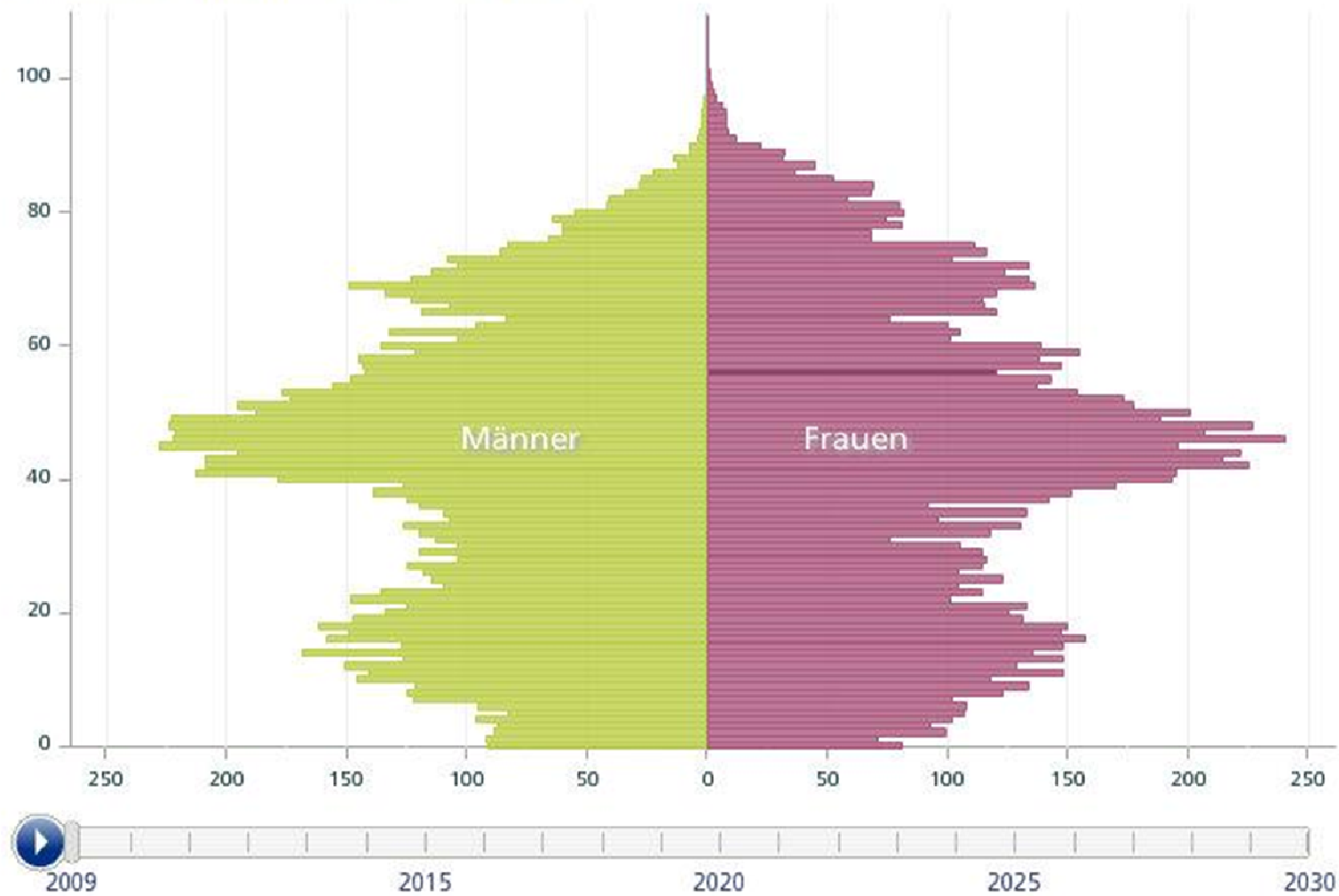
Einwohner nach Fortschreibung des statistischen Landesamtes:



Wohngebiete und deren Einwohner (nach der Forstschreibung der Gemeinde)

	Dez 2008	Dez 2009	Dez 2010	Dez 2011	Dez 2012	Nov 2013	Veränd. 2013/2008	
							absolut	in %
Lindlar	8.805	8.809	8.680	8.676	8.595	8.483	-322	-3,7%
Schümmerich	762	753	767	754	762	737	-25	-3,3%
Altenrath/Böhl	571	565	573	567	573	571	0	0,0%
Eichholz/Horpe	521	519	509	513	525	494	-27	-5,2%
Remshagen	392	392	381	380	372	376	-16	-4,1%
Frielingsdorf	2.560	2.544	2.554	2.538	2.518	2.495	-65	-2,5%
Scheel	1.157	1.165	1.181	1.178	1.197	1.163	6	0,5%
Brochhagen	472	462	454	468	451	445	-27	-5,7%
Hartegasse/Kapellens.	1.894	1.913	1.921	1.920	1.909	1.904	10	0,5%
Fenke	596	571	571	571	581	579	-17	-2,9%
Linde	1.357	1.321	1.301	1.276	1.240	1.209	-148	-10,9%
Schmitzhöhe	1.840	1.830	1.810	1.787	1.794	1.736	-104	-5,7%
Hohkeppel	941	915	922	934	934	914	-27	-2,9%
Hommerich	168	162	168	161	170	155	-13	-7,7%
Gesamt	22.036	21.921	21.792	21.723	21.621	21.261	-775	-3,5%

Bevölkerungspyramide für Lindlar 2009



EINRICHTUNGEN DER INFRASTRUKTUR UND DASEINSFÜRSORGE

Schulen (Stand 18.06.2013)

		<u>Schüler</u>	<u>Klassen</u>
- Grundschulen	5	787	35
- Hauptschulen	1	274	12
- Realschulen	1	504	19
- Gymnasium	1	881	18+SEK II
- Förderschulen	1	68	6

Anzahl der Feuerwehrgerätehäuser 4

Anzahl der

- gemeindlichen Büchereien	1	Plätze: 645
- Büchereien (sonstige Träger)	5	
- gemeindlichen Kulturzentren	1	
- Kindergärten (sonstige Träger)	13	
- gemeindliche Kinderspielplätze	27	
- Jugendfreizeitstätten	7	
- Krankenhäuser (sonstige Träger)	1	
- Alten- und Pflegeheime	3	
- Altenbegegnungsstätte	2	
- Sozialstation	1	
- gemeindliche Sport- und Turnhallen	9	
- gemeindliche Sportplätze	2	
- gemeindlicher Naturrasenplatz	1	
- gemeindlicher Kunstrasensportplatz	3	
- sonstige Sporteinrichtungen:		
Kunstrasenkleinspielfeld	1	
Hochseilgarten	1	
Reithalle	3	
Minigolfanlage	1	
Golfplatz 18 Loch	1	

Bogenschießstand	1
Schießstände	7
Tennisplätze	14
Reitplätze	4
Segelflugplätze	1
Bolzplätze	7
-sonstige Erholungseinrichtungen:	
geschlossene Parkanlagen	3
Waldsportpfad	1
Grillplätze	5
Jugendherbergen	1
gemeindeeigene Waldgelände	60,74 Ha
Wanderwege	205,5 km
Autowanderparkplätze	11
Bergisches Freilichtmuseum	26,5 Ha

Betten: 170

Straßennetz

- Gemeindestraßen	rd. 182 km
- Anzahl der zu unterhaltenden	
Brücken/Straßendurchlässen	47
- Wirtschaftswege	255 km

Ver- und Entsorgung (16.08.2013)

- versorgte Einwohner durch Gem.-Wasserwerk	82,38 %
- Anzahl der Hausanschlüsse –Wasser-	5.122
- öffentliche Wasserleitung	153,9 km
- angeschlossene Einwohner an öffentl. Kanäle	91,23 %
- öffentliche Abwasserleitung	149,3 km
- Kläranlagen (sonstige Träger)	5

Sonstige gemeindliche Einrichtungen

- Wochenmärkte	1
- Wohnhäuser	7
- Wohnungen	14
- Notunterkünfte/Übergangsheime	2

Einrichtungen der BGW mbH

- Wohnungen	51
- Kindergärten	7
- Restaurant "Altes Amtshaus"	1
- Altes Amtsgericht	1
- Wohn- und Geschäftshaus	1

Einrichtungen der SFL GmbH

- Hallenbad	1
-------------	---

Bestattungswesen

- gemeindliche Friedhöfe	4
- gemeindliche Leichenhallen	4
- Friedhöfe (sonstige Träger)	1
- Leichenhallen (sonstige Träger)	1

Dorfgemeinschaftshaus (sonstige Träger)	4
---	---

Gebühren, Beiträge und Steuern 2014**- Kanalbenutzungsgebühren**

a) Schmutzwassergrundgebühr QN 2,5	6,00 €/ mtl.
b) Schmutzwasser allgemein	4,46 €/cbm
c) Schmutzwasser für Mitglieder des Aggerverbandes	2,14 €/cbm
d) Niederschlagswasser allgemein	0,87 €/cbm
e) Niederschlagswasser für Mitglieder des Aggerverbandes	0,63 €/cbm
f) Kleininleiter (vollbiologische Kläranlage)	1,36 €/cbm
g) Kleininleiter (mit Abwasserabgabe)	2,57 €/cbm
h) Kleininleiter (abflusslose Gruben)	4,55 €/cbm

- Kanalanschlussbeiträge

a) Vollanschluss Mischwasserkanal	9,13 €/m ²
b) Vollanschluss Schmutzwasserkanal	5,87 €/m ²
c) Teilanschluss	3,26 €/m ²

- Müllabfuhrgebühren

a) fiktiv 30 l-Restmüllgefäß f. 1. Person	93,60 €
b) 80 l-Restmüllgefäß	136,80 €
c) 120 l-Restmüllgefäß	171,00 €
d) 180 l-Restmüllgefäß	224,40 €
240 l-Restmüllgefäß	276,00 €
1.100 l-Restmüllgefäß	1.051,80 €
120 l-Bio-Abfallbehälter	84,00 €
240 l-Bio-Abfallbehälter	126,00 €
240 l-Wertstoffbehälter	13,80 €
1.100 l-Wertstoffbehälter	84,00 €

- Wasserpreise

a) Wasserbezug ohne MWST.	1,50 € pro cbm
b) Zählermiete ohne MWST.:	
- QN 2,5 (3 bis 5 cbm)	8,00 € je Monat
- QN 6 (7 bis 10 cbm)	12,00 € je Monat
- QN 10 (20 cbm)	25,00 € je Monat
- QN 15 (30 cbm)	36,00 € je Monat
- DN 50 mm	82,00 € je Monat
- DN 80 mm	98,00 € je Monat
- DN 100 mm	110,00 € je Monat

<u>- Straßenreinigung (Winterdienst)</u>	1,50 € pro lfd.m
--	------------------

- Marktstandgebühren

je angefangenen Meter	2,30 €
-----------------------	--------

- Friedhofsgebühren

1) Nutzungsrecht an Reihengrabstätten (Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebens- jahr) für die Dauer von 25 Jahren	150,00 €
2) Nutzungsrecht an Reihengrabstätten (Verstorbene ab dem 6. Lebensjahr) für die Dauer von 30 Jahren	1.851,00 €
3) Nutzungsrecht an anonymen Reihengrab- stätten (Verstorbene ab dem 6. Lebensjahr) für die Dauer von 30 Jahren	1.482,00 €
4) Nutzungsrecht an Wahlgräbern für die Dauer von 30 Jahren je Grabstelle (eine Person)	2.000,00 €
(zwei Personen)	4.000,00 €
5) Nutzungsrecht an Urnenreihengrabstätten auf Dauer von 25 Jahren	1.283,00 €

6) Nutzungsrecht an Urnenwahlgrabstätten auf die Dauer von 25 Jahren	1.386,00 €
7) Nutzungsrecht an Urnenwahlgrabstätten im Bereich des Urnengartens für die Dauer von 25 Jahren	1.540,00 €
8) Nutzungsrecht an anonymen Urnenreihen- grabstätten für die Dauer von 25 Jahren	938,00 €

- Benutzung der Friedhofskapelle

a) für die Unterbringung der Leiche (pro Tag)	30,00 €
b) für die Trauerfeier	260,00 €
c) für das Benutzen der Leichenhalle bei einer Leichenöffnung	260,00 €
d) für Nutzung des Abschiedsraumes pro Tag	40,00 €

- Gebühren für die Errichtung von Gedenkzeichen

Einfassungen	
Die Gebühren betragen für die Genehmigung von Anlagen auf den Friedhöfen	40,00 €

- Hundesteuer

a) bei 1 Hund	72,00 €
b) bei 2 Hunden, je Hund	90,00 €
c) bei 3 und mehr Hunden, je Hund	108,00 €
d) bei 1 gefährlichen Hund	537,60 €
e) bei 2 gefährlichen Hunden, je Hund	798,00 €

Bedienstete der Gemeinde Lindlar

(Zahl der tatsächlich besetzten Stellen, Stand 30.06.13)

- Beamte (einschl. Eigenbetriebe)	18,88
- Tariflich Beschäftigte (einschl. Eigenbetriebe)	64,32

Wegweiser Kommune						
Indikatoren des Politikfeldes "Finanzen" für Lindlar						
	Lindlar 2011	Lindlar 2010	Lindlar 2009	Lindlar 2008	Lindlar 2007	Lindlar 2006
Bevölkerungszahl	21.989	22.074	22.203	22.328	22.528	22.562
Demographietyp	Typ 4	Typ 4	Typ 4	Typ 4	Typ 4	Typ 4
Steuereinnahmen (Euro/ Einwohner)	921,9	896,3	871,2	780,1	681,4	631,5
Gewerbsteuer (netto) (Euro/Einwohner)	330,8	272,5	380,7	378,5	270,2	234,6
Einkommensteuer (Euro/Einwohner)	360,6	332,3	347,3	373,1	338	302,9
Schlüsselzuweisungen (Euro/Einwohner)	90,1	90,6	163,4	245,2	254,2	207,6
Allgemeine Deckungsmittel (Euro/Einwohner)	994,2	909,4	1.088,00	1.183,40	1.039,10	911,6
Staatl. Investitionszuweisung (Euro/Einwohner)	66,1	64,9	73,4	68,5	169,6	55,8
Einnahmen lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	1.445,40	1.327,10	1.445,60	1.555,00	1.440,50	1.216,70
Personalausgaben Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	218,1	236,4	279,4	272,5	255,7	266,6
Sachinvestitionen (Euro/Einwohner)	57,7	71,3	53,7	178,9	160,5	78,2
Soziale Leistungen (netto) (Euro/Einwohner)	6,8	8,1	6	5,3	7,8	9,8
Ausgaben lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	1.449,30	1.457,00	1.453,70	1.405,90	1.296,00	1.161,60
Primärergebnis (Euro/Einwohner)	-3,9	-129,9	-8,1	149,2	144,5	55,1
Finanzergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	-82,6	-100,2	-61,8	-142,3	-67,7	-102,1
Ordentliches Ergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	-86,5	-230,1	-69,9	6,8	76,7	-47
Vermögensergebnis (Euro/Einwohner)	35,3	12,4	-0,5	0,3	-11	-3,3
Überschuss/Fehlbetrag (Euro/Einwohner)	-51,3	-217,7	-70,4	7,1	65,7	-50,3
fundierte Schulden (Euro/Einwohner)	1.821,20	1.888,40	1.948,80	1.612,20	1.576,70	1.608,20
Kassenkredite (Euro/Einwohner)	1.087,70	993,9	717,9	712,2	711,2	630,3
kreditähn. Rechtsgeschäfte (Euro/Einwohner)	0	0	355,9	0	0	0
Bürgschaften u.ä. (Euro/Einwohner)	911	866,7	368,6	370	359,9	438,7
Verschuldung im Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	k.A.	2.882,20	3.022,60	2.324,40	2.287,90	2.238,50
k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit (siehe Erklärung Indikatoren), unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!						
Quelle: Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen.						
Bertelsmann Stiftung						

Wegweiser Kommune		
Indikatoren des Politikfeldes "Finanzen" für Lindlar 2011		
	Lindlar	Deutschland, krsang. Gem.
Bevölkerungszahl 2011	21.989	k.A.
Demographietyp 2011	Typ 4	-
Steuereinnahmen (Euro/ Einwohner)	921,9	k.A.
Gewerbesteuer (netto) (Euro/Einwohner)	330,8	386,2
Einkommensteuer (Euro/Einwohner)	360,6	372,8
Schlüsselzuweisungen (Euro/Einwohner)	90,1	224
Allgemeine Deckungsmittel (Euro/Einwohner)	994,2	1.207,80
Staatl. Investitionszuweisung (Euro/Einwohner)	66,1	106
Einnahmen lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	1.445,40	1.882,70
Personalausgaben Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	218,1	456,3
Sachinvestitionen (Euro/Einwohner)	57,7	316,9
Soziale Leistungen (netto) (Euro/Einwohner)	6,8	42,7
Ausgaben lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	1.449,30	1.874,00
Primärergebnis (Euro/Einwohner)	-3,9	8,7
Finanzergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	-82,6	-16,9
Ordentliches Ergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	-86,5	-8,2
Vermögensergebnis (Euro/Einwohner)	35,3	23,8
Überschuss/Fehlbetrag (Euro/Einwohner)	-51,3	15,6
fundierte Schulden (Euro/Einwohner)	1.821,20	727
Kassenkredite (Euro/Einwohner)	1.087,70	265,2
kreditähn. Rechtsgeschäfte (Euro/Einwohner)	0	14,1
Bürgschaften u.ä. (Euro/Einwohner)	911	186,7
k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit (siehe Erklärung Indikatoren), unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsveränderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!		
Quelle: Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen.		
Bertelsmann Stiftung		

Wegweiser Kommune						
Indikatoren des Politikfeldes "Finanzen" für Lindlar 2011						
	Lindlar	Engelskirchen	Hückeswagen	Kürten	Marienheide	Morsbach
Bevölkerungszahl 2011	21.989	19.977	15.599	19.468	13.724	10.870
Demographietyp 2011	Typ 4	Typ 5	Typ 1	Typ 4	Typ 1	Typ 5
Steuereinnahmen (Euro/ Einwohner)	921,9	1.016,10	939,6	771,7	967,3	960,2
Gewerbesteuer (netto) (Euro/Einwohner)	330,8	541,7	294,7	188,4	598,7	593,4
Einkommensteuer (Euro/Einwohner)	360,6	353,6	354,6	401,8	330	273,1
Schlüsselzuweisungen (Euro/Einwohner)	90,1	126,7	210,7	165,9	181	206
Allgemeine Deckungsmittel (Euro/Einwohner)	994,2	1.241,30	1.067,50	1.023,60	1.396,60	1.287,60
Staatl. Investitionszuweisung (Euro/Einwohner)	66,1	61,4	147,1	118	73,4	192,5
Einnahmen lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	1.445,40	1.521,10	1.482,20	1.430,70	1.918,80	1.704,90
Personalausgaben Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	218,1	259,9	381,6	305,4	303,1	343,6
Sachinvestitionen (Euro/Einwohner)	57,7	31,2	225	67,7	77,5	235,6
Soziale Leistungen (netto) (Euro/Einwohner)	6,8	6,6	8,5	15,6	9,9	9
Ausgaben lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	1.449,30	1.431,40	1.758,00	1.431,50	1.507,90	1.723,30
Primärergebnis (Euro/Einwohner)	-3,9	89,6	-275,8	-0,8	410,9	-18,4
Finanzergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	-82,6	-99,9	-134,8	-31,8	-74,8	-7,8
Ordentliches Ergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	-86,5	-10,3	-410,7	-32,6	336,1	-26,1
Vermögensergebnis (Euro/Einwohner)	35,3	-0,2	7,5	-3	24,7	-37,9
Überschuss/Fehlbetrag (Euro/Einwohner)	-51,3	-10,4	-403,2	-35,6	360,8	-64,1
fundierte Schulden (Euro/Einwohner)	1.821,20	1.657,00	791,2	520,1	1.398,10	405,4
Kassenkredite (Euro/Einwohner)	1.087,70	1.435,60	1.023,20	612,8	1.360,30	0
kreditähn. Rechtsgeschäfte (Euro/Einwohner)	0	0	51,9	0	5,6	2,6
Bürgschaften u.ä. (Euro/Einwohner)	911	0	29,4	833,4	0	123,1
k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit (siehe Erklärung Indikatoren), unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000 im betreffenden Jahr!						
Quelle: Statistische Ämter der Länder, eigene Berechnungen.						
Bertelsmann Stiftung						

Verwaltungsvorstand Dr. Georg Ludwig, Bürgermeister			
Oliver Flohr, Allgemeiner Vertreter		Werner Hütt, Kämmerer	
Personal und Organisation Oliver Flohr	Bürgermeister- und Ratsbüro; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Dr. Georg Ludwig Oliver Flohr	Finanzen, Rechnungswesen, Controlling Werner Hütt	Bauen, Planen, Umwelt- und Denkmalschutz Petric Newrzella
Recht, Versicherungen und Zentrale Dienste Holger Jungnitz	Schulen Ingrid Neumann	Kommunale Steuern, Abgaben und Abfallwirtschaft Ilse Kierdorf	Öffentliche Verkehrsflächen und Anlagen Ralf Urspruch
Sicherheit und Ordnung; Informationstechnik Herbert Schibelka	Familie und Soziales; Jugend Stephan Windhausen	Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement; Sportförderung Harald Käsbach	LindlarTouristik Stephan Halbach (BGW)
Feuerschutz; Friedhofswesen; Personenstandswesen Friedhelm Schwirten	LindlarKultur; Archiv Doris Kisters	Wirtschaftsförderung, Standortmarketing Dr. Georg Ludwig Werner Hütt	
Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderung GmbH (BGW) Geschäftsführer Dr. Georg Ludwig Werner Hütt	Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH (SFL) Geschäftsführer Karl-Heinz Fleck Manuel Chamorro	Gemeindewerk Wasser und Abwasser Betriebsleiter Ralf Urspruch Werner Hütt	Technischer Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) AöR Ralf Bremmekamp



Die Gemeinde Lindlar sieht sich in einer langen christlichen Tradition, die auch heute noch das Wertefundament unseres Zusammenlebens darstellt. Im Zentrum stehen die Unantastbarkeit der Würde des Menschen, die Bewahrung der Schöpfung und die Solidarität der Menschen untereinander.

Wir erwarten gegenseitige Rücksichtnahme unter den Mitbürgern, Hilfsbereitschaft und Respekt vor abweichenden Meinungen, Weltanschauungen und religiösen Bekenntnissen auf der Grundlage des Grundgesetzes.

Wir wollen wohnen und arbeiten in einer gesunden und intakten Umwelt, die wir durch gemeinsame Anstrengungen schützen und erhalten werden. Ökologie und Klimaschutz kommen eine besondere Bedeutung zu.

Wir verstehen uns als Teil der Einen Welt. Wir pflegen partnerschaftliche Beziehungen mit europäischen Städten und setzen uns ein für Völkerverständigung und Entwicklung weltweit.

Rahmenbedingungen

- Wir legen großen Wert auf den Zusammenhalt in unserer Gemeinde und das Engagement unserer Bürger in der Gemeinschaft.
- Bei all unseren Entscheidungen spielt das wirtschaftliche Handeln eine wichtige Rolle. Wir streben im Sinne der Generationengerechtigkeit einen ausgeglichenen Haushalt an und werden unsere Schulden langfristig abbauen.
- Wir entwickeln die Prozesse und die Organisation in unserer Verwaltung kontinuierlich weiter und richten sie auf die Bedürfnisse unserer Bürger aus. Wir stehen für den Abbau von Bürokratie und unnötiger Regulierung.
- Wir kümmern uns um unsere Mitarbeiter und unterstützen sie in ihrer Entwicklung.
- Wir achten das Subsidiaritätsprinzip und nutzen die Möglichkeiten der Privatisierung und verstärkter Kooperation mit Kommunen und Wirtschaft in der Region. Privatinitiative und Nachbarschaftshilfe werden von uns ausdrücklich begrüßt.
- Unsere Entscheidungen orientieren sich in allen Handlungsfeldern an der Nachhaltigkeit.



Handlungsfeld „Leben und Wohnen“

„Lindlar mit seinen Kirchdörfern bietet Familien, Jung und Alt ein attraktives Lebensumfeld“

Vision „So wollen wir Lindlar 2020 sehen“:

- Wir sind eine familienfreundliche Gemeinde.
- In unserer Gemeinde haben Kinder und Jugendliche hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten.
- Unsere Senioren leben gern in Lindlar, finden altersgerechte Wohn- und Betätigungsmöglichkeiten und nehmen aktiv am Gemeindeleben teil.
- Unsere ausländischen Mitbürger haben gute Möglichkeiten der Integration.
- Wir profitieren von der Vielfalt der Vereine, Organisationen und Initiativen in den verschiedenen Kirchdörfern.
- Wir haben vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, ein breit gefächertes Sportangebot für Jung und Alt und ein attraktives Kulturangebot, das Tradition und Moderne verknüpft.
- Wir sind offen für Initiativen, die alternative Energiekonzepte umsetzen.

Strategie „So wollen wir dahin kommen“:

- Wir fördern Familien und schaffen Rahmenbedingungen für das Miteinander der Generationen und die Integration ausländischer Mitbürger.
- Wir bauen die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder dem Bedarf angepasst aus, schaffen Raum für ihre Entwicklung und achten auf die besonderen Bedürfnisse der Jugendlichen in unserer Gemeinde.
- Wir unterstützen private Initiativen, Patenkonzepte und Fördervereine.
- Wir fördern die Weiterentwicklung unseres Sport-, Freizeit- und Kulturangebotes in allen Ortsteilen der Gemeinde.



Handlungsfeld „Wirtschaft und Arbeiten“

„Unsere Wirtschaftsunternehmen und Tourismuseinrichtungen schaffen wohnortnahe Ausbildungs- und Arbeitsplätze“

Vision „So wollen wir Lindlar 2020 sehen“:

- Wir haben eine ausgewogene Unternehmenslandschaft, die dauerhafte Arbeitsplätze für unsere Bürger schafft und diese sichert.
- Lindlar ist gastfreundlich und hat ein attraktives Touristikangebot, das auch den Bürgern zugute kommt.

Strategie „So wollen wir dahin kommen“:

- Wir unterstützen die Ansiedlung und Standortsicherung von Unternehmen durch eine bedarfsgerechte Bauleitplanung und Infrastruktur unter Berücksichtigung von Umweltbelangen.
- Wir bieten Gewerbegrundstücke zu wettbewerbsfähigen Konditionen an.
- Wir achten auf einen ausgewogenen Branchenmix und berücksichtigen die Interessen von Industrie, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und sonstigen Dienstleistungsunternehmen.
- Wir erhalten und entwickeln die touristische Infrastruktur.
- Wir pflegen einen engen Kontakt zu unseren Unternehmen.
- Wir machen unsere Gemeinde attraktiv für qualifizierte Arbeitskräfte.

Handlungsfeld „Infrastruktur“

„Wir haben eine intakte und bedarfsgerechte Infrastruktur, die wir uns leisten können“

Vision „So wollen wir Lindlar 2020 sehen“:

- Unsere Schul- und Kinderbetreuungseinrichtungen sind hervorragend ausgestattet; dies gilt auch für unsere Schulsporteinrichtungen.
- Wir haben attraktive Wohn- und Baugebiete für Familien, für Alt und Jung.



- Unser Wege- und Straßennetz ist in einem ausreichenden bis guten Zustand. Der Ortskern ist verkehrsberuhigt und in der gesamten Gemeinde wird auf Verkehrssicherheit von Jung und Alt geachtet.
- Die Energieversorgung wird unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes erfolgen.
- Die Bürger der Gemeinde haben Zugang zu zukunftsorientierten Informationstechniken.

Strategie „So wollen wir dahin kommen“:

- Wir sorgen dafür, dass in Lindlar alle Sekundar I- und II-Abschlüsse der Regelschule möglich sind.
- Neben den vorhandenen Baugebieten und Baulücken konzentrieren wir die Ausweisung neuer Baugebiete mit Rücksicht auf die demographische Entwicklung auf die Siedlungsschwerpunkte Lindlar-Ort, Schmitzhöhe und Frielingsdorf.
- Wir senken die Erschließungskosten durch privatwirtschaftliche Abwicklung und achten auf eine wirtschaftliche Ausführung bei Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen.
- Wir unterstützen die Anbindung der Ortschaften durch ein bedarfsgerechtes Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs in der Gemeinde und in der Region.
- Für Sport- und Freizeiteinrichtungen, für die es längerfristig keinen schulischen Bedarf mehr gibt, suchen wir nach geeigneten Lösungen wie private Trägerschaften, um sie zu erhalten.
- Wir erhalten den Freizeitpark und weiten unser Angebot an Freizeit- und Grünflächen gezielt aus.
- Wir binden verstärkt Sponsoren und unsere Bürger in den Erhalt und in die Pflege unserer Infrastruktur mit ein.
- Wir bevorzugen den Einsatz regenerativer Energien unter langfristigen wirtschaftlichen Gesichtspunkten.
- Wir forcieren den Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur.

Gemeinde Lindlar



VORBERICHT

1 Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Lindlar zum 01.01.2006

1.1 Reform des kommunalen Haushaltsrechts

Unter dem Stichwort „Neues Steuerungsmodell“ haben die Kommunen Anfang der 90er Jahre einen umfangreichen Modernisierungsprozess in den Verwaltungen eingeleitet.

Mit diesem Prozess soll die Steuerung der Verwaltungen von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) auf eine Steuerung mit vereinbarten Zielvorgaben für die gemeindlichen Dienstleistungen (Outputsteuerung) umgestellt werden.

Das kamerale Haushalts- und Rechnungswesen stellt die erforderlichen Informationen über Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch für eine neue Ausrichtung der Verwaltungssteuerung und Haushaltswirtschaft nicht ausreichend zur Verfügung.

Zur Erfüllung der gewünschten neuen Zielsetzungen bedurfte es daher einer grundlegenden Reform des Haushaltswesens, die im Jahr 1999 durch ein Eckpunktepapier des Innenministers und verschiedene Modellprojekte zum neuen Finanzmanagement des Landes eingeleitet wurde.

Folgende wesentliche Reformziele sind zu nennen:

- Produktorientierte Haushaltsgliederung
- Budgetierung
- Steuerung durch Leistungsvorgaben
- Ressourcenverbrauchskonzept
- Zuordnung von Kosten und Erlösen zu Produkten und Produktgruppen
- Kommunale Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- Kaufmännische Buchführung
- Berichtswesen und Controlling

Aus den Erkenntnissen verschiedener Modellprojekte wurde im Frühjahr 2004 der Gesetzesentwurf zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) vom Innenminister NRW entwickelt.

Der Landtag hat am 10.11.2004 das „Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen“ (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW-NKFG NRW) beschlossen. Das NKFG NRW wurde am 16.11.2004 ausgefertigt, am 24.11.2004 im Gesetzes- und Verordnungsblatt NRW veröffentlicht und ist am 01.01.2005 in Kraft getreten.

1.2 NKF-Einführungsprozess in Lindlar

Als reformfreudige Kommune hat sich die Gemeinde Lindlar für den Einführungstermin 01. Januar 2006 entschieden und die Kameralistik durch die kaufmännische Buchführung flächendeckend abgelöst.

Seit 2003 hat die Gemeinde Lindlar im Softwareauswahlprozess der civitec, der gemeinsamen kommunalen Datenzentrale in Siegburg (RSO) mitgewirkt. Gemeinsam mit anderen Kommunen und dem Softwarehouse SAP wurde in zahlreichen Workshops eine Musterlösung zum NKF erarbeitet.

1.3 Veränderungen im Rechnungssystem

Die entscheidende Neuerung des NKF gegenüber der bisherigen kameralen Haushaltsführung ist der Schritt vom Geldverbrauchs-konzept zum Ressourcenverbrauchs-konzept.

Die bisher praktizierte Kameralistik war eine reine Einnahme- und Ausgaberechnung und stellte daher lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und Geldmittelabflüsse (Ausgaben) im Haushaltsjahr dar. Damit wurden nur die Erhöhungen und Verminderungen im Geldvermögen dargestellt. Weitergehende Geschäftsvorfälle (wie z.B. der Werteverzehr des Vermögens) und damit der Ressourcenverbrauch wurden nicht dokumentiert.

Mit Einführung des NKF wurde die Grundsatzentscheidung für das kaufmännische Rechnungswesen getroffen. Die zukünftige Haushaltswirtschaft ist in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung kommunalspezifischer Anforderungen abzuwickeln.

Im NKF stellen Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen dar. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Bei den Aufwendungen handelt es sich um den bewerteten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen in einer Rechnungsperiode (Ressourcenverbrauch, Werteverzehr). Den Erträgen entsprechen dagegen die bewerteten Leistungen eines Betriebes (einer Verwaltung), die in einer Periode erbracht werden (Zuwachs an Ressourcen, Wertezuwachs).

Einzahlungen und Auszahlungen werden in der Finanzrechnung gegenüber gestellt. Hieraus ergeben sich die Veränderung liquider Mittel sowie Mittelbedarf oder -überschuss.

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gemeinde wird letztlich durch die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals deutlich gemacht. Das Eigenkapital stellt die Differenz aus Vermögen und Schulden (Fremdkapital) dar.

1.4 Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF

Der Haushalt ist und bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung. Nach dem NKF beinhaltet der Haushalt:

- den Ergebnisplan/ die Ergebnisrechnung
- den Finanzplan/ die Finanzrechnung
- die Bilanz

Ergebnisrechnung und Ergebnisplan

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und bildet periodengerecht alle Aufwendungen und Erträge ab. Die Ergebnisrechnung ersetzt die bisherige Haushaltsrechnung. Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbedarf) geht in die Bilanz ein und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Gemeinde und damit den Ressourcenverbrauch in der Rechnungsperiode aus.

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltrechts.

Der Ergebnisplan beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen einer Planungsperiode und ersetzt den bisherigen Verwaltungshaushalt.

Der Ergebnisplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag).

Der Ergebnisplan bildet insgesamt sechs Haushaltsjahre ab und zwar:

- Rechnungsergebnis des Vorvorjahres
- Planansatz Vorjahr
- Planansätze neues Haushaltsjahr
- Planung für die drei auf das Planjahr folgenden Jahre

Finanzrechnung und Finanzplan

Die Finanzrechnung weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab.

Der Liquiditätssaldo gem. der Finanzrechnung (der Überschuss der Einzahlungen über die Auszahlungen) bildet die Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln in der Bilanz ab.

Neben dem Ergebnisplan stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der bisherigen kommunalen Finanzplanung nur noch wenig gemeinsam. Der Finanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Er weist die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nach und ersetzt damit den kamerale Vermögenshaushalt.

Der Finanzplan gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Kommune im Planjahr und den drei Folgejahren. Er stellt insbesondere dar, welcher Finanzmittelbedarf sich aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie er (durch z.B. Kreditaufnahmen) gedeckt werden soll.

Bilanz

Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) nach.

Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch (HGB) das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde, sowie die Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite wird das Eigenkapital und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKF-Regeln abwickelt eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für die Eröffnungsbilanz ist eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig. Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden durch das eigene Personal der Verwaltung in einem eineinhalbjährigen Prozess durchgeführt. Die Eröffnungsbilanz ist in diesem Haushaltsplan-Vorbericht ausgewiesen.

1.5 Produktorientierung der Haushaltswirtschaft im NKF

Im NKF bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns.

Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produktbereichen, Produktgruppen, Produkten und soweit notwendig Teilprodukten. Der Gesetzgeber hat 17 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben, die darunter liegenden Ebenen sind individuell gestaltbar. Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik eingeschränkt, da von der Statistik vom NKF abweichende Darstellungen der Zahlungsströme gefordert werden.

Die Produktgruppen des NKF (z.B. Schulen) mussten erweitert werden, um die finanzstatistischen Anforderungen zu erfüllen. Um eine ausreichende Transparenz zu erreichen, wird der neue Haushalt der Gemeinde Lindlar auf Produktgruppenebene ausgewiesen.

Hierarchische Planung

Der Planung liegen zugrunde:

- 16 Produktbereiche (PB) ¹
- 64 Produktgruppen = Profitcenter (PG) ²
- 81 Produkte (P)

Das Zahlenwerk des Produkthaushalts umfasst:

- Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan,
- Teilergebnis- und -finanzpläne je Produktbereich,
- Teilergebnis- und -finanzpläne je Produktgruppe.

Teilpläne auf Produktebene werden im Haushaltsplan nicht ausgewiesen.

Kosten- und Leistungsrechnung

Die Aussagefähigkeit der Planungen und Abschlussrechnungen ist nicht zuletzt von der Qualität der Kosten- und Leistungsrechnung abhängig. Sie ist darum wesentlicher Bestandteil des NKF.

Die Kosten- und Leistungsrechnung soll eine differenzierte Betrachtungsweise von Produkten und Kostenstellen ermöglichen und eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltswirtschaft fördern.

Die Gemeinde entscheidet eigenverantwortlich über den Umfang und die weitere Ausgestaltung der Kosten- und Leistungsrechnung.

Ziele, Kennzahlen zur Zielerreichung, Berichtswesen und ab 2013 Vereinbarung von Produktstrategien

Für die kommunale Aufgabenerfüllung sollen produkt(gruppen)orientierte Ziele unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs vorgegeben werden. Sie sind zwischen Rat und Verwaltung im

¹ Der Produktbereich 17 „Stiftungen“ ist für die Gemeinde Lindlar nicht relevant

² Darstellung Produktplan unter Ziffer 14 im Vorbericht

Rahmen der Haushaltsplanung zu beraten und zu vereinbaren. Um die Zielerreichung überprüfen zu können, sind zielbezogene quantitative und qualitative Leistungskennzahlen zu vereinbaren und festzulegen.

Der Aufbau eines geeigneten Berichtswesens und Kennzahlensystems ist eine neue Aufgabenstellung im NKF; er wurde in Lindlar mit der Aufstellung des Haushalts 2006 begonnen und ist in einem mehrjährigen Prozess zu optimieren.

1.6 Auswirkungen für Entscheidungsträger

Mit der Umstellung des kameralen Systems auf das kaufmännische Haushalts- und Rechnungswesen eröffnen sich den Entscheidungsträgern in der Gemeinde wesentlich verbesserte Steuerungspotentiale, die bei entsprechender Nutzung auch geldwerte Steuerungsgewinne erwarten lassen. Sie können insbesondere aus den verbesserten Erkenntnissen über das kommunale Vermögen und den vollständigen Ressourcenverbrauch gewonnen werden.

Steuerungsgewinne können jedoch nur erzielt werden, wenn die umfangreich zur Verfügung stehenden Daten analysiert, die Ergebnisse übersichtlich präsentiert und ungeschönt in den (politischen) Bewertungs- und Entscheidungsprozess eingebracht werden. Ohne eine offene und entscheidungsorientierte Auseinandersetzung mit den Informationen ist der Aufwand des neuerlichen Rechnungs- und Berichtswesens vergeblich.

Das NKF verlangt von den Beteiligten eine Neuorientierung und Umorganisation der Entscheidungsprozesse. Es verspricht aber mehr Transparenz der kommunalen Haushaltswirtschaft für Rat und Bürgerschaft und eine größer Entscheidungsorientierung.

2 Jahresabschluss der Gemeinde Lindlar zum 31.12.2012

Bilanz der Gemeinde Lindlar zum 31.12.2012				Bilanz der Gemeinde Lindlar zum 31.12.2012					
AKTIVA		31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011	PASSIVA		31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
		EUR	EUR	TEUR			EUR	EUR	TEUR
1	Anlagevermögen	138.005.002,87	138.005.002,87	140.754	1	Eigenkapital	26.366.949,51	26.366.949,51	30.013
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	56.204,00	56.204,00	21	1.1	Allgemeine Rücklage		30.012.995,45	34.149
1.1.1	DV-Software		56.204,00	21		davon Deckungsrücklage (investiv) : € 977.208,-			
						davon Deckungsrücklage (Aufwand) : € 145.996,-			
1.2	Sachanlagen	117.310.812,87	117.310.812,87	120.119	1.2	Jahresfehlbetrag		-3.646.045,94	-4.136
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	16.450.332,92	16.450.332,92	16.631	2	Sonderposten	32.074.774,72	32.074.774,72	32.415
1.2.1.1	Grünflächen		14.273.220,52	14.439	2.1	Sonderposten für Zuwendungen		27.790.341,74	28.126
1.2.1.2	Ackerland		32.493,51	46	2.2	Sonderposten für Beiträge		3.225.640,00	3.337
1.2.1.3	Wald, Forsten		525.727,86	524	2.3	Sonderposten für Gebührenaussgleich		106.210,12	50
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke		1.618.891,03	1.622	2.4	Sonstige Sonderposten		952.582,86	902
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	49.219.381,52	49.219.381,52	50.498	3	Rückstellungen	10.903.624,75	10.903.624,75	10.594
1.2.2.1	Schulen		30.716.605,04	31.516	3.1	Pensionsrückstellungen		10.118.237,00	9.801
1.2.2.2	Wohnbauten		2.731.525,72	2.876	3.2	Instandhaltungsrückstellungen		67.285,00	309
1.2.2.3	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude		15.771.250,76	16.106	3.3	Sonstige Rückstellungen		718.102,75	484
1.2.3	Infrastrukturvermögen	48.089.312,23	48.089.312,23	49.360	4	Verbindlichkeiten	69.575.432,61	69.575.432,61	67.777
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		11.694.283,23	11.628	4.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	31.336.449,96	31.336.449,96	32.901
1.2.3.2	Brücken		1.707.020,00	1.736	4.1.1	vom privaten Kreditmarkt		31.336.449,96	32.901
1.2.3.3	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen		34.546.732,00	35.862	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	27.884.652,81	27.884.652,81	24.593
1.2.3.4	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		141.277,00	134	4.2.1	vom privaten Kreditmarkt		27.884.652,81	24.593
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	306.145,00	306.145,00	314		Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.248.192,23	7.248.192,23	7.486
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	20,00	20,00	0	4.3	wirtschaftlich gleichkommen		7.248.192,23	7.486
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	841.412,00	841.412,00	928	4.3.1	vom privaten Kreditmarkt		7.248.192,23	7.486
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.214.343,40	2.214.343,40	2.307	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.446.701,00	1.446.701,00	853
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	189.865,80	189.865,80	81	4.5	Verbindlichkeiten aus Transferzahlungen	15.069,64	15.069,64	0
1.3	Finanzanlagen	20.637.986,00	20.637.986,00	20.614	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	1.644.366,97	1.644.366,97	1.944
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	8.672.185,68	8.672.185,68	8.672	5	Passive Rechnungsabgrenzung	3.114.176,24	3.114.176,24	2.960
1.3.2	Beteiligungen	418.005,95	418.634,16	419					
1.3.3	Sondervermögen	11.458.865,11	11.458.865,11	11.459					
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	86.406,63	86.406,63	86					
1.3.5	Ausleihungen	1.894,42	1.894,42	2					
1.3.5.1	Sonstige Ausleihungen		1.894,42	2					
2	Umlaufvermögen	3.898.627,50	3.898.627,50	2.890					
2.1	Vorräte	27.217,00	27.217,00	17					
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.217,00	27.217,00	17					
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.682.353,57	3.682.353,57	2.181					
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	3.243.671,06	3.243.671,06	1.697					
2.2.1.1	Gebühren		194.172,13	179					
2.2.1.2	Beiträge		0,00	2					
2.2.1.3	Steuern		2.592.992,35	1.126					
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen		41.521,58	57					
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		414.985,00	333					
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	239.993,36	239.993,36	279					
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich		96.598,23	130					
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich		46.658,73	33					
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen		88.410,40	116					
2.2.2.4	gegen Beteiligungen		8.325,00						
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	198.689,15	198.689,15	205					
2.3	Liquide Mittel	189.056,93	189.056,93	692					
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	131.327,46	131.327,46	115					
Summe aller AKTIVA		142.034.957,83	142.034.957,83	143.759	Summe aller PASSIVA		142.034.957,83	142.034.957,83	143.759

Ergebnisrechnung der Gemeinde Lindlar für das Haushaltsjahr 2012				
Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist
	TEUR	EUR	EUR	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	-21.287	-22.933.000,00	-23.674.385,14	-741.385,14
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.338	-4.528.684,00	-4.430.661,89	98.022,11
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-3.270	-3.296.313,00	-3.270.942,25	25.370,75
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-256	-236.470,00	-282.131,79	-45.661,79
Erträge aus Kostenerstattung/-umlagen	-889	-810.620,00	-844.360,37	-33.740,37
Sonstige ordentliche Erträge	-2.269	-1.082.549,00	-1.590.389,93	-507.840,93
Aktiviert Eigenleistungen	-7	-25.480,00	-27.721,80	-2.241,80
Bestandsveränderungen			-10.254,00	-10.254,00
Ordentliche Erträge	-33.316	-32.913.116,00	-34.130.847,17	-1.217.731,17
Personalaufwendungen	4.145	4.602.697,00	4.626.354,94	23.657,94
Versorgungsaufwendungen	898	335.453,00	691.158,00	355.705,00
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	8.666	9.308.967,00	8.109.755,55	-1.199.211,45
Bilanzielle Abschreibungen	3.440	3.516.914,00	3.429.411,53	-87.502,47
Transferaufwendungen	16.729	17.639.010,00	17.054.758,59	-584.251,41
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.902	1.852.642,00	1.744.852,44	-107.789,56
Ordentliche Aufwendungen	35.780	37.255.683,00	35.656.291,05	-1.599.391,95
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.464	4.342.567,00	1.525.443,88	-2.817.123,12
Finanzerträge	-1.054	-575.050,00	-533.592,44	41.457,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.726	3.010.000,00	2.654.194,50	-355.805,50
Finanzergebnis	1.672	2.434.950,00	2.120.602,06	-314.347,94
Jahresfehlbetrag	4.136	6.777.517,00	3.646.045,94	-3.131.471,06
Erträge / Einnahmen werden SAP-technisch mit (-) dargestellt.				
Aufwendungen / Ausgaben werden SAP-technisch mit (+) dargestellt				

Verlauf des Haushaltsjahres 2012

Im Gesamtergebnis ist festzustellen, dass der Jahresfehlbetrag von T€ 3.646 den geplanten Jahresfehlbetrag von T€ 6.109 um T€ 2.463 unterschritten hat.

Ausschlaggebend sind hier die ordentlichen Aufwendungen, die den Planansatz um T€ 2.799 unterschreiten. Insbesondere die Transferaufwendungen und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unterschreiten ihre Planansätze.

Insgesamt wird erneut ein negatives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit erzielt.

Im Finanzergebnis wird der geplante Fehlbetrag insgesamt um T€ 403 unterschritten, da Finanzerträge aus zwei Jahresabschlüssen des Sondervermögens vereinnahmt wurden.

Struktur und Analyse des Jahresabschlusses

Die Gemeinde Lindlar erstellt den Jahresabschluss, der sich wie folgt strukturiert:

Struktur der Bilanz									
Aktiva	31.12.2012		31.12.2011		Passiva	31.12.2012		31.12.2011	
(Mittelverwendung)	T€	%	T€	%	(Mittelherkunft)	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	56	0,0%	21	0,0%	Eigenkapital	26.367	18,6%	30.013	20,9%
Sachanlagen	117.311	82,6%	120.119	83,6%	Sonderposten	32.075	22,6%	32.415	22,5%
Finanzanlagen	20.638	14,5%	20.614	14,3%	Rückstellungen	10.904	7,7%	10.594	7,4%
Vorräte, Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	3.841	2,7%	2.313	1,6%	Verbindlichkeiten	69.575	49,0%	67.777	47,1%
Liquide Mittel	189	0,1%	692	0,5%	Passive Rechnungsabgrenzung	3.114	2,2%	2.960	2,1%
Bilanzsumme	142.035	100,0%	143.759	100,0%	Bilanzsumme	142.035	100,0%	143.759	100,0%

In der anschließenden Tabelle ist die Bilanzstruktur um die Fristigkeiten der Vermögenswerte und Schulden erweitert worden.

Fristigkeit der Bilanz									
Aktiva	31.12.2012		31.12.2011		Passiva	31.12.2012		31.12.2011	
	T€	%	T€	%		T€	%	T€	%
Vorräte, Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	3.765	2,7%	2.194	1,5%	Rückstellungen	785	0,6%	792	0,6%
Liquide Mittel	189	0,1%	692	0,5%	Verbindlichkeiten	16.193	11,4%	6.255	4,4%
kurzfristig (< 1 Jahr)	3.954	2,8%	2.886	2,0%	kurzfristig (< 1 Jahr)	16.978	12,0%	7.047	4,9%
Vorräte, Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	76	0,1%	119	0,1%	Rückstellungen	0	0,0%	0	0,0%
					Verbindlichkeiten	13.220	9,3%	26.637	18,5%
mittelfristig (1-5 Jahre)	76	0,1%	119	0,1%	mittelfristig (1-5 Jahre)	13.220	9,3%	26.637	18,5%
Immaterielle Vermögensgegenstände	56	0,0%	21	0,0%	Eigenkapital	26.367	18,6%	30.013	20,9%
Sachanlagen	117.311	82,6%	120.119	83,6%	Sonderposten	32.075	22,6%	32.416	22,5%
Finanzanlagen	20.638	14,5%	20.614	14,3%	Rückstellungen für Pensionen	10.118	7,1%	9.801	6,8%
					Verbindlichkeiten	40.163	28,3%	34.885	24,3%
					Passive Rechnungsabgrenzung	3.114	2,2%	2.960	2,1%
langfristig (> 5 Jahre)	138.005	97,2%	140.754	97,9%	langfristig (> 5 Jahre)	111.837	78,7%	110.075	76,6%
	142.035	100,0%	143.759	100,0%		142.035	100,0%	143.759	100,0%

Eine Aufgliederung der Bilanz nach Fristigkeiten zeigt einen deutlichen Überhang der langfristiggebundenen Vermögenswerte gegenüber den langfristigen Verbindlichkeiten und dem Eigenkapital.

Um die Mittelverwendung der Gemeinde Lindlar zu analysieren, wurden die Sachanlagen tiefer aufgegliedert. Die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte binden T€ 49.219 (36 %), das Infrastrukturvermögen bindet T€ 48.089 (35 %) des kommunalen Anlagevermögens. Damit sind 69 % des Gesamtvermögens in der kommunalen Daseinsvorsorge langfristig gebunden.

Die Finanzanlagen enthalten ausgelagerte Institutionen, die kommunale Aufgaben erfüllen und langfristig Kapital binden. Die Ver- und Entsorgungsbetriebe, das Abwasser- und Wasserwerk, sind als Sondervermögen mit T€ 11.459 bewertet sowie die verbundenen Unternehmen, wie die BGW und die SFL, mit T€ 8.672. Den gemeinsam mit der Nachbargemeinde Engelskirchen gegründeten TeBEL führen wir als Beteiligung mit einem Ansatz von T€ 371.

Das Eigenkapital beträgt T€ 26.367, damit 18,6% des Gesamtvermögens.
Der Jahresfehlbetrag 2012 beträgt T€ 3.646.

Unter Hinzurechnung der Sonderposten von T€ 32.075, die als Teil des wirtschaftlichen Eigenkapitals zu sehen sind, ergibt sich eine Quote von 41,2 %.

Die Pensionsrückstellungen von T€ 10.118 betragen 7,1 % der Bilanzsumme. Das entspricht einer Steigerungsrate von 0,3 % zum Vorjahr 2011.

Die Mittelherkunft zeigt mit T€ 69.575 (49 %) einen zunehmend hohen Anteil der Verbindlichkeiten an der Gesamtsumme. Davon sind allein T€ 40.163 (58 %) langfristig aufgenommen.

In den Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von 1-5 Jahren sind T€ 7.220 Verbindlichkeiten aus Krediten sowie T€ 6.000 für Liquiditätskredite enthalten.

Kennzahlen zum Jahresabschluss 2012

Entsprechend dem NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen hat die Gemeinde Lindlar eine Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung, der Vermögens- und Finanzlage des Haushaltsjahres 2011 durchgeführt.

	überarbeitete Kennzahlen für den Jahresabschluss des Gemeinde Lindlar								
Analyse- bereich	NKF-Kennzahlenset NRW		2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
	Erlass IM NRW 1.10.2008								
Hauswirt- schaftliche Gesamt- situation	Aufw andsdeckungsgrad	ADG	95,7	93,1	86,5	101,3	111,2	101,3	96,6
	Eigenkapitalquote 1	EKQ1	18,6	20,9	23,3	27,6	28,4	28,3	22,8
	Eigenkapitalquote 2	EKQ2	40,4	42,8	43,8	47,8	48,4	47,1	42,2
	Fehlbetragsquote	FbQ	-12,1	-12,1	-17,1	-4,2	1,8	-4,3	-10,7
Kennzahlen zur Vermögens- lage	Infrastrukturquote	IsQ	33,9	34,3	34,0	34,2	34,4	35,2	32,7
	Abschreibungsintensität	Abl	9,6	9,6	9,7	10,0	10,7	11,3	10,1
	Drittfinanzierungsquote	DfQ	31,4	30,7	29,0	27,5	26,1	23,0	33,5
	Investitionsquote	InQ	22,5	33,8	73,8	36,2	100,9	328,2	53,6
Kennzahlen zur Finanzlage	Anlagendeckungsgrad 2	AnD2	78,0	75,4	75,0	80,1	80,0	79,8	67,0
	Dynam. Verschuldungsgrad	DVsG	50,4	25,5	15,1	31,4	29,1	-66,9	114,7
	Liquidität 2. Grades	Li2	23,3	44,0	60,6	76,9	421,0	88,0	191,8
	kurzfr. Verbindlichkeitenquote	KVbQ	11,4	4,4	3,5	3,9	0,5	2,4	1,8
	Zinslastquote	ZiQ	7,4	7,6	7,6	8,4	9,0	8,4	9,2
Kennzahlen zur Ertragslage	Steuerquote	NSQ	68,2	62,4	61,2	60,5	62,6	56,9	57,0
	Zuw endungsquote	ZwQ	13,0	16,0	16,8	16,4	20,8	23,8	21,5
	Personalintensität	PI	13,0	11,6	14,0	16,6	19,0	19,1	15,4
	Sach- Dienstleistungsintensität	SDI	22,7	24,2	25,8	18,5	19,2	18,1	18,9
	Transferaufw andsquote	TAQ	47,8	46,8	44,9	47,7	46,3	46,5	40,5

3 Haushaltsanalyse und Kennzahlen

Im Jahresabschluss 2011 der Gemeinde Lindlar wurde erstmalig das NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen verwendet. Dieses wird zukünftig auch für die Haushaltsplanungen nach dem vorgegebenem Schema verwendet.

Im Rahmen der Haushaltsplanungen wird dieses Kennzahlenset allerdings auf die Aufwands- und Ertragskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung beschränkt, da im Haushaltsplan keine Bilanzen geplant werden; die nicht zur Verfügung stehenden Daten sind mit n.v. (nicht verfügbar) gekennzeichnet.

Analyse- bereich	NKF-Kennzahlenset NRW		2012	2013	2014	2015	2016	2017
			Ist	Plan				
Hauswirt- schaftliche Gesamt- situation	Aufwandsdeckungsgrad	ADG	95,7	89,8	86,8	96,7	98,4	97,9
	Eigenkapitalquote 1	EKQ1	18,6	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Eigenkapitalquote 2	EKQ2	40,4	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Fehlbetragsquote	FbQ	-12,1	-22,7	-34,0	-15,5	-21,1	-16,5
Kennzahlen zur Vermögens- lage	Infrastrukturquote	IsQ	33,9	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Abschreibungsintensität	AbI	9,6	9,8	9,0	9,4	9,2	9,1
	Drittfinanzierungsquote	DfQ	31,4	31,7	42,0	34,6	35,1	37,1
	Investitionsquote	InQ	22,5	29,3	35,8	32,0	28,7	19,0
Kennzahlen zur Finanzlage	Anlagendeckungsgrad 2	AnD2	78,0	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Dynam. Verschuldungsgrad	DVsG	50,4	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Liquidität 2. Grades	Li2	23,3	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	kurzfr. Verbindlichkeitenquote	KVbQ	11,4	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Zinslastquote	ZiQ	7,4	7,5	6,3	6,4	6,2	5,8
Kennzahlen zur Ertragslage	Steuerquote	NSQ	68,2	68,2	73,4	70,0	70,2	72,1
	Zuwendungsquote	ZwQ	13,0	13,1	8,2	1,2	12,8	11,0
	Personalintensität	PI	13,0	12,9	12,7	13,5	13,3	13,4
	Sach-/ Dienstleistungsintensität	SDI	22,7	24,1	23,2	23,7	23,5	23,3
	Transferaufwandsquote	TAQ	47,8	46,7	49,5	47,9	48,5	48,8

Es folgen Erläuterungen zu den Kennzahlen.

Hauswirtschaftliche Gesamtsituation

Der Aufwandsdeckungsgrad (ADG) zeigt, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden.

Die Eigenkapitalquote 1 (EkQ1) misst den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital der kommunalen Bilanz.

Die Eigenkapitalquote 2 (EkQ2) misst den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am Gesamtkapital. Das Eigenkapital wird hier um die langfristigen Sonderposten erweitert.

Die Fehlbetragsquote (FbQ) gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

Kennzahlen zur Vermögenslage

Die Infrastrukturquote (IsQ) stellt das Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen dar.

Die Abschreibungsintensität (Abl) zeigt, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Die Drittfinanzierungsquote (DfQ) zeigt das Verhältnis der bilanziellen Abschreibungen des Anlagevermögens zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr.

Die Investitionsquote (InQ) stellt dar, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen.

Kennzahlen zur Finanzlage

Der Anlagendeckungsgrad II (AnD2) gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert werden.

Der Dynamische Verschuldungsgrad (DVSG) lässt die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Der Dynamische Verschuldungsgrad zeigt auf, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Die Liquidität 2. Grades (Li2) gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Gemeinde.

Mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote (KVbQ) kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz einer Kommune mit kurzfristigem Fremdkapital belastet wird.

Die Zinslastquote (ZiQ) zeigt auf, welche Belastungen aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bestehen.

Kennzahlen zur Ertragslage

Die Netto-Steuerquote (NSQ) stellt dar, zu welchem Teil sich die Kommune selbst finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der kommunalen Steuerkraft wird der Gemeindeanteil der Gewerbesteuer und die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug gebracht.

Die Zuwendungsquote (ZwQ) verdeutlicht, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und somit Leistungen Dritter abhängig ist.

Die Personalintensität (PI) gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Die Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI) verdeutlicht, in welchem Umfang sich die Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die Transferaufwandsquote (TAQ) zeigt den Anteil der Transferaufwendungen an den Ordentlichen Aufwendungen.

4 Haushaltsausgleich und Eigenkapital

4.1 Haushaltsausgleich und Haushaltssicherung

Gemäß § 75 GO „Allgemeine Haushaltsgrundsätze“ muss der Haushalt in jedem Jahr der Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Sollten die Aufwendungen die Erträge übersteigen, gilt der Haushalt als ausgeglichen, wenn der Fehlbedarf durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist in § 4 der Haushaltssatzung auszuweisen.

Der Haushaltsplan bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, wenn bei der Aufstellung eine Verringerung der Allgemeinen Rücklage vorgesehen wird (§ 75 Abs. 4 GONW).

Ein 10-jähriges Haushaltssicherungskonzept ist vorzulegen, wenn bei der Aufstellung des Haushaltes

1. durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der Allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird (§ 76 Abs. 1 Nr. 1 GONW) oder
2. in zwei aufeinander folgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern (§ 76 Abs. 1 Nr. 2 GONW) oder
3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Allgemeine Rücklage aufgebraucht wird (§ 76 Abs. 1 Nr. 3 GONW).

4.2 Entwicklung der Eigenkapitalposition

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur Allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe dieser Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der letzten drei Haushaltsjahre.

Die Ausgleichsrücklage der Gemeinde Lindlar wurde in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 in Höhe von 6.124.237,80 € ausgewiesen. In 2009 wurde sie zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages aufgebraucht.

Der Ausgleichsrücklage können Jahresüberschüsse durch Beschluss des Rates zum Jahresabschluss (§ 96 GO) zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den in der Eröffnungsbilanz zulässigen Betrag erreicht hat.

Die Ergebnisplanung/rechnung der Gemeinde Lindlar weist in den Jahren 2006 bis 2017 folgende Ergebnisse aus:

2006 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 5.025.425 € Fehlbetrag)	3.758.213 €
2007 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 4.386.683 € Fehlbetrag)	1.916.113 €
2008 Jahresüberschuss (lt. Haushaltsplan 4.570.335 € Fehlbetrag)	760.046 €
2009 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 4.715.354 € Fehlbetrag)	1.810.153 €
2010 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 6.429.987 € Fehlbetrag)	7.058.362 €
2011 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 6.639.786 € Fehlbetrag)	4.135.633 €
2012 Jahresfehlbedarf (lt. Haushaltsplan 6.108.837 € Fehlbetrag)	3.646.046 €
2013 Jahresfehlbedarf	5.555.436 €
2014 Jahresfehlbedarf	6.186.189 €
2015 Jahresfehlbedarf	2.497.235 €
2016 Jahresfehlbedarf	2.779.197 €
2017 Jahresfehlbedarf	1.856.157 €

Eine Übersicht über die geplante Entwicklung des Eigenkapitals bis 2017 liefert nachfolgende Tabelle. Neben der Entwicklung des Eigenkapitals wird in dieser Übersicht die neue Haushaltsausgleichssystematik dargestellt.

Weiterhin ist zu ersehen zu welchem Zeitpunkt eine Genehmigungspflicht durch die Aufsichtsbehörde eintritt und wann eine Notwendigkeit zur Erstellung eines Haushalts sicherungskonzeptes entsteht.

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
(ausgehend von den Werten in der Eröffnungsbilanz)

Jahr	PASSIVA	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende des Haushaltsjahres	Haushalts-			
						Ausgleich § 75 Abs. 2 GO NW	Genehmigung § 75 Abs. 4 GO NW	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NW 1/4 allg. Rücklage	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NW 1/20 allg. Rücklage
Ist 2006	Eigenkapital		Fehlbetrag			ja	nein	nein	nein
	Allg. Rücklage	29.108.284 €			29.108.284 €				
	Ausgleichsrücklage	6.124.238 €	-3.758.213 €	-3.758.213 €	2.366.025 €				
	Summe Eigenkapital	35.232.522 €			31.474.309 €				
Ist 2007	Eigenkapital		Fehlbetrag			ja	nein	nein	nein
	Allg. Rücklage	29.108.284 €		12.698.902 €	41.807.186 €				
	Ausgleichsrücklage	2.366.025 €	-1.916.113 €	-1.916.113 €	449.912 €				
	Summe Eigenkapital	31.474.309 €			42.257.097 €				
Ist 2008	Eigenkapital		Jahresüberschuss			ja	nein	nein	nein
	Allg. Rücklage	41.807.186 €			41.807.186 €				
	Ausgleichsrücklage	449.912 €	760.046 €	760.046 €	1.209.957 €				
	Summe Eigenkapital	42.257.097 €			43.017.143 €				
Ist 2009	Eigenkapital		Fehlbetrag			nein	nein	ja	ja
	Allg. Rücklage	41.807.186 €		-600.196 €	41.206.990 €				
	Ausgleichsrücklage	1.209.957 €	-1.810.153 €	-1.209.957 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	43.017.143 €			41.206.990 €				
Ist 2010	Eigenkapital		Fehlbetrag			nein	nein	ja	ja
	Allg. Rücklage	41.206.990 €			34.148.628 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-7.058.362 €	-7.058.362 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	41.206.990 €			34.148.628 €				
2011	Eigenkapital		Fehlbetrag			nein	nein	ja	ja
	Allg. Rücklage	34.148.628 €			30.012.995 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-4.135.633 €	-4.135.633 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	34.148.628 €			30.012.995 €				

Jahr	PASSIVA	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende des Haushaltsjahres	Haushalts-			
						Ausgleich § 75 Abs. 2 GO NW	Genehmigung § 75 Abs. 4 GO NW	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NW 1/4 allg. Rücklage	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NW 1/20 allg. Rücklage
2012	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	nein	ja	ja
	Allg. Rücklage	30.012.995 €			26.366.949 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-3.646.046 €	-3.646.046 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	30.012.995 €			26.366.949 €				
2013	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	nein	ja	ja
	Allg. Rücklage	26.366.949 €			20.811.513 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-5.555.436 €	-5.555.436 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	26.366.949 €			20.811.513 €				
2014	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	nein	ja	ja
	Allg. Rücklage	20.811.513 €			14.625.324 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-6.186.189 €	-6.186.189 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	20.811.513 €			14.625.324 €				
2015	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	nein	ja	ja
	Allg. Rücklage	14.625.324 €			12.128.089 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-2.497.235 €	-2.497.235 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	14.625.324 €			12.128.089 €				
2016	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	nein	ja	ja
	Allg. Rücklage	12.128.089 €			9.348.892 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-2.779.197 €	-2.779.197 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	12.128.089 €			9.348.892 €				
2017	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	nein	ja	ja
	Allg. Rücklage	9.348.892 €			7.492.735 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-1.856.157 €	-1.856.157 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	9.348.892 €			7.492.735 €				

Aus der Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals ist ersichtlich, wie sich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage durch die laufenden Defizite des Ergebnisplanes entwickeln.

Der Jahresüberschuss aus 2008 wurde in die Ausgleichsrücklage eingestellt.

Im Haushaltsjahr 2009 wurde der Rest der Ausgleichsrücklage und ein Teil der allgemeinen Rücklage zur Finanzierung des Ergebnisplanes benötigt.

Ab dem Jahr 2010 musste die allgemeine Rücklage zum Ausgleich der Fehlbeträge herangezogen werden.

Das aufgestellte Haushaltssicherungskonzept für 3 Jahre konnte nicht ausgeglichen werden. Die Haushalte waren daher nicht genehmigungsfähig. Für den Haushalt 2012 und den Haushalt 2013 wurde ein 10-jähriges Haushaltssicherungskonzept aufgestellt. Der Haushaltsausgleich konnte in 2020 dargestellt werden. Der Doppelhaushalt für 2012 und 2013 konnte daher von der Kommunalaufsicht genehmigt werden. Die Genehmigung erfolgte im Dezember 2012.

4.3 Fazit

Die Gemeinde Lindlar konnte für 2006 bis 2008 einen ausgeglichenen Haushalt im Rahmen der gesetzlichen NKF-Bestimmungen vorlegen.

Der Ausgleich des Fehlbetrages 2009 konnte nur durch eine Entnahme aus der restlichen Ausgleichsrücklage und einer Verringerung der Allgemeinen Rücklage erreicht werden. Dies kann mittelfristig nicht befriedigen und widerspricht zugleich den gesetzlichen Vorgaben. Ziel muss es sein, den Haushaltsausgleich aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu erreichen. Der Zugriff auf Rücklagen, auch wenn er gesetzlich zum Ausgleich zugelassen ist, stellt einen Verbrauch von Eigenkapital dar.

Für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 wurde ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt. Das Haushaltssicherungskonzept wurde von der Kommunalaufsicht im Dezember 2012 genehmigt.

Um einen dauerhaften Haushaltsausgleich aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu erreichen, bedarf es erheblicher Anstrengungen aller Beteiligten in Rat und Verwaltung.

Sämtliche Positionen des Haushalts sind auf den Prüfstand zu bringen, um weiteres Einsparpotential und Möglichkeiten der Verbesserung der Ertragsseite zu erkennen. In diesem Zusammenhang wird es auch um eine fortgesetzte Analyse der Entscheidungsprozesse und Strukturen in der Gemeindeverwaltung sowie eine grundlegende Aufgabenkritik gehen müssen.

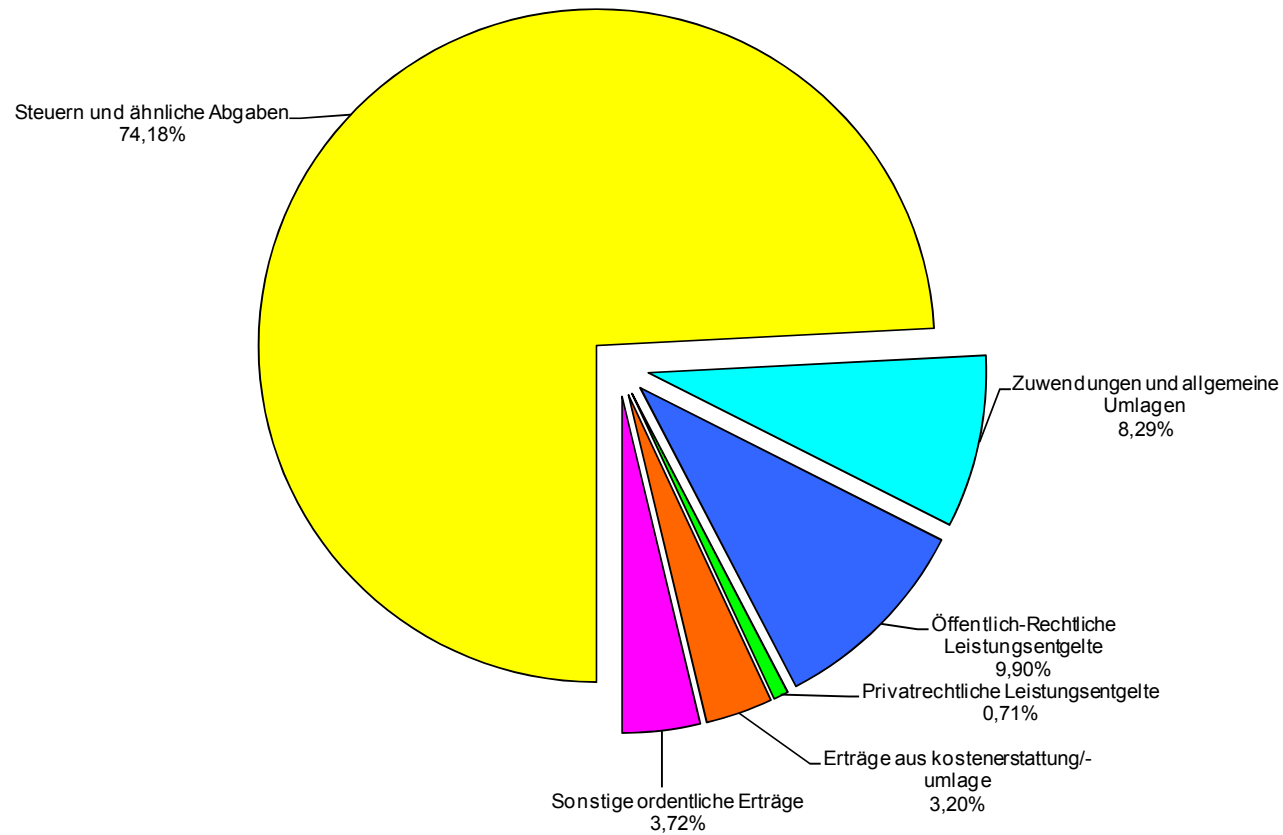
Gleichzeitig ist eine Gemeindefinanzreform mehr denn je notwendig, die die Kommunen auch finanziell in der Lage versetzt, die ihnen zugewiesenen Aufgaben zu erledigen (Konnexität).

Der Fehlbedarf beträgt bei der Gemeinde Lindlar im Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2011 rd. 3,0 Mio. € mit steigender Tendenz. Ein aktueller Fehlbetrag in den Jahren 2012 und 2013 in Höhe von rd. 6 Mio. € ist äußerst problematisch. Sofern das Land NRW, aber auch der Bund, der Gemeinde Lindlar keine höheren Steuereinnahmen zukommen lässt, oder Aufgaben reduziert, wird ein Haushaltsausgleich nicht möglich sein. Die Ausgaben, einschl. Personalaufwendungen, sind kaum noch zu reduzieren. Die Einnahmen der Gemeinde Lindlar hängen von Landes- und Bundesentscheidungen ab. Auch die von der Gemeindeverwaltung vorgeschlagene Steuererhöhung wird keinen Haushaltsausgleich herbeiführen. Aus dem in 2011 vom Land NRW beschlossenen „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ wird die Gemeinde Lindlar keine Zuwendungen erhalten, da sie ja (noch) eine Allgemeine Rücklage (Eigenkapital) hat; und das bei 30 Mio. € Kassenkrediten.

Nach dem Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022 wird ein Haushaltsausgleich erstmals für 2020 erwartet.

5 Erträge im Ergebnisplan 2014

Das folgende Diagramm zeigt die Aufgliederung der ordentlichen Erträge nach Arten:



(Erträge werden im Ergebnisplan mit einem (-) Zeichen ausgewiesen.)

Gesamterträge	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Steuern und ähnliche Abgaben	- 23.674.385 €	- 22.278.150 €	- 24.316.000 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 4.430.662 €	- 4.192.430 €	- 2.719.066 €
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 3.270.942 €	- 3.184.487 €	- 3.245.907 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 282.132 €	- 249.970 €	- 232.470 €
Kostenersatzungen und Kostenumlagen	- 844.360 €	- 755.250 €	- 1.049.224 €
Sonstige ordentliche Erträge	- 1.590.390 €	- 1.343.653 €	- 1.217.737 €
Aktivierte Eigenleistungen	- 27.722 €	- 99.240 €	- €
Bestandsv. Fertige Erzeugnisse	- 10.254 €	- €	- €
Summe	- 34.130.847 €	- 32.103.180 €	- 32.780.404 €

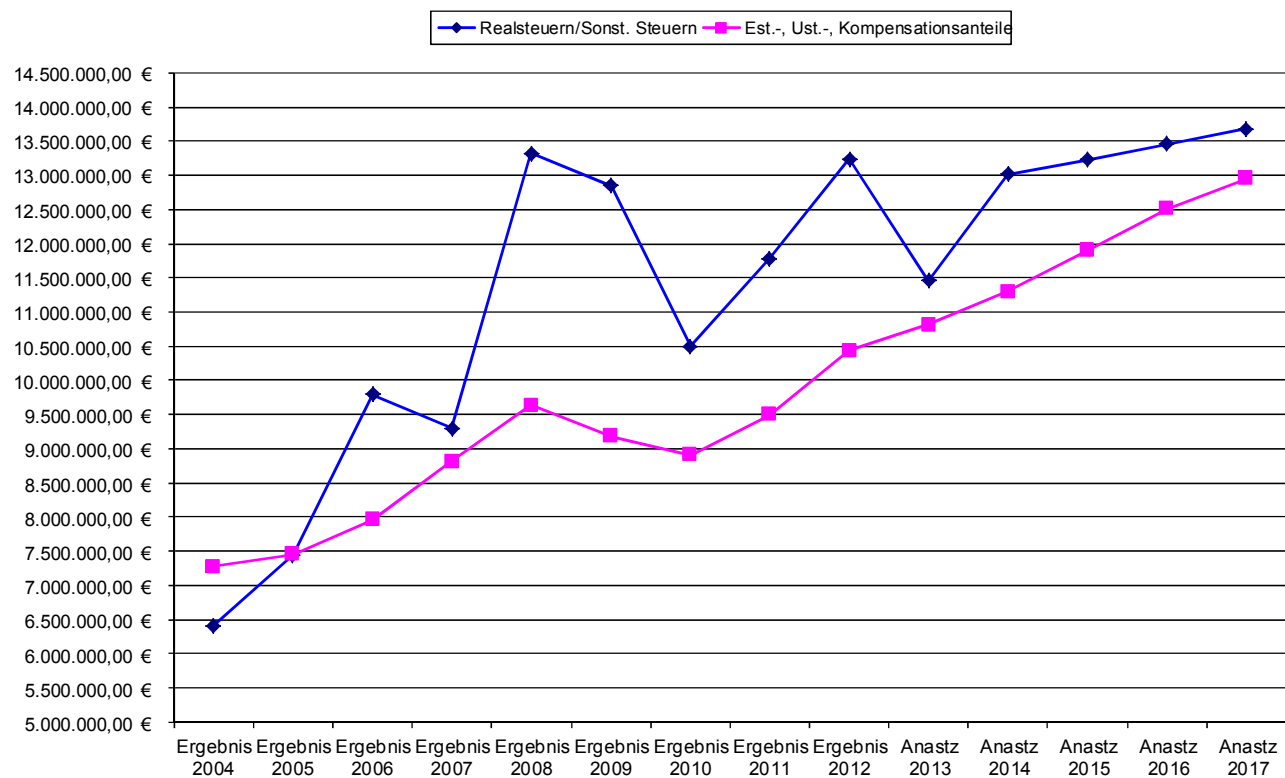
5.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Folgende Ertragspositionen werden unter „Steuern und ähnlichen Abgaben“ ausgewiesen (PG 1.61.01)

Entwicklung der Erträge aus Steuern

	Rechnungs- ergebnis 2012	Ergebnisplan 2013	Ergebnisplan 2014	Ergebnisplan 2015	Ergebnisplan 2016	Ergebnisplan 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundsteuer A	-110.963,14	-113.000	-113.000	-113.000	-113.000	-113.000
Grundsteuer B	-3.007.778,60	-3.120.150	-3.240.000	-3.350.000	-3.480.000	-3.600.000
Gewerbesteuer	-9.972.449,50	-8.088.000	-9.500.000	-9.600.000	-9.700.000	-9.800.000
Anteil Einkommenssteuer	-8.709.753,00	-9.180.000	-9.650.000	-10.200.000	-10.750.000	-11.150.000
Kompensationszahlung	-1.012.542,90	-980.000	-986.000	-1.030.000	-1.060.000	-1.090.000
Umsatzsteueranteil	-715.878,00	-660.000	-660.000	-675.000	-700.000	-715.000

Hundesteuer	-138.670,00	-130.000	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000
Vergnügungssteuer	-6.350,00	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Zwischensumme:	-23.674.385,14	-22.278.150	-24.316.000	-25.135.000	-25.970.000	-26.635.000
Veränderung in EUR		-1.396.235	2.037.850	819.000	835.000	665.000
Veränderung in v. H.		-5,90%	9,15%	3,37%	3,32%	2,56%



Für das Haushaltsjahr 2012 mussten die Realsteuerhebesätze angehoben werden, da die „Fiktiven Hebesätze“ in 2011 im GFG angehoben worden sind. Der Finanzplanungszeitraum 2013 bis 2017 sieht weitere Hebesatzsteigerungen vor. Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Realsteuerhebesätze der Gemeinde Lindlar im Überblick:

	1999-2001	2002	2003-2005	ab 2006	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Grundsteuer A	295 %	300 %	300 %	320 %	370 %	370 %	370 %	370 %	370 %	370 %
Grundsteuer B	360 %	375 %	391 %	410 %	430 %	440 %	450 %	460 %	470 %	480 %
Gewerbsteuer	415 %	430 %	430 %	450 %	450 %	455 %	460 %	465 %	470 %	475 %

Grundsteuer A

Die Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe bewegt sich seit Jahren auf einem nahezu gleichbleibenden Niveau. Der Hebesatz wurde von 300 % auf 320 % ab 01.01.2006 angehoben. Ab 2012 wurde der Hebesatz auf 370 % angehoben, da der fiktive Hebesatz im GFG 2011 von 192 % auf 209 % festgesetzt worden ist.

Der erwartete Ertrag aus der Grundsteuer A orientiert sich an der Veranlagung 2011 und 2012. Infolge weiterer Bebauungen, zu Lasten land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen, wird sich die Einnahme in den folgenden Jahren kaum verändern.

Grundsteuer B

Die Grundsteuer B für Grundstücke (bebaute / unbebaute) zeigt eine stetige Aufwärtsentwicklung, die sich allerdings gegenüber den Vorjahren verlangsamt hat. In den Jahren 1995 bis 2003 war eine durchschnittliche jährliche Steigerung von 7,7 % zu verzeichnen. Die Gründe z. Z. liegen überwiegend in einer geringeren Bautätigkeit gegenüber dem Vorjahr.

Im Haushaltsjahr 2006 ist eine Hebesatzerhöhung von 391 % auf 410 % erfolgt. Für 2012 wurde der Hebesatz auf 430 % angehoben, da der Fiktive Hebesatz im GFG 2011 von 381 % auf 413 % festgesetzt worden ist. Die allgemein geplanten Steigerungsraten liegen bei rd. 1,8 % jährlich.

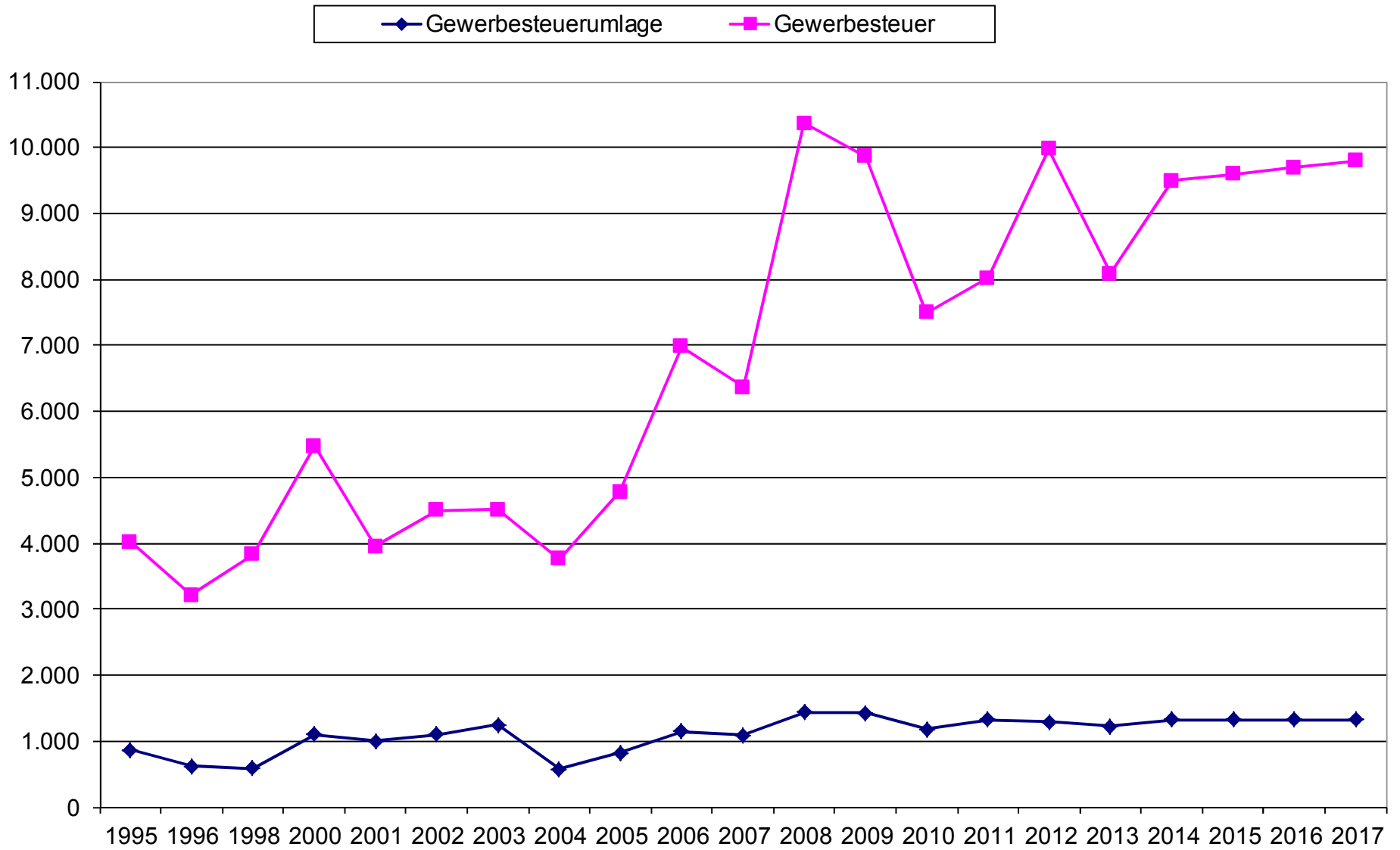
Ab 2013 wird der Hebesatz aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2020 um jährlich 10 %-Punkte angehoben.

Gewerbsteuer und Gewerbesteuerumlagen

Die Entwicklung der Gewerbsteuer wird von der konjunkturellen Lage und den Auswirkungen der Steuergesetzgebung der vergangenen Jahre geprägt. Eine Hebesatzerhöhung wurde für 2012 nicht vorgeschlagen. Der „Fiktive Hebesatz“ wurde in 2011 von 403 % auf 411 % angehoben. Aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes wurde der Hebesatz für 2013 auf 455 % angehoben. In den folgenden Jahren, bis 2020, erfolgt eine Erhöhung des Hebesatzes um jährlich 5 %-Punkte.

Die Gewerbesteuerentwicklung ist sehr starken Schwankungen unterworfen wie die nachfolgende Darstellung (ab 2013 Planzahlen) zeigt.

Jahr	Gewerbsteuer -brutto- T€	Gewerbsteuerumlage T€	Gewerbsteuer -netto- T€	Veränderung -netto- T€ %	
1995	-4.014	869	-3.145	-	-
1996	-3.210	618	-2.592	-553	-17,58
1998	-3.826	587	-3.239	-444	-12,06
2000	-5.472	1.096	-4.376	1.137	27,95
2001	-3.956	997	-2.959	-1.417	-32,38
2002	-4.505	1.103	-3.402	443	14,97
2003	-4.508	1.249	-3.259	-143	-4,20
2004	-3.764	579	-3.185	-74	-2,27
2005	-4.784	824	-3.960	775	24,33
2006	-6.982	1.148	-5.834	1.874	42,50
2007	-6.367	1.085	-5.282	-552	-9,46
2008	-10.372	1.436	-8.936	3.654	69,78
2009	-9.868	1.426	-8.442	-494	-5,53
2010	-7.491	1.175	-6.316	-2.126	-25,18
2011	-8.018	1.320	-6.698	382	6,05
2012	-9.972	1.289	-8.683	1.985	29,63
2013	-8.088	1.220	-6.868	-1.815	-20,90
2014	-9.500	1.322	-8.178	1.310	19,07
2015	-9.600	1.322	-8.278	100	1,22
2016	-9.700	1.322	-8.378	100	1,20
2017	-9.800	1.322	-8.478	100	1,19



In den Jahren 2008 und 2009 konnte eine bedeutende Mehreinnahme bei der Gewerbesteuereinnahme von rd. Je 4 Mio. € verzeichnet werden.

Die Gewerbesteuereinnahme mit Stand Dezember 2012 beträgt 10,0 Mio. € (i. V. 8,1 Mio. €).

Für das Jahr 2013 wird ein Ertrag aus dem Gewerbesteueraufkommen von 11,5 Mio. € erwartet (veranschlagt sind 8,1 Mio. €) und für 2014 werden 9,5 Mio. € veranschlagt. Die erwartete Mehreinnahme für 2013 begründet sich durch die in den letzten Jahren erholte Konjunktur, insbesondere der hohen Auftragslage bei den Firmen.

Die Gewerbesteuer Umlagesatz hat sich wie folgt entwickelt:

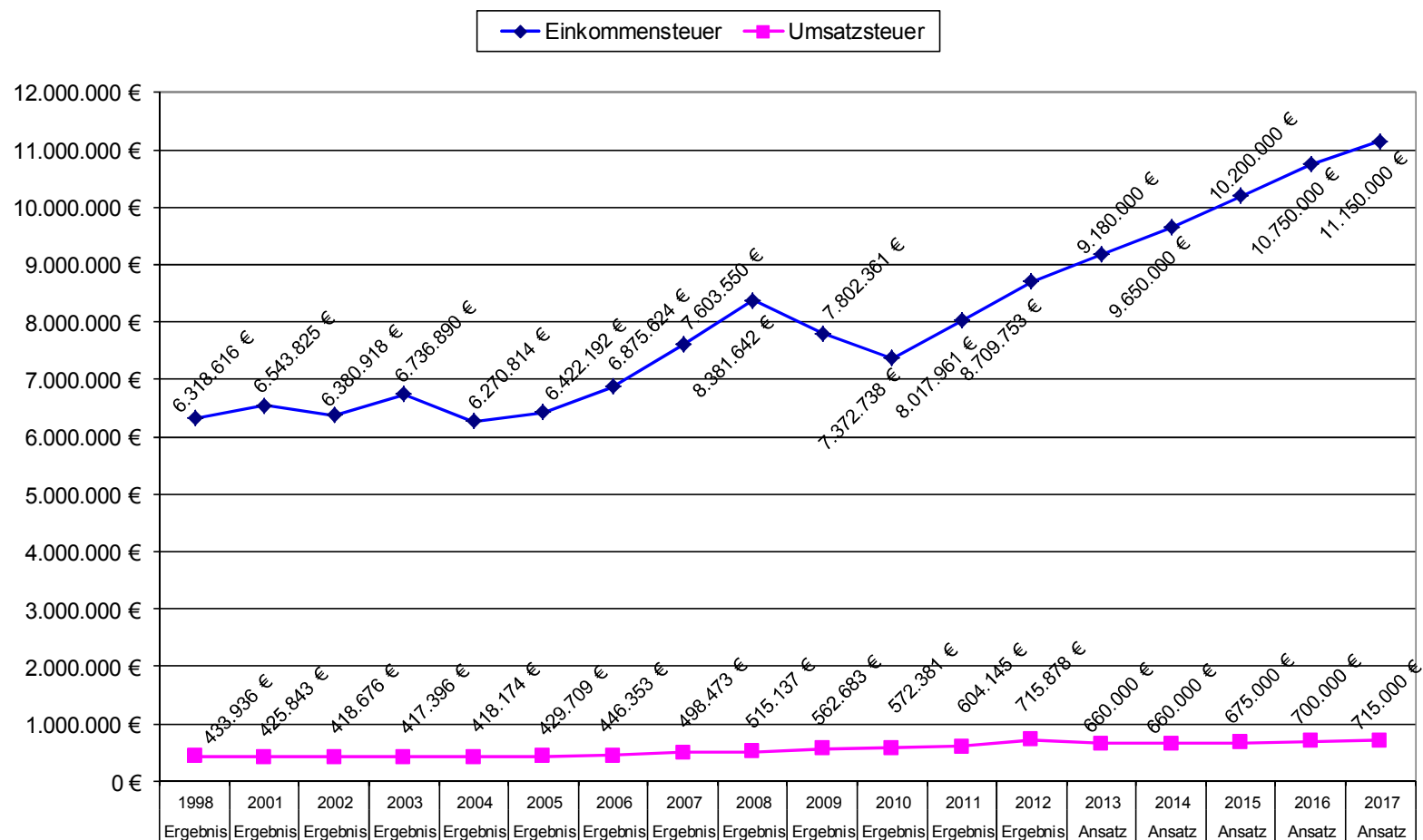
2000	Umlagesatz	83 %
2001	Umlagesatz	91 %
2002	Umlagesatz	102 %
2003	Umlagesatz	114 %
2004	Umlagesatz	82 %
2005	Umlagesatz	81 %
2006+2007	Umlagesatz	73 %
2008	Umlagesatz	65 %
2009	Umlagesatz	66 %
2010	Umlagesatz	71 %
2011	Umlagesatz	70 %
ab 2012	Umlagesatz	69 %

Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

Die Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Lage am Arbeitsmarkt und den verschiedenen Stufen der Steuerreform.

Das Innenministerium geht für 2014 (Stand November 2013) von einer Verteilermasse von 7,14 Mrd. € aus (Stand Mai 2013 noch 6,8 Mrd. €). Dies ist eine Erhöhung gegenüber 2013 von 5,7 %. In 2012 wurde ein neuer Verteilerschlüssel ermittelt. Dies erfolgt alle 3 Jahre. Der Schlüssel für Lindlar erhöht sich von bisher 0,0013467 ab 01.01.2012 auf 0,0013601. Somit ergibt sich für die Gemeinde Lindlar ein Anteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 9.650.000 € (i. V. 9.180.000 €).

In den Folgejahren wird eine weitere Steigerung von 5,7 % für 2015, 5,3 % für 2016 und 4,9 % für 2017 erwartet. Grundlage sind die Orientierungsdaten des Arbeitskreises Steuerschätzung vom Mai 2013.



Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Mit dem Gesetz zur Fortsetzung der Unternehmenssteuerreform vom 29.10.1997 ist die Gewerbekapitalsteuer ab 01.01.1998 entfallen. Als Ersatz für die Steuerausfälle erhalten die Gemeinden einen Anteil von 2,2 % am Aufkommen der Umsatzsteuer. Die Verteilung erfolgt auf der Grundlage eines orts- und wirtschaftsbezogenen Schlüssels.

Bei der Ansatzbildung wurde von einer Verteilermasse von 980 Mio. € (+3,3 % gegenüber dem Vorjahr) ausgegangen.

Berechnung: $981 \text{ Mio. €} \times 0,000665524 = 660.000 \text{ €}$.

Für die Jahre 2015 bis 2017 wird mit einer Steigerung von je 3,2 % gerechnet.

Kompensationszahlung (Familienleistungsausgleich)

Durch eine Systemumstellung bei der Neuregelung des Familienleistungsausgleiches im Jahr 1996 hatten Länder und Gemeinden überproportionale Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil hinzunehmen, überwiegend weil das Kindergeld bis dahin ausschließlich vom Bund finanziert wurde.

Eine Kompensation dieser Mehrbelastung erfolgt durch Abtretung von Umsatzsteueranteilen des Bundes an die Länder. Die Länder gewähren daraus entsprechende Kompensationsleistungen an die Gemeinden.

Die Verteilung der Kompensationszahlung erfolgt mit dem gleichen Schlüssel wie der Anteil an der Einkommenssteuer. Bei der Ansatzbildung wurde von einer Verteilermasse von 725 Mio. € ausgegangen (i.V. 720 Mio. €).

Berechnung: $725 \text{ Mio. €} \times 0,0013601 = 986.000 \text{ €}$.

Die geschätzten Einnahmesteigerungen betragen für 2015 +4,9 %, 2016 +2,7 % und für 2017 +2,6 %.

Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer

Die Erträge wurden gemäß den vorliegenden und erwarteten Veranlagungsdaten veranschlagt. Erhöhungen der Veranlagungssätze sind im Finanzplanungszeitraum nicht vorgesehen. In 2012 erfolgte eine Hundebestandszählung.

5.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter der Ertragsposition „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ sind folgende Veranschlagungen ausgewiesen:

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Schlüsselzuweisungen vom Land	- 1.037.442 €	- 1.450.000 €	- €
Bedarfszuweisungen vom Land	- 903.362 €	- €	- €
Allgemeine Zuweisungen vom Land	- 847.631 €	- 823.000 €	- 806.463 €
Zuweisungen vom Bund	- €	- €	- 41.100 €
Zuweisungen vom Land	- 377.736 €	- 664.000 €	- 532.300 €
Zuweisungen von Gemeinden, GV	- 187.000 €	- 144.000 €	- 200.000 €
Zuschüsse von privaten Unternehmen	- 1.139 €	- €	- €
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	- 1.076.352 €	- 1.111.430 €	- 1.139.203 €
Summe	- 4.430.662 €	- 4.192.430 €	- 2.719.066 €

Bundeszuschuss

Zuschuss für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers (PG 1.11.03)

Schlüsselzuweisungen vom Land

Nach Artikel 79 der Landesverfassung NRW ist das Land verpflichtet, im Rahmen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit einen übergemeindlichen Finanzausgleich zu gewährleisten. Die aufgrund der jährlich vom Land durch Gemeindefinanzierungsgesetz bereitgestellten Zuweisungen ergänzen die eigenen Erträge der Gemeinden, die sie zur Finanzierung ihrer eigenen und der ihnen übertragenen Aufgaben benötigen.

Die Gemeinden sollen Schlüsselzuweisungen erhalten (sog. Zweckfreie Zuweisungen), deren Höhe sich nach ihrer Aufgabenbelastung und nach ihrer jeweiligen Steuerkraft in der Referenzperiode bemisst.

Die durchschnittliche Aufgabenbelastung wird auf der Basis der Einwohner-, Schüler, Bedarfsgemeinschaften und der Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter nach speziellen Schlüsseln ermittelt.

Der nach diesem Verfahren festgestellte Gesamtansatz wird mit dem Grundbetrag multipliziert und bildet die Ausgangsmesszahl. Die Ausgangsmesszahl wird der Steuerkraftmesszahl gegenübergestellt und die sich daraus ergebende Differenz wird mit einer Quote von (zurzeit) 90 % als Schlüsselzuweisung ausgeglichen.

Zur Bemessung der Steuerkraft werden die Erträge aus den Realsteuern (Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer), der Einkommenssteuer, der Umsatzsteuer und der Kompensationsleistungen (Familienleistungsausgleich) abzüglich der Gewerbesteuerumlagen herangezogen.

Die Realsteuern werden mit fiktiven Hebesätzen, die im Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) festgesetzt sind, gewichtet.

Die fiktiven Hebesätze betragen:

	<u>bis 2013</u>	<u>ab 2014</u>		<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Grundsteuer A	209 %	209 %	Veranlagter Hebesatz in Lindlar	320 %	370 %	370 %	370 %
Grundsteuer B	413 %	413 %	Veranlagter Hebesatz in Lindlar	410 %	430 %	440 %	450 %
Gewerbesteuer	411 %	412 %	Veranlagter Hebesatz in Lindlar	450 %	450 %	455 %	460 %

Zum GFG 2013 liegt die 1. Proberechnung des Landesbetriebes IT.NRW vor. Der Städte- und Gemeindebund teilt mit Schreiben vom 20.08.2013 mit, dass das Ministerium für Inneres und Kommunales zum Referentenentwurf folgende Eckpunkte für das GFG 2014 festgelegt hat.

Die wesentlichen Inhalte sind:

- Im Hauptansatz (Einwohner) soll ein Demographiefaktor eingebaut werden.
- Beim Schüleransatz soll nur noch zwischen Ganztags- und Halbtagschüler unterschieden werden. Die Ganztagschüler sollen mit 2,02 (i. V. 3,33) und die Halbtagschüler mit 0,62 (i. V. 0,7) gewichtet werden.
- Soziallastenansatz: Es verbleibt als Indikator die Zahl der Bedarfsgemeinschaften. Im GFG 2014 soll der Gewichtungswert von 15,3 in 2013 auf 13,85 festgesetzt werden. Der Soziallastenansatz wird bei der jeweiligen Kommune angesetzt und nicht bei den Kreisen, obwohl diese die Aufwendungen bezahlen. Bei den großen Städten wird der Soziallastenansatz jedoch direkt angesetzt. Durch diese Praxis verschieben sich die Schlüsselzuweisungen sehr stark zu den großen Städten. Aus diesem Grunde muss Lindlar rund 4,3 Mio. € mehr an Kreisumlage bezahlen.

- Zentralitätsansatz: Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden ab 2014 mit 0,46 Normeinwohner berücksichtigt statt bisher mit 0,65.
- Flächenansatz: Um den besonderen Belastungen von Flächengemeinden mit geringer Einwohnerzahl Rechnung zu tragen, wird der Flächenansatz im GFG 2012 eingeführt. Die Gemeinde Lindlar ist hiervon nicht betroffen, obwohl Lindlar eine große Flächengemeinde ist.
- Ermittlung der norminierten Einnahmenkraft: In 2014 findet nur bei der Gewerbesteuer eine geringe Veränderung beim fiktiven Hebesatz (+1 Punkt) gegenüber dem GFG 2013 statt (1 Punkt). Von der Einführung differenzierter Hebesätze, wie sie der Städte- und Gemeindebund NRW immer wieder eingefordert hat, wird abgesehen.
- Sonderbedarfszuweisungen: Die Sonderbedarfszuweisungen wie z. B. Abwassergebührenhilfe bleiben im GFG 2014 erhalten. Die Empfehlung des Ifo-Gutachters, die Sonderbedarfszuweisungen abzuschaffen, wird im GFG 2014 nicht umgesetzt.
- Investitionspauschalen: Die Investitionspauschalen werden wie in den vergangenen Jahren fortgeführt. Die Schulpauschale/Bildungspauschale soll mit 600 Mio. € und die Sportpauschale mit 50 Mio. € wie bisher dotiert werden.

Aufgrund der hohen Gewerbesteuereinnahmen im III. und IV. Quartal 2012 und im I. und II. Quartal 2013 erhält die Gemeinde Lindlar in 2014 keine Schlüsselzuweisung.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung 2010 bis 2014 im Überblick:

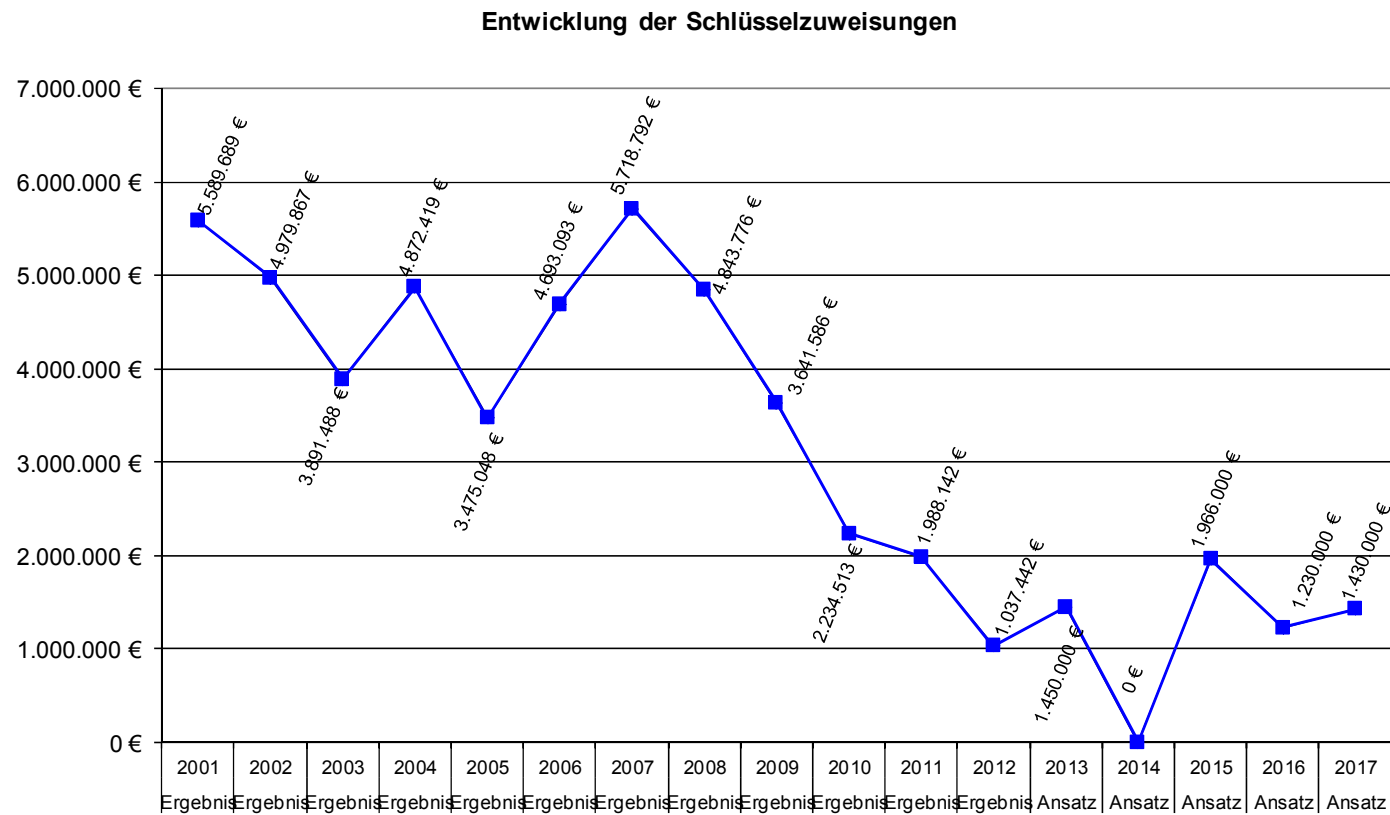
Berechnung der Schlüsselzuweisungen

	2010 (Ist)	2011 (Ist)	2012 (Ist)	2013	2014
Hauptansatz-Einwohner (Ø 3 Jahre)	22.328	22.203	22.202	22.089	21.711
Schüleransatz	2.858	2.710	2.626	2.549	1.943
Soziallastenansatz (Arbeitslose)	1.650	4.349	7.145	6.181	5.277
Zentralitätsansatz	801	783	3.461	3.520	2.583
Ausgangsmesszahl	27.637	30.045	35.434	34.339	31.514
Vorläufiger Grundbetrag	804,84 €	657,41 €	564,90 €	581,87 €	669,79 €
Ausgangsmesszahl	22.243.237 €	19.751.999 €	20.016.667 €	19.980.913 €	21.107.970 €
Steuerkraftmesszahl	19.760.444 €	17.542.952 €	18.865.608 €	18.376.893 €	22.893.304 €
Ausgangsmesszahl ./ Steuerkraft	2.482.793 €	2.209.047 €	1.151.059 €	1.604.020 €	- €
Schlüsselzuweisungen 90 %	2.234.513 €	1.988.142 €	1.036.438 €	1.443.618 €	- €
einmalige Abmilderungshilfe	- €	- €	903.562 €	- €	- €
Summe	2.234.513 €	1.988.142 €	1.940.000 €	1.450.000 €	- €

Aufgrund der Erhöhung des Soziallastenansatzes in 2011 von 3,3 auf 9,6 hat sich der Grundbetrag von 804,84 € auf 657,22 € reduziert. Dies führt dazu, dass die Gemeinde Lindlar in 2011 nur 1.988.142 € (statt 3,64 Mio. € in 2009) an Schlüsselzuweisungen erhält, obwohl die Steuerkraftmesszahl sich von 19,7 Mio. € auf 17,5 Mio. € reduziert hat.

Aufgrund der zuvor genannten neuen Berechnungsgrundlagen erhält die Gemeinde Lindlar für 2012 und 2013 rd. 1 Mio. € weniger an Schlüsselzuweisungen. Nur für das Jahr 2012 gab es eine einmalige Abmilderungshilfe in Höhe von 0,9 Mio. €. Entsprechend der 1. Proberechnung vom 20.08.2013 bekommt die Gemeinde Lindlar erstmals keine Schlüsselzuweisung in 2014. Für 2015 werden jedoch wieder 1,9 Mio. €, für 2016 1,2 Mio. € und für 2017 nur noch 1,4 Mio. € erwartet. Diese Wenigereinnahmen begründen sich durch die hohe Gewerbesteuererinnahme in 2012/2013. Der Soziallastenausgleich reduziert sich von 6.181 Zähler auf 5.277 Zähler.

Daher erhöht sich der Grundbetrag von 581,87 € auf 669,79 € = 15 %. Hieran kann man erkennen wie "gewichtig" der Soziallastenansatz bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen ist.



Allgemeine Zuweisungen vom Land

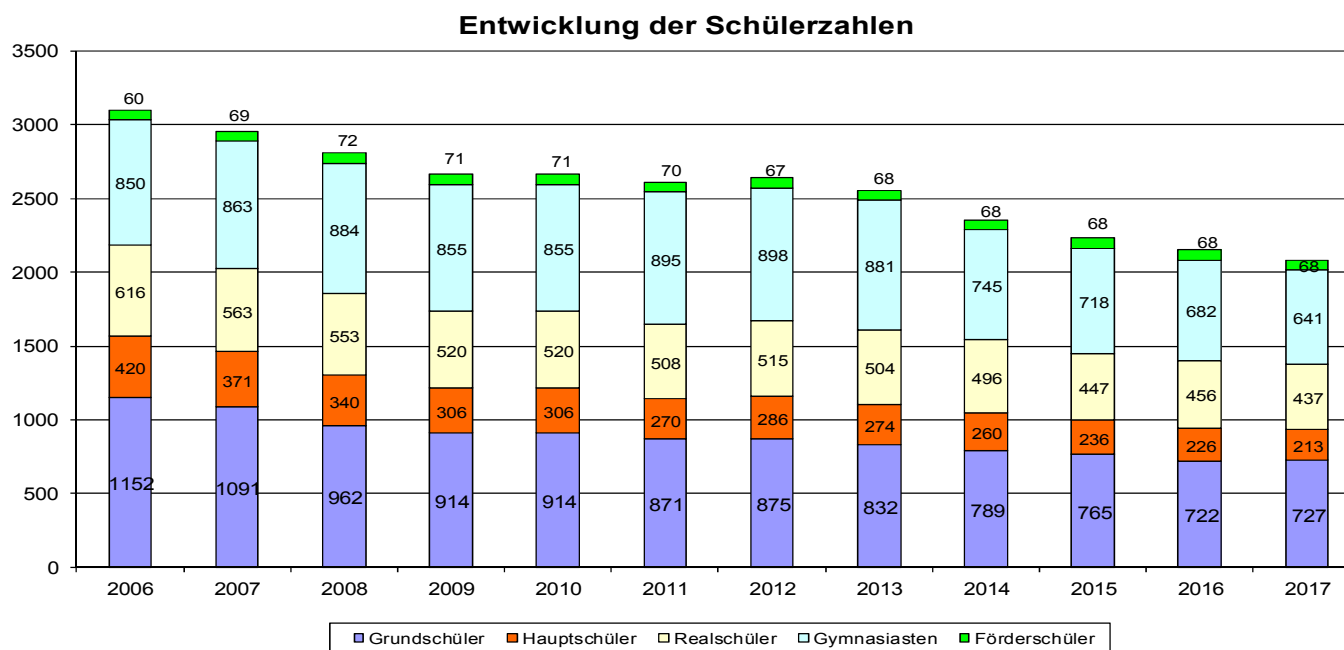
Schul- und Bildungspauschale

Die im Jahr 2002 neu eingeführte Schulpauschale zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Schulbereich soll auf Landesebene für 2014 unverändert mit 600 Mio. € (i. V. 600 Mio. €) ausgestattet werden. Die Zuweisung dient nunmehr auch für kommunale Investitionsmaßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung.

Durch die Einführung der Schulpauschale soll die finanzielle Eigenverantwortung der Kommunen gestärkt werden. Für die Gemeinde Lindlar war die Einführung wegen der Errichtung des Gymnasiums eine Katastrophe. Denn für die notwendigen Baumaßnahmen gab es mit Einführung der Schulpauschale keine Zweckzuschüsse mehr. Früher erhielt eine Gemeinde für Neubaumaßnahmen 80 % Landeszuschüsse.

Die Mittel der Schulpauschale können von den Gemeinden im Rahmen des Schulverwaltungsgesetzes für den Bau, die Modernisierung, die Sanierung, den Erwerb, Miete und Leasing von Schulgebäuden sowie die Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden eingesetzt werden.

Die Gemeinde Lindlar erwartet aufgrund ihrer 2.495 Schüler einen Betrag von 608.210 € (i. V. -618.000 €). Dies sind 243,77 € je Schüler. Die Schulpauschale wurde im Teilergebnisplan in der Produktgruppe 1.61 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ vereinnahmt, weil sie zur Finanzierung der Neubaumaßnahmen, Lindlar-Ost, Realschule und Vossbruchhalle verwendet wird.



Sportpauschale

Eine pauschale Zuweisung zur Unterstützung investiver kommunaler Aufwendungen gibt es auch im Sportbereich. Die Mittel sind von den Gemeinden für den Neu-, Um- und Erweiterungsbau, die Sanierung, Miete und Leasing, Modernisierung und den Erwerb von Sportstätten einzusetzen. Die Verteilung (50 Mio. € in NRW) erfolgt nach der Einwohnerzahl. Die Gemeinde Lindlar erwartet einen Betrag von rd. -58.253 € (i. V. 60.000 €). Dies entspricht 2,76 € für jeden der 21.071 Einwohner (LDS zum 31.12.2012). Die Sportpauschale wurde im Teilergebnisplan in der Produktgruppe 1.61.01 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ vereinnahmt, weil sie u. a. zur Finanzierung der Vossbruchhalle verwendet wird.

Projekte an Schulen

Die Zuschüsse des Landes für diverse Projekte an Schulen betragen -140.000 € (i. V. -136.000 €). Die Beträge werden an die Schulen sofort weitergeleitet.

Zuweisungen vom Land

Für den laufenden Betrieb der „Offenen Ganztagschule“ wird ein Zuschuss seitens des Landes in Höhe von -348.000 € (i. V. -339.000 €) gezahlt; darin enthalten ist auch der Zuschuss für die Übermittagsbetreuung. Hinzu kommen Landeszuweisungen für Ehrenfriedhöfe in Höhe von -2.000 € (PG 1.55.02), die Landeszuweisung für den Bürgerbusverein in Höhe von -5.000 € (PG 1.54.02) und für die DSL-Versorgungen im Gemeindegebiet 177.300 € (PG 1.12.01).

Zuweisungen von Gemeinden, GV

Hierunter fällt der Kreiszuschuss für die „Offene Ganztagschulen in Höhe von -156.000 € (i. V. -144.000 €) bei Produktgruppe 1.21.01 für 12 anerkannte Gruppen. Für die Jugendarbeit stellt der Oberbergische Kreis der Gemeinde Lindlar für 2014 0 € (i.V. -25.000 €) bei Produktgruppe 1.36.02.01 zur Verfügung.

Zuschüsse von privaten Unternehmen

Hierunter wurden die Zuschüsse der Gaststätten und Beherbergungsbetriebe für die Gemeinschaftswerbung vereinnahmt. Ab 2013 erfolgt dies über die BGW mbH der Gemeinde Lindlar.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

	Rechnungsergebnis 2012		2013		2014
Die Ertragsposition setzt sich wie folgt zusammen					
Auflösung von Landeszuweisungen	- 955.336 €	-	990.535 €	-	1.016.231 €
Auflösung sonstiger Zuweisungen	- 121.016 €	-	120.895 €	-	122.972 €
Summe	- 1.076.352 €	-	1.111.430 €	-	1.139.203 €

Im Unterschied zu Zuweisungen werden Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen geleistet.

Zuwendungen werden als Sonderposten passiviert, wenn sie mit Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt werden und von der Gemeinde nicht frei verwendet werden dürfen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorzunehmen (§ 43 GemHVO).

Zweckfreie Investitionszuwendungen werden im Jahr des Zahlungseinganges in voller Höhe in der entsprechenden Ertragspositionen aufgelöst (z.B. Investitionspauschale, Feuerschutzpauschale).

5.3 Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte

Die Veranschlagung im Ergebnisplan beinhaltet folgende öffentlich rechtliche Leistungsentgelte:

	Rechnungsergebnis 2012		2013		2014
Verwaltungsgebühren	- 165.472 €	-	161.400 €	-	163.500 €
Benutzungsgebühren	- 3.129.978 €	-	3.008.400 €	-	3.102.500 €
Auflösung Sonderposten aus Beiträgen	- 124.645 €	-	124.264 €	-	124.484 €
Auflösung Sonderposten aus KAG	- 5.423 €	-	5.423 €	-	5.423 €
Auflösung Sonderposten Grabstellengebühren	154.575 €		115.000 €		150.000 €
Summe	- 3.270.942 €	-	3.184.487 €	-	3.245.907 €

Verwaltungsgebühren

Vereinnahmung der Verwaltungsgebühren für die gesamte Verwaltung.

Benutzungsgebühren

PG 1.11.11.01 Vermietung von öffentlichen Gebäuden -30.000 €

PG 1.12.02.02 Marktstandgebühren -5.000 € und Kirmes -8.000 €

PG 1.12.07 Einnahmen für Feuerwehreinsätze -8.000 €

PG 1.21.01.03 Offene Ganztagschulen: Die Elternbeiträge einschl. Essensgeld für die „Offene Ganztagschule“ wurden für 2014 auf -261.000 € (i. V. -203.000 €) kalkuliert und werden hier vereinnahmt.

PG 1.25.05 Ausleihgebühren von der Bücherei Lindlar -5.500 €.

PG 1.31.05. Asylbewerber für Übergangsheime -75.000 € (i. V. 45.000 €)

PG 1.53.02 Abfallwirtschaft: Die Abfallentsorgungsgebühren müssen in 2014 voraussichtlich erhöht werden, da in der Ausgleichsrücklage keine Mittel mehr zur Verfügung stehen. Die Gebührenkalkulation wird im November 2013 vorgelegt, so dass sie vom Gemeinderat beschlossen werden kann. Die derzeitige Veranschlagung sieht Abfallgebühreneinnahmen in Höhe von 2.125.000 € vor (i. V. -2.115.000 €).

PG 1.54.03 Winterdienst: Der Gebührensatz für den Winterdienst musste aufgrund des langen Winters 2009/2010 in 2011 und 2012 enorm erhöht werden. In 2013 können die Winterdienstgebühren wieder gesenkt werden. Insgesamt ergeben sich voraussichtlich -255.000 € (i. V. -255.000 €) an Gebühreneinnahmen. Die Gebührenkalkulation für 2014 wird im November 2013 vorgelegt.

PG 1.55.02.01 Friedhofswesen: Die Benutzungsgebühren für die vier kommunalen Friedhöfe werden auf -330.000 € kalkuliert. Der Bestand der „Passiven Rechnungsabgrenzung“ verteilt auf 30 Jahre und wird in 2014 mit 150.000 € aufgelöst.

Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen

Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind Erschließungsbeiträge für Investitionen (Straßen) auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen. Die Auflösung der Sonderposten in Höhe von 129.907 € ist entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Anlagegutes vorzunehmen. Die Auflösung der Erschließungsbeiträge nach KAG/BauGB erfolgt in der PG 1.54 Öffentliche Verkehrsflächen.

Auflösung Sonderposten für Gebührenaussgleich

Sonderrücklagen stehen nicht mehr zur Verfügung.

5.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Ergebnisplan weist Erträge aus „privatrechtlichen Leistungserträgen“ in folgenden Einzelpositionen aus:

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Verkaufserlöse	- 26.452 €	- 12.050 €	- 8.550 €
Mieten, Pachten	- 168.090 €	- 161.800 €	- 151.800 €
Mietnebenkosten	- 49.931 €	- 44.620 €	- 40.620 €
Dienstleistungen	- 24.325 €	- 24.000 €	- 24.000 €
Sonst. Privatrechtl. Leistungsentgelte	- 13.334 €	- 7.500 €	- 7.500 €
Summe	- 282.132 €	- 249.970 €	- 232.470 €

Verkaufserlöse (netto)

Zu der Ertragsposition Verkauf ist anzumerken, dass die kaufmännische Betrachtung von Geschäftsvorfällen eine andere Veranschlagung erfordert, als wie sie bisher im kameralen Haushalt erfolgt ist. Verkaufserlöse werden an dieser Stelle nur soweit ausgewiesen, insofern sie den Buchwert der veräußerten Vermögensgegenstände überschreiten.

PG 1.11.11 ZGM: Für Holzverkauf werden -7.000 € veranschlagt.

PG 1.12.05 Personenstandswesen: Für den Verkauf von Familienstammbüchern werden -2.000 € veranschlagt.

Mieten und Pachten

Hier werden alle Vermietungsentgelte von Wohnungen und Mieten für Schulräume, Turnhallen, Kulturzentrum, einschl. Mietnebenkosten vereinnahmt.

Dienstleistungen

Die Kostenerstattung der Bergischen Wertstoff-Sammel GmbH (BWS) für die Reinhaltung der Glascontainerstandplätze (-12.000 €) wird hierüber ebenso vereinnahmt wie die Öffentlichkeitsarbeit für den Bergischen Transport-Verband (-12.000 €), PG 1.53.02.

Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

PG 1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung: Die Kostenerstattung für Planungsleistungen der Gemeinde werden hier vereinnahmt (-7.500 €).

5.5 Erträge aus Kostenerstattungen und Umlagen

Diese Ertragsposition beinhaltet folgende Veranschlagungen:

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Erstattungen vom Bund	- 2.319 €	- 13.700 €	- 13.500 €
Erstattungen vom Land	- 137.857 €	- 64.500 €	- 238.645 €
Erstattungen von Gemeinden, GV	- 97.589 €	- 88.400 €	- 63.400 €
Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	- 6.388 €	- 5.350 €	- 5.100 €
Erstattungen von verb. Unternehmen, Beteiligungen	- 519.690 €	- 568.000 €	- 511.470 €
Erstattungen vom TeBEL	- €	- €	- 65.600 €
Erstattungen von BGW mbH	- 36.997 €	- €	- 77.000 €
Erstattungen von privaten Unternehmen	- 16.984 €	- 600 €	- 300 €
Erstattungen von übrigen Bereichen	- 25.892 €	- 14.700 €	- 14.200 €
Andere sonstige Kostenerstattungen	- 645 €	- €	- 60.000 €
Summe	- 844.360 €	- 755.250 €	- 1.049.215 €

Erstattungen vom Bund

Kostenerstattung für Katastrophenschutzfahrzeuge der Feuerwehr in Höhe von -1.500 € bei PG 1.12.07.

Kostenerstattung für Bundestagswahl -9.000 € bei PG 1.12.06.

Kostenerstattung für Bundesfreiwilligendienstleistende -3.000 € bei PG 1.36.02.

Erstattungen vom Land

Einheitslastenabrechnungsgesetz: Abrechnung für das Jahr 2012 -126.154 €

Die hier abgebildeten Erträge betreffen die (nicht kostendeckenden) Erstattungsleistungen des Landes für Unterbringung und Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Krankenhilfe für Asylbewerber (PG 1.31.04) in Höhe von -108.000 €, den Zuschuss aus der Feuerschutzsteuer für Aus- und Fortbildung in Höhe von -4.500 € (PG 1.12.07).

Erstattungen von Kommunen

Der Oberbergische Kreis gibt einen Zuschuss für die Ferienspaßaktion, offene Jugendarbeit, in Höhe von -25.000 € (PG 1.36.02) und erstattet für die Beratung nach dem Landespflegegesetz einen Betrag in Höhe von -45.900 € (PG 1.31.01). Für die ARGE werden -15.000 € für Bürokosten bei PG 1.11.08 erstattet.

Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich

Von Kommunen für gemeinsame Veranstaltungen -250 € bei PG 1.11.04.

Von der Kreisvolkshochschule werden unter PG 1.11.11 -3.850 € an Kostenerstattung für die Inanspruchnahme von Räumlichkeiten veranschlagt.

Die entsprechenden Erträge und Aufwendungen (PG 1.31.04 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen) betragen:

- Leistungspauschale zur Eingliederung Arbeitssuchender -1.000 €

Erstattungen von verbundenen Unternehmen

Die Position umfasst

- -Erstattungen TeBEL AöR für Personalverwaltung sowie Wirtschaftsplan- und Bilanzaufstellung (PG 1.11.04) in Höhe von -65.600 €. Erstattung Gemeindewerk Wasser und Abwasser für Pensionsrückstellungen (PG 1.11.04) in Höhe von 8.200 €.
- Erstattungen der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH für die Bereitstellung von Personal (PG 1.42.01) in Höhe von - 81.500 €.
- Erstattungen des Gemeindewerkes Wasser und Abwasser (PG 1.53.03) -67.000 € für Personal Bereich Wasser und -259.120 € für Bereich Abwasser, für Zentrale und technische Dienste (PG 1.11.08) -39.500 €, Versicherungen (PG 11.07) -29.000 €
- Erstattungen der BGW GmbH für die Bereitstellung von Personal (PG 1.11.10) Buchhaltung etc. in Höhe von -11.150 € und Mietverwaltung (PG 1.11.11) in Höhe von -16.000 €.
- Erstattungen der BGW GmbH für Porto, Telefon, etc. (PG 1.11.08) -1.000 €, Dienstleistungen der Fachbereiche (PG 1.11.10) für die Hausverwaltung beim ZGM (PG 1.11.11) -20.000 €.

Erstattungen von privaten Unternehmen

- Erstattungen von Firmen auf den Wochenmarkt oder Kirmes -300 € (PG 1.12.02)

5.6 Sonstige ordentliche Erträge

Die Veranschlagung beinhaltet folgende „Sonstigen ordentliche Erträge“

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Veräußerung Grundstücke und Gebäude	- 29.096 €	- €	- €
Veräußerung bewegl. Anlagevermögen	- €	- 50 €	- 50 €
Ordnungsbehördliche Erträge	- 7.031 €	- 5.000 €	- 5.000 €
Bußgelder	- 14.242 €	- 20.500 €	- 20.500 €
Zwangsgelder	- €	- 500 €	- 500 €
Verwarnungsgelder	- 35.720 €	- 35.000 €	- 35.000 €
Vollstreckungsgebühren	- 36.237 €	- 40.000 €	- 38.000 €
Säumniszuschläge	- 13.984 €	- 15.000 €	- 15.000 €
Mahngebühren	- 15.983 €	- 16.050 €	- 16.050 €
Stundungszinsen	- 783 €	- 3.000 €	- 2.000 €
Rücklastschriftgebühren	- 1.708 €	- 1.500 €	- 1.500 €
Verspätungszuschläge	10 €	- €	- €
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	- 143.263 €	- 70.000 €	- 100.000 €
Konzessionsabgaben	- 773.519 €	- 790.000 €	- 770.000 €
Schadensersatz	- 22.359 €	- 50.600 €	- 50.600 €
Spenden	- 5.000 €	- 35.000 €	- 35.000 €
Andere sonstige ordentliche Erträge	- 2.698 €	- 500 €	- 500 €
Auflösung Rückstellungen, Umbewertungen etc.	- 467.492 €	- 240.000 €	- 105.864 €
Inventurdifferenzen/Neubewertungen		- 50 €	- 50 €
Auflösung von sonst. Sonderposten/Zuschüssen	- 21.283 €	- 20.903 €	- 22.123 €
Summe	- 1.590.390 €	- 1.343.653 €	- 1.217.737 €

Nachforderungszinsen Gewerbesteuer

Steuernachforderungen im Gewerbesteuerverfahren gem. § 233a AO werden mit 0,5 % pro Monat verzinst. Hieraus ergibt sich ein Ansatz von -100.000 € (PG 1.61.01).

Konzessionsabgaben

Konzessionsabgaben werden von Strom- und Gas für Durchleitungsrechte auf öffentlichen Verkehrsflächen gezahlt.

Die Konzessionsabgabe Strom (BELKAW GmbH) ist mit 730.000 € veranschlagt, die Konzessionsabgabe Gas (BELKAW GmbH) mit 40.000 €. Eine Konzessionsabgabe Wasser wird nicht erhoben (PG. 1.53.01).

Spenden

Erwartete Ausschüttung der KSK-Köln (PG. 1.36.02) -35.000 €

5.7 Aktivierte Eigenleistungen

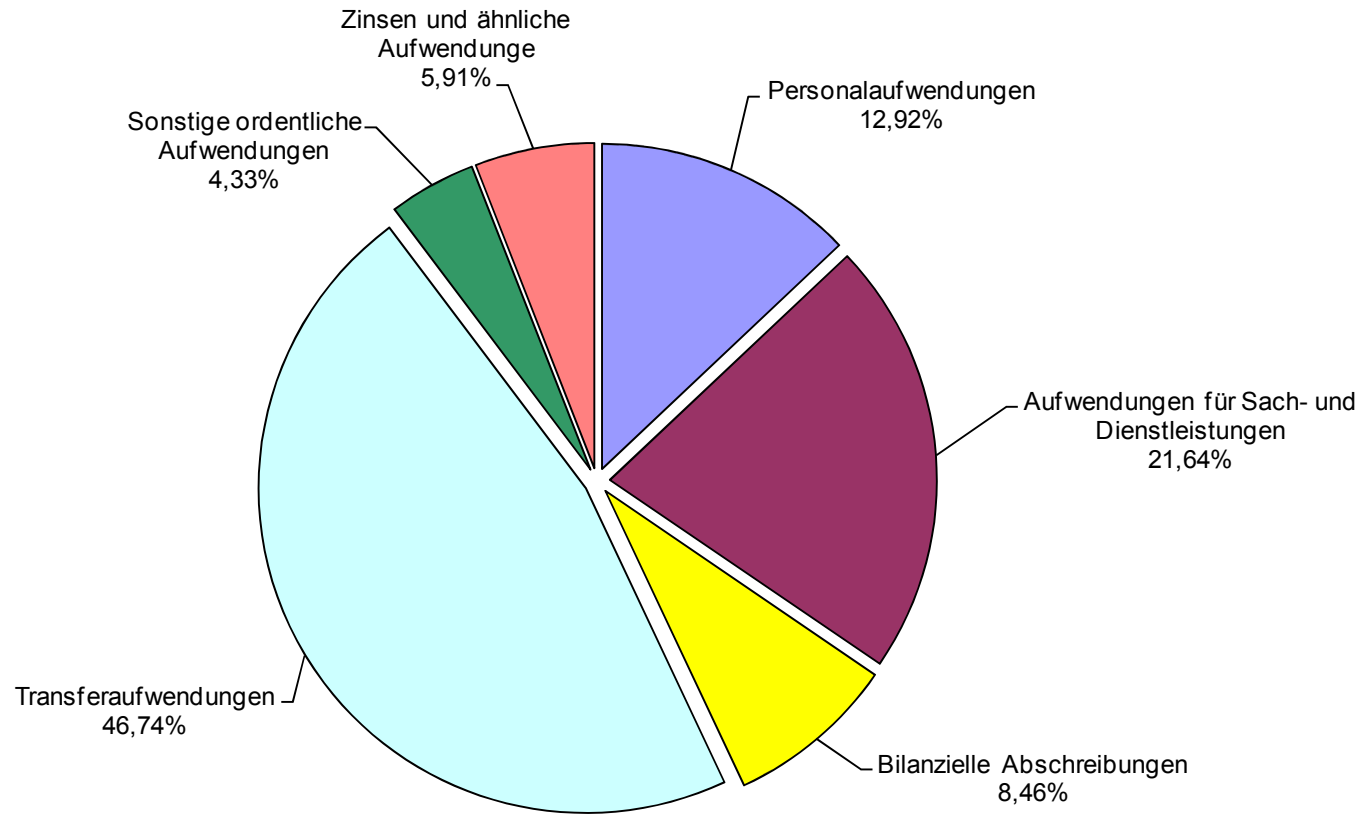
	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Für Neubaumaßnahmen werden Personalkosten aktiviert und damit der Ergebnisplan entlastet.	- 27.722 €	- 99.240 €	- €
Summe	- 27.722 €	- 99.240 €	- €

5.8 Aktivierung von Finanzanlagen

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Pensionsversicherung	- €	- 240.000 €	- €
Summe	- €	- 240.000 €	- €

6 Aufwendungen im Ergebnisplan 2014

Die Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen veranschaulicht die folgende Grafik:



Im Gesamtergebnisplan werden die nachfolgenden ordentlichen Aufwendungen nachgewiesen:

Gesamtaufwendungen	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Personalaufwendungen	4.626.355 €	4.613.794 €	4.847.628 €
Versorgungsaufwendungen	691.158 €	316.100 €	334.600 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.109.756 €	8.606.382 €	8.682.049 €
Bilanzielle Abschreibungen	3.429.412 €	3.504.421 €	3.395.732 €
Transferaufwendungen	17.054.759 €	16.674.490 €	18.751.010 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.744.852 €	2.026.779 €	1.736.624 €
Summe	35.656.291 €	35.741.966 €	37.747.643 €

6.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personalaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten, tariflich Beschäftigten, die Versorgungskassen- und Sozialversicherungsbeiträge sowie die Veränderung von Pensionsrückstellungen für aktive Beamte. Weiterhin werden hier Personalaufwendungen für sonstige Beschäftigte nachgewiesen.

Unter Versorgungsaufwendungen werden Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger nachgewiesen.

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Ratstätigkeit, Feuerwehr, Wahlhelfer) und Personalnebenkosten (z.B. Aus- und Fortbildung, Beschäftigtenbetreuung, Schutzkleidung, ...) zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen und nicht zum Personalaufwand.

Zur Ermittlung des bereinigten Personalaufwandes werden die Zuweisungen und Erstattungsleistungen Dritter abgesetzt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen über die Jahre 2012 bis 2014.

Danach erhöhen sich im Jahr 2014 die bereinigten Personalaufwendungen ohne Versorgungsumlage und Beihilfeaufwendungen für Pensionäre gegenüber dem Vorjahr um 138.441 € oder 3,30 % und inkl. der Versorgungsumlage und Beihilfeaufwendungen für Pensionäre um 166.629 € oder 3,70 %.

Berechnung der bereinigten Personalaufwendungen für die aktiv Beschäftigten der Kernverwaltung

Bezeichnung	Planung 2014	Ansatz 2013	Ist 2012
Besoldung Beamte	1.034.560,00 €	1.036.690,00 €	916.213,70 €
- darin enthalten: Leistungsentgelte 20.670 €			
Entgelte tariflich Beschäftigte	2.762.520,00 €	2.614.210,00 €	2.428.039,92 €
- darin enthalten: Leistungsentg. 54.070 €			
- und Entgelte Auszubildene 38.000 €			
ZVK tariflich Beschäftigte	221.490,00 €	209.490,00 €	196.633,16 €
- darin enthalten: Beiträge für Leistungsentg. 4.400 €			
- und Beiträge für Auszubildene 3.060 €			
Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber-Anteil	554.150,00 €	524.470,00 €	478.707,27 €
- darin enthalten: Beiträge für Leistungsentg. 10.870 €			
- und Beiträge für Auszubildene 7.620 €			
Zugf. Pensionsrückstellg. aktive Beamte, Veränderungen	272.000,00 €	296.947,00 €	215.134,00 €
Beihilfen aktive Beamte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beihilfen aktive Beamte Rückstellungsveränderungen	83.778,00 €	85.285,00 €	91.060,00 €
Beihilfen tariflich Beschäftigte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Beschäftigte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Veränderung Urlaubsrückstellung	0,00 €	0,00 €	18.109,35 €
Veränderung Rückstellung für Mehrarbeitsstunden	0,00 €	0,00 €	1.364,54 €
Zuführung Rückstellung Altersteilzeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Personalaufwand	4.928.498,00 €	4.767.092,00 €	4.345.261,94 €
bereinigt um:			
Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit (ohne TeBEL-Mitarbeiter)	48.070,00 €	87.770,00 €	80.027,00 €
Pensionsrückstellg. Aktive Beamte, Erst.ansprüche Veränderung	926,00 €	881,00 €	897,00 €

Zuschuss Bund für Klimaschutzmanager	41.100,00 €	0,00 €	0,00 €
Erstattung Gemeindewerk Abwasserbeseitigung	259.120,00 €	259.250,00 €	219.193,00 €
Erstattung Gemeindewasserwerk	67.000,00 €	65.400,00 €	59.777,00 €
Beschäftigungszuschuss § 16a SGB II	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erstattung SFL	81.500,00 €	76.450,00 €	83.895,28 €
Kooperationsvertrag BGW allgemeine Verwaltung	20.000,00 €	17.800,00 €	20.322,39 €
Kooperationsvertrag BGW Lindlar-Touristik	0,00 €	0,00 €	13.258,67 €
Erstattung TeBEL	65.600,00 €	60.000,00 €	56.325,00 €
Erstattung des Bundes für Bundesfreiwilligendienst	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
Erstattung der Agentur für Arbeit für Altersteilzeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Lohnkostenzuschüsse gem. § 102 SGB IX	0,00 €	0,00 €	5.328,00 €
bereinigter Personalaufwand für aktiv Beschäftigte			
der Kernverwaltung	4.342.182,00 €	4.196.541,00 €	3.806.238,60 €
Veränderungen	145.641,00 €	390.302,40 €	
Veränderungen in v.H.	3,47%	10,25%	
Gesamtaufwand:			
bereinigter Personalaufwand für aktiv Beschäftigte	4.342.182,00 €	4.196.541,00 €	3.806.238,60 €
zuzüglich Aufwand für Pensionäre:			
Versorgungsumlage lfd. Zahlungen	440.000,00 €	419.400,00 €	449.836,00 €
Veränderung Pensionsrückstellung	-93.100,00 €	-91.808,00 €	212.180,00 €
Pensionsrückstellg. Erstattungsverpflichtg. Veränderungen	5.070,00 €	-4.943,00 €	
Beihilfen Versorgungsempfänger	0,00 €	0,00 €	82.844,26 €
Veränderung Beihilferückstellung	-12.300,00 €	-11.167,00 €	52.764,00 €
	4.681.852,00 €	4.508.023,00 €	4.603.862,86 €
Veränderungen	173.829,00 €	-95.839,86 €	
Veränderung in vH	3,86%	-2,08%	

Erläuterungen zu den Personalaufwendungen 2014:

Der Haushaltsansatz wurde auf dem Basismonat Juni 2013 unter Berücksichtigung **der bekannten bzw. vorhersehbaren** Veränderungen gesetzlicher, tariflicher und arbeitsvertraglicher Art wie z. B. Änderungen bei Alters-Beschäftigungsstufen, Änderungen bei Familienzuschlägen, Teilzeitarbeit, ganzjährige Veranschlagung der in 2013 vorgenommenen Beförderungen und Höhergruppierungen, Erhöhung der Leistungsentgelte, hochgerechnet. Aufgrund der Besoldungsanpassung 2013 für die Beamten und der anhängigen Klageverfahren wurde eine aufs ganze Jahr bezogene lineare Erhöhung von 2,95 % berechnet. Für die Tarifbeschäftigten wurde eine lineare Erhöhung von 2,5 % zu Grunde gelegt.

Bei den **kalkulatorischen** Veränderungen der Hochrechnung wurden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Für die Besoldung der Beamten wurde eine Erhöhung von 2,95 % veranschlagt.
- Bei den AG-Anteilen zur Sozialversicherung wurde unverändert wie im Vorjahr mit 20 % kalkuliert.
- Der Aufwand für die Finanzierung der Betriebsrenten der Beschäftigten (Umlage, Pauschalsteuer, Sanierungsgeld) wurde weiterhin mit einem Prozentsatz von 8% kalkuliert.
- Im Jahr 2013 wurden zwei Ausbildungsverhältnisse neu begründet. Ein Ausbildungsverhältnis wird 2014 enden und die Planung sieht zwei weitere Ausbildungsverhältnisse in 2014 vor, daher erhöht sich der Ansatz gegenüber dem Vorjahr.
- Für Mehrarbeit, Überstunden, Zeitzuschläge und Rufbereitschaften wurde ein Betrag in Höhe von ca. 49.700 € (einschl. AG-Anteile) veranschlagt.

Die **Veränderungen** gegenüber dem Vorjahr bei den einzelnen Konten sind nachstehend erläutert:

Dienstbezüge Beamte

Mehrausgaben durch lineare Erhöhung der Bezüge, der Besoldungsanpassung, durchgeführten Beförderungen sowie vorgesehene Beförderungen in 2014 s. aber auch Entgelte Beschäftigte.

Entgelte Beschäftigte

Mehrausgaben durch allgemeine Tarifierhöhungen, Stufensteigerungen und in 2013 vorgenommene Höhergruppierungen aber insgesamt Einsparung durch Wegfall von Stellen und Bewilligung von Teilzeitbeschäftigung.

Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte

Einsparung aufgrund der oben aufgeführten Veränderungen.

Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte

Einsparung aufgrund der oben aufgeführten Veränderungen.

Zuführung Pensionsrückstellungen aktive Beamte

Veranschlagung aufgrund des aktualisierten Gutachtens der RVK (Stand 31.12.2012). Evtl. Neueinstellungen wurden noch nicht berücksichtigt. Die Erstattungsansprüche an frühere Dienstherrn sowie die Erstattungsverpflichtungen für Versorgungsempfänger die von der Gemeinde Lindlar zu einem anderen Dienstherrn gewechselt sind, werden seit 2012 gesondert über ein neues Konto gebucht - s. auch Erläuterungen Aufwand Versorgungsempfänger. Die Ansprüche bzw. Verpflichtungen richten sich nach § 107b des Beamtenversorgungsgesetzes in Verbindung mit den Regelungen des Versorgungslastenverteilungsgesetzes NRW oder des Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrages und dem hierzu ergangenen Übergangsrecht. In Zusammenarbeit mit der RVK prüft die Verwaltung, ob weitere Verpflichtungen, bzw. Ansprüche vorliegen oder auf die Gemeinde Lindlar zukommen und ob diese evtl. durch Abfindungen abgegolten werden können.

Beihilfen und Beihilferückstellungen für aktive Beamte

Seit der im Jahr 2011 abgeschlossenen Beihilfeablöseversicherung bedarf es keiner Veranschlagung von Beihilfezahlungen mehr. Es werden aber weiterhin Beihilferückstellungen gebildet. Auch hier wurde das aktualisierte Gutachten der RVK (Stand 31.12.2012) als Berechnungsgrundlage genommen.

Zuführung Rückstellung Altersteilzeit

Da keine neuen Altersteilzeitvereinbarungen geschlossen wurden, ergeben sich bei der Zuführung zur Rückstellung gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Erstattungsleistungen für Personalaufwand

Hier werden die Inanspruchnahme aus den Rückstellungen für Altersteilzeit, die Veränderungen zu den Erstattungsansprüchen aus Pensionsrückstellungen (s. Erläuterungen zu Pensionsrückstellungen aktive Beamte) sowie die Erstattungsleistungen und Zuschüsse für Personalkosten durch die verbundenen Unternehmen wie Eigenbetriebe, GmbH., AöR, sowie den Bund, das Land und die Agentur für Arbeit veranschlagt.

Aus den vorgenannten Veranschlagungen ergibt sich folgender bereinigter **Personalaufwand für die aktiv Beschäftigten der Kernverwaltung:**

Haushaltsansatz 2013	4.196.541,-- €		
Haushaltsansatz 2014	<u>4.334.982,-- €</u>		
Mehrausgaben	138.441,-- €	=	+3,30%

Unter Berücksichtigung der Personalkosten für Pensionäre (nicht beeinflussbare Kosten) ergibt sich folgende Veränderung:

Versorgungsumlage und Pensionsrückstellung

Den Aufwendungen für Versorgungsempfänger (tatsächlich zu zahlende -kalkulierte- Umlage) in Höhe von 440.000 € stehen die Veränderungen der Pensionsrückstellung in Höhe von -93.100 € sowie die Veränderungen der Erstattungsverpflichtungen bei der Pensionsrückstellung für Leistungsempfänger (Pensionäre) in Höhe von 5.070 € gegenüber. Daraus ergibt sich eine Nettobelastung in Höhe von 351.970 €. Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde das Gutachten der RVK, Stand 31.12.12, berücksichtigt. Für die Veränderungen in den Erstattungsansprüchen und den Erstattungsverpflichtungen gilt das oben Gesagte zu den Pensionsrückstellungen für die aktiven Beamten.

Beihilfen für Versorgungsempfänger

Der Ansatz für die tatsächlichen Beihilfeaufwendungen wurde seit 2011 aufgrund der abgeschlossenen Beihilfeablöseversicherung auf 0 € gesetzt. Für die Veränderung der Beihilferückstellung wurde aufgrund des Gutachtens der RVK ein Betrag von -12.300 € ermittelt.

Daraus ergibt sich folgende Veränderung im **gesamten** Personal- und Versorgungsaufwand

Haushaltsansatz 2013	4.508.023,-- €		
Haushaltsansatz 2014	<u>4.674.652,-- €</u>		
Erhöhung	166.629,-- €	=	+ 3,70%

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden voraussichtlich insgesamt um 3,70% steigen. Dennoch ist besonders darauf hinzuweisen, dass lt. einer Bertelsmann-Studie, auf Basis der Personalkosten 2011, die Entwicklung der Personalkosten in der Gemeinde Lindlar deutlich unterdurchschnittlich im Vergleich mit oberbergischen Kommunen und im Vergleich zum Durchschnitt in Deutschland liegt. Siehe statistische Angaben Seite 9 ff.

Im Finanzplanungszeitraum 2015 - 2017 ist eine 1,0%-ige Steigerungsrate bei den Personalaufwendungen gemäß der Orientierungsdaten eingeplant.

Die Gemeinde Lindlar beschäftigte in 2011 4 Auszubildende; in 2012 4 Auszubildende; in 2013 3 Auszubildende. Für 2014 ist die Einstellung von zwei weiteren Auszubildenden vorgesehen; 1 Ausbildungsverhältnis wird bei erfolgreicher Abschlussprüfung in 2014 beendet. Daneben werden Praktikumsplätze angeboten. Bei der SFL GmbH soll ein neuer Auszubildender eingestellt werden.

Unter den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind seit 2006 Rückstellungen erfasst. Gemäß § 36 GemHVO sind Rückstellungen für folgende Verpflichtungen zu bilden:

- Pensions- und Beihilfeansprüche
- Urlaubsansprüche
- Überstunden
- Altersteilzeit

Rückstellungen gehören zum Fremdkapital und stellen Verbindlichkeiten oder Aufwendungen dar, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind. Durch die Rückstellungsbildung sollen später zu leistende Auszahlungen als Aufwand den Haushaltsjahren ihrer Verursachung zugerechnet werden.

Die erstmalige Bemessung und Bildung der Rückstellungen erfolgt mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz. In den folgenden Haushaltsjahren werden Veränderungen (Zuführungen / Auflösungen) über den Ergebnisplan abgebildet.

Entwicklung der Rückstellungen für:

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Pensionsverpflichtungen	7.563.728 €	7.692.322 €	8.056.352 €	8.261.491 €	8.571.757 €
Beihilfeverpflichtungen	2.094.578 €	2.108.903 €	2.237.038 €	2.311.156 €	2.368.167 €
Urlaubsansprüche	85.241 €	65.442 €	65.442 €	65.442 €	71.500 €
Überstundenansprüche	34.815 €	25.723 €	25.723 €	25.723 €	26.100 €
Altersteilzeit	428.941 €	352.765 €	254.395 €	107.885 €	80.830 €

Auszug aus dem Stellenplan (ohne Betriebszweig Wasser)

	<u>Mitarbeiterstellen</u>	<u>Zahl der tatsächlich besetzten Stellen</u>
Beamte	22	17,88 (i.V. 18,60)
Tariflich Beschäftigte	<u>80</u>	<u>59,80</u> (i.V. 64,61)
	<u>102</u>	<u>77,68</u>

6.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entstehen für:

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Barkassendifferenzen	4 €	50 €	50 €
Energie, Abwasser, Wasser, etc.	1.048.142 €	1.159.233 €	1.233.628 €
Unterhaltung und Bewirtschaftung	1.302.329 €	1.242.071 €	1.257.771 €
"Weitere" Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	901.407 €	907.076 €	903.096 €
Kostenerstattungen	2.743.132 €	3.103.952 €	3.060.504 €
Materialverbrauch	1.635 €	2.000 €	2.000 €
Sonstige Dienstleistungen	479.603 €	515.000 €	530.000 €
Verbandsumlagen	1.633.503 €	1.677.000 €	1.695.000 €
Summe	8.109.756 €	8.606.382 €	8.682.049 €

Aufwendungen für Energie, Abwasser, Wasser, etc.

Die Veranschlagung wurde verbrauchsorientiert unter Berücksichtigung von erwarteten Preissteigerungen und Preissenkungen vorgenommen. Die Aufwendungen für Abwasserbeseitigung enthalten den von der Gemeinde an das Gemeindewerk Wasser und Abwasser zu entrichtenden Straßenentwässerungsanteil.

Die Gesamtposition weist folgende Aufwandspositionen aus:

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Strom	195.521 €	259.080 €	224.920 €
Gas	142.792 €	154.490 €	175.950 €
Energiecontracting	147.530 €	163.200 €	166.440 €
Heizöl	42.128 €	34.360 €	37.280 €
Treibstoffe für Fahrzeuge	20.087 €	21.100 €	20.750 €
Treibstoffe für Sonstiges	323 €	600 €	150 €
Wasser	28.406 €	33.510 €	32.445 €
Abwasser	471.356 €	492.893 €	575.693 €
Summe	1.048.142 €	1.159.233 €	1.233.628 €

Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung:

Hierunter fallen Aufwendungen für:

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Grundstücke, Gebäude usw.	192.619 €	256.300 €	224.700 €
Gebäudetechnik	55.970 €	87.650 €	83.600 €
Außenanlagen	5.149 €	4.400 €	5.650 €
Reinigung, Winterdienst	16.780 €	17.090 €	14.240 €
Sanierungsmaßnahmen	- €	21.000 €	21.000 €
Infrarstrukturvermögen	474.038 €	290.500 €	385.500 €
Maschinen und technische Anlagen	15.508 €	11.900 €	11.900 €
Unterhaltung und Reparatur Fahrzeuge	28.646 €	21.290 €	23.090 €
Betriebsvorrichtungen	1.664 €	4.000 €	4.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.701 €	50.990 €	70.390 €
Datenverarbeitungseinrichtungen	43.572 €	42.361 €	43.139 €
Bewirtsch. Grundstücke und Gebäude	44.882 €	41.780 €	39.045 €
Abfallentsorgung	77.196 €	84.335 €	81.140 €
Gebäudereinigung	306.921 €	306.270 €	226.817 €
Schornsteinreinigung	1.685 €	2.205 €	2.060 €
Erwerb von GwG	- €	- €	21.500 €
Summe	1.302.329 €	1.242.071 €	1.257.771 €

Die Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke, Gebäude usw. belaufen sich auf 250.700 € (i. V. 256.300 €) und die Gebäudetechnik 83.600 € (i. V. 87.650 €). Sie werden in der Produktgruppe 1.11.11 veranschlagt. Für jedes zu unterhaltende Gebäude wurde eine Objektkostenstelle (KSt) gebildet. Im Einzelnen sind für die Gebäude im Ergebnisplan veranschlagt:

Rathaus, KSt 11100

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	10.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	5.000,00 €

Ratssaal und Bücherei, KSt 11101

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	0,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfung	0,00 €

Schäden durch Vandalismus, KSt 11102 1.000,00 €

Gebäude Eichenhofstraße

- Park Plietz, KSt 11120	
- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €

Wohnhaus Shaftesburystraße 2, KSt 11121

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €
----------------------------------	------------

Wohnhaus Shaftesburystraße 4, KSt 11122

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.500,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfung	200,00 €

Wohnhaus Lindlarer Straße 69/71, KSt 11123

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.500,00 €
----------------------------------	------------

Wohnhaus Sülztalstraße 66, KSt 11124

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	4.000,00 €
----------------------------------	------------

Wohnhaus Brunnenberg 12, KSt 11125

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	0,00 €
----------------------------------	--------

Weißes Pferdchen, KSt 11127

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	0,00 €
----------------------------------	--------

Wohnhaus Ommerbornstraße, KSt 11128

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	3.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	600,00 €

FWG Lindlar, KSt 11200

- allgemeine Unterhaltung	2.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	1.600,00 €

FWG Frielingsdorf, KSt 11201

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	3.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	1.000,00 €

FWG Remshagen, KSt 11202

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	800,00 €

FWG Hohkeppel, KSt 11203

- allgemeine Unterhaltung	1.500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	800,00 €

GGs Lindlar-West, KSt 12100

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	7.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	900,00 €

GGs Lindlar-Ost, KSt 12110

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	4.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	4.400,00 €

GGG Frielingsdorf, KSt 12120

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	5.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	1.000,00 €

GGG Kapellensüng, KSt 12130

- allgemeine Bauunterhaltung	6.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	1.200,00 €

GGG Schmitzhöhe, KSt 12140

- allgemeine Bauunterhaltung	12.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	500,00 €

Hauptschule, KSt 12160

- allgemeine Bauunterhaltung	15.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	10.000,00 €

Realschule, KSt 12170

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	10.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	4.000,00 €

Gymnasium, KSt 12180

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	13.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	10.500,00 €
- Instandsetzung Schulhof	30.000,00 €

Förderschule, KSt 12190

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	1.500,00 €

Aula „Pädagogisches Zentrum“, KSt 12500

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	4.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen (alle 2 Jahre Wartung der Bühnenteile)	5.000,00 €

Übergangsheime

- Sülztalstraße, KSt 13110 (Unterhaltung)	3.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfung	150,00 €
- Am Brunnenberg 8-9, KSt 13112 (Abriss) in 2015	26.000,00 €

Kinderspielplätze, KSt 13600 - 13640

- allgemeine Unterhaltung	12.250,00 €
- Bolzplätze, KSt 13630	1.750,00 €

Lennefetalhalle, KSt 14200

- allgemeine Unterhaltung	5.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	2.800,00 €

Kleine Turnhalle in Lindlar, KSt 14205

- allgemeine Unterhaltung	2.500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	1.000,00 €

Vossbruchhalle, KSt 14210

- allgemeine Unterhaltung	2.500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	23.000,00 €

Kleine Turnhalle Frielingsdorf, KSt 14215

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	0,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	0,00 €

Scheelbachhalle Frielingsdorf, KSt 14220

- allgemeine Unterhaltung 2.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 3.100,00 €

Turnhalle Hartegasse, KSt 14225

- allgemeine Unterhaltung 2.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen 2.300,00 €

Turnhalle Schmitzhöhe, KSt 14230

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 3.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik 1.500,00 €

Gymnastikhalle Voßbrucherstraße, KSt 14235

- allgemeine Unterhaltung 1.000,00 €

Gymnastikhalle Linde, KSt 14240

- allgemeine Unterhaltung 500,00 €

Kunstrasenplatz Lindlar**(Volksbank Parkstadion) KSt 14250**

- allgemeine Unterhaltung 1.500,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an den Verein 3.500,00 €
- Rückstellung für Sanierungsmaßnahmen 7.000,00 €
- Sanierung (Der Ansatz ist gesperrt) 20.000,00 €

Nebengebäude Sportplatz Lindlar, KSt 14251

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 500,00 €

Naturrasenplatz Lindlar, KSt 14252

- allgemeine Unterhaltung 0,00 €

Kunstrasenplatz Frielingsdorf (ONI-Arena); KSt 14253

- allgemeine Unterhaltung 1.500,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an Verein 2.000,00 €
- Rückstellung für Sanierungsmaßnahmen 7.000,00 €

Tennensportplatz Hartegasse, KSt 14254

- allgemeine Unterhaltung 1.600,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an Verein 2.000,00 €

Tennensportplatz Linde, KSt 14255

- allgemeine Unterhaltung 0,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an Verein, einschl. Umkleidegebäude 5.000,00 €

Kunstrasenplatz Schönenborn**(P3 Waldstadion), KSt 14256**

- allgemeine Unterhaltung 1.500,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an Verein 2.000,00 €
- Rückstellung für Sanierungsmaßnahmen 7.000,00 €

Umkleidegebäude Frielingsdorf, KSt 14257

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 1.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik 200,00 €

Umkleidegebäude Linde, KSt 14258

- Zuwendung an Sportverein Linde 0,00 €
- allgemeine Gebäudeunterhaltung 0,00 €

Umkleidegebäude Köttingen, KSt 14259

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	200,00 €

Denkmäler, KSt 15200

- allgemeine Unterhaltung	1.000,00 €
---------------------------	------------

Unterhaltung der Wartehallen, KSt 15420 3.000,00 €**Kiosk und Pavillon Freizeitpark, KSt 15500**

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.000,00 €
----------------------------------	------------

Sonstige Parkanlagen, KSt 15501

- Pflege Außenanlagen	5.000,00 €
-----------------------	------------

Schutzhütten, KSt 15503

- allgemeine Unterhaltung	1.000,00 €
---------------------------	------------

Friedhofskapellen

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	
KSt. 15515 Lindlar	1.300,00 €
KSt. 15516 Frielingsdorf	1.000,00 €
KSt. 15517 Kapellensüng	5.200,00 €
KSt. 15518 Linde	500,00 €

Forstwirtschaft, KSt 15530

- allgemeine Waldbewirtschaftung (Verkaufserlöse 7.000,00 €)	4.000,00 €
---	------------

Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen

	<u>2013</u>	<u>2014</u>	
- allgemeine Unterhaltung, KSt 15400	25.000 €	25.000 €	ab 2010 Zahlungen an TeBEL AöR (zusätzlich unter 1.54.01)
- Straßendeckenerneuerung, KSt 15401	250.000 €	300.000 €	Fremdfirmen
- Brückensanierung, KSt 15402	15.000 €	60.000 €	
- Buswartehallen, KSt 15420	3.000 €	3.000 €	ab 2010 Zahlungen an TeBEL AöR (3.000 €)
- Wald- und Wirtschaftswege, KSt 15440	0 €	40.000 €	ab 2010 Zahlungen an TeBEL AöR (40.000 €)

Veranschlagte Straßenunterhaltungsmittel werden im NKF-Haushalt im Ergebnisplan nachgewiesen. Die Unterhaltungsmaßnahmen am Straßennetz dienen in der Regel dazu, die Funktionsfähigkeit im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zu erhalten. Eine Verlängerung der Nutzungsdauer tritt regelmäßig nicht ein. Nur bei größeren Maßnahmen ist im Einzelfall eine Aktivierungsfähigkeit zu prüfen.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen:

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Schülerbeförderungskosten	752.686 €	755.000 €	761.000 €
Lehrmittel (Lernmittelfreiheitsgesetz)	90.464 €	90.094 €	83.258 €
Lehr- und Unterrichtsmaterial	45.809 €	47.166 €	44.022 €
Projektorientierter Unterrichtsbedarf	12.449 €	14.816 €	14.816 €
Summe	901.407 €	907.076 €	903.096 €

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung einschl. Schülerticket werden in der PG 1.21.01 abgebildet. Sie werden im Planungszeitraum bis 2017 wie folgt kalkuliert:

Rechnung 2009 €	Rechnung 2010 €	Rechnung 2011 €	Ansatz 2012 €	Ansatz 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €
667.366	619.343	684.350	730.000	755.000	761.000	770.000	770.000	770.000

Kostenerstattungen

An Aufwendungen für zu leistenden Kostenerstattungen sind im Ergebnisplan veranschlagt:

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
an Gemeinden	18 €	4.300 €	4.300 €
an Zweckverbände	3.769 €	9.600 €	6.300 €
an sonstige öffentliche Bereiche	7.975 €	4.000 €	5.000 €
an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	18.415 €	63.302 €	37.154 €
Aufwandserstattung an TeBEL AöR	1.583.158 €	1.826.850 €	1.730.350 €
an private Unternehmen	334.451 €	321.500 €	337.000 €
an übrige Bereich	795.346 €	874.400 €	940.400 €
Summe	2.743.132 €	3.103.952 €	3.060.504 €

Die Kostenerstattung an Gemeinden beinhaltet die Nutzungsrechte des Katasteramtes beim Oberbergischen Kreis (PG 1.11.08).

Die Erstattung an den Zweckverband beinhaltet die Kosten an die civitec „Abgeschottete Statistikstelle“ (PG 1.11.08) 3.300 €, der Personalkostenanteil für den Datenschutzbeauftragten 3.000 €.

Die Erstattung an den sonstigen öffentlichen Bereich beinhaltet die Zahlungen an die Feuerwehreinheiten für Einsätze (PG 1.12.07).

Die Erstattung an verbundene Unternehmen beinhaltet:

- die Inanspruchnahme des Hallenbades für Schulschwimmen an die SFL (PG 1.21) 3.854 €
- an den TeBEL für Altersteilzeitbeschäftigte (PG 1.11.04) 32.800 €
- Rufbereitschaft für das Gemeindewerk, Betriebszweig Wasser (PG 1.12.01) 500 €

Ab 2010 werden alle Bauhofleistungen an den neugegründeten Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar AöR (TeBEL AöR) bezahlt. Neben den Personalkosten werden auch die Materialkosten und Fremdleistungen in Rechnung gestellt.

Die Erstattungen an private Unternehmen betreffen Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung einschl. Stromkosten (PG 1.54.01) und belaufen sich auf 330.000 €. Personalkostenerstattungen an die Arbeitgeber der Feuerwehrleute bei Einsätzen (PG 1.12.07) in Höhe von 7.000 €.

Bei den Erstattungen an übrige Bereiche handelt es sich insbesondere um

- PG 1.21.01 Betriebskostenzuschüsse für offene Ganztagschulen in Höhe von 890.000 € (i. V. 823.000 €)
- PG 1.36.03 Beratungsstelle „Herbstmühle“ 40.000 € (i. V. 40.000 €)
- PG 1.21.07 für die Stelle „Freiwilliges soziales Jahr“ an der Förderschule 8.400 € (i. V. 9.400 €)
- PG 1.31.04 ev. Kirchenkreis „An der Agger“ für die Flüchtlingsberatungsstelle 2.000 € (i. V. 2.000 €)

Materialverbrauch

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Sonstiger Einkauf von Familienstammbüchern	1.635 €	2.000 €	2.000 €
Summe	1.635 €	2.000 €	2.000 €

Sonstige Sach- und Dienstleistungen

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Sammel- und Transportkosten zur Abfallentsorgung und -verwertung PG 1.53.02	479.603 €	515.000 €	530.000 €
Summe	479.603 €	515.000 €	530.000 €

Verbandsumlagen

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Leistungen des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung civitec in Siegburg (P 1.11.08)	240.417 €	277.000 €	260.000 €
Beseitigung und Verwertung von Abfällen durch den BAV Berg. Abfallwirtschaftsverband (P 1.53.02)	1.159.161 €	1.220.000 €	1.255.000 €
Leistungen des Aggerverbandes für Wasser und Wasserbau, Uferunterhaltung (P 1.55.01)	233.925 €	180.000 €	180.000 €
Summe	1.633.503 €	1.677.000 €	1.695.000 €

6.3 Abschreibungen

Eine grundlegende Neuerung im NKF gegenüber der Kameralistik besteht in der Darstellung des Ressourcenverbrauchs. Das Ressourcenverbrauchskonzept erfordert, dass die Wertminderungen der Vermögensgegenstände durch Abnutzung, Verschleiß, technischen Fortschritt oder Ähnliches flächendeckend für den Gemeindehaushalt dargestellt werden.

Im bisherigen kameralen Haushalt wurden Wertminderungen des Anlagevermögens nur in den kostenrechnenden Einrichtungen durch Abschreibungen dargestellt.

Der durch die Abnutzung eines Vermögensgegenstandes (Abschreibungen; § 35 GemHVO NKF) entstehende tatsächliche Ressourcenverbrauch soll im jeweiligen Haushaltsjahr in Ergebnisplan und Ergebnisrechnung auf der entsprechenden Produktebene als Aufwand abgebildet werden.

So sind im Ergebnisplan Abschreibungen veranschlagt auf:

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	11.611 €	6.940 €	11.598 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen unbebauter Grundstücke	205.902 €	206.303 €	207.531 €
Gebäude, Bauten und Betriebsvorrichtungen bebauter Grundstücke	1.200.238 €	1.236.046 €	1.208.674 €
Brücken und Tunnel	29.278 €	29.278 €	29.278 €
Straßennetz, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	1.701.589 €	1.695.077 €	1.662.078 €
Fahrzeuge, Maschinen, Betriebsvorrichtungen, techn. Anlagen, etc.	102.131 €	104.907 €	104.673 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	165.896 €	184.870 €	171.900 €
geringwertige Wirtschaftsgüter	12.766 €	41.000 €	- €
Summe	3.429.412 €	3.504.421 €	3.395.732 €

Zuwendungen und Beiträge werden als Sonderposten passiviert, wenn sie im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt wurden und von der Gemeinde nicht frei verwendet werden dürfen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorzunehmen (§ 43 GemHVO). Siehe Ziff. 6.2.

Zweckfreie Investitionszuwendungen werden im Jahr des Zahlungseingangs in voller Höhe in entsprechenden Ertragspositionen aufgelöst. So ergibt sich die Abschreibungsbelastung – netto – im Ergebnisplan

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Abschreibungen	3.429.412 €	3.504.421 €	3.395.732 €
./. Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zuweisungen und Zuschüsse, einschl. Investitions- und Feuerschutzpauschale) Ziff. 5.2	1.076.352 €	1.111.430 €	1.139.203 €
./. Auflösung von Sonderposten aus Öffentlichrechtlichen Leistungsentgelten (Erschließungsbeiträge KAG/BauGB, Ziff. 5.3)	130.068 €	129.687 €	129.907 €
Abschreibungsbelastung -Netto-	2.222.992 €	2.263.304 €	2.126.622 €

6.4 Transferaufwendungen

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Zuweisungen an das Land	242.447 €	245.000 €	245.000 €
Zuweisungen an Zweckverbände	1.284 €	- €	- €
Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	241.981 €	103.940 €	145.760 €
Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	14.811 €	75.000 €	80.000 €
Zuschüsse an private Unternehmen	2.670 €	450.000 €	197.000 €
Zuwendungen an übrige Bereiche	81.752 €	108.550 €	107.250 €
Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz (PB 1.31.04)	154.387 €	140.000 €	230.000 €
Krankenhilfe	55.966 €	48.000 €	100.000 €
Gewerbesteuerumlage	1.289.142 €	1.220.000 €	1.322.000 €
Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit (siehe Erl. Ziff. 4.1)	- €	- €	103.000 €
Umlagen f. Berufsschulwesen und Kreisvolkshochschule	- 37.215 €	- €	483.000 €
Kreisumlage "allgemein"	9.764.408 €	9.154.000 €	9.803.000 €
Kreisumlage "Jugendamtsumlage"	5.243.125 €	5.130.000 €	5.935.000 €
Summe	17.054.759 €	16.674.490 €	18.751.010 €

Zuweisungen an das Land

Die Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung im Umfang von 245.000 € ergibt sich aus dem Haushaltsbegleitgesetz des Landes. Nach den NKF-Kriterien ist dieser Betrag im Ergebnisplan (PG 1.41.01) nachzuweisen und nicht mehr als Investition zu behandeln. Die Gemeinde erwirbt kein aktivierungsfähiges Anlagevermögen.

Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Weiterleitung von Landeszuweisungen an Schulen (PG 1.21.07-10)	64.199 €	55.000 €	55.000 €
Kinder- und Jugendarbeit (PG 1.36.02)	25.780 €	21.700 €	19.520 €
Feuerschutz (PG 1.12.07)	14.025 €	14.500 €	14.500 €
Politische Gremien (PG 1.11.01)	11.480 €	12.740 €	12.740 €
Jugend- und Familienarbeit (PG 1.36.03)	44.000 €	- €	44.000 €
Summe	159.484 €	103.940 €	145.760 €

Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Verlustabdeckung GTC (PG 1.57.03)	- €	- €	- €
Verlustabdeckung SFL (PG 1.57.03)	- €	- €	- €
Straßenbeleuchtung (Baukostenzuschüsse) Belkaw (PG 1.54.01)	14.811 €	5.000 €	5.000 €
Verwaltungskostenzuschuss an die BGW für Lindla-Touristik	- €	70.000 €	75.000 €
Summe	14.811 €	75.000 €	80.000 €

Zuschüsse an private Unternehmen

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
	2.670 €	450.000 €	197.000 €
Summe	2.670 €	450.000 €	197.000 €

Zuschuss an die Telekom zur Verlegung einer weiteren DSL-Leitungen nach Linde in Höhe von 197.000 €. Erwarteter Zuschuss 90 %.

Zuwendungen an übrige Bereiche

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Diese Position gliedert sich in:			
Städtepartnerschaftskomitee (PG 1.11.01)	6.200 €	6.200 €	6.200 €
Sportverein Linde für Umkleidegebäude und Sportplatz (PG 1.11.11)	2.300 €	3.000 €	3.000 €
Sonstige Aufwendungen (Zuschuss Buswartehäuschen, PG 1.11.11)	4.059 €	5.300 €	2.000 €
Tierheim (PG 1.12.01)	11.871 €	16.500 €	16.500 €
Jugendfeuerwehr (PG 1.12.07)	619 €	920 €	920 €
Führerschein Kl. C Feuerwehren (PG 1.12.07)	- €	10.080 €	10.080 €
Schützenverein zur Beitragsstundung (PG 1.25.02)	722 €	722 €	722 €
Vereine für Jubiläen (PG 1.25.02)	- €	278 €	278 €
Zuschuss für Beratung nach dem Landespflegegesetz (PG 1.31.01)	43.000 €	43.000 €	43.000 €
Förderung der Jugend in Vereinen der Gemeinde Lindlar (PG 1.36.02)	3.958 €	8.000 €	10.000 €
Seniorenarbeit (PG 1.31.06)	8.573 €	9.100 €	9.100 €
Förderung der Sportvereine (PG 1.42.02)	450 €	450 €	450 €
Bürgerbusverein (PG 1.54.02)	- €	5.000 €	5.000 €
Summe	81.752 €	108.550 €	107.250 €

Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage für 2012/2013 setzt sich zusammen aus dem Normalvervielfältiger

Erhöhung seit 1995

Erhöhung für die Abwicklung des Fonds "Deutsche Einheit" für 2014

Gesamtvervielfältiger

Anteil Bund	14,5
Anteil Länder	20,5
Anteil Land	29,0
Anteil Land	<u>5,0</u>
	69,0 Punkte

Der Gewerbesteuerumlagesatz beträgt in den Jahren 2014 bis 2017 69 Punkte.

Allgemeine Gewerbesteuerumlage:

Berechnung 2014: 9,5 Mio. € : 460 x 64 = 1.322.000 €

Für Fond "Deutsche Einheit":

Berechnung 2014: 9,5 Mio. € : 460 x 5 = 103.000 €

Kreisumlage

Der Kreis erhebt von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Kreisumlage. § 56 Abs. 1 der Kreisordnung bestimmt hierzu: „Soweit die sonstigen Einnahmen/Erträge eines Kreises die entstehenden Ausgaben/Aufwendungen nicht decken, ist eine Umlage nach den hierfür geltenden Vorschriften von den kreisangehörigen Gemeinden zu erheben.“ § 56 Abs. 3 bestimmt weiter: „Eine Erhöhung des Umlagesatzes ist nur zulässig, wenn alle anderen Möglichkeiten, den Kreishaushalt auszugleichen, ausgeschöpft sind.“

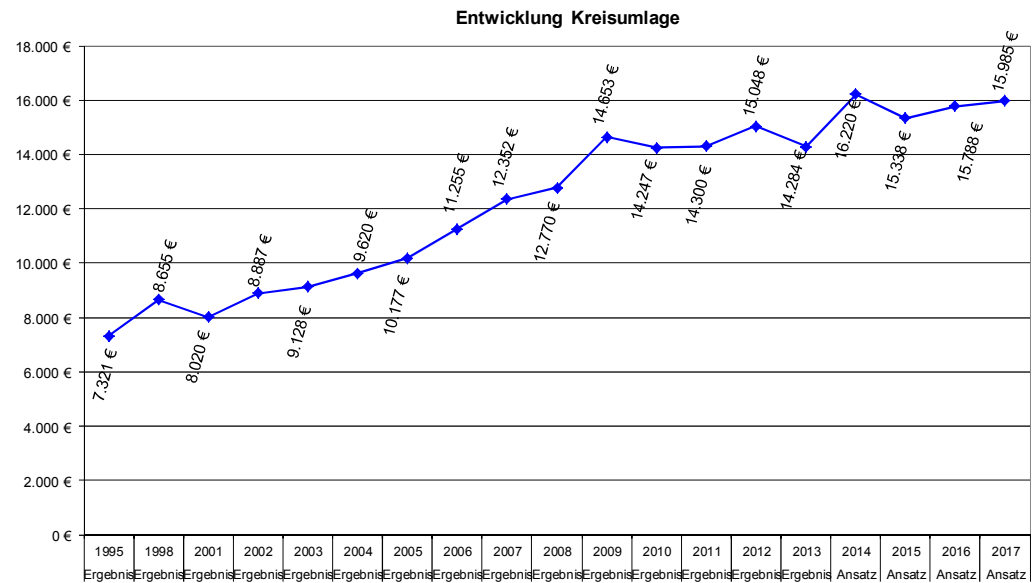
Die Kreisumlage wird nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz in Vom-Hundert-Sätzen der Umlagegrundlagen festgesetzt. Umlagegrundlagen sind die Steuerkraftmesszahlen der kreisangehörigen Gemeinden zuzüglich ihrer Schlüsselzuweisungen unter Berücksichtigung von Abzugsbeträgen, die sich aus der endgültigen Festsetzung der Finanzierungsbeteiligung nach dem Solidarbeitragsgesetz ergebenden Unterschiedsbeträge, Kompensationsleistungen und Anpassungshilfen ergeben.

Die Hebesätze der Kreisumlage betragen gem. Finanzplanung des Oberbergischen Kreises bzw. des Doppelhaushaltes in 2014:

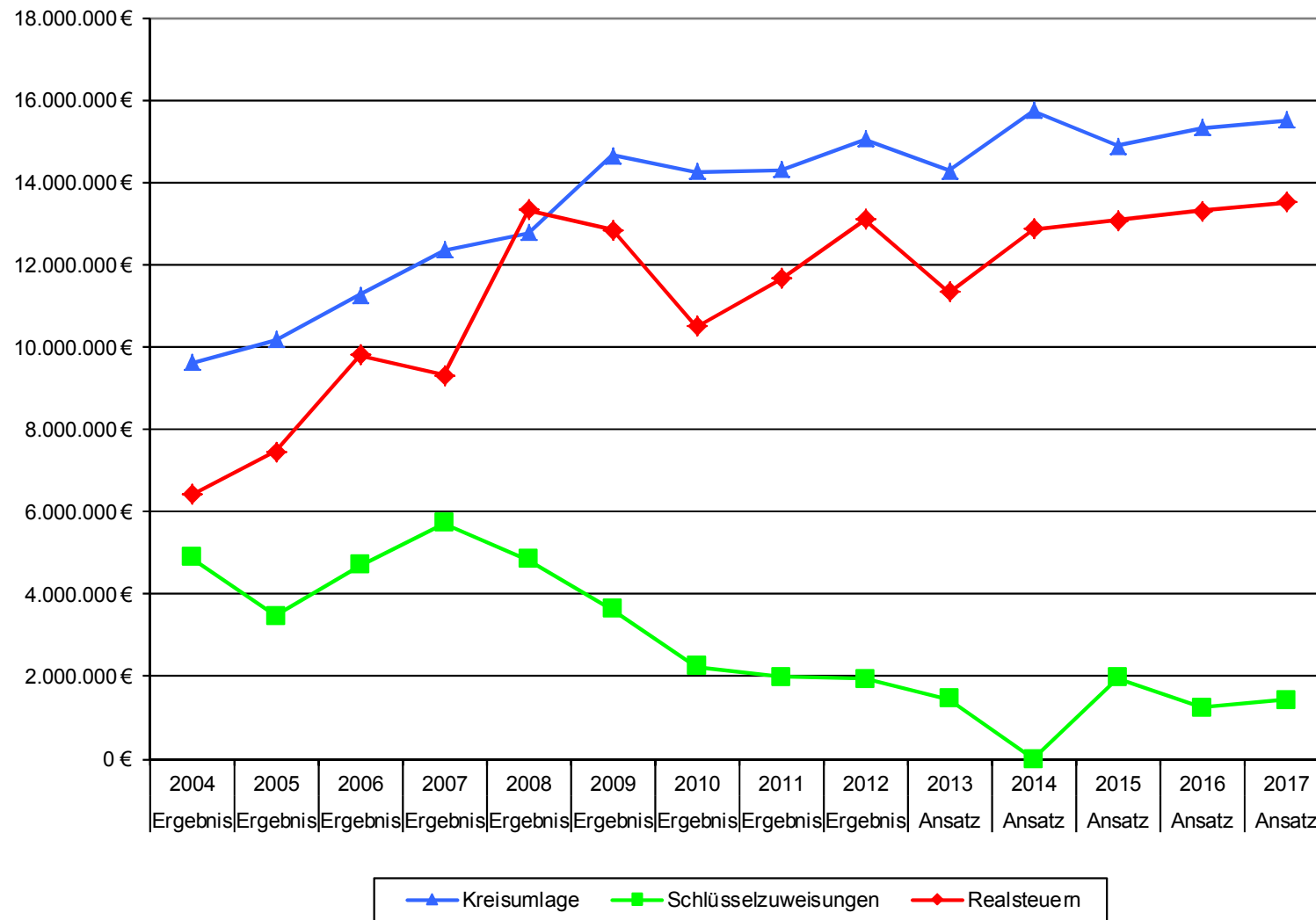
	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Allgemeine Kreisumlage	42,9700	42,8193	42,0859	41,3597	40,7239
Mehrbelastung Berufsschulwesen, laufende Aufwendungen	2,0622	1,8481	1,8531	1,8036	1,7838
Mehrbelastung Jugendamt, laufende Aufwendungen	25,5517	25,9245	25,6168	25,2135	24,770
Mehrbelastung Kreisvolkshochschule, laufende Aufwendungen	<u>0,2227</u>	<u>0,2585</u>	<u>0,2441</u>	<u>0,2452</u>	<u>0,2455</u>
	70,8066	70,8504	69,7999	68,6220	67,5232

Entwicklung der gesamten Kreisumlage

Jahr	Festsetzung/Ansatz	Kreisumlage in T€	Kreisumlage- satz -gesamt- in %
2000	Festsetzung	8.298	47,9248
2001	Festsetzung	8.020	45,2877
2002	Festsetzung	8.887	48,5671
2003	Festsetzung	9.128	56,0056
2004	Festsetzung	9.620	56,0412
2005	Festsetzung	10.177	61,4740
2006	Festsetzung	11.255	62,7620
2007	Festsetzung	12.352	68,5267
2008	Festsetzung	12.770	60,0169
2009	Festsetzung	14.653	64,3214
2010	Festsetzung	14.247	65,0281
2011	Festsetzung	14.300	73,2396
2012	Festsetzung	15.048	72,3238
2013	Festsetzung	14.284	70,8066
2014	Planung	16.220	70,8504
2015	Planung	15.338	69,7999
2016	Planung	15.788	68,6220
2017	Planung	15.985	67,5232



Entwicklung Kreisumlage, Schlüsselzuweisungen, Anteil an der Einkommenssteuer und Realsteuern im Vergleich



6.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen:

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	127.335 €	101.525 €	99.190 €
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	623.120 €	675.448 €	642.018 €
Geschäftsaufwendungen	279.862 €	316.533 €	298.686 €
Versicherungen, Beiträge und Sonstiges, sowie Wertberichtigungen	626.148 €	765.421 €	530.700 €
Betriebliche Steueraufwendungen	9.585 €	9.852 €	8.780 €
Erstattungszinsen Gewerbesteuer an Steuerpflichtige	5.087 €	40.000 €	40.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	73.716 €	118.000 €	117.250 €
Summe	1.744.852 €	2.026.779 €	1.736.624 €

Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Hier sind zu subsumieren:			
Personaleinstellungen	6.425 €	8.000 €	3.000 €
Aus- und Fortbildung (einschl. Aufwendungen für Azubis)	29.418 €	45.235 €	50.540 €
Reisekosten	12.429 €	12.800 €	13.650 €
Beschäftigtenbetreuung etc.	22.482 €	22.900 €	23.350 €
Dienst- und Schutzkleidung	1.922 €	1.590 €	1.250 €
Personalnebenaufwand	9.302 €	11.000 €	7.400 €
Andere sonst. Personal- und Versog.	45.357 €	- €	- €
Summe	127.335 €	101.525 €	99.190 €

Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

PG		Ergebnis 2012	2013	2014
1.11.01	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten und sonst. Tätigkeiten	187.978 €	197.260 €	202.860 €
1.11.09	Prüfungen, Beratung, Rechtsschutz, Gutachten	23.335 €	29.900 €	40.400 €
1.11.08	Mieten für BGA (Zentr. Techn. Dienste, Leasingraten für Telefon und Computeranlagen, Hausdruckerei)	61.756 €	66.550 €	55.530 €
1.11.08	Leasing Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge	14.898 €	13.550 €	10.910 €
1.11.10	Bankgebühren	7.795 €	7.000 €	7.000 €
1.11.11	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen für Grundstücke und Gebäude	76.457 €	79.873 €	81.503 €
1.11.11	Gebühren	4.965 €	5.465 €	5.465 €
1.11.11	Leiharbeitskräfte	10.050 €	- €	- €
Andere sonstigen Inanspruchnahmen von Rechten und Diensten:				
1.11.04	Personalmanagement, Personalabrechnung durch die RVK	24.950 €	23.000 €	23.500 €
1.11.08	Zentrale und technische Dienste	1.842 €	2.250 €	2.250 €
1.11.10	Heranziehung zu Steuern und Abgaben	16.426 €	- €	- €
1.11.11	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	19.196 €	- €	- €
1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Ordnungsbeh. Maßnahmen	12.519 €	10.000 €	10.000 €
1.12.03	Absperrmaterial	128 €	2.500 €	2.500 €
1.12.04	Einwohnerangelegenheiten	128 €		- €
1.12.07	Feuerwehr	507 €	43.100 €	2.600 €
1.21.01	Zentrale Leistungen für Schüler, Schulentwicklungsplan	8.564 €	15.000 €	1.500 €
1.21.08	Hauptschule für Geld oder Stelle	- €	81.000 €	81.000 €
1.25.01	Kommunale Veranstaltungen, Veranstaltungskalender	17.033 €	3.000 €	3.000 €
1.25.06	Archiv	2.410 €		- €
1.36.02	Kinder- und Jugendarbeit	932 €	7.000 €	7.000 €
1.51.01	Sons. Planungsaufträge (u.a. Windkraftanalgenkonzept)	43.320 €	9.000 €	20.000 €
1.53.01	(Gutachterkosten für Neuabschluss Konzessionsverträge)	14.875 €	15.000 €	20.000 €
1.53.02	Abfallwirtschaft, Abfuhr Sondermüll etc.	21.932 €	35.000 €	35.000 €
1.54.01	öffentliche Verkehrsflächen	44.638 €		- €
1.54.03	Winterdienst	6.486 €	30.000 €	30.000 €
	Summe	623.120 €	675.448 €	642.018 €

Geschäftsaufwendungen

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Büromaterial	31.466 €	30.700 €	30.300 €
Verbrauchsmaterial	8.875 €	14.841 €	14.635 €
Drucksachen (u.a. Personalausweise)	84.577 €	102.500 €	105.000 €
Zeitungen, Fachliteratur	20.345 €	19.700 €	19.700 €
Porto	51.444 €	54.771 €	58.598 €
Telefon	39.435 €	39.577 €	39.437 €
Bekanntmachungen	4.678 €	7.060 €	10.310 €
Gästebewirtung/Repräsentationen	11.451 €	9.389 €	8.311 €
Werbung	11.975 €	1.350 €	850 €
Sonst. Geschäftsausgaben	15.616 €	36.645 €	11.545 €
Summe	279.862 €	316.533 €	298.686 €

Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Sonstiges, sowie Wertberichtigungen

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Eigenschaden/Haftpflichtversicherungen	69.303 €	70.000 €	75.000 €
Unfallversicherung	167.893 €	167.972 €	178.490 €
Gebäudeversicherungen	56.900 €	66.925 €	60.450 €
Eigenschadenversicherung	14.325 €	15.000 €	15.000 €
Elektronikversicherung	3.738 €	3.810 €	3.810 €
Beihilfeversicherung	125.335 €	138.200 €	142.200 €
KFZ-Versicherungen	16.129 €	15.000 €	17.365 €
Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	14.695 €	15.161 €	15.161 €
Sonstige Versicherungen	20.081 €	23.353 €	23.224 €
Pensionsversicherung	- €	250.000 €	- €
Abgang Vermögensgegenstände (Neubewertung)	6.410 €	- €	- €
Einstellungen und Zuschreibungen	55.794 €	- €	- €
Wertberichtigung auf Forderungen, einschl Pauschalwertberichtigung	75.544 €	- €	- €
Summe	626.148 €	765.421 €	530.700 €

Betriebliche Steueraufwendungen

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Kraftfahrzeugsteuer	1.044 €	1.425 €	1.110 €
Grundsteuer	8.541 €	8.427 €	7.670 €
Summe	9.585 €	9.852 €	8.780 €

Andere sonstige ordentliche Aufwendungen

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Verfügunqsmittel	1.399 €	1.500 €	1.500 €
Schadensfälle	16.110 €	50.000 €	50.000 €
Aufwendungen für Festwerte	56.207 €	66.500 €	65.750 €
Summe	73.716 €	118.000 €	117.250 €

7 Finanzerträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen

7.1 Finanzerträge

Zinsen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen

	Rechnungsergebnis 2012		2013		2014
Abführung Eigenkapitalverzinsung durch den Eigenbetrieb Gemeindewerk, Betriebszweig Abwasser (PG 1.61.02)	- 509.505 €	-	600.000 €	-	950.000 €
Dividende aus Geschäftsanteilen (PG 1.61.02)		-	50 €	-	50 €
Summe	- 509.505 €	-	600.050 €	-	950.050 €

Zinsen von Kreditinstituten

	Rechnungsergebnis 2012		2013		2014
Zinseinnahmen aus Geldanlagen des Kassenbestandes (PG 1.61.02)	- 438 €	-	15.000 €	-	1.000 €
Summe	- 438 €	-	15.000 €	-	1.000 €

Erträge aus Gewinnbeteiligung

	Rechnungsergebnis 2012		2013		2014
Erträge aus Gewinnabführung SFL	- €	-	150.000 €	-	200.000 €
Summe	- €	-	150.000 €	-	200.000 €

7.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Rechnungsergebnis 2012	2013	2014
Zinsaufwand an Kreditinstitute	2.010.990 €	1.780.000 €	1.600.000 €
Zinsaufwand für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten (PG 1.61.02)	643.205 €	901.700 €	770.000 €
Summe	2.654.195 €	2.681.700 €	2.370.000 €

Die Begrenzung der Neuverschuldung von zurzeit auf 0 €, die hohen Tilgungsraten, sowie das günstige Zinsniveau, werden die Zinsbelastungen für die langfristige Kredite in den kommenden Jahren sinken lassen.

Dagegen werden Kassenkredite aufgrund der jährlichen Jahresfehlbeträge stark steigen. Für die Neuaufnahmen von Kassenkrediten wurde ein Zinssatz von 1,5% zugrunde gelegt.

Aufgrund der günstigen Kassenkreditzinssätze, unter 1%, steigen die Zinszahlungen nicht so stark wie in 2013 angenommen.

8 Interne Leistungsbeziehungen

8.1 Das Verrechnungssystem in der Kosten- und Leistungsrechnung

Die Zielsetzung der produktorientierten Haushaltsplanung und der Rechnungslegung liegt in der vollständigen Abbildung des Ressourcenverbrauchs für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gemeinde Lindlar.

Um dieses Ziel zu erreichen ist es erforderlich, die internen Leistungsbeziehungen auf der Produktgruppenebene und der Produktbereichsebene in Planung und Rechnung in den Teilergebnisplänen darzustellen.

Gemäß § 17 GemHVO müssen sich die internen Leistungsbeziehungen in Ertrag und Aufwand ausgleichen. Zur Abbildung und Berechnung der internen Leistungsbeziehungen wurde ein umfassendes Verrechnungsmodell im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung geschaffen.

Gemäß § 18 GemHVO soll nach den örtlichen Bedürfnissen der Gemeinde eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung, und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung geführt werden.

Der Bürgermeister regelt die Grundsätze über Art und Umfang der Kosten- und Leistungsrechnung und legt sie dem Rat zur Kenntnis vor.

Als Verrechnungsschlüssel dienen statistische Kennzahlen (z.B. qm-Flächen, Anzahl Mitarbeiter, Litermenge Treibstoff) oder eine Verteilung bzw. Umlage der Kosten nach prozentualen Verhältnissen.

Es ist daher von großer Bedeutung, ein schlüssiges Kennzahlensystem zu entwickeln, das steuerungsrelevante Daten und Fakten im Verhältnis zu den Finanzdaten liefert.

Nachfolgend werden einige Erläuterungen zur Kosten- und Leistungsrechnung gegeben.

Die Kostenstellen im Verrechnungssystem

Grundsätzlich unterscheidet man in der Kostenrechnung nach Vorkostenstellen (Hilfs- und Allgemeine Kostenstellen) und Endkostenstellen (Haupt- und Nebenkostenstellen). Im SAP-System wurde diese Differenzierung weiter spezialisiert.

(1) Vorkostenstellen

Vorkostenstellen dienen zur Aufnahme von Kosten, die nicht unmittelbar den Endkostenstellen oder Produkten zuzuordnen sind.

a) Hilfskostenstellen

Sie dienen der Aufnahme von Gemeinkosten, wie z.B. Beihilfeversicherung, Fernmeldegebühren, Portokosten, Reisekosten, Zinsaufwand, die anschließend auf andere Kostenstellen und / oder Produkte weiter verteilt werden.

b) Objektkostenstellen

Sie dienen der Aufnahme von Kosten, die bestimmten Objekten wie Immobilien und Anlagen zuzuordnen sind, z. B. für Gebäude, Technische Anlagen, Maschinen, Kraftfahrzeuge

(2) Endkostenstellen

Auf Endkostenstellen werden normalerweise die Kosten für die externen Produkte zugeordnet, die an Abnehmer außerhalb der leistenden Organisationseinheiten abgegeben werden. Im neuen produktorientierten Haushaltsplan können hierfür direkt die Produkte als Kontierungsobjekte verwendet werden. Die Endkostenstellen im SAP-System nehmen daher auch Kosten für interne Dienstleistungen auf, die dann später auf die Produkte verrechnet werden.

Diese Endkostenstellen lassen sich unterteilen in:

a) Managementkostenstellen

Nachweis der Kosten für die Steuerungsleistungen und Leitungsfunktionen des Rates, des Bürgermeisters mit Ratsbüro und des Verwaltungsvorstandes.

b) Servicekostenstellen

Nachweis der Kosten für interne Dienstleister. Hierzu zählen Zentrale und technische Dienste, Personalmanagement, Finanzmanagement, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Personalrat, Gleichstellung, Recht und Versicherungen sowie Archiv.

c) Fachkostenstellen

Verwaltungsbereiche, die als Hersteller von Endprodukten auftreten und keine Verrechnung auf andere Kostenstellen verursachen. Die Verrechnung der Kosten erfolgt direkt auf die Produkte. Hierzu zählen folgende Bereiche: Sicherheit und Ordnung, Meldewesen, Schulverwaltung, Bauverwaltung usw.

Die Produktarten im Verrechnungssystem

Neben der Kostenrechnung mit ihren Kostenarten und Kostenstellen spielen im NKF die Produkte eine zentrale Rolle. Sie stellen den Output der Kommune dar, d. h. die Leistungen, die die Gemeinde im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung sowohl für interne als auch externe Abnehmer (Bürger, Einwohner, ...) erbringt.

Im Verrechnungssystem ist es daher auch notwendig, verschiedene Produktarten zu unterscheiden, je nach dem, ob die Kosten auf andere Kostenträger weiterverrechnet werden (Management- bzw. Serviceprodukte) oder dort endgültig verbleiben (externe Produkte).

(1) Managementprodukte

Hier werden für den Overhead der Verwaltung Management- und Steuerungsleistungen abgebildet. Die Managementprodukte werden als Umlage an die externen Produkte verrechnet. Managementprodukte sind z.B. Ratsservice inkl. Sitzungsdienst, Verwaltungsleitung.

(2) Serviceprodukte

Dienstleistungen und Produkte für den internen Betrieb der Verwaltung. Verrechnung der Serviceleistungen / Produkte an die Abnehmer innerhalb der Verwaltung bzw. mit den verbundenen Unternehmen, wie z.B. Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen, Personalservice, Organisation, Datenverarbeitung.

(3) Externe Produkte

Externe Produkte sind die Endprodukte (Output) der Verwaltung, die für den Bürger, Kunden erstellt werden und unmittelbar Außenwirkung erzeugen. Externe Produkte sind endgültige Kostenträger, die von Kostenstellen und Verrechnungsprodukten bedient werden., wie z.B. Einwohnerwesen, Standesamt, Feuerwehr, Straßenbau

Aufbau des Verrechnungssystems der Gemeinde Lindlar

Im neuen gemeindlichen Haushalt wurde flächendeckend ein umfangreiches Verrechnungssystem geschaffen, um den Ressourcenverbrauch verursachungsgerecht auf die Endprodukte zu verteilen.

Dieses System muss in den nächsten Jahren verfeinert und den Bedürfnissen angepasst werden. Gleichzeitig ist ein Kennzahlensystem zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit zu schaffen.

Soweit Kosten unmittelbar einem Produkt zuzuordnen sind, werden sie als Produkteinzelkosten dem Kostenträger direkt zugeordnet.

Ist eine eindeutige Zuordnung der Kosten auf ein Produkt nicht möglich, kommt die umfangreiche Kosten- und Leistungsrechnung zur Verteilung der Gemeinkosten im SAP-System zum Einsatz.

Die zu verrechnenden Kostenstellen werden anschließend nach einem vereinbarten Schlüssel an die entsprechende Endkostenstelle oder das Produkt (Kostenträger) verrechnet.

Erträge sind nach dem heutigen Stand des SAP-Systems grundsätzlich auf Produkte zu buchen. Kostenstellen können keine Erträge aufnehmen.

Nachfolgend ist eine schematische Darstellung des Verrechnungsmodells abgebildet.

Das Verrechnungsmodell der Gemeinde Lindlar									
	CO-Kontierungsobjekte								
	Vor-Kostenstellen		End-Kostenstellen			Produktkatalog			
	Hilfs-KST	Objekt-KST	Management-	Service-KST	Fach-KST	Management	Service-	Externe	
	H-KST	O-KST	M-KST	S-KST	F-KST	M-PSP	S-PSP	E-PSP	
	1100-1999	10000-99999	110000-119999	120000-139999	130000-139999	1.bb.gg.pp.tt	1.bb.gg.pp.tt	1.bb.gg.pp.tt	
Verrechnungstechniken:									
1	Direkte Leistungsverrechnung (1) (abcd / 91abcd)								
2	Hilfs-Verteilung V11								
3	Serviceproduktpauschalen U21 (9421nn)								
4	Objekt-Umlage U11 (9411nn)								
5	Management - Umlage U31 (9431nn)								
6	Service - Umlage U32 (9432nn)								
7	Fach - Umlage U33 (9433nn)								
8	Managementproduktumlage U41 (9441nn)								
9	Serviceproduktumlage (Saldo) U42 (9442nn)								

Verrechnungstechniken

Nachfolgend werden die unterschiedlichen Verrechnungstechniken im Verrechnungssystem der Gemeinde Lindlar erläutert:

(1) Direkte Leistungsverrechnung

Erbrachte Leistungen werden über Tarife direkt verrechnet, z.B. Verwaltungsleistungen nach Aufwand

Die Verrechnung erfolgt vom Leistungserbringer (Sender) an den Leistungsempfänger (Kostenstellen, Produkte, Projekte).

Sender

Hausmeister

Verrechnungsart

auf der Basis erfasster Stundenleistungen

(2) Verteilung

Über eine Verteilung werden Primärkosten auf Kostenstellen und Produkte nach unterschiedlichen Verrechnungsschlüsseln verrechnet. Dabei bleibt ursprüngliche primäre Kostenart (z.B. Beihilfen) erhalten und wird beim Empfänger entsprechend dargestellt.

<u>Sender</u>	<u>Verteilungsart</u>
Beihilfen	Gebuchte Beträge werden nach der Anzahl der Personen je Gruppe verteilt jeweils für aktive Beamte
Zinsen	Der tatsächliche Zinsaufwand wird aus den Restbuchwerten der Anlagenbuchhaltung ermittelt.
Fernsprechgebühren	Die Fernsprechgebühren werden nach tatsächlich erfassten Telefoneinheiten verteilt.
Schulzentrum	Die Kosten für das Schulzentrum werden zunächst –sofern nicht konkret zuzuordnen– nach der Fläche auf HS, RS und Kulturzentrum verteilt.

(3) Umlagen

Primäre und sekundäre Kostenarten werden zu einer Umlagekostenart zusammengefasst und an den Empfänger abgerechnet.

(a) Umlage von Objekt-Kostenstellen (Objektumlagen)

<u>Sender</u>	<u>Umlageart</u>
Gebäude	Umlage durch Verteilung der Kosten nach qm Raumfläche und/oder Nutzungsdauer
Fahrzeuge/Geräte Dienstwagen, Feuerwehrfahrzeuge	Umlage der gesamten erfassten Fahrzeugkosten an Produkte oder Kostenstellen: Feuerwehrfahrzeuge auf Löschzüge.
Büroeinrichtung, EDV-Ausstattung	Umlage nach der Anzahl vollzeitverrechneter Stellen auf die Organisationseinheiten
Fotokopiergeräte	Umlage nach der Anzahl der erstellten Fotokopien für die Organisationseinheiten

(b) Umlage von Serviceprodukten (Serviceproduktpauschale)

Die Umlage erfolgt nach festgelegten Tarifen

<u>Sender</u>	<u>Umlageart</u>
Gleichstellung	Umlage nach Anzahl der Mitarbeiter in den Organisationseinheiten
Zentrale Dienste, Personalmanagement, Verwaltungsarchiv	Umlage der Kosten nach Anzahl der Beschäftigten in den Organisationseinheiten
Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen	Umlage der Kosten auf die Organisationseinheiten
Dienstleistungen im Bereich der TUIV	Umlage je vollzeitverrechneter Stelle in den Organisationseinheiten
Recht und Versicherung	Umlage der Kosten auf die Organisationseinheiten nach einem festgelegten Tarif auf vollzeitverrechnete Stellen
Bereitstellung Gebäude	Umlage des Gebäudemanagements auf Objektkostenstellen nach festgelegten Tarifen

**(c) Umlage von Managementkostenstellen
(Managementumlage)**

Sender

Umlageart

Verwaltungsleitung

Umlage aller Kosten vom Produkt 1.11.02.01 Verwaltungsleitung

Politische Gremien

Umlage aller Kosten vom Produkt 1.11.01.01 Politische Gremien

**(d) Umlage von Servicekostenstellen
(Serviceumlage)**

**Zentrale Dienste, Personalwesen,
Finanzen, Grundstücks- und
Gebäudemanagement, Archiv**

Umlage der zugeordneten Kosten auf verschiedene Produkte nach Zeitanteilen

**(e) Umlage von Fachkostenstellen
(Fachumlage)**

**z.B. Sicherheit und Ordnung,
Personenstandswesen,
Schulverwaltung, Öff. Verkehrsflächen,
Bauverwaltung, Sportförderung,
Bibliothek, Tourismus, Jugend und
Soziales**

Umlage der Kosten auf verschiedene Produkte nach Zeitanteilen

**(f) Umlage von Managementprodukten
(Managementproduktumlage)**

Sender

Umlageart

**Rat, Ausschüsse und Fraktionen,
Verwaltungsleitung**

Umlage der Kosten auf externe Produkte nach zugeordneten Plankostenanteilen und Arbeitszeitanteilen

**(g) Umlage von Serviceprodukten
(Serviceproduktumlage)**

Sender

Umlageart

**z. B. Personalmanagement,
Beschäftigtenvertretung, Gleichstellung,
Recht u. Versicherungen, TUIV, Zentrale
Dienste, Finanzwesen, Archiv, Steuern u.
Abgaben, Grundstücks- und
Gebäudemanagement**

Umlage der Kosten (Restverteilung) auf Produkte nach Plankosten- und
Arbeitszeitanteilen oder andere statistische Kennzahlen

9 Finanzplan

Im Finanzplan werden alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und für die Investitionen ausgewiesen, die das Geldvermögen (d.h. die Bilanzpositionen Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben) der Kommune verändern.

Ziel des Finanzplanes ist die sorgfältige Planung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes und die Festlegung des notwendigen Kreditbedarfs für Investitionen im Planungszeitraum.

Der Gesamtfinanzplan stellt in Zeile 38 den Gesamtbestand der liquiden Mittel dar.

9.1 Auszahlungen für die Abwicklung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Baumaßnahmen, Grundstücken und Gebäuden

Produkt Nr.	Investitions-projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
		<u>Bereich I</u>					
		<u>rentierliche Investitionen</u>					
1.55.02	5.000127	Urnengarten	0	0	14.000	14.000	0
1.55.02	5.000063	Einrichtung Friedhöfe	0	0	1.000	0	0
1.55.02	5.000064	Ausstattungsgegenstände Friedhöfe -GWG- *1	1.500	0	0	0	0
		Summe:	1.500	0	15.000	14.000	0

Produkt Nr.	Investitions-projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
		<u>Bereich II</u>					
		<u>Kategorie 1 a</u> <u>(unabweisbare Investitionen)</u>					
1.11.08	5.000002	Rathaus Büroeinrichtungen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
1.11.08	5.000003	Rathaus EDV-Geräte und Software	15.000	110.000	15.000	15.000	15.000
1.11.08	5.000004	Rathaus Büroeinrichtungen -GWG- *1	2.500	0	0	0	0
1.11.08	5.000125	Rathaus EDV-Geräte -GWG- *1	3.000	0	0	0	0
1.11.08	5.000145	Büroausstattung für Büro- und Verwaltungsgebäude	20.000	10.000	0	0	0
1.11.11	5.000039	Sporthallen Ausstattung	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1.11.11	5.000040	Sporthallen Ausstattung -GWG- *1	4.500	0	0	0	0
1.11.11	5.000046	Grunderwerb für ausgebaute Straßen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
1.11.11	5.000069	Infrastrukturprojekte/Grunderwerb -allgemein-	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1.11.11	5.000092	ZGM Ausstattung	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.11.11	5.000093	ZGM Ausstattung -GWG- *1	1.500	0	0	0	0
1.11.11	5.000136	Buswartehallen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.11.11	5.000149	Neubau Übergangwohnheim	370.000	0	0	0	0
1.12.07	5.000005	Ausstattungsgegenstände Feuerwehr	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
1.12.07	5.000006	Ausstattungsgegenstände Feuerwehr -GWG- *1	7.000	0	0	0	0
1.12.07	5.000157	Kommandofahrzeug	0	0	35.000	0	0
1.12.07	5.000158	Löschzug II TLF 16/25	0	0	0	350.000	0

*1 GwG wird ab 2014 im Aufwand veranschlagt!

Produkt Nr.	Investitions- projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
1.12.07	5.000009	Löschwasserversorgung im Gemeindegebiet	50.000	40.000	40.000	40.000	40.000
1.12.07	5.000123	Feuerwehr Endgeräte Digitalfunk	45.000	35.000	0	0	0
1.12.07	5.000124	Feuerwehr Digitale Alarmempfänger	0	0	0	60.000	0
1.12.07	5.000.165	Löschzug I Einsatzleitwagen (ELW)	0	0	0	0	90.000
1.21.01	5.000156	IT- Ausstattung Hauptschule, Realschule, Gymnasium	20.000	35.000	35.000	15.000	15.000
1.21.01	5.000161	IT- Ausstattung an Grundschulen	0	10.000	10.000	5.000	5.000
1.21.01	5.000162	Ausstattung Schulen mit ActivBoards	0	20.000	20.000	20.000	20.000
1.21.02	5.000014	Ausstattung GGS Frielingsdorf	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.02	5.000015	Ausstattung GGS Frielingsdorf -GWG- *1	2.000	0	0	0	0
1.21.03	5.000017	Ausstattung GGS Kapellensüng	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.03	5.000018	Ausstattung GGS Kapellensüng -GWG- *1	2.000	0	0	0	0
1.21.04	5.000012	Ausstattung GGS Li-Ost	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.04	5.000013	Ausstattung GGS Li-Ost -GWG- *1	2.000	0	0	0	0
1.21.05	5.000010	Ausstattung GGS Li-West	18.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.05	5.000011	Ausstattung GGS Li-West -GwG- *1	2.000	0	0	0	0
1.21.06	5.000019	Ausstattung GGS Schmitzhöhe	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.06	5.000020	Ausstattung GGS Schmitzhöhe -GWG- *1	2.000	0	0	0	0
1.21.07	5.000031	Ausstattung Förderschule	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1.21.07	5.000032	Ausstattung Förderschule -GWG- *1	2.000	0	0	0	0
1.21.08	5.000022	Ausstattung Hauptschule	6.000	10.000	6.000	6.000	6.000
1.21.08	5.000023	Ausstattung Hauptschule -GWG- *1	2.000	0	0	0	0
1.21.09	5.000026	Ausstattung Realschule	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1.21.09	5.000027	Ausstattung Realschule -GWG- *1	2.000	0	0	0	0
1.21.10	5.000028	Ausstattung Gymnasium, einschließlich Forum	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
1.21.10	5.000029	Ausstattung Gymnasium -GWG- *1	2.000	0	0	0	0
1.31.05	5.000079	Ausstattung Übergangsheime	1.000	15.000	5.000	5.000	5.000
1.42.02	5.000163	Zuschuss für Neubau Turnhalle Frielingsdorf an SVF	0	150.000	150.000	0	0
1.42.02	5.000166	Zuschuss Kunstrasenplatz	0	0	110.000	100.000	0
1.54.01	5.000148	Ortsentlastungsstraße "Reuschsiefen" (50.000,- Planungskosten)	0	0	0	0	0
1.54.01	5.000155	Ausbau Zur Landwehr (Planungskosten)	0	20.000	0	0	0
1.61.02	5.000164	Kommunaler Versorgungsrücklagen- Fonds (KVR)	0	250.000	250.000	250.000	250.000
Summe:			775.000	902.500	873.500	1.063.500	643.500

*1 GwG wird ab 2014 im Aufwand veranschlagt!

Produkt Nr.	Investitions- projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
		<u>Kategorie 2</u> <u>Substanzerhaltende Investitionen</u>					
1.36.02	5.000037	Kinderspielplätze Geräte	3.000	3000	3000	3000	3000
1.36.02	5.000112	Kinderspielplätze Geräte -GWG- *1	2.000	0	0	0	0
		Summe:	5.000	3.000	3.000	3.000	3.000
		<u>Kategorie 3</u>					
		<u>a) staatlich geförderte Investitionen</u>					
		Summe:	0	0	0	0	0
		<u>b) von Dritten teilfinanzierte Investitionen</u>					
1.54.01	5.000053	Ausbau Laurentiusstraße (spätere Jahre 330.000 €)	0	0	0	0	0
1.54.01	5.000071	Ausbau Bonnersüß, Hartegasse	0	350.000	0	0	0
1.54.01	5.000137	Ausbau Buchenweg, Lindlar	0	0	90.000	0	0
1.54.01	5.000138	Ausbau Lindenallee, Lindlar	0	0	215.000	0	0
1.54.01	5.000141	Kreisverkehrsplatz Frielingsorf	10.000	0	0	0	0
1.54.01	5.000159	Erneuerung Sportplatz Linde	240.000	0	0	0	0
		Summe:	250.000	350.000	305.000	0	0

*1 GwG wird ab 2014 im Aufwand veranschlagt!

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit

Produkt Nr.	Investitions-projekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
		<u>Finanzierungseinnahmen</u>					
1.11.11	5.000139	Zuschuss SVF Frielingsdorf für Kunstrasensportplatz	27.000	5.000	0	0	0
1.11.11	5.000140	Zuschuss SV Eintracht Hohkeppel Kunstrasensportplatz	11.000	11.000	14.000	0	0
1.11.11	5.000105	Zuschüsse Dritter Sportanlage Lindlar-Ort	2.000	0	0	0	0
1.11.11	5.000159	Zuschuss SV Linde 1957 e.V.	105.600	0	0	0	0
1.12.07	5.000083	LZ Feuerschutzpauschale	62.000	63.000	63.000	63.000	63.000
		Entnahme aus angesparter Feuerschutzpauschale	0	0	0	0	0
1.54.01	5.000071	Beiträge gem.§ 8 KAG Bonnersüng, Hartegasse	0	180.000	30.000	0	0
1.54.01	5.000137	Erschließungsbeiträge nach BauGB Buchenweg, Lindlar	0	0	40.000	14.000	0
1.54.01	5.000138	Erschließungsbeiträge nach BauGB Lindenallee, Lindlar	0	0	120.000	15.000	0
1.11.11	5.000084	Verkaufserlöse allgemeines Grundvermögen	160.000	660.000	30.000	30.000	30.000
1.54.01	5.000082	Allg. Investitionspauschale	822.000	960.000	962.400	967.400	972.400
		Entnahme aus angesparter Investitionspauschale	0	37.100	0	21.100	0
		Summe Einnahmen:	1.189.600	1.916.100	1.259.400	1.110.500	1.065.400

Ermittlung des Kreditbedarfs

	<u>Ermittlung Kreditbedarf</u>					
	Investitionen Bereich I	1.500	0	15.000	14.000	0
	Investitionen Bereich II 1	775.000	902.500	873.500	1.063.500	643.500
	Investitionen Bereich II 2	5.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	Investitionen Bereich II 3	250.000	350.000	305.000	0	0
	Investive Ausgaben	1.031.500	1.255.500	1.196.500	1.080.500	646.500
	Investive Einnahmen (ohne Verkaufserlöse)	-1.029.600	-1.256.100	-1.229.400	-1.080.500	-1.035.400
	Investiver Finanzbedarf/-überschuss (-)	1.900	-600	-32.900	0	-388.900

9.2. Entwicklung der Investitionskredite

Zum Ausgleich der Deckungslücke zwischen Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit sind folgende Investitionskreditaufnahmen im Planungszeitraum 2009 bis 2014 vorgesehen:

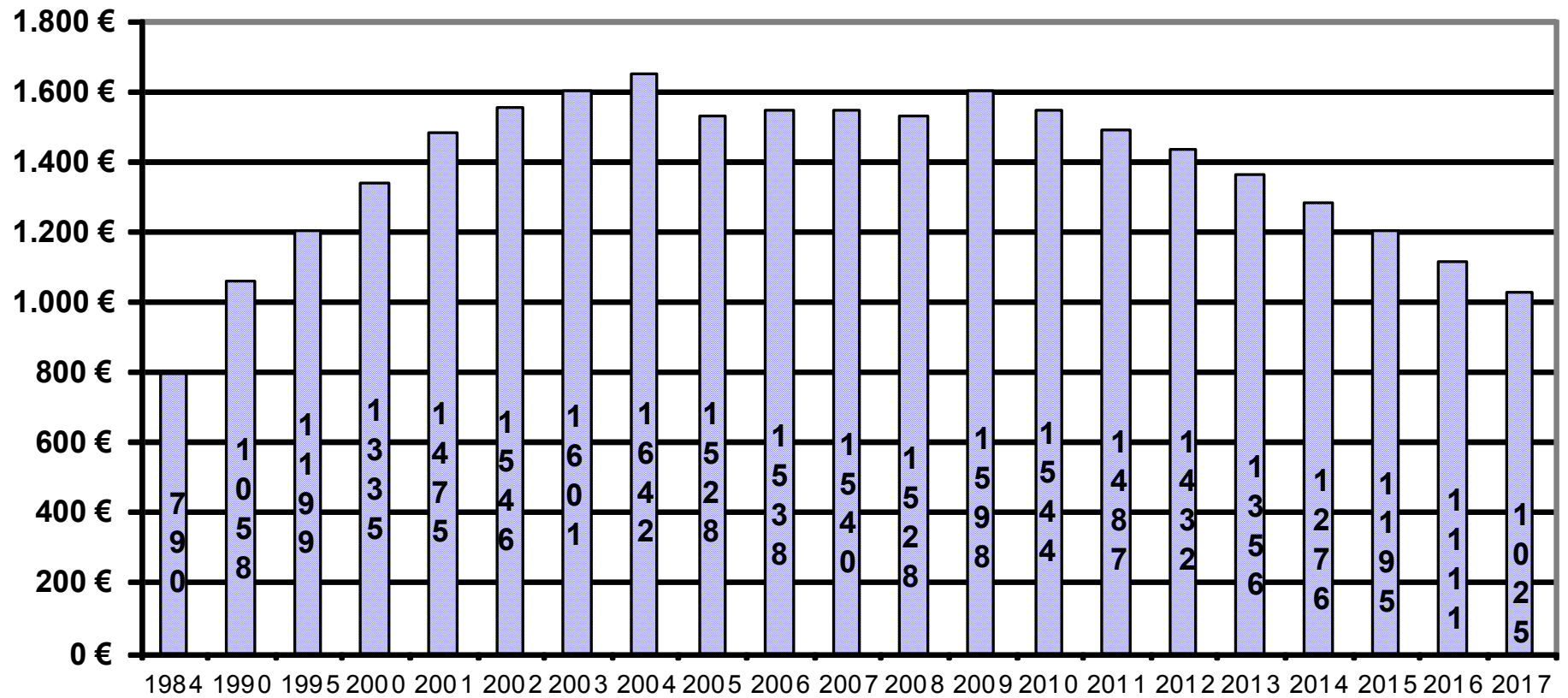
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Tilgungsrate	1.595.000 €	1.650.000 €	1.660.000 €	1.746.000 €	1.768.000 €	1.840.000 €	1.890.000 €

Die Tilgungsleistungen sind im NKF-Haushalt aus laufenden Zahlungsmittelüberschüssen zu zahlen. Solche ergeben sich wenn den nicht zahlungswirksamen Abschreibungen auf Anlagevermögen (Investitionen) zahlungswirksame Erträge gegenüberstehen, die Abschreibungen also „verdient“ sind. Reichen die Zahlungsmittelüberschüsse aus der laufenden Rechnung nicht aus, sind die geplanten Tilgungsleistungen für Investitionskredite aus Kassenkrediten zu finanzieren.

Der Schuldendienst des gemeindlichen Haushaltes zeigt folgende Entwicklung:

Jahr	Zinsen/T€ für Investitions-kredite, ab 2007 einschl. Kassenkredite	Tilgung/T€ auf Investitions- kredite	Schuldendienst T€	Insgesamt	Saldo Investitionskredite zum Jahresende	Stand Kassenkredite/T€
1995	1.667	566	2.233		24.941	0
2000	1.596	743	2.339		29.832	0
2001	1.702	830	2.532		33.203	0
2002	1.908	837	2.745		34.913	300
2003	1.981	860	2.841		36.253	3.350
2004	2.029	949	2.978		37.304	7.400
2005	2.017	942	2.959		41.045	13.650
2006	2.043	1.012	3.055		41.011	16.000
2007	2.283	1.097	3.380		43.037	16.000
2008	2.882	1.346	4.228		42.251	16.000
2009	2.950	1.579	4.529		43.406	16.000
2010	2.725	1.563	4.288		41.801	22.000
2011	2.726	1.595	4.321		39.983	24.000
2012	3.010	1.650	4.660		38.585	28.000
2013	2.690	1.660	4.350		36.675	27.200
2014	2.370	1.746	4.116		34.929	
2015	2.350	1.768	4.118		33.161	
2016	2.300	1.840	4.140		31.321	
2017	2.160	1.890	4.050		29.431	

Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung aus Investitionskrediten (ohne Kassenkredite)



9.3. Entwicklung der Kassenlage

Die letzten Jahre musste die Liquidität der Gemeindekasse (Zahlungsabwicklung) über längere Zeiträume mit Kassenkrediten gesichert werden. Ausschlaggebend hierfür waren Defizite im Ergebnisplan.

Der in § 5 der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung wird in 2013 auf 40.000.000 € festgesetzt.

Entwicklung der Kassenlage:

Datum	Barmittel €	Kreissparkasse Köln (Kontokorrent)	Volksbank Wipperfürth- Lindlar (Kontokorrent, verzinst)	Postbank (Konto- korrent)	(+) Festgeldanlage (-) Kassenkredit	Saldo
28.12.2012	2.177,61 €	-832.358,60 €	-552.294,21 €	5.023,22 €	-29.000.000,00 €	-30.377.451,98 €
31.01.2013	14.620,59 €	81.517,31 €	-390.626,83 €	2.912,04 €	-28.000.000,00 €	-28.291.576,89 €
28.02.2013	14.303,96 €	120.142,24 €	746.152,96 €	3.901,37 €	-28.600.000,00 €	-27.715.499,47 €
28.03.2013	11.580,18 €	-19.338,95 €	-122.028,84 €	486,42 €	-28.600.000,00 €	-28.729.301,19 €
30.04.2013	9.408,03 €	32.783,99 €	1.654.227,34 €	1.765,66 €	-29.300.000,00 €	-27.601.814,98 €
31.05.2013	5.697,83 €	78.740,45 €	-199.037,72 €	5.721,27 €	-26.600.000,00 €	-26.708.878,17 €
28.06.2013	18.957,44 €	-438.278,12 €	-1.388.892,81 €	6.563,60 €	-27.600.000,00 €	-29.401.649,89 €
31.07.2013	6.849,95 €	13.929,46 €	1.627.328,58 €	4.144,52 €	-30.600.000,00 €	-28.947.747,49 €
30.08.2013	7.857,72 €	34.477,08 €	2.390.507,33 €	5.032,33 €	-30.600.000,00 €	-28.162.125,54 €
30.09.2013	15.315,71 €	25.863,61 €	1.869.176,66 €	72.063,23 €	-30.600.000,00 €	-28.617.580,79 €
31.10.2013	5.073,00 €	98.864,19 €	1.881.126,83 €	3.211,03 €	-30.600.000,00 €	-28.611.724,95 €
29.11.2013	2.210,58 €	93.817,44 €	-314.274,37 €	5.065,66 €	-28.200.000,00 €	-28.413.180,69 €
30.12.2013	1.892,45 €	-324.358,88 €	840.993,40 €	0,00 €	-27.200.000,00 €	-26.681.473,03 €

9.4. Zuweisungen und Zuschüsse

Investitionspauschale gem. GFG 2013 (1. Modelrechnung 2013)

Zur pauschalen Förderung investiver Maßnahmen stellt das Land NRW den Gemeinden Mittel zur Verfügung.

	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
Investitionspauschale	758.936 €	822.000 €	942.000 €

Berechnung: 21.071 Einwohner x 23,548 € = 496.197 €
85,877 km² Fläche x 5,193 € = 446.042 €

Feuerschutzpauschale

Eine pauschale Zuweisung zur Unterstützung investiver kommunaler Aufwendungen gibt es seit 2003 auch für den Feuerschutz. Die Mittel sind von den Gemeinden für den Neu-, Um- und Erweiterungsbau und den Erwerb von Fahrzeugen und Betriebs- und Geschäftsausstattung einzusetzen. Die Verteilung erfolgt nach der Einwohnerzahl und der Gemeindefläche. Die Gemeinde Lindlar erwartet einen Betrag von 63.000 €.

10. Haushaltsvermerke zur Ausführung des Haushaltsplanes

Budgetierung

Im neuen Haushaltswesen werden die Budgets im Bereich der Teilergebnispläne auf Produktebene und Kostenstellenebene gebildet. Investive Maßnahmen werden auf der Ebene der Investitionsprojekte budgetiert.

In den o.a. Budgets sind nicht enthalten:

Personalaufwendungen, Zinsaufwendungen und Abschreibungen.

Diese drei Aufwandarten werden einzeln betrachtet jeweils zu einem Budget für Personalaufwendungen, Zinsaufwendungen und Abschreibungen zusammengefasst.

Zweckbindungen von Einnahmen

Mehrerträge / -einzahlungen aus der Abwicklung von Schadensfällen berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen zur Beseitigung der Folgen des Schadensereignisses.

Mehrerträge / -einzahlungen aus pauschalierten Zuweisungen für besondere Bedarfssituationen, Zuschüsse, Zuweisungen, Spenden und sonstige Leistungen Dritter berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen im jeweiligen Produktbereich bzw. für Investitionsprojekte.

Übertragbarkeit von eingesparten Budgetmitteln

Eine Mittelübertragung ist in begründeten Fällen in den Teilergebnisplänen möglich. Die Entscheidung zur Mittelübertragung obliegt dem Verwaltungsvorstand.

Überschreitung von Budgetermächtigungen oder Einzelpositionen

Die näheren Bestimmungen zum Verfahren bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen regelt § 7 der Haushaltssatzung.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen aus der Verrechnung interner Leistungsbeziehungen stellen keine Haushaltsüberschreitung gemäß § 83 GO dar.

Die Kostenart 525601 Kostenerstattung an den TeBEL AöR ist auf Produktebene budgetiert.

Sperrvermerke

Alle mit Zweckzuwendungen finanzierten Aufwendungen / Auszahlungen bleiben bis zur Bewilligung der entsprechenden Zweckzuwendung bzw. Freigabe durch den Kämmerer gesperrt.

11. Ergebnisplan

Gesamtergebnisplan		Ergebnis
1	Steuern und ähnliche Abgaben	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
3	+ Sonstige Transfererträge	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
5	+ Privatrechtliche Leistungserträge	
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	
9	+/- Bestandsveränderungen	
10	= Ordentliche Erträge	
11	- Personalaufwendungen	
12	- Versorgungsaufwendungen	
13	- Sach- und Dienstleistungen	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	
15	- Transferaufwendungen	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
17	= Ordentliche Aufwendungen	
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 u. 17)	
19	+ Finanzerträge	
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	
22	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 u. 21)	
23	+ Außerordentliche Erträge	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	
26	= Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	

Muster

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes:

Pos. 1: Steuern sind nach dem Kommunalabgabengesetz NW Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen (z.B. einer Gemeinde) zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Zu den Steuern zählen die Grundsteuern A + B, die Gewerbe-, Vergnügungs-, Hunde- und Zweitwohnungssteuer sowie die Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer einschl. des Familienleistungsausgleiches.

Pos. 2: Zuwendungen und Umlagen sind Übertragungen/Finanzhilfen innerhalb des öffentlichen Bereiches (Bund/Land/Kommunen). Abgebildet werden hier die Schlüsselzuweisungen und verschiedene Bedarfszuweisungen.

Pos. 3: Transfererträge sind Erträge, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Im Regelfall sind dies Sozialleistungen. Bei den Erträgen handelt es sich um Kostenerstattungen.

Pos. 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind Gebühren, die für die Inanspruchnahme einer Verwaltungsleistung (Verwaltungsgebühr) oder für die Benutzung einer Einrichtung (Benutzungsgebühr) erhoben werden.

Pos. 5: Hierunter fallen Erträge aus Verkäufen, Vermietungen, Verpachtungen und Eintrittsgelder.

Pos. 6: Zu den Kostenerstattungen zählen die Beihilfen des Bundes oder Landes z.B. für Wahlen, Feuerwehrlerngänge oder die Unterbringung von Aussiedlern und Asylbewerbern.

Pos. 7: Sonstige Erträge sind alle anderen Erträge, die nicht speziell unter den v.g. Ertragspositionen erfasst werden.

Pos. 8: Aktivierte Eigenleistungen sind Gegenpositionen zu Aufwendungen zur Erstellung von Anlagevermögen, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten darstellen, wie z.B. Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Straßen.

Pos. 9: Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr.

Pos.10: Addition der Pos. 1 bis 9.

- Pos.11: Alle auf der Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen für das aktive Personal und Aufwendungen aufgrund von sonstigen arbeitnehmerähnlichen Vertragsformen. Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten sind hier nicht aufzuführen.
- Pos.12: Unter Versorgungsaufwendungen sind in erster Linie die Beihilfen und die Zuführung zu Rückstellungen zu verstehen.
- Pos.13: Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln, also dem Betriebszweck, zu tun haben.
Dazu gehört die Unterhaltung, Reparatur und Bewirtschaftung des Anlagevermögens.
- Pos.14: Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens dar. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Anlagegutes verteilt.
- Pos.15: Transferaufwendungen stehen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Im Regelfall sind dies Sozialleistungen und Zuschüsse.
- Pos.16: Sonstige ordentliche Aufwendungen sind alle anderen Aufwendungen, die nicht speziell unter den v. g. Aufwandspositionen erfasst werden.
- Pos.17: Addition der Pos. 11 bis 16.
- Pos.19: Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen und Zinsen.
- Pos.20: Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten sind hier auszuweisen.
- Pos.23: Außerordentliche Aufwendungen sind seltene und ungewöhnliche Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die individuellen Gegebenheiten der Kommune.

12. Freiwillige Ausgaben der Gemeinde Lindlar Haushaltsjahr 2014

Produktbereich 11

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Erläuterungen
11.01.01	Sonstige Sachausgaben Rat und Ausschüsse	3.174 €	2.000 €	2.000 €	Getränke bei Sitzungen, Geschenke bei besonderen Anlässen an Ratsmitglieder.
11.01.01	Städtepartnerschaft, einschl. Aufwandsent-schädigung Partnerschaftskomitee	6.200 €	6.200 €	6.200 €	Budget
11.02.01	Ehe- und Altersjubiläen und Repräsentationen, Ehrungen	4.763 €	6.000 €	5.000 €	Geschenke für Ehejubiläen und Alersjubiläen Beschaffung von Repräsentationsmitteln für Firmen-jubiläen, Empfänge für Ehrungen und Gedenkfeiern, Volkstrauertag
11.03.01	Verfügungsmittel	1.399 €	1.500 €	1.500 €	Verfügungsmittel des Bürgermeisters, Verwaltungs-vorstand
11.04.01	Personalnebenkosten	4.474 €	9.500 €	3.900 €	
Summe Produktbereich 11		20.010 €	25.200 €	18.600 €	

Produktbereich 12

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Erläuterungen
12.01.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	0 €	132.000 €	19.700 €	Gemeindeanteil Breitbandversorgung (DSL-Ausbau) Netto
Summe Produktbereich 21		0 €	132.000 €	19.700 €	

Produktbereich 21

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Erläuterungen
21.01.01	Schülerbeförderungskosten	39.000 €	39.000 €	39.000 €	Schülerticket
21.01.01	Zuschuss zum Mittag in der OGS	9.000 €	9.000 €	10.300 €	
Summe Produktbereich 21		48.000 €	48.000 €	49.300 €	

Produktbereich 25

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Erläuterungen
25.01.01	Kommunale Veranstaltungen	4.886 €	3.000 €	3.000 €	Budget
25.02.01	Förderung Kultur und Vereine	722 €	1.000 €	1.000 €	
25.04.01	Zuweisung Musikschule	1.284 €	0 €	0 €	Zuschuss Musikschule Gummersbach/Zweigstelle Lindlar
25.05.01	Öffentliche Bücherei	16.326 €	3.090 €	19.770 €	Budget
25.06.01	Mitglieds- und Organisationsbeiträge	136 €	136 €	136 €	
Summe Produktbereich 25		23.354 €	7.226 €	23.906 €	

Produktbereich 31

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Erläuterungen
31.01.01	Mitgliedsbeiträge	76 €	100 €	100 €	
31.06.01	Zuwendungen an Bewohner in Alten- oder Seniorenheimen	1.296 €	1.300 €	1.300 €	Weihnachtsgeschenke
31.06.01	Allgemeine Seniorenarbeit	8.573 €	9.100 €	9.100 €	Allgemeine Seniorenarbeit, inkl. Zuschüsse für Mieten
Summe Produktbereich 31		9.945 €	10.500 €	10.500 €	

Produktbereich 36

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Erläuterungen
36.02.01	Kinder- und Jugendarbeit	36.608 €	41.183 €	43.880 €	Budget, Konto 531500 bis 544300, abzgl. Einnahmen
36.02.01	Kinder- und Jugendarbeit	0 €	-35.000 €	35.000 €	Spende KSK
36.03.01	Hilfe für junge Menschen und Familien	22.000 €	40.000 €	40.000 €	Beratungsstelle Herbstmühle in Lindlar

Summe Produktbereich 36	58.608 €	46.183 €	118.880 €
--------------------------------	-----------------	-----------------	------------------

Produktbereich 42

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Erläuterungen
42.02.01	Zuschuss Sportförderung	450 €	450 €	450 €	Gemeindesportverband 150,00 € und Sportabzeichen- gruppe 300,00 €

Summe Produktbereich 42	450 €	450 €	450 €
--------------------------------	--------------	--------------	--------------

Produktbereich 55

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Erläuterungen
55.01.01	Parkanlagen	24.000 €	26.570 €	24.420 €	Pflege Freizeitpark und Park Plietz sowie sonstige Parkanlagen. Die Leistungen TeBEL werden mit 20% angerechnet, da die Mäharbeiten wegen des Versicherungsschutzes weiterhin vom TeBEL durchgeführt werden müssen. Insgesamt besteht für die Anlagen eine Verkehrssicherungspflicht.
55.02.01	Friedhofswesen im Unterabschnitt	37.550 €	37.550 €	37.550 €	Ohne Ehrenfriedhöfe. Das öffentliche Interesse in der Gemeinde Lindlar ist zur Zeit mit 10% der Gesamtkosten angesetzt.

Summe Produktbereich 55	61.550 €	64.120 €	61.970 €
--------------------------------	-----------------	-----------------	-----------------

Produktbereich 57

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Erläuterungen
57.02.01	LindlarTouristik	50.000 €	70.000 €	75.000 €	Budget
Summe Produktbereich 57		50.000 €	70.000 €	75.000 €	

Zusammenstellung

	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2013	Erläuterungen
	Produktbereich 11	20.010 €	25.200 €	18.600 €	
	Produktbereich 12	0 €	132.000 €	19.700 €	
	Produktbereich 21	48.000 €	48.000 €	49.300 €	
	Produktbereich 25	23.354 €	7.226 €	23.906 €	
	Produktbereich 31	9.945 €	10.500 €	10.500 €	
	Produktbereich 36	58.608 €	46.183 €	118.880 €	
	Produktbereich 42	450 €	450 €	450 €	
	Produktbereich 55	61.550 €	64.120 €	61.970 €	
	Produktbereich 57	50.000 €	70.000 €	75.000 €	
	Gesamt	271.917 €	403.679 €	378.306 €	

Höchstbetrag der "Freiwilligen Leistungen" beträgt:
(2% von rd. 21,1 Mio. €)

396.000 €

422.000 €

13. Haushaltssicherungskonzept

12.1. Vorbemerkungen

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wies einen Haushaltsfehlbedarf von 6,3 Mio. € aus. Aufgrund der Finanzplanung und dem Haushaltssicherungskonzept konnte der Haushalt bis zum Jahr 2015 nicht ausgeglichen werden. Somit war der Haushalt 2012 nicht genehmigungsfähig.

In 2013 wurde erstmals ein Haushaltssicherungskonzept für 10 Jahre, also bis 2022, aufgestellt. Ein Haushaltsausgleich konnte erstmals in 2020, jedoch nur mit erheblichen Steuererhöhungen, erreicht werden.

Gem. § 76 der Gemeindeordnung (GO) hat die Gemeinde zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn gemäß § 75 GO ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Das Haushaltssicherungskonzept bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Die Genehmigung kann nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im letzten Jahr der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung der Haushaltsausgleich nach § 7 6 GO wieder erreicht wird. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden. Hierzu wird auf den Erlass des Innenministers vom 09.08.2011 verwiesen.

Unter Ziffer 5 des Vorberichtes ist dargelegt, wie sich das Eigenkapital -allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage- bis zum Jahre 2017 entwickelt.

Wie bereits schon in den vergangenen Haushalten, seit 1996, dargestellt, ist die schwierige Finanzsituation nicht hausgemacht, sondern durch fremdbestimmte Einflüsse eingetreten.

Wie es zu dem Finanzeinbruch seit 1996 gekommen ist, wurde in dem jährlich aufgestellten Haushaltssicherungskonzept eingehend und ausführlich erläutert.

Die Gemeinde Lindlar war in den Haushaltsjahren 1996 bis 2000 in der Haushaltssicherung. Der Haushalt 2001 war ausgeglichen und wies sogar noch einen Überschuss aus. In dem Haushalt 2001 konnten alle aufgelaufenen Altfehlbeträge abgedeckt werden. In den Jahren 2002 bis 2005 war die Gemeinde Lindlar wieder in der Haushaltssicherung und musste ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen.

Der 1. NKF Haushalt in 2006 war durch die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen. Ebenso der Haushalt 2007. Das Jahresergebnis 2008 weist sogar einen Jahresüberschuss aus.

Der bisher vom Gemeinderat beschlossene Maßnahmenkatalog, 1996 bis 2003, umfasst rd. 70 beschriebene Konsolidierungsmaßnahmen. Die Einzelmaßnahmen sind im Haushaltsplan 2000 und 2003 erläutert. Von diesen Konsolidierungsmaßnahmen wurden alle umgesetzt. Des Weiteren wurden zur Haushaltskonsolidierung bereits ab dem Haushaltsjahr 2003 19 Budgets eingerichtet, um die vorgenommenen Haushaltskürzungen flexibler zu bewirtschaften.

Folgende weitere Konsolidierungsmaßnahmen wurden beschlossen und durchgeführt:

- Seit 1996 wurden bei der Gemeindeverwaltung 22 Vollzeitstellen eingespart und im gleichen Zeitraum 5 Teilzeitstellen neu geschaffen. Damit wurden umgerechnet 20,5 Vollzeitstellen seit 1996 abgebaut.
- 2004 erfolgte eine weitere Kürzung der freiwilligen Ausgaben um 7 %. Die Einsparung betrug hieraus rd. 22.000 €.
- In 2004 wurde ein Büchereiverwaltungsprogramm eingeführt und ab 2005 Benutzungsgebühren für Medien erhoben. Die Einnahme hieraus beträgt jährlich rd. 5.000 €.
- In 2005 wurde eine Organisationsuntersuchung bezüglich der Hausmeister an den Schulen, in den Sporthallen und im Rathaus durchgeführt. Es konnten drei Hausmeisterstellen eingespart werden. Die Kostenersparnis betrug rd. 110.000 €.
- In 2005 erfolgte eine Überprüfung der Reinigungshäufigkeit und eine Europaweite Ausschreibung. Die Einsparung hieraus betrug rd. 30.000 €.
- In 2005 wurde die Schülerbeförderung neu ausgeschrieben. Die Einsparung betrug rd. 100.000 €.
- In 2006 erfolgte eine Europaweite Ausschreibung für das Einsammeln von Abfällen. Die Kostenersparnis hieraus trat dann zum 01.01.2007 ein und erbrachte eine Einsparung von rd. 180.000 €.

- Ab dem Haushalt 2006 wurde von dem Gemeindewasserwerk eine Eigenkapitalverzinsung verlangt. Da sich diese Eigenkapitalverzinsung jedoch steuerlich sehr negativ niedergeschlagen hätte, wurde stattdessen eine Stammkapitalherabsetzung in Höhe von 1.401.150 € beschlossen. Diese Stammkapitalherabsetzung kam dem Haushalt der Gemeinde Lindlar zugute.
- Bei dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Gemeinde Lindlar wurde bisher keine Eigenkapitalverzinsung kalkuliert. Ab dem Haushaltsjahr 2006 wurde eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 6 % auf das eingesetzte gebundene Kapital festgesetzt. Die Mehreinnahme für den Haushalt der Gemeinde Lindlar betragen hieraus rd. 357.000 €.
- Im Haushalt 2006 wurden die Realsteuerhebesätze wie folgt erhöht:
 Grundsteuer A von 300 % auf 320 %, Mehreinnahme rd. 6.000 €
 Grundsteuer B von 391 % auf 410 %, Mehreinnahme rd. 120.000 €
 Gewerbesteuer von 430 % auf 450 %, Mehreinnahme rd. 210.000 €
- Durch den Verkauf der GVL- und RBV-Anteile erfolgte keine Verlustabdeckung in 2006 und 2007 an die SFL GmbH; Einsparung rd. 50.000 € jährlich.
- Der Neubau der 3-fach-Turnhalle/Vossbruchhalle und der Anbau an der Realschule erfolgte kostengünstig über Mietkauf mit der BGW mbH der Gemeinde Lindlar.
- Ab 2006 wurden Forward-Swaps auf bestehende Darlehen abgeschlossen. Des weiteren konnte in Verbindung mit der Kommunalaufsicht und dem Innenministerium erreicht werden, dass Kassenkredite auf 5 Jahre aufgenommen werden durften. Hierdurch konnten zinsgünstige Darlehensabschlüsse getätigt werden.
- Die Prioritätenliste für Investive Maßnahmen wurde für 2010 wiederum so aufgestellt, dass ab dem Haushaltsjahr 2010 keine Kreditneuaufnahme mehr notwendig wird. Es wurden sogar Finanzüberschüsse ausgewiesen.
- Die investiven Maßnahmen wurden für 2010 so aufgestellt, dass ab dem Haushaltjahr 2010 bzw. ab dem Haushaltjahr 2009 keine neuen Kreditaufnahmen für Investitionen notwendig werden.
 In 2010 sollen die Energiekosten bei verschiedenen Gebäuden gesenkt werden. Hierzu wurden Mittel aus dem Konjunkturpaket bereitgestellt.

Das Jahr 2010 war eine große Herausforderung bezüglich der Gründung des TeBEL um hier Synergien und Kosteneinsparungen zu realisieren.

Es mussten zahlreiche sinnvolle Maßnahmen abgelehnt oder verschoben werden.

Maßnahmen in 2011:

- Der Stellenplan soll dahingehend angepasst werden, dass 5 Stellen gegenüber 2010 eingespart werden und somit nicht neu besetzt werden; in 2012 erfolgt dann eine Anpassung beim Stellenplan.
- Die Schülerbeförderung wird, evtl. mit Engelskirchen, neu ausgeschrieben.
- Die Gebäudeversicherungen werden neu ausgeschrieben.
- Die öffentlichen Gebäude in Lindlar sollen dahingehend untersucht werden, ob sie mit alternativen Energien versorgt werden oder energetisch saniert werden können.
- Der Stromeinkauf wird neu ausgeschrieben.
- Ein Klimaschutzkonzept wurde beauftragt, um weitere Maßnahmen in der Gemeinde aufgreifen zu können

Maßnahmen in 2012:

- Erhöhung des Hebesatzes:
 - Grundsteuer A von 320 auf 370 v. H. (Mehreinnahme rd. 18.000 €)
 - Grundsteuer B von 410 auf 430 v. H. (Mehreinnahme rd. 150.000 €)
- Verzögerte Wiederbesetzung oder Streichung von freiwerdenden Stellen
- Reduzierung des notwendigen Anbaus an das Rathaus durch Umbaumaßnahmen und nochmals verdichtete Raumnutzungen.

Beschlossene Maßnahmen für 2013 und 2014 gem. Haushaltssicherungskonzept von 2012 bis 2022:

Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022

Aufzählung möglicher Einnahmeverbesserungen oder Ausgabeesparungen:

einschließlich Veränderungsnachweis

Ziffer:	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Ziffer:
	Ordentliches Jahresergebnis (Fehlbedarf) gemäß Doppelhaushaltsplan 2012 und 2013	7.058.362	4.135.633	6.108.837	5.955.086	5.037.440	4.420.929	4.413.554	4.417.164	4.396.913	4.269.806	3.596.429	3.274.057	2.998.636	
	Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung:														
1	Erhöhung der Grundsteuer B von 430% (2012) um jährlich 10%-Punkte bis 2019, ab 2020 = 590%-Punkte				2,30% -70.150	2,30% -141.450	2,30% -213.900	2,30% -287.500	2,30% -362.391	2,30% -438.594	2,30% -516.134	21,00% -1.236.520	0,00% -1.236.520	0,00% -1.236.520	1
2	Erhöhung der Gewerbesteuer um jährlich 5%-Punkte von 450% auf 490%				1,10% -88.000	1,10% -180.400	1,10% -277.200	1,10% -378.400	1,10% -484.660	1,10% -596.233	1,10% -713.385	1,10% -836.394	0,00% -836.394	0,00% -836.394	2
3	Erhöhung Gewinnabführung Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar Verzicht auf die Auflösung passivierter Ertragszuschüsse Abwasser Gebührenerhöhung Schmutzwasser: 0,05 €/m³ Gebührenerhöhung Niederschlagswasser: 0,14 €/m² Ab 2014 höhere Landeszuschüsse für überdurchschnittliche Abwassergebühren				0	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000	-410.000	3
4	Vom Gemeindewerk Betriebszweig Wasser wird keine Konzessionsabgabe und keine Gewinnabführung verlangt, da auf eine Gewinnerzielungsabsicht verzichtet wurde.				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4
5	Ab 2013 wird keine Pensionärsfeier mehr durchgeführt				-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	5
7	Umwandlung des Schulbetriebes der Realschule in einen Ganztagsbetrieb zum 01.08.2014				0	0	0	-140.000	-290.000	-410.000	-540.000	-670.000	-800.000	-800.000	7
8	Umwandlung des Schulbetriebes des Gymnasiums in einen Ganztagsbetrieb (Einnahmeverbesserung vom 1. Jahrgang von 180.000 € auf 980.000 €)				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
9	Beitragserhöhung OGS um 30 % ab 1.8.2013				-12.900	-30.900	-30.900	-30.900	-30.900	-30.900	-30.900	-30.900	-30.900	-30.900	9
10	Kürzung einer 1/2 Gruppe in Kapellensüng, ab 2013 bereits im Haushaltsplan berücksichtigt.				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10
11	Schülerbeförderung, Europaweite Neuausschreibung einschl. Standartreduzierung				-11.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	11
12	Kommunale Veranstaltungen				-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	12
13	Radrennen Rund um Köln (Aufgrund des hohen Bekanntheitsgrades keine Streichung, jedoch Prüfung der Ausgaben)		16.078		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	13
14	Lindlar läuft (Reduzierung des Aufwandes um rd. 1/3)		8.207		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	14
15	Zuweisung Musikschule Ausgleich durch höhere Elternbeiträge		1.333		-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	15
16	Kürzung, Unterhaltung der Straßen (größere Deckenerneuerungen) bereits in Höhe von 50.000,00 € im Haushaltsplan ab 2013 enthalten				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16
17	Standardreduzierung bei der Gebäudereinigung				-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	17
18	Standardreduzierung im Bereich der Pflege und Unterhaltung der Park und Gartenanlagen				-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	18
19	Kostenbeitrag der Sportvereine für den Erwachsenensport				0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	19
20	Abführung Überschuss der SFL GmbH an den Haushalt der Gemeinde Lindlar (Kapitalerträge aus der stillen Beteiligung an der Belkaw)				-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	20
21	Einsparung einer 1/2 Stelle beim Einwohnermeldeamt. Im Haushaltsplan ab 2013 bereits eingeplant				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21
22	Einsparung einer Stelle im Fachbereich Bauen, Planen und Umwelt. Im Haushaltsplan ab 2013 bereits eingeplant				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	22
23	Ständige Aufbau und Ablaufkretik bezüglich der Personalbedarfsermittlungen				0	-10.000	-20.000	-20.000	-70.000	-70.000	-85.000	-125.000	-125.000	-125.000	23
24	Einstellen der Sommerblumenbepflanzungen				-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	24
25	Neuanschaffung und aufstellen von Straßenbeleuchtungsanlagen				-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	25

Ziffer:	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Ziffer:
26	Kündigung des Mietvertrages für die beiden Klassenpavillion an der Hauptschule bei der BGW				0	-5.400	-10.880	-10.880	-10.880	-10.880	-10.880	-10.880	-10.880	-10.880	26
27	Anschaffung preiswertere Dienstfahrzeuge				-1.500	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	27
28	Einsparung durch Verzicht Umbaumaßnahme Jan-Wellem-Straße (Einsparung 20.000,00 € jährlich) im Haushalt 2013 bereits berücksichtigt				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit:		7.058.362	4.135.633	6.108.837	5.563.736	3.961.490	3.160.249	2.838.074	2.460.534	2.132.506	1.665.707	-21.064	-473.436	-748.857	
Einsparung Zinsen für Liquiditätskredite					-8.300	-31.100	-59.000	-93.200	-135.000	-182.900	-237.600	-312.600	-390.200	-467.800	
Jahresergebnis (Fehlbedarf/ - Überschuss):					5.555.436	3.930.390	3.101.249	2.744.874	2.325.534	1.949.606	1.428.107	-333.664	-863.636	-1.216.657	
												Haushaltsausgleich			

Nachrichtlich weitere Konsolidierungsmaßnahmen vorbehaltlich einer erfolgreichen Veräußerung der Objekte bzw. Umsetzung der Maßnahmen im jeweiligen Jahr:

31	Verkauf Gebäude Ratssaal/Bücherei Eichenhofstraße				-25.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000	-38.000	31
32	Verkauf Gebäude Park Plietz in 2014				0	-5.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	32
33	Stilllegung der kleinen Turnhalle Frielingsdorf ab 2015				0	0	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	33
34	Übertragung "Weißes Pferdchen" in eine noch zu gründene Stiftung				0	-22.400	-22.400	-22.400	-22.400	-22.400	-22.400	-22.400	-22.400	-22.400	34
					5.530.436	3.864.990	2.965.669	2.609.294	2.189.954	1.814.026	1.292.527	-469.244	-999.216	-1.352.237	
												Haushaltsausgleich			

Erhöhung der Grundsteuer B um 10%-Punkte bedeutet eine Mehreinnahme von rund 70.000,00 €
Erhöhung der Gewerbesteuer um 10%-Punkte bedeutet eine Mehreinnahme von rund 160.000,00 €

Vorraussichtlicher Stand der Kassenkredite am 31.12.2012	
zuzüglich Fehlbeträge 2013 bis 2022	30.000.000 €
zusammen	<u>20.538.938 €</u>
	50.538.938 €

Legende:
Rosa gekennzeichnete Felder sind nicht in SAP erfasst.

I. Änderung Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022

Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung:

Aufzählung möglicher Einnahmeverbesserungen oder

Ausgabeesparungen:

Ziffer:	Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	Ordentliches Jahresergebnis (Fehlbedarf) gemäß Haushaltsplan 2014	5.555.436	6.186.189	2.497.235	2.779.197	1.856.157	1.536.055	1.007.001	138.802	-680.778	-1.393.321
1	Erhöhung der Grundsteuer B um jährlich 10%-Punkte Hebesatzentwicklung:	beschlossen	0 450	460	470	480	2,30% -82.800 490	2,30% -166.689 500	0,00% -166.689 500	0,00% -166.689 500	0,00% -166.689 500
2	Erhöhung der Gewerbesteuer um jährlich 5%-Punkte Hebesatzentwicklung:	beschlossen	0 460	465	470	475	1,10% -107.800 480	1,10% -218.726 485	0,00% -218.726 485	0,00% -218.726 485	0,00% -218.726 485
3	Erhöhung Gewinnabführung Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar Verzicht auf die Auflösung passivierter Ertragszuschüsse Abwasser	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Vom Gemeindewerk Betriebszweig Wasser wird keine Konzessionsabgabe und keine Gewinnabführung verlangt, da auf eine Gewinnerzielungsabsicht verzichtet wurde.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Ab 2013 wird keine Pensionärsfeier mehr durchgeführt	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Umwandlung des Schulbetriebes der Realschule in einen Ganztagsbetrieb zum 01.08.2017	0	0	0	0	0	-140.000	-290.000	-410.000	-540.000	-670.000
8	Umwandlung des Schulbetriebes des Gymnasiums in einen Ganztagsbetrieb (Einnahmeverbesserung vom 1.Jahrgang von 180.000 € auf 980.000 €)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Beitragserhöhung OGS um 30 % ab 1.8.2013	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Kürzung einer 1/2 Gruppe in Kapellensüng, ab 2013 bereits im Haushaltsplan berücksichtigt.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Schülerbeförderung, Europaweite Neuausschreibung einschl. Standartreduzierung	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Kommunale Veranstaltungen	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Radrennen Rund um Köln (Aufgrund des hohen Bekanntheitsgrades keine Streichung, jedoch Prüfung der Ausgaben)	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Lindlar läuft (Reduzierung des Aufwandes um rd. 1/3)	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Zuweisung Musikschule Ausgleich durch höhere Elternbeiträge	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Kürzung, Unterhaltung der Straßen (größere Deckenerneuerungen) bereits in Höhe von 50.000,00 € im Haushaltsplan ab 2013 enthalten	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0

17	Standardreduzierung bei der Gebäudereinigung	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	Standardreduzierung im Bereich der Pflege und Unterhaltung der Park und Gartenanlagen	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Kostenbeitrag der Sportvereine für den Erwachsenensport		-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
20	Abführung Überschuss der SFL GmbH an den Haushalt der Gemeinde Lindlar (Kapitalerträge aus der stillen Beteiligung an der Belkaw)	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Einsparung einer 1/2 Stelle beim Einwohnermeldeamt. Im Haushaltsplan ab 2013 bereits eingeplant	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Einsparung einer Stelle im Fachbereich Bauen, Planen und Umwelt. Im Haushaltsplan ab 2013 bereits eingeplant, ab 2014 wieder eingeplant	nicht durchgeführt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Ständige Aufbau und Ablaufkritik bezüglich der Personalbedarfsermittlungen	beschlossen	gemäß Haushaltsplan				-70.000	-70.000	-85.000	-125.000	-125.000
24	Einstellen der Sommerblumenbepflanzungen	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	Neuanschaffung und aufstellen von Straßenbeleuchtungsanlagen	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	Kündigung des Mietvertrages für die beiden Klassenpavillion an der Hauptschule bei der BGW	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	Anschaffung preiswertere Dienstfahrzeuge	beschlossen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Einsparung durch Verzicht Umbaumaßnahme Jan-Wellem-Straße (Einsparung 20.000,00 € jährlich) im Haushalt 2013 bereits berücksichtigt		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit:		5.555.436	6.146.189	2.457.235	2.739.197	1.816.157	1.095.455	221.586	-781.613	-1.771.192	-2.613.736
Einsparung Zinsen für Liquiditätskredite			-2.100	-5.600	-9.100	-12.600	-24.100	-42.500	-63.600	-88.100	-115.200
Jahresergebnis (Fehlbedarf/ - Überschuss):			6.144.089	2.451.635	2.730.097	1.803.557	1.071.355	179.086	-845.213	-1.859.292	-2.728.936
									Haushaltsausgleich		

Nachrichtlich weitere Konsolidierungsmaßnahmen vorbehaltlich einer erfolgreichen Veräußerung der Objekte bzw. Umsetzung der Maßnahmen im jeweiligen Jahr:

31	Verkauf Gebäude Ratssaal/Bücherei Eichenhofstraße	verkauft.										
32	Verkauf Gebäude Park Plietz		0	0	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
33	Stilllegung der kleinen Turnhalle Frielingsdorf ab 2015		0	0	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180	-65.180
34	Übertragung "Weißes Pferdchen" in eine noch zu gründende Stiftung	vermietet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			6.144.089	2.451.635	2.654.917	1.728.377	996.175	103.906	-920.393	-1.934.472	-2.804.116	
											Haushaltsausgleich	

Legende:

Rosa gekennzeichnete Felder sind nicht in SAP erfasst.

Erhöhung der Grundsteuer B um 10%-Punkte bedeutet eine Mehreinnahme von rund 70.000,00 €

Erhöhung der Gewerbesteuer um 10%-Punkte bedeutet eine Mehreinnahme von rund 160.000,00 €

14. Produktplan der Gemeinde Lindlar

PB 11 Innere Verwaltung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Politische Gremien (Dr. Georg Ludwig)	01	Rat, Ausschüsse und Fraktionen	Betreuung des Rates und der Ausschüsse, Koordination der Gremienarbeit, Finanz- und Sachzuwendungen an Mandatsträger und Fraktionen, Städtepartnerschaften
02	Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Dr. Georg Ludwig)	01	Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Jubiläen, Ehrungen, Orden, Kontakte zu Medien, Medienbeobachtung und –auswertung, Corporate Design / Öffentl. Auftritt, Internet-Präsentation
03	Verwaltungsleitung (Dr. Georg Ludwig)	01	Verwaltungsleitung	Interkommunale Kooperation, Strategisches Geschäft, Interne Kommunikation, Dienstaufsichtsbeschwerden, DA, Verfügungen, Operatives Geschäft
04	Personal und Organisation (Flohr)	01 02 03	Personalmanagement Auszubildende Versorgungsempfänger	Personalentwicklung u. -qualifizierung, Personalbetreuung (aktive MA) Personalausbildung Personalbetreuung (inaktive MA)
05	Beschäftigtenvertretung (Ufer)	01	Beschäftigtenvertretung	Personalrat, Vertretung der Schwerbehinderten
06	Gleichstellung von Frau und Mann (Neumann)	01	Gleichstellung von Frau und Mann	Interne Gleichstellung in der Verwaltung Externe Gleichstellung in der Bevölkerung
07	Recht und Versicherungen (Jungnitz)	01	Recht und Versicherungen	Rechtsangelegenheiten und –gutachten, Datenschutz, Korruptionsprävention, Versicherungsangelegenheiten, Ortsrecht, Gebührenordnung, Mitgliedschaften, Mandate
08	Informationstechnik (Schibelka) und Zentrale Dienste (Jungnitz)	01 02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) Zentrale Dienste	EDV-Benutzerservice u. Consulting Informationstechnische Infrastruktur Druckerei, Postdienst, Information und Wachdienst, Fuhrpark, Sonstige (Hausmeister-) Dienste, Beschaffung Büromaterial, Büroeinrichtung/-organisation, Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz

09	Bauhof (<i>Urspruch</i>)	01	Bauhof	Grünanlage /Gärtnerdienste, Straßenbau und –unterhaltung, Winterdienst, Handwerkerleistungen, Fahrdienste
10	Finanzen, Rechnungswesen, Controlling (<i>Hütt/Kierdorf</i>)	01 02 03 04	Finanz- und Rechnungswesen Vollstreckung Kommunale Steuern und Abgaben Dienstleistung für kommunale Eigenbetriebe u. -gesellschaften	Haushaltssteuerung und –controlling, betriebswirtschaftliche Steuerung, Schuldenverwaltung, Finanzcontrolling
11	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (<i>Käsbach</i>)	01	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	Schulen, Verwaltungsgebäude, Wohnhäuser, Übergangsheime Sportstätten, Wald, Grünanlagen, Unbebaute Grundstücke

PB 12 Sicherheit und Ordnung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung (<i>Schibelka</i>)	01 02	Allgemeine Sicherheit und Ordnung Öffentliche Toilettenanlage	Allgemeine Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz, Jagd- und Fischereischeinangelegenheiten, Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen, Schiedsangelegenheiten Öffentliche Toilettenanlage
02	Gewerbe-, Marktwesen, Gaststätten (<i>Schibelka</i>)	01 02	Gewerbewesen und Gaststätten Marktwesen	Führung des Gewerberegisters, Gaststättenangelegenheiten, Gewerbeüberwachung Märkte (Wochenmarkt + Kirmes)
03	Verkehrsangelegenheiten (<i>Schibelka</i>)	01	Verkehrsangelegenheiten	Verkehrslenkung, -regelung und –analyse Überwachung ruhender Straßenverkehr
04	Einwohnerangelegenheiten (<i>Schibelka</i>)	01	Einwohnerangelegenheiten	Meldeangelegenheiten, Ausländerangelegenheiten, Ausweise und sonstige Dokumente, Namensangelegenheiten, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

05	Personenstandswesen (Schwirten)	01	Personenstandswesen	Eheschließungen/Lebenspartnerschaften, Geburten- und Sterbebuch Sonst. Beurkundungen
06	Wahlen und Statistik (Schibelka)	01	Wahlen und Statistik	Durchführung von statistischen Erhebungen und Wahlen
07	Feuerschutz (Schwirten)	01	Feuerschutz	Brandbekämpfung, Feuerschutz

PB 21 Schulträgeraufgaben				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulwesen Beteiligte (Neumann)	01	Allgemeine Schulverwaltung und Schülerbeförderung	Sicherstellung und Durchführung der Schülerbeförderung
		02	Sonstige Fördermaßnah- men für Schüler	Integrationsmaßnahmen für ausländische und spätausgesiedelte Schüler, Schulpsychologie und Sozialarbeit
		03	Offene Ganztagsschulen	Offene Ganztagsschulen für Grundschulen und Förderschule
02	GGs Frielingsdorf (Neumann)	01	GGs Frielingsdorf	GGs Frielingsdorf
03	GGs Kapellensüng (Neumann)	01	GGs Kapellensüng	GGs Kapellensüng
04	GGs Lindlar-Ost (Neumann)	01	GGs Lindlar-Ost	GGs Lindlar-Ost
05	GGs Lindlar-West (Neumann)	01	GGs Lindlar-West	GGs Lindlar-West
06	GGs Schmitzhöhe (Neumann)	01	GGs Schmitzhöhe	GGs Schmitzhöhe
07	Förderschule (Neumann)	01	Janusz-Korczak-Schule	Janusz-Korczak-Schule
08	Hauptschule (Neumann)	01	Hauptschule Lindlar	Hauptschule Lindlar

09	Realschule (Neumann)	01	Realschule Lindlar	Realschule Lindlar
10	Gymnasium (Neumann)	01	Gymnasium Lindlar	Gymnasium Lindlar

PB 25 Kultur				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Kommunale Veranstaltungen (Kisters)	01	Veranstaltung	Durchführung eigener kultureller Veranstaltungen
02	Förderung kulturtragen- der Vereine (Kisters)	01	Förderung kulturtragender Vereine	Finanzielle und Sachzuschüsse Koordination von Vereinsaktivitäten
03	Kreisvolkshochschule (Kisters)	01	Kreisvolkshochschule	Veranstaltungen der KVHS
04	Musikschule (Kisters)	01	Musikschule	
05	Bibliothek (Kisters)	01	Bibliothek	
06	Archiv (Kisters)	01	Archiv	Erhaltung/Erschließung von Archivgut Nutzbarmachung von Archivgut

PB 31 Soziale Leistungen				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Hilfen bei Einkommens- defiziten und Unterstüt- zungsleistungen	01	Sozialhilfeleistungen	Leistungen nach SGB XII, Hilfe zum Lebensunterhalt, Leistungen der Kriegs- opferfürsorge, Unterhalts- und Grund- sicherung, Lastenausgleich, Behindertenarbeit, trägerunabhängige Pflegeberatung

	(Windhausen)	02	Leistungen nach SGB II (ARGE)	Leistungen nach SGB II (ARGE)
02	Sozialversicherungsangelegenheiten (Windhausen)	01	Sozialversicherungsangelegenheiten	Rentenstelle
03	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und Wohnraumsicherung (Windhausen)	01	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und Wohnraumsicherung	Leistungen der Wohngeldstelle
04	Hilfen nach AsylBLG (Windhausen)	01	Hilfen nach AsylBLG	Hilfen nach AsylBLG,
05	Asylbewerber-, Aussiedler- und Notunterkünfte (Schibelka)	01	Soziale Einrichtungen für Aus-siedler und Asylbewerber	Unterkünfte für Aussiedler, Asylbewerber und Obdachlose
06	Seniorenarbeit (Windhausen)	01	Seniorenarbeit	Seniorenarbeit

PB 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Windhausen)	01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	
02	Kinder- und Jugendarbeit (Windhausen)	01	Kinder- und Jugendarbeit	Kinder- und Jugendarbeit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (Ferienspaß)
		02	Kinderspiel- und Bolzplätze	
03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien (Windhausen)	01	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen (z. B. Krankenpflege oder Dorfhelferinnen) Psychologische u. Erziehungsberatung

PB 41 Gesundheitsdienste				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Krankenhausfinanzierung (Hütt)	01	Krankenhausfinanzierung	Krankenhausinvestitionsumlage

PB 42 Sportförderung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Kommunale Sportveranstaltungen (Käsbach/Klabuhn)	01	Kommunale Sportveranstaltungen	Organisation und Durchführung kommunaler Sportveranstaltungen
		02	Bereitstellung und Betrieb Parkbad Lindlar	Personalüberlassung Parkbad Lindlar
02	Förderung der Sportvereine (Käsbach/Klabuhn)	01	Förderung der Sportvereine	Förderung von Sportvereinen und -verbänden (Finanz- u. Sachzuschüsse) Koordination von Aktivitäten (Erstellung von Belegungsplänen)

PB 51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Räumliche Planung und Entwicklung (Newrzella)	01	Räumliche Planung und Entwicklung	Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, Verkehrsentwicklungsplanung, Planungs- und Gestaltungsberatung, Betreuung von Verfahren externer Träger, Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Sonderprogramme und Verträge
		02	Geoinformationsdienst	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten, Führung des Liegen- schaftskatasters

PB 52 Bauen und Wohnen				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Bau- und Grundstücksordnung (Newrzella)	01	Bau- und Grundstücksordnung	Baubehördliche Beratung und Information sowie Prüfungen (örtl. Bauaufsicht)
02	Denkmalschutz und –pflege (Newrzella)	01	Denkmalschutz und –pflege	Aufgaben der unteren Denkmalbehörde

PB 53 Ver- und Entsorgung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Strom- und Gasversorgung (Hütt)	01	Strom- und Gasversorgung	Strom- und Gasversorgung
02	Abfallwirtschaft (Kierdorf)	01	Abfallbeseitigung	Einsammeln und Transport von Abfällen
03	Dienstleistungen für Eigenbetriebe (Hütt)	01	Bereich Wasser	Dienstleistungen insb. Personalaufwand für Gemeindewerk Wasser und Abwasser
		02	Bereich Abwasser	

PB 54 Verkehrsflächen u. –anlagen, ÖPNV				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Öffentliche Verkehrsflächen (Urspruch)	01	Öffentliche Verkehrsflächen	Straßenbau und –unterhaltung, Brückenbau und –unterhaltung, Geh- und Radwegebau und –unterhaltung, Parkplatzbau und –unterhaltung, Bau und Unterhaltung Straßenbeleucht.

		02	Erschließungs- und Beitragswesen	Abwicklung des gesamten Erschließungs- und Beitragswesens
02	ÖPNV (Bürgerbus) (Newrzella)	01	Bürgerbusverein	Bürgerbusverein
03	Winterdienst (Urspruch)	01	Winterdienst	Streu- und Räumdienst, Gebührenveranlagung

PB 55 Natur- und Landschaftspflege				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Öffentliches Grün und Gewässer (Urspruch)	01	Öffentliches Grün	Parkanlagen und Freiflächen
		02	Wasser und Wasserbau	Maßnahmen der Wasserwirtschaft / Wasserbau (Aggerverband)
02	Friedhofswesen (Schwirten)	01	Friedhofswesen	Nutzungsrechte an Grabstätten Bestattungen, Ehrenfriedhöfe, Öffentliches Grün auf Friedhöfen

PB 56 Umweltschutz				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Umweltverträglichkeit sprüfungen (Newrzella)	01	Umweltverträglichkeitsprüfungen	Prüfung und Koordination von Maßnahmen bei unvorhergesehenen Umweltbeeinträchtigungen, Öko-Audit, Umweltberatung
02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement (Newrzella)	01	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement	Stoffstrommanagement, Lokale Agenda, Umweltaktionen, Ausgleichs- und Ersatzflächenmanagement, Bodenschutz, Luft, Klimaschutz und Lärm

PB 57 Wirtschaft und Tourismus				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Wirtschaftsförderung (Dr. Ludwig/Hütt)	01	Wirtschaftsförderung	Bestandspflege und –entwicklung, Ansiedlungsförderung / Akquisition, Entwicklung der Standortfaktoren
02	Tourismus (Dr. Ludwig/Hütt)	01	Tourismus	Touristische Öffentlichkeitsarbeit, Besucherbetreuung, Veranstaltungen
03	Eigene Unternehmen und Beteiligungen (Jungnitz)	01	Eigene Unternehmen und Beteiligungen	Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen (BGW, SFL, GTC)

PB 61 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Allgemeine Finanzwirtschaft (Hütt/Kierdorf)	01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	
02	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft (Hütt)	01	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	

Gesamtergebnisplan



Gesamtfinanzplan

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-23.674.385	-22.278.150	-24.316.000	-25.135.000	-25.970.000	-26.635.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.430.662	-4.192.430	-2.719.066	-4.490.350	-3.774.934	-3.993.694
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.270.942	-3.184.487	-3.245.907	-3.291.097	-3.321.102	-3.319.978
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-282.132	-249.970	-232.470	-232.470	-232.470	-232.470
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-844.360	-755.250	-1.049.224	-1.043.100	-1.062.170	-1.066.490
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.590.390	-1.343.653	-1.217.737	-1.234.893	-1.239.889	-1.248.094
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-27.722	-99.240				
9	+/- Bestandsveränderungen	-10.254					
10	= Ordentliche Erträge	-34.130.847	-32.103.180	-32.780.404	-35.426.910	-35.600.565	-36.495.726
11	- Personalaufwendungen	4.626.355	4.613.794	4.847.628	4.971.283	4.997.592	4.987.547
12	- Versorgungsaufwendungen	691.158	316.100	334.600	341.800	352.300	352.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.109.756	8.606.382	8.682.049	8.651.108	8.671.947	8.635.608
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.429.412	3.504.421	3.395.732	3.418.062	3.412.442	3.388.118
15	- Transferaufwendungen	17.054.759	16.674.490	18.751.010	17.624.510	18.073.010	18.269.010
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.744.852	2.026.779	1.736.624	1.668.432	1.673.521	1.660.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.656.291	35.741.966	37.747.643	36.675.195	37.180.812	37.292.933
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.525.444	3.638.786	4.967.239	1.248.285	1.580.247	797.207

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
19	+ Finanzerträge	-533.592	-765.050	-1.151.050	-1.101.050	-1.101.050	-1.101.050
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.654.195	2.681.700	2.370.000	2.350.000	2.300.000	2.160.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.120.602	1.916.650	1.218.950	1.248.950	1.198.950	1.058.950
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	3.646.046	5.555.436	6.186.189	2.497.235	2.779.197	1.856.157
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	3.646.046	5.555.436	6.186.189	2.497.235	2.779.197	1.856.157

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-22.248.978	-22.278.150	-24.316.000	-25.135.000	-25.970.000	-26.635.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.312.165	-3.081.000	-1.579.863	-3.306.300	-2.576.200	-2.736.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.291.630	-3.169.800	-3.266.000	-3.305.000	-3.335.000	-3.335.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-268.492	-249.970	-232.470	-232.470	-232.470	-232.470
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-875.201	-755.250	-1.049.224	-1.043.100	-1.062.170	-1.066.490
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.046.125	-1.082.700	-1.089.700	-1.094.700	-1.099.700	-1.104.700
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-533.912	-765.050	-1.151.050	-1.101.050	-1.101.050	-1.101.050
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.576.503	-31.381.920	-32.684.307	-35.217.620	-35.376.590	-36.210.710
10	- Personalauszahlungen	4.052.187	4.384.860	4.572.720	4.627.764	4.634.567	4.620.841
11	- Versorgungsauszahlungen	450.986	419.000	440.000	450.000	460.000	460.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.986.603	8.606.382	8.682.049	8.651.108	8.671.947	8.635.608
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.615.452	2.681.700	2.370.000	2.350.000	2.300.000	2.160.000
14	- Transferauszahlungen	17.202.133	16.674.490	18.751.010	17.624.510	18.073.010	18.269.010
15	- sonstige Auszahlungen	1.625.575	2.026.779	1.736.624	1.668.432	1.673.521	1.660.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.932.937	34.793.211	36.552.403	35.371.814	35.813.045	35.805.809
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./. 16)	2.356.434	3.411.291	3.868.096	154.194	436.455	-404.901

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Gesamtfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.157.502	-1.029.600	-1.038.400	-1.039.400	-1.030.400	-1.035.400
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-154.874	-160.000	-660.000	-30.000	-30.000	-30.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-18.445		-180.000	-190.000	-29.000	
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.330.820	-1.189.600	-1.878.400	-1.259.400	-1.089.400	-1.065.400
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	6.126	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	531.982	673.000	413.000	362.000	57.000	43.000
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	95.282	233.500	317.500	199.500	548.500	228.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	23.509		250.000	250.000	250.000	250.000
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen			150.000	260.000	100.000	
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	56.398					
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	713.297	1.031.500	1.255.500	1.196.500	1.080.500	646.500
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-617.523	-158.100	-622.900	-62.900	-8.900	-418.900
32	=	Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	1.738.911	3.253.191	3.245.196	91.294	427.555	-823.801

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Gesamtfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-2.330.000					
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	3.721.824	1.660.000	1.746.000	1.768.000	1.840.000	1.890.000
35	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.391.824	1.660.000	1.746.000	1.768.000	1.840.000	1.890.000
36	=	Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	3.130.734	4.913.191	4.991.196	1.859.294	2.267.555	1.066.199
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	-691.538	-189.148	4.724.043	9.715.239	11.574.533	13.842.088
38	=	Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	2.439.196	4.724.043	9.715.239	11.574.533	13.842.088	14.908.287

Bestand an fremden Finanzmitteln 663.435

Nachrichtlich: aufgenommener Kassenkredit 2012: -3.291.779

Ergebnis: -189.148

Der Bedarf an liquiden Mitteln - ausgewiesen in der Spalte Ergebnis 2012 in Höhe von 2.439.196 € - berücksichtigt die Aufnahme eines Liquiditätskredites im Jahre 2012 in Höhe von 3.291.779 € nicht. Ein Ausweis der Veränderungen bzw. Salden der Liquiditätskredite ist im Gesamtfinanzplan durch den Gesetzgeber nicht vorgesehen.

Die liquiden Mittel (Zeile 38) zeigen den Liquiditätsbedarf bzw. den Liquiditätsüberschuss (-) an.

Insgesamt aufgenommene und den liquiden Mitteln (Zeile 38) hinzuzurechnender Bestand an Kassenkrediten (Stand: 31.12.2012, gerundet) beträgt 28.000.000 €

Teilergebnispläne



Teilfinanzpläne

für
Produktbereiche und
Produktgruppen



Haushaltsplan 2014**1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-719.345	-750.091	-837.227	-891.687	-907.211	-911.739
4	+	Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	-39.637	-29.500	-34.600	-34.600	-34.600	-34.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-232.166	-214.000	-197.000	-197.000	-197.000	-197.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-255.123	-191.450	-331.550	-334.650	-337.800	-340.970
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-576.696	-137.129	-241.143	-253.301	-253.295	-256.914
8	+	Aktiviert Eigenleistungen	-11.677	-11.000				
9	+/-	Bestandsveränderungen	-10.254					
10	=	Ordentliche Erträge	-1.844.898	-1.333.170	-1.641.520	-1.711.238	-1.729.906	-1.741.223
11	-	Personalaufwendungen	2.479.754	2.256.530	2.356.057	2.452.889	2.455.709	2.420.117
12	-	Versorgungsaufwendungen	691.158	316.100	334.600	341.800	352.300	352.300
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.692.541	2.091.260	1.886.177	1.893.459	1.813.079	1.810.979
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.488.682	1.535.075	1.530.115	1.528.386	1.513.846	1.500.154
15	-	Transferaufwendungen	21.240	27.240	23.940	23.940	23.940	23.940
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	906.177	1.047.357	884.568	892.094	897.025	905.105
17	=	Ordentliche Aufwendungen	7.279.552	7.273.562	7.015.457	7.132.568	7.055.899	7.012.595
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.434.653	5.940.392	5.373.937	5.421.330	5.325.993	5.271.372
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.053.744	971.627	874.589	853.125	819.891	769.124
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.053.744	971.627	874.589	853.125	819.891	769.124
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	6.488.398	6.912.020	6.248.526	6.274.456	6.145.884	6.040.496
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	6.488.398	6.912.020	6.248.526	6.274.456	6.145.884	6.040.496
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-6.482.754	-6.867.065	-5.932.162	-5.927.886	-5.826.214	-5.713.504
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	75.401	67.148	61.907	62.282	62.266	61.982
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	81.044	112.103	378.272	408.852	381.936	388.974

Haushaltsplan 2014

1.11 Innere Verwaltung

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



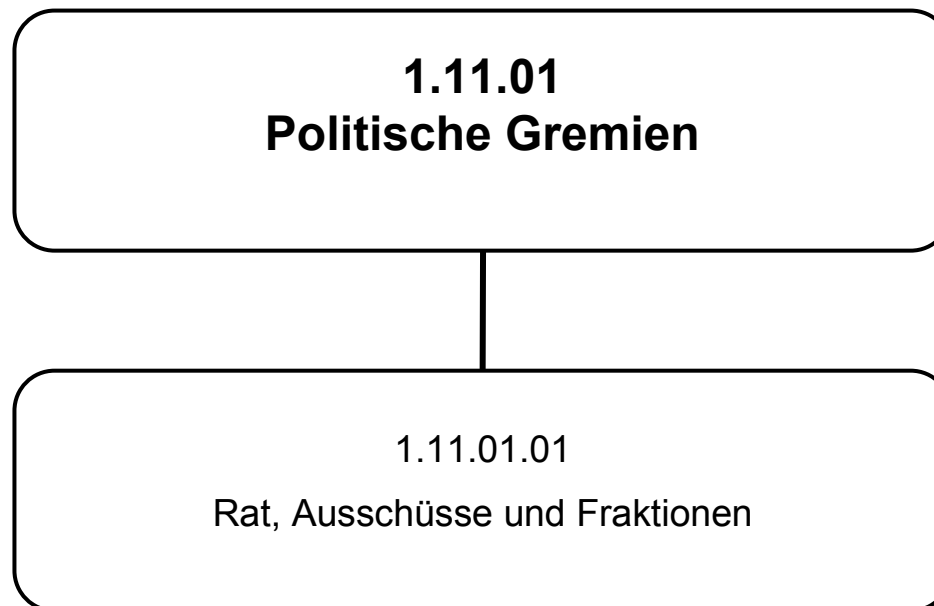
Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.000	-9.000	-50.100		-58.300	-59.200	-9.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-42.432	-29.500	-34.600		-34.600	-34.600	-34.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-218.453	-214.000	-197.000		-197.000	-197.000	-197.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-271.866	-191.450	-331.550		-334.650	-337.800	-340.970
7	+ Sonstige Einzahlungen	-80.689	-126.650	-123.650		-123.650	-123.650	-123.650
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-622.440	-570.600	-736.900		-748.200	-752.250	-705.220
10	- Personalauszahlungen	1.911.873	2.179.950	2.237.010		2.268.620	2.251.749	2.214.105
11	- Versorgungsauszahlungen	450.986	419.000	440.000		450.000	460.000	460.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.691.494	2.091.260	1.886.177		1.893.459	1.813.079	1.810.979
14	- Transferauszahlungen	104.352	27.240	23.940		23.940	23.940	23.940
15	- sonstige Auszahlungen	935.596	1.196.241	930.125		939.660	946.600	954.680
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.094.301	5.913.691	5.517.252		5.575.679	5.495.368	5.463.704
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.471.860	5.343.091	4.780.352		4.827.479	4.743.118	4.758.484
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-40.000	-145.600	-16.000		-14.000		
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-154.874	-160.000	-660.000		-30.000	-30.000	-30.000
23	= investive Einzahlungen	-194.874	-305.600	-676.000		-44.000	-30.000	-30.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.722	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	125.018	613.000	3.000		3.000	3.000	3.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	35.527	63.500	138.000		33.000	33.000	33.000

Haushaltsplan 2014**1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	52.998						
30	= investive Auszahlungen	217.265	801.500	266.000		161.000	161.000	161.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	22.391	495.900	-410.000		117.000	131.000	131.000





<u>Beschreibung:</u>	Besetzung des Rates und der Ausschüsse Sitzungsdienst für Rat und Ausschüsse Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung Betreuung der Mandatsträger in rechtlichen Fragen und Verwaltungseinheiten sowie sonstige Dienstleistungen Finanzielle Entschädigung der Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger Pflege des Ratsinformationssystems Allgemeine Angelegenheiten der Kommunalverfassung Satzungen Herausgabe und Pflege der Ortsrechtssammlung. Angelegenheiten der Städtepartnerschaften für Shaftesbury, Brionne und Kastela
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gemeindeordnung Satzungsregelungen der Gemeinde Lindlar Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse Zuständigkeitsordnung des Rates und der Ausschüsse
<u>Ziele:</u>	Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und den Zielgruppen Sicherstellung der Rechtssicherheit für die Rats- und Ausschussarbeit
<u>Zielgruppen:</u>	Rat, Ausschüsse, Gremien, Fraktionen, Mandatsträger, Einwohner, Bürger, Einwohner der Partnerschaftsgemeinden, Mitglieder des Partnerschaftskomitees

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.118					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-521					
10	=	Ordentliche Erträge	-1.638					
11	-	Personalaufwendungen	20.340	22.430	28.850	29.141	29.434	29.730
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9					
15	-	Transferaufwendungen	18.940	18.940	18.940	18.940	18.940	18.940
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	167.969	175.500	175.500	175.500	175.500	175.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen	207.258	216.870	223.290	223.581	223.874	224.170
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	205.620	216.870	223.290	223.581	223.874	224.170
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	205.620	216.870	223.290	223.581	223.874	224.170
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	205.620	216.870	223.290	223.581	223.874	224.170
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-251.571	-272.517	-287.856	-288.409	-288.647	-288.672
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.952	55.647	64.566	64.828	64.773	64.502
29	=	Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
-----	-----------	-------------	------	------

15:	531500	- Zuwendungen an Fraktionen Die Fraktionen erhalten eine Zuwendung in Höhe von 155,00 € je Ratsmitglied und Jahr sowie einen Sockelbetrag von 770,00 € pro Jahr und eine monatliche Mietzinserstattung nach folgender Staffelung:		
-----	--------	--	--	--

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung		2013	2014
		bis zu 5 Fraktionsmitglieder	80,00 €		
		6 – 10 Fraktionsmitglieder	105,00 €		
		11 – 15 Fraktionsmitglieder	130,00 €		
		16 – 20 Fraktionsmitglieder	<u>155,00 €</u> =	12.740,00 €	12.740,00 €
531900		- Zuschuss an das Partnerschaftskomitee:			
		- Budget	4.200,00 €		
		- Budget für internationale Jugendarbeit	2.000,00 € =	6.200,00 €	6.200,00 €
16: 541200		- Aus- und Fortbildung		1.000,00 €	1.000,00 €
541300		- Reisekosten, Besichtigungsfahrten Rat und Ausschüsse		700,00 €	700,00 €
542800		- Aufwandsentschädigungen für :			
		1. Stellv. Bürgermeister	mtl. 769,50 € =	9.234,00 €	9.234,00 €
		2. stellv. Bürgermeister	mtl. 384,75 € =	4.617,00 €	4.617,00 €
		1. Fraktionsvorsitzenden	mtl. 769,50 € =	9.234,00 €	9.234,00 €
		3 Fraktionsvorsitzende	mtl. 513,00 € =	18.468,00 €	18.468,00 €
		1 stellv. Fraktionsvorsitzende	mtl. 256,50 € =	3.078,00 €	3.078,00 €
		- Aufwandsentschädigung Partnerschaftskomitee		750,00 €	750,00 €
		- Aufwandsentschädigung Kulturbeirat		125,00 €	125,00 €
		- Aufwandsentschädigung Ratsmitglieder und sachkundige Bürger (36 Ratsmitglieder á 256,50 €)		110.808,00 €	110.808,00 €
		Außerdem wird für max. 6 Fraktionssitzungen im Jahr ein Sitzungsgeld von 22,40 € pro Sitzung und sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner gezahlt; ca.		5.000,00 €	5.000,00 €
		- Verdiensausfall an Ratsmitglieder und sachkundige Bürger: pro Sitzung 8,00 € je Std., höchstens 32,00 € – max. bis 20 Uhr –		3.500,00 €	3.500,00 €
		- Kinderbetreuungskosten		1.000,00 €	1.000,00 €
543300		- Zeitungen und Fachliteratur		300,00 €	300,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
543600		- öffentliche Bekanntmachungen	300,00 €	300,00 €
543700		- Getränke bei Sitzungen und sonstige Sachausgaben für Rat und Ausschüsse	2.000,00 €	2.000,00 €
544100		- Unfallversicherung kommunale Mandatsträger RG UVV	800,00 €	
		zusätzliche Unfallversicherung GVV	<u>400,00 €</u>	1.200,00 €
			1.200,00 €	1.200,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	-251.571,43	-272.516,84	-287.856,24
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-251.571,43	-272.516,84	-287.856,24
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	19.695,63	24.839,99	22.292,41
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	6.745,90	8.120,04	7.250,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	6.285,48	4.872,84	13.853,28
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	13.224,54	17.813,97	21.170,51
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	45.951,55	55.646,84	64.566,24

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.118						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.118						
10	-	Personalauszahlungen	7.387	22.430	28.850		29.141	29.434	29.730
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9						
14	-	Transferauszahlungen	18.940	18.940	18.940		18.940	18.940	18.940
15	-	sonstige Auszahlungen	179.746	175.500	175.500		175.500	175.500	175.500
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	206.082	216.870	223.290		223.581	223.874	224.170
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	204.964	216.870	223.290		223.581	223.874	224.170
Stellenplanauszug			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,49	0,49	0,76	0,76	0,76	0,76	
Planstellen (MAS)			0,49	0,49	0,76	0,76	0,76	0,76	
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
1	Sitzungen (ST)		32	55	55	55	55	55	
2	Anzahl Ratsmitglieder (PRS)		36	36	36	36	36	36	



**1.11.02
Repräsentationen, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

1.11.02.01
Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



<u>Beschreibung:</u>	Öffentlichkeitsarbeit/Pressegespräche Grußworte für Festzeitschriften Reden für Festveranstaltungen Verwalten der Haushaltsmittel für „Repräsentationen/Ehrungen“ Durchführung gemeindlicher Veranstaltungen Ehe- und Altersjubiläen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Richtlinien Ratsbeschlüsse Runderlasse Ministerpräsident NRW
<u>Ziele:</u>	Umfassende Information der Öffentlichkeit über die Arbeit der Verwaltung und des Rates Transparenz des Verwaltungshandelns fördern
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger/innen der Gemeinde Lindlar
<u>Produktstrategie:</u>	Intensivierung und Strukturierung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durch Einstellung einer Fachkraft in Teilzeit

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	9.062	37.761	51.504	52.023	52.546	53.075
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.284	7.426	5.773	5.738	5.753	5.753
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.346	45.187	57.277	57.761	58.299	58.828
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	14.346	45.187	57.277	57.761	58.299	58.828
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	14.346	45.187	57.277	57.761	58.299	58.828
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	14.346	45.187	57.277	57.761	58.299	58.828
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.776	66.916	43.923	45.540	46.432	46.711
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	78.123	112.103	101.200	103.302	104.731	105.539

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
16:	541300	Reisekosten	100,00 €	100,00 €
	543600	Bekanntmachungen	400,00 €	400,00 €
	543700	Die Gemeinde gewährt bei Altersjubiläen ab 90-jährigen Geburtstagen sowie zur Goldenen Hochzeit und zur Diamantenen Hochzeit ein Sachgeschenk		
		Haushaltsansatz	3.500,00 €	3.000,00 €
		Repräsentationen und Ehrungen	2.500,00 €	2.000,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	10.064,40	7.802,40	20.072,16
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	4.408,18	5.937,99	7.056,85
* 943300 Fach - Umlage	338,90	465,15	592,44
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	6.030,54	8.171,50	11.578,21
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	42.934,30	44.539,12	4.623,42
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	63.776,32	66.916,16	43.923,08

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	9.095	36.560	50.240		50.745	51.254	51.769
15	- sonstige Auszahlungen	4.983	6.500	5.500		5.450	5.450	5.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.078	43.060	55.740		56.195	56.704	57.219
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	14.078	43.060	55.740		56.195	56.704	57.219

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

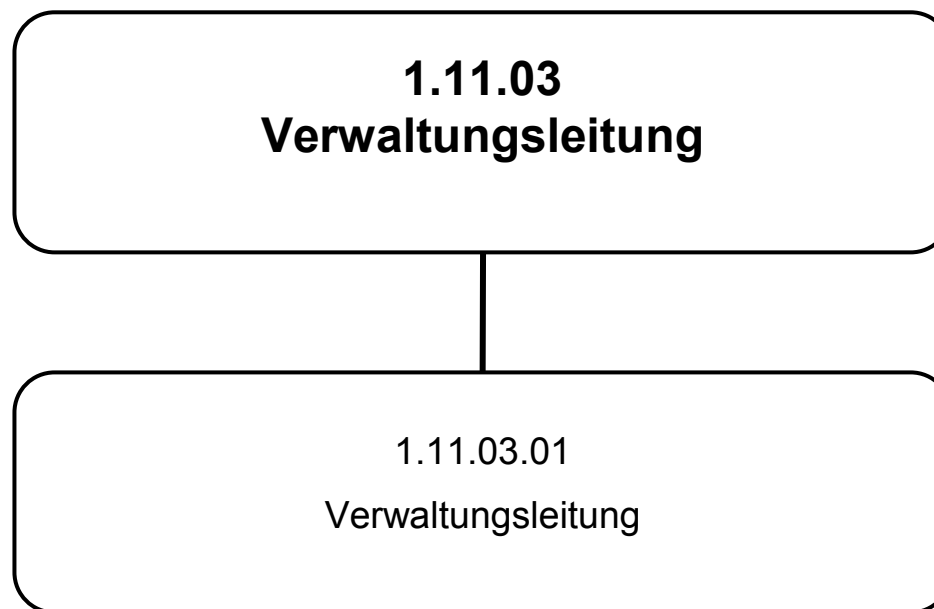
1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,74	0,74	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen (MAS)	0,79	0,79	1,05	1,05	1,05	1,05

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Ehe- und Altersjubiläen (ANZ)	683	700	700	700	700	700
2	Kosten je Jubiläum (EUR)	10	0	0	0	0	0





<u>Beschreibung:</u>	<p>Der Bürgermeister ist gemäß § 62 GO für die Leitung und Beaufsichtigung des Geschäftsganges der gesamten Verwaltung verantwortlich.</p> <p>Er leitet und verteilt die Geschäfte. Dabei kann er sich bestimmte Aufgaben vorbehalten und die Bearbeitung einzelner Angelegenheiten selbst übernehmen.</p> <p>Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse vor und führt sie aus.</p> <p>Er hat die Gemeindevertretung über alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten zu unterrichten.</p> <p>Dem Bürgermeister obliegt die Erledigung aller Aufgaben, die ihm aufgrund gesetzlicher Vorschriften übertragen sind.</p> <p>Er entscheidet weiterhin in Angelegenheiten, die ihm vom Rat oder von Ausschüssen zur Entscheidung übertragen werden.</p> <p>Der Bürgermeister hat die Gemeinde in allen Rechts- und Verwaltungsgeschäften sowie bei Repräsentationen und Ehrungen zu vertreten.</p> <p>Die Meinungsbildung zu strategischen Planungsfragen findet in regelmäßigen Fachbereichsleitersitzungen statt.</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>Gemeindeordnung</p> <p>Vielfältige Rechtsvorschriften</p> <p>Ratsbeschlüsse</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Das Wohl der Gemeinde zu fördern</p> <p>Die Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu gewährleisten.</p> <p>Die Gemeinde entsprechend zu repräsentieren.</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Einwohner, Bürger</p> <p>Rat und Verwaltung</p> <p>Einrichtungen, Organisationen und Unternehmen in der Gemeinde</p> <p>Andere Behörden</p>
<u>Produktstrategie:</u>	<p>Verzicht auf die Besetzung einer Beigeordnetenstelle</p>

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Verwaltungsleitung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-41.100	-49.300	-50.200	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-110					
10	= Ordentliche Erträge	-110		-41.100	-49.300	-50.200	
11	- Personalaufwendungen	168.877	309.350	364.962	422.371	431.067	375.791
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.000				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.269	50.005	19.948	20.590	21.231	21.231
17	= Ordentliche Aufwendungen	190.146	362.355	384.910	442.961	452.298	397.022
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	190.036	362.355	343.810	393.661	402.098	397.022
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	190.036	362.355	343.810	393.661	402.098	397.022
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	190.036	362.355	343.810	393.661	402.098	397.022
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-279.099	-460.505	-516.924	-566.512	-576.601	-570.779
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	89.063	98.150	173.114	172.852	174.503	173.757
29	= Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
2:	414100	Bundeszuschuss Klimaschutzmanager	0,00 €	41.100,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Verwaltungsleitung**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
11:	501200	Neueinstellung Klimaschutzmanager in 2014	0,00 €	48.300,00 €
	506100	Inanspruchnahme Rückstellungen für Altersteilzeit	-48.790,00 €	-48.070 €
13:	525601	Erstattung an TeBEL	3.000,00 €	0,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	800,00 €	0,00 €
	541300	Reisekosten (bisher bei 1.11.10)	400,00 €	600,00 €
	542700	Gutachterkosten	5.000,00 €	5.000,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur	100,00 €	100,00 €
	549100	u. a. Verfügungsmittel für den Bürgermeister	1.500,00 €	1.500,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	-28.338,30	-38.172,81	-45.365,35
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	-250.760,67	-422.332,46	-471.558,57
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-279.098,97	-460.505,27	-516.923,92
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	21.707,97	26.918,70	23.217,62
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	274,50	330,36	294,96
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	65.560,32	69.247,20	147.242,64
* 943200 Service - Umlage	1.520,47	1.653,89	2.358,46
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	89.063,26	98.150,15	173.113,68

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Verwaltungsleitung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-41.100		-49.300	-50.200	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			-41.100		-49.300	-50.200	
10	- Personalauszahlungen	224.348	265.380	317.930		330.328	334.053	277.806
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.000					
15	- sonstige Auszahlungen	10.398	7.800	7.200		7.200	7.200	7.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	234.747	276.180	325.130		337.528	341.253	285.006
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	234.747	276.180	284.030		288.228	291.053	285.006

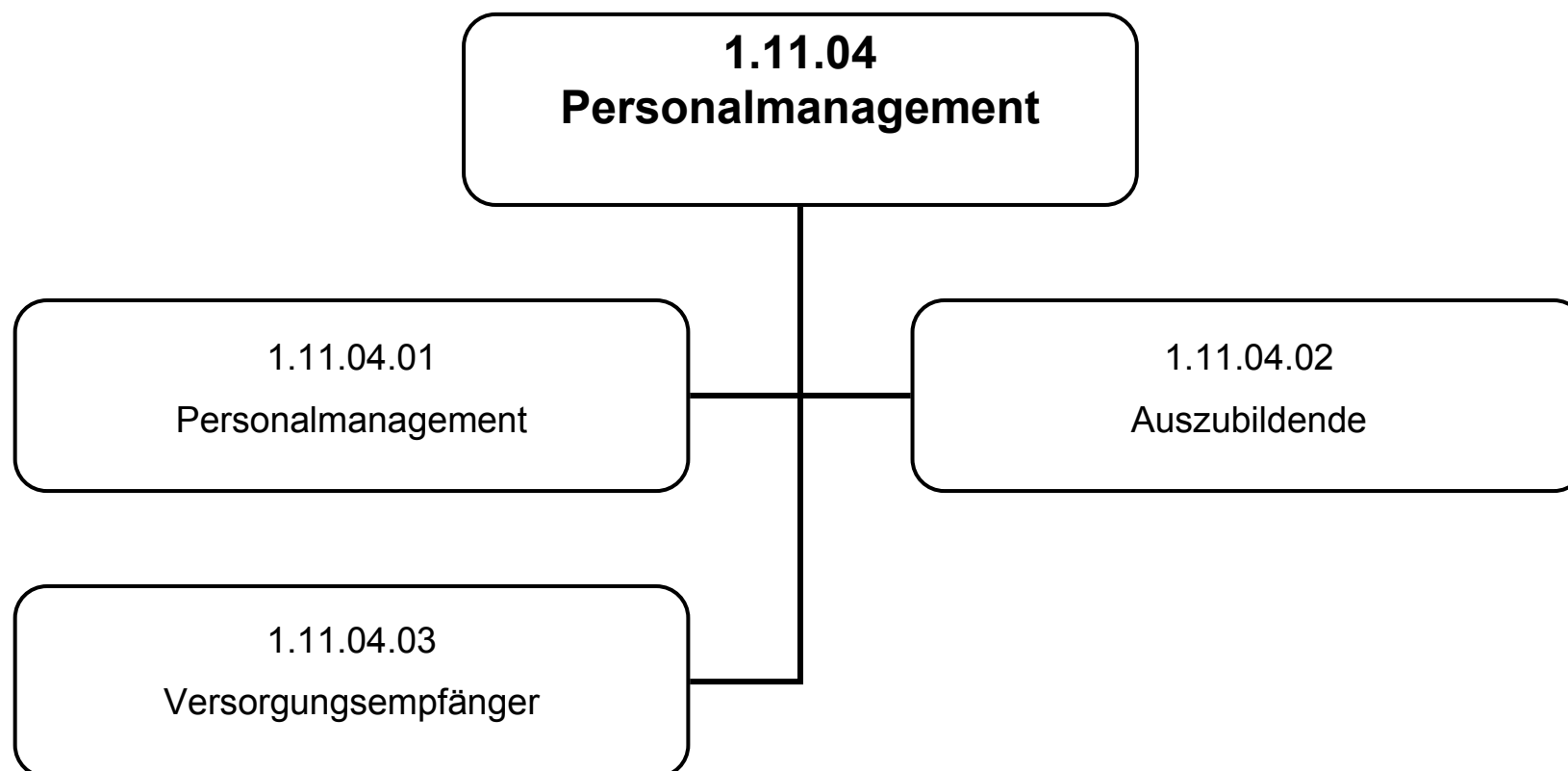
Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Verwaltungsleitung**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beamte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Planstellen Beamte (MAS)	2,22	2,22	2,12	2,12	2,12	2,12
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,78	0,78	0,87	0,87	0,87	0,87
Planstellen (MAS)	2,99	2,99	2,98	2,98	2,98	2,98





Beschreibung:

- Grundsatzentscheidungen und zentrale Regelungen für die Personal- und Organisationswirtschaft
- Personalgewinnung und -marketing
- Personalbetreuung
- Personalbedarfsermittlung
- Personalentwicklung (Qualifikation, Weiterentwicklung, Fortbildung)
- Ausbildung, Nachwuchsförderung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Interessenvertretungen (Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiter)
- Stellenplan, Stellen-/Dienstpostenbeschreibungen und –bewertungen
- Abbildung der Personalkosten
- Bundesfreiwilligendienst

Auftragsgrundlage:

- TVöD und TVAöD
- LBG NRW
- BBesG
- BeamtVG
- SGB IX
- Bundes- und Landesgesetze
- Tarifverträge
- Rats- bzw. HFA-Beschlüsse
- Gemeindeordnung, Dienstvereinbarungen

Ziele:

- Sicherung und Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit und –qualität der Verwaltung als Dienstleister
- Sicherstellung einer zeitnahen ordnungsgemäßen und rechtssicheren Bearbeitung aller Personal- und Organisationsangelegenheiten
- Erhaltung und Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und –gesundheit
- Individuelle Personalentwicklung und Gewinnung von Nachwuchskräften



Zielgruppen:

- Rat und Ausschüsse
- Gesamtverwaltung
- alle Fachbereiche
- Bedienstete der Verwaltung
- andere Dienststellen, Behörden, Krankenkassen
- Potentielle Bewerberinnen und Bewerber

Produktstrategie:

- Kontinuierliche Personalentwicklung z. B. durch Qualifizierungsmaßnahmen und betriebliches Gesundheitsmanagement
- ständige Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation, z. B. bei Nachbesetzungen von Stellen
- jährliche Einstellung von mindestens einem geeigneten Auszubildenden
- Halten oder Senken des Krankenstandes

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Personalmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.701	-10.702	-10.701	-10.702	-10.701	-9.709
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-63.640	-56.500	-110.050	-111.700	-113.350	-115.020
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-264.523	-500	-106.364	-118.736	-118.749	-122.731
10	= Ordentliche Erträge	-338.865	-67.702	-227.115	-241.138	-242.800	-247.460
11	- Personalaufwendungen	819.324	226.506	182.209	203.514	219.340	221.538
12	- Versorgungsaufwendungen	691.158	316.100	334.600	341.800	352.300	352.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.720	63.040	37.100	17.950	4.300	4.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.701	1.702	1.701	1.702	1.701	708
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	172.512	143.530	167.270	169.792	172.604	172.844
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.702.415	750.878	722.880	734.758	750.245	751.690
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.363.551	683.176	495.765	493.620	507.445	504.230
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.363.551	683.176	495.765	493.620	507.445	504.230
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.363.551	683.176	495.765	493.620	507.445	504.230
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.469.655	-800.794	-634.144	-634.478	-648.792	-645.241
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	106.104	117.618	138.379	140.859	141.348	141.012
29	= Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive -Geld oder Stelle-	9.000,00 €	9.000,00 €
6:	442500	Erstattungen von anderen Gemeinden, ARGE etc. für Schulungen	500,00 €	350,00 €
	442600	Erstattung TeBEL für Inanspruchnahme von Dienstleistungen	56.000,00 €	65.600,00 €
	442600	Erst. Gemeindewerk Wasser und Abwasser für Pensionsrückstellungen Beamte	0,00 €	8.200,00 €
7:	459100	Sonstige Erstattungen (Abführung von Nebentätigkeiten)	500,00 €	100,00 €
11:	506100	Inanspruchnahme Rückstellungen Altersteilzeit	-58.740,00 €	-32.800,00 €
	511100	Versorgungsumlage	419.000,00 €	465.400,00 €
13:	523610	Unterhaltung Zeiterfassungsanlage (Pflegevertrag, Update Systemerweiterung)	4.300,00 €	4.300,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen (TeBEL für Altersteilzeit)	58.740,00 €	32.800,00 €
16:	541100	Personaleinstellungen (Führungszeugnisse, Einstellungstestuntersuchungen, Eignungstest)	8.000,00 €	3.000,00 €
	541200	Aus- und Fortbildungslehrgänge für alle Mitarbeiter der Verwaltung	2.800,00 €	20.600,00 €
		Führungskräfteschulungen	4.000,00 €	5.000,00 €
		Individuelle Personalentwicklungen	9.000,00 €	9.000,00 €
		Budget für Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung	1.500,00 €	2.000,00 €
		Angestelltenlehrgänge (Gebühr für jeweils zwei Angestelltenlehrgänge pro Jahr)	1.700,00 €	1.800,00 €
		Auszubildende	135,00 €	550,00 €
	541300	Reisekosten	2.000,00 €	2.300,00 €
	541400	Beschäftigtenbetreuung (Sozialdienst, Arztkosten und Gesundheitsförderung)	13.400,00 €	13.850,00 €
	541600	Dienst- und Schutzkleidung (u.a. Namensschilder)	240,00 €	200,00 €
	541700	Personalnebenausgaben (Ausgleichsabgabe in 2014 0 €, Förderung Betriebsgemeinschaft, Seniorenkaffee)	9.500,00 €	3.900,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Personalmanagement**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
542700		Rechtsberatungskosten und Organisationsuntersuchungen bei Bedarf	2.000,00 €	15.000,00 €
542900		Verwaltungskostenaufwand Rheinische Versorgungskasse und OBK	23.000,00 €	23.500,00 €
543300		Zeitungen und Fachliteratur, einschl. Onlinemagazin, einschl. Auszubildende	5.250,00 €	5.300,00 €
543500		Telefon für EDV-Leitungen	600,00 €	600,00 €
543600		Bekanntmachungen (u.a. Stellenausschreibungen)	2.000,00 €	5.000,00 €
544160		Beihilfeablöseversicherung	137.500,00 €	145.000,00 €
544000		Pensionsversorgung	250.000,00 €	0,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100	Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-155.682,00	-195.840,00	-600.375,76
* 943200	Service - Umlage	-1.184,81	-1.615,86	-1.792,62
* 944200	Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-1.312.788,15	-603.338,00	-31.975,71
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung		-1.469.654,96	-800.793,86	-634.144,09
* 941100	Objekt-Umlage (Gebäude)	9.925,00	12.307,37	5.649,04
* 941101	Objekt-Umlage (Geräte)	372,19	447,96	399,96
* 942100	Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	62.111,52	59.212,44	89.476,08
* 943100	Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	1.763,28	2.375,21	2.822,73
* 943300	Fach - Umlage	338,90	465,15	592,44
* 944100	Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	31.593,55	42.809,73	39.438,68
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung		106.104,44	117.617,86	138.378,93

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Personalmanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.000	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-110.102	-56.500	-110.050		-111.700	-113.350	-115.020
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.369	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-120.471	-66.000	-119.550		-121.200	-122.850	-124.520
10	- Personalauszahlungen	215.267	281.000	207.120		209.194	211.289	213.405
11	- Versorgungsauszahlungen	450.986	419.000	440.000		450.000	460.000	460.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.835	63.040	37.100		17.950	4.300	4.300
15	- sonstige Auszahlungen	230.906	472.325	253.740		261.110	268.770	269.010
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	899.994	1.235.365	937.960		938.254	944.359	946.715
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	779.523	1.169.365	818.410		817.054	821.509	822.195

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Personalmanagement**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beamte (PRS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
sonstige Beschäftigte (PRS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Planstellen Beamte (MAS)	0,40	0,40	0,50	0,50	0,50	0,50
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	3,74	3,74	3,08	3,08	3,08	3,08
Planstellen (MAS)	4,14	4,14	3,58	3,58	3,58	3,58

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Auszubildende (PRS)	4	5	5	5	5	5



1.11.05
Beschäftigtenvertretung

1.11.05.01
Beschäftigtenvertretung



Beschreibung: Vertretung aller Beschäftigten bei der Gemeinde Lindlar in rechtlichen und sozialen Fragen im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung

Auftragsgrundlage: Landespersonalvertretungsgesetz

Ziele: Wahrung der Interessen der Beschäftigten gegenüber der Dienststelle

Zielgruppen: Beschäftigte bei der Gemeinde Lindlar

Produktstrategie:

- Unterstützung der Verwaltungsleitung bei Personalgewinnungs- und -Entwicklungsmaßnahmen
- Sicherstellung der Personalratsarbeit durch regelmäßige Sitzungen (mindestens 1 x monatlich) und Informationsarbeit des Gremiums

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ufer, Angela

1.11 Innere Verwaltung**1.11.05 Beschäftigtenvertretung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	23.203	23.465	24.263	24.507	24.755	25.007
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	320	913	587	594	602	602
17	= Ordentliche Aufwendungen	23.522	24.378	24.850	25.101	25.357	25.609
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	23.522	24.378	24.850	25.101	25.357	25.609
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	23.522	24.378	24.850	25.101	25.357	25.609
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	23.522	24.378	24.850	25.101	25.357	25.609
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-32.905	-33.799	-38.889	-39.448	-39.788	-39.999
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.383	9.421	14.039	14.347	14.432	14.390
29	= Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
16:	541300	Reisekosten	250,00 €	250,00 €
	543300	Fachliteratur	200,00 €	200,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ufer, Angela

1.11 Innere Verwaltung

1.11.05 Beschäftigtenvertretung



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-16.363,08	-20.400,00	-36.720,00
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-16.542,31	-13.398,56	-2.168,97
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-32.905,39	-33.798,56	-38.888,97
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	41,88	50,40	45,00
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	5.803,56	4.576,92	8.893,80
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.537,49	4.793,40	5.100,61
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	9.382,93	9.420,72	14.039,41

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ufer, Angela

1.11 Innere Verwaltung**1.11.05 Beschäftigtenvertretung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	23.222	22.700	23.400		23.635	23.873	24.115
15	- sonstige Auszahlungen	213	450	450		450	450	450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.435	23.150	23.850		24.085	24.323	24.565
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	23.435	23.150	23.850		24.085	24.323	24.565

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ufer, Angela

1.11 Innere Verwaltung**1.11.05 Beschäftigtenvertretung**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44
Planstellen (MAS)	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46	0,46

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Kosten je Mitarbeiter (EUR)	481	238	381	387	390	392
2	Sitzungen (ST)		2	0	0	0	0



1.11.06
Gleichstellung von Frau und Mann

1.11.06.01
Gleichstellung von Frau und Mann



Beschreibung: Förderung der tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann
Abbau von Benachteiligungen von Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft
Förderung der Frauen im Ausbildungsbereich

Auftragsgrundlage: Landesgleichstellungsgesetz
Frauenförderungsgesetz
Frauenförderplan

Ziele: Verwirklichung des Gleichstellungsgebotes auf kommunaler Ebene
Förderung der tatsächlichen Gleichstellung in der Verwaltung
Abbau von Strukturen der Benachteiligung

Zielgruppen: Frauen und Männer

Produktstrategie: Umsetzung des Frauenförderplans

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	6.886	8.937	9.190	9.284	9.378	9.473
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	836	2.833	1.188	1.226	1.264	1.264
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.722	11.770	10.378	10.510	10.642	10.737
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	7.722	11.770	10.378	10.510	10.642	10.737
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	7.722	11.770	10.378	10.510	10.642	10.737
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	7.722	11.770	10.378	10.510	10.642	10.737
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-13.426	-18.555	-21.287	-21.489	-21.737	-21.778
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.704	6.786	10.909	10.979	11.095	11.040
29	= Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
16:	541400	Sachausgaben für die Gleichstellungsbeauftragte	500,00 €	500,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann**

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-4.839,48	-6.000,00	-19.584,00
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-8.586,85	-12.555,46	-1.702,69
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-13.426,33	-18.555,46	-21.286,69
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	1.595,16	1.242,84	4.480,08
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	3.148,70	4.241,42	5.040,61
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	960,60	1.301,64	1.388,04
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	5.704,46	6.785,90	10.908,73

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	-	Personalauszahlungen	6.886	6.560	6.690		6.757	6.825	6.894
15	-	sonstige Auszahlungen	300	500	500		500	500	500
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.186	7.060	7.190		7.257	7.325	7.394
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	7.186	7.060	7.190		7.257	7.325	7.394
Stellenplanauszug			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
Planstellen Beamte (MAS)			0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Planstellen (MAS)			0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
1	Kosten je Mitarbeiter (EUR)		182	100	209	211	213	214	



1.11.07
Recht und Versicherungen

1.11.07.01
Recht und Versicherungen



<u>Beschreibung:</u>	Rechtsangelegenheiten (Prozessvertretung, Rechtsgutachten, Ortsrecht, Vertragsgestaltung etc.) Versicherungsangelegenheiten (Vertrags- und Schadensabwicklung) Erschließungsbeitrags- und -vertragsrecht Datenschutz, Informationsfreiheit Kommunale Mitgliedschaften Korruptionsprävention
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Aufträge des Verwaltungsvorstandes und anderer Produktverantwortlicher Dienstanweisungen
<u>Ziele:</u>	Rechtliche Absicherung der Verwaltungstätigkeit Optimale Vertretung von Verwaltungspositionen Vermeidung von Prozessrisiken und aussichtslosen Verfahren Wirtschaftlichkeit der Beratung / Zufriedenheit der Beratenen Akzeptanz von vorgeschlagenen Entscheidungen
<u>Zielgruppen:</u>	Produktverantwortliche der Verwaltung aus allen Fachbereichen Verwaltungsvorstand gemeindliche Eigenbetriebe und Gesellschaften bzw. Gesellschaftsbeteiligungen mittelbar auch Bürger/Innen
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Die Gebäude der Gemeinde Lindlar werden alle gegen Feuer, Sturm und Leitungswasserschäden versichert. Eine Elementarschadenversicherung wird für alle Turnhallen mit einem Flachdach abgeschlossen. Eine Versicherung gegen Glasschäden wird nicht abgeschlossen.- Ständige Optimierung des Versicherungsbedarfs der Gemeinde Lindlar und der Tochtergesellschaften- Schadensanzeigen werden innerhalb von 5 Arbeitstagen gemeldet

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Recht und Versicherungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-522	-400	-500	-500	-500	-500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-27.945	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000	-29.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-20.162	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	= Ordentliche Erträge	-48.629	-79.400	-79.500	-79.500	-79.500	-79.500
11	- Personalaufwendungen	52.323	69.758	72.699	73.428	74.163	74.907
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	177.932	222.986	220.441	220.699	220.957	220.957
17	= Ordentliche Aufwendungen	230.256	294.244	294.140	295.127	296.120	296.864
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	181.627	214.844	214.640	215.627	216.620	217.364
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	181.627	214.844	214.640	215.627	216.620	217.364
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	181.627	214.844	214.640	215.627	216.620	217.364
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-204.692	-240.629	-264.939	-266.343	-268.129	-268.562
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.065	25.785	50.298	50.716	51.509	51.198
29	= Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Recht und Versicherungen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
4:	431100	Verwaltungsgebühren	400,00 €	500,00 €
6:	442600	Erstattung Versicherungsbeiträge Gemeindewerke	29.000,00 €	29.000,00 €
7:	452700	Ersatz Schadensfälle von Versicherungen	50.000,00 €	50.000,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	1.500,00 €	1.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	200,00 €	200,00 €
	541300	Reisekosten	200,00 €	200,00 €
	542700	Sachverständigen-, Gutachter-, Rechtsanwalts- und Gerichtskosten	10.000,00 €	10.000,00 €
	543300	Fachliteratur	350,00 €	100,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	544100	Strafrechtsschutzversicherung für alle ehren- und hauptamtlich Tätige	2.500,00 €	2.500,00 €
	544110	Haftplichtversicherung und Vermögensschadenhaftpflicht		
		Gemeindeversicherungsverband	70.000,00 €	75.000,00 €
	544120	Gesetzliche Unfallversicherung, eigene Versicherte	15.000,00 €	17.000,00 €
	544120	Gesetzliche Unfallversicherung, fremde Versicherte	28.000,00 €	30.000,00 €
	544140	Eigenschadenversicherung	15.000,00 €	15.000,00 €
	544150	Elektronikpauschalversicherung	3.700,00 €	3.700,00 €
	544300	Kommunaler Arbeitgeberverband	900,00 €	900,00 €
	544300	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung	1.000,00 €	1.000,00 €
	544300	Städte- und Gemeindebund	9.400,00 €	9.400,00 €
	544300	Deutsches Volksheimstättenwerk	260,00 €	260,00 €
	544300	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	80,00 €	80,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.11 Innere Verwaltung

1.11.07 Recht und Versicherungen



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
	544300	Verband kommunaler Unternehmen e. V.	400,00 €	400,00 €
	549200	Abwicklung von Schadensfällen	50.000,00 €	50.000,00 €

zu 27 und 28

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-160.083,72	-151.039,44	-256.200,60
* 943200 Service - Umlage	-392,32	-510,36	-672,72
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-44.216,08	-89.079,21	-8.065,26
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-204.692,12	-240.629,01	-264.938,58
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	2.728,21	3.383,05	3.882,42
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	262,86	316,44	282,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	13.593,60	13.305,00	36.769,56
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	6.480,32	8.781,00	9.363,96
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	23.064,99	25.785,49	50.298,42

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

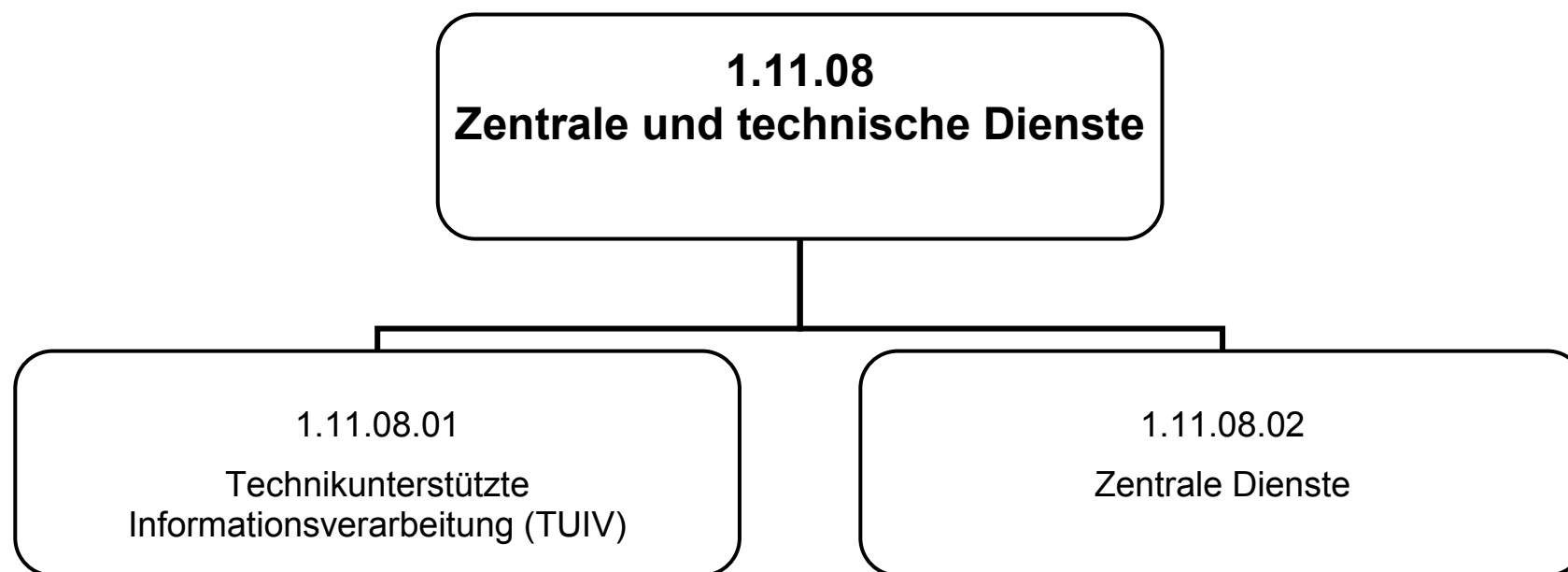
Jungnitz, Holger

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Recht und Versicherungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-486	-400	-500		-500	-500	-500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-27.945	-29.000	-29.000		-29.000	-29.000	-29.000
7	+ Sonstige Einnahmen	-27.412	-50.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
9	= Einnahmen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-55.843	-79.400	-79.500		-79.500	-79.500	-79.500
10	- Personalauszahlungen	52.323	53.590	55.810		56.369	56.933	57.503
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.000		1.000	1.000	1.000
15	- sonstige Auszahlungen	172.592	207.050	215.600		215.600	215.600	215.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	224.916	262.140	272.410		272.969	273.533	274.103
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	169.072	182.740	192.910		193.469	194.033	194.603

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beamte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
Planstellen (MAS)		0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Schadensfälle (ST)	98	90	100	100	100	100
2	Anzahl Versicherungen (ANZ)	170	170	170	170	170	170





<u>Beschreibung:</u>	Beratung der Verwaltung/Fachbereiche im Rathaus und den Aussenstellen (Bauhof, Fremdenverkehrsbüro, Bücherei, Feuerwehrgerätehäuser) bei der Planung, der Beschaffung, dem Einsatz, der Betreuung, der Anpassung und Weiterentwicklung neuer Hardwarekomponenten und Software; Aufbau, Betrieb, Anpassung und Weiterentwicklung der DV-Systeme und systemnaher Softwareprodukte auf der Basis eines Client-Server Konzeptes; Betrieb, Anpassung und Weiterentwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur; Administration Netzwerk, Server und Clients; Datensicherung und Rekonstruktion von Daten; Unterstützung/Betreuung der Anwender; Eigenorganisatorische Tätigkeiten; Für alle PC-Anwender: Microsoft Office Produkte, Intranet und Internetzugang, E-Mail Dienste, Speicherung und Sicherung aller Daten auf zentralen Servern Druckerei, Postdienst, Fuhrpark, sonstige (Hausmeister-) Dienste, Beschaffung Büromaterial, Büroeinrichtung/-organisation, Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Dienstanweisung des Bürgermeisters, Aufgaben- und Geschäftsverteilungsplan Arbeitsstättenverordnung, GUV-Richtlinien
<u>Ziele:</u>	Unterstützung der Arbeitsabläufe der Verwaltung Aufbau, Ausbau und Pflege einer funktionierenden Datenverarbeitung Wirtschaftliche Erledigung von Arbeitsvorgängen durch EDV-Unterstützung Bereitstellung und Betrieb von Servicediensten, Fertigung von Vervielfältigungen Post- und Botendienst zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Postein- und -ausgangs Zentraleinkauf von Büromaterial, Büchern und Zeitschriften, Bürogeräten und Einrichtungsgegenständen Bereitstellung der Dienstfahrzeuge und Organisation von notwendigen Fahrdiensten Organisation und Betrieb der Telefonzentrale
<u>Zielgruppen:</u>	alle Fachbereiche der Gemeindeverwaltung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rathausbesucher und Informationssuchende
<u>Produktstrategie:</u>	Minimierung der Ausfallzeiten bei der EDV Infrastruktur auf eine Verfügbarkeitsgüte von 98 %. Vorhalten von Dienstfahrzeugen mit CO ² Emission von weniger als 140 g/km.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-12.104	-3.421	-15.727	-15.535	-13.507	-12.267
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-79.422	-55.500	-58.500	-58.500	-58.500	-58.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-91.526	-58.971	-74.277	-74.085	-72.057	-70.817
11	- Personalaufwendungen	214.116	261.237	268.228	270.916	273.632	276.376
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	264.126	306.900	293.900	298.900	303.900	308.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	24.215	43.890	38.183	44.115	44.685	47.719
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	144.528	203.797	156.039	156.497	157.155	157.355
17	= Ordentliche Aufwendungen	646.985	815.824	756.350	770.428	779.372	790.350
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	555.459	756.853	682.073	696.343	707.315	719.533
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.038	2.409	2.048	1.824	1.584	1.326
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3.038	2.409	2.048	1.824	1.584	1.326
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	558.497	759.262	684.121	698.167	708.899	720.859
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	558.497	759.262	684.121	698.167	708.899	720.859
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-657.428	-876.101	-881.681	-898.603	-911.710	-922.613
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	98.931	116.839	197.561	200.436	202.811	201.754
29	= Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
6:	442300	Erstattung ARGE für Porto, Kopien, Bürobedarf und Dienstfahrzeuge	15.000,00 €	15.000,00 €
	442600	Erstattung Sachkosten für Bürobedarf, Porto, Telefon, Bewirtschaftungskosten, Büroräume und anteilige EDV-Kosten:		
		Gemeindewasserwerk	16.500,00 €	18.000,00 €
		Gemeindewerk Abwasserbeseitigung	16.500,00 €	18.000,00 €
		SFL	4.500,00 €	3.500,00 €
	442602	BGW	0,00 €	1.000,00 €
	442900	Erstattung von Fernspreckgebühren und Kopier- und Postgebühren	3.000,00 €	3.000,00 €
	451500	Veräußerung bewegl. Anlagevermögen	50,00 €	50,00 €
13:	523600	Unterhaltung, Wartung für Betrieb- und Geschäftsausstattung, einschl. EDV	2.000,00 €	7.500,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	7.000,00 €	10.000,00 €
	523800	Anschaffungen von GWG bis 410,00 € Netto	0,00 €	3.000,00 €
	525300	Erstattungen an den Oberbergischen Kreis (RIO, ALB, etc. (3.200 €) und "IT-Sicherungsbeauftragten" (3.000 €))	4.300,00 €	6.200,00 €
	525400	Kostenerstattung an die civitec für "Abgeschottete Statistikstelle" (3.300 €)	6.300,00 €	3.300,00 €
			500,00 €	500,00 €
	525601	Kostenerstattung TeBEL		
	529200	Umlage an gemeinsame kommunale Datenzentrale in Siegburg (Erhöhung in 2011 für Verstärkung Datenleitung von 2 auf 100 MBit und Virtualisierung Server bei der Civitec)	277.000,00 €	260.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung TUI und Zentrale Dienste	1.200,00 €	0,00 €
	541300	Reisekosten	1.450,00 €	1.400,00 €
	541400	Aufwendungen arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst	5.000,00 €	5.000,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
541600		Dienst- und Schutzkleidung	800,00 €	500,00 €
542120		Miete für Telefonanlage	19.000,00 €	16.000,00 €
542120		Miete Kopierer Rathaus und Nebenstellen	28.000,00 €	25.000,00 €
542900		Aktenvernichtung	2.000,00 €	2.000,00 €
543100		Bürobedarf, Verbrauchsmaterial für die gesamte Verwaltung	20.000,00 €	20.000,00 €
543110		Verbrauchsmaterial	1.500,00 €	1.500,00 €
543300		Bücher, Zeitungen, Fachliteratur TUI	100,00 €	100,00 €
543300		Bücher, Zeitungen, Fachliteratur Zentrale Dienste	1.400,00 €	1.400,00 €
543400		Portokosten	48.000,00 €	48.000,00 €
543500		Fernsprechgebühren	20.000,00 €	20.000,00 €
543600		Öffentliche Bekanntmachungen	500,00 €	500,00 €
543900		Andere Sonstige Geschäftsausgaben	100,00 €	0,00 €
549300		Ersatz Festwerte EDV für Rechner, Bildschirme, Tastaturen und Drucker	10.000,00 €	10.000,00 €
versch.		Fahrzeugkosten für 4 Dienstwagen		
	GM-LI 8000 AUDI	1. Treibstoffe	1.000,00 €	1.000,00 €
		2. Reparatur/Unterhaltung	1.000,00 €	1.000,00 €
		3. Leasing	5.800,00 €	3.040,00 €
		4. KfZ-Versicherung	950,00 €	1.150,00 €
		5. KfZ-Steuern	300,00 €	300,00 €
	GM-LI 8003 Golf	1. Treibstoffe	1.500,00 €	1.500,00 €
		2. Reparatur/Unterhaltung	1.000,00 €	1.000,00 €
		3. Leasing	4.000,00 €	3.010,00 €
		4. KfZ-Versicherung	800,00 €	900,00 €
		5. KfZ-Steuern	200,00 €	200,00 €
	GM-LI 8004 Polo	1. Treibstoffe	800,00 €	800,00 €
		2. Reparatur/Unterhaltung	700,00 €	700,00 €
		3. Leasing	1.850,00 €	1.850,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
		4. KfZ-Versicherung	685,00 €	850,00 €
		5. KfZ-Steuern	40,00 €	40,00 €
	GM-LI 8060 Caddy	1. Treibstoffe	1.000,00 €	1.000,00 €
		2. Reparatur/Unterhaltung	500,00 €	500,00 €
		3. Leasing	3.400,00 €	3.010,00 €
		4. KfZ-Versicherung	780,00 €	900,00 €
		5. KfZ-Steuern	350,00 €	250,00 €

zu 27 und 28

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941101	Objekt-Umlage (Geräte)	-25.519,15	-27.959,00	-27.430,80
* 942100	Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-596.675,64	-562.727,64	-803.260,80
* 943200	Service - Umlage	-3.878,16	-7.895,85	-7.346,90
* 944200	Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-31.355,28	-277.518,51	-43.642,82
**	Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-657.428,23	-876.101,00	-881.681,32
* 941100	Objekt-Umlage (Gebäude)	13.272,07	16.457,85	15.981,75
* 942100	Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	47.034,60	48.002,88	125.048,88
* 943300	Fach - Umlage	2.372,30	3.256,17	4.146,96
* 944100	Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	36.251,80	49.121,72	52.382,95
**	Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	98.930,77	116.838,62	197.560,54

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-68.071	-55.500	-58.500		-58.500	-58.500	-58.500
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-68.071	-55.500	-58.500		-58.500	-58.500	-58.500
10	-	Personalauszahlungen	214.410	224.630	228.740		231.031	233.346	235.685
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	259.706	306.900	293.900		298.900	303.900	308.900
14	-	Transferauszahlungen	83.112						
15	-	sonstige Auszahlungen	161.571	182.425	162.990		162.790	162.790	162.990
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	718.799	713.955	685.630		692.721	700.036	707.575
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	650.729	658.455	627.130		634.221	641.536	649.075
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	32.127	50.500	130.000		25.000	25.000	25.000
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	52.998						
30	=	investive Auszahlungen	85.126	50.500	130.000		25.000	25.000	25.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	85.126	50.500	130.000		25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000002 Verwaltung - Betriebs- /Geschäftsausst.										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-2.650	-2.650
6	= Summe Einzahlungen								-2.650	-2.650
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	3.187	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	105.228	145.228
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								695	695
13	= Summe Auszahlungen	3.187	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	105.923	145.923
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.187	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	103.273	143.273

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ergänzung bzw. Erneuerung von Büromöbeln in verschiedenen Büros u. a., Auflagen BAD

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000003 Verwaltung - Erwerb EDV- Geräte										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.138	15.000	110.000		15.000	15.000	15.000	40.549	195.549
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	52.998							75.299	75.299
13	= Summe Auszahlungen	54.136	15.000	110.000		15.000	15.000	15.000	115.848	270.848
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	54.136	15.000	110.000		15.000	15.000	15.000	115.848	270.848

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anpassung der vorhandenen EDV-Programme (Software), einschl. Darlehensverwaltung	10.000,00 €
2 Stück CAD-Arbeitsplätze für Fachbereich Bauen und Planen einschl. Plotter	28.000,00 €
Ersatzbeschaffung von 90 PC sowie Umstellung des Betriebssystems von Win XP auf Win 7 einschl. Garantie und Reparaturservice auf 5 Jahre vor Ort	<u>72.000,00 €</u>
	110.000,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000145 Ausstattung Verwaltungsgebäude										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	26.283	20.000	10.000					46.283	56.283
13	= Summe Auszahlungen	26.283	20.000	10.000					46.283	56.283
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	26.283	20.000	10.000					46.283	56.283

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ergänzung der Büroausstattung Rathaus

10.000,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-80	-80
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.520	5.500						19.948	19.948
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.520	5.500						19.868	19.868

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

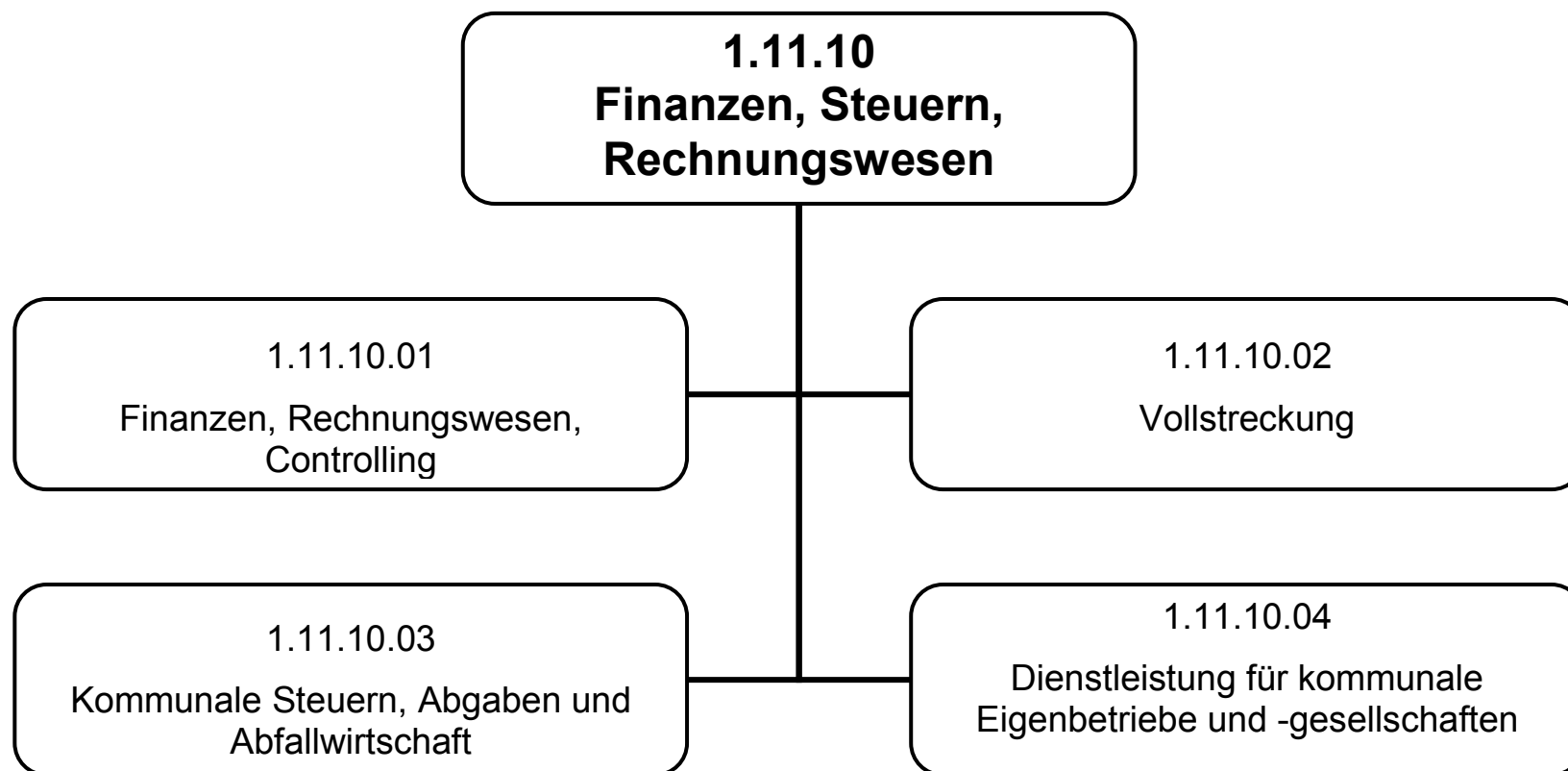
Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beamte (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)		6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Planstellen Beamte (MAS)		2,17	2,17	2,17	2,17	2,17	2,17
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		2,59	2,59	2,59	2,59	2,59	2,59
Planstellen (MAS)		4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Bildschirm-Arbeitsplätze Verwaltung (ANZ)	91	106	91	91	91	91
2	Telefone (ANZ)	111	111	111	111	111	111
3	Arbeitssicherheit, Betriebsbegehungen (ANZ)	3	4	4	4	4	4





<u>Beschreibung:</u>	Aufstellung und Planung des Haushaltsplanes mit allen notwendigen Anlagen. Zentrale Buchführung mit Auftrags- und Budgetkontrolle. Abwicklung der Kassengeschäfte und Liquiditätsplanung. Jahresabschluss mit Bilanzierung und allen notwendigen Anlagen und Berichten. Aufbau und Durchführung des zentralen Controllings, einer zentralen Kosten- und Leistungsrechnung. Aufbau und Überwachung eines einheitlichen Berichtswesens. Vermögenserfassung und Bewertung, zentrale Anlagenbuchhaltung. Schuldenmanagement, Rücklagenbewirtschaftung, Beteiligungsmanagement, Zuschusswesen, Bearbeitung allgemeiner Finanzzuweisungen. Wahrnehmung und Durchführung der Aufgaben als gemeindliche Vollstreckungsbehörde. Heranziehung der Abgabepflichtigen zur Leistung von Realsteuern und anderen gemeindlichen Steuerarten. Dienstleistungen für die Eigenbetriebe der Gemeinde und Dritte durch besonderen Auftrag und eigenen Kostenverrechnung.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gesetzeswerk zum NKF Spezialgesetzliche Regelungen z. B. GFG Vollstreckungsrecht Zuschussrichtlinien Gemeindekassenverordnung Abgabenordnung, Gewerbesteuerergesetz, Kommunalabgabengesetz
<u>Ziele:</u>	Schaffung einer umfassenden Grundlage für eine sparsame, wirtschaftliche und ausgeglichene Haushaltsführung. Umfassende Darstellung des Ressourcenverbrauchs für die einzelnen Produkte. Rechtzeitige Beschaffung und Bereitstellung von Finanzierungsmitteln.
<u>Zielgruppen:</u>	Gemeinderat Verwaltungsführung Einwohner Abgabepflichtige Dienstleistungsempfänger
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Bezahlung von Eingangsrechnungen innerhalb von 14 Tagen- Aufbau und Weiterentwicklung eines Konzerncontrolling mit Berichtswesen- Einleitung von Vollstreckungen innerhalb von 4 Wochen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung**1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-55.325	-62.800	-109.975	-133.600	-202.158
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-119	-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-32.815	-28.600	-31.150	-32.600	-34.100	-35.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-68.899	-75.550	-72.550	-72.550	-72.550	-72.550
10	= Ordentliche Erträge	-101.833	-159.575	-166.600	-215.225	-240.350	-310.408
11	- Personalaufwendungen	350.417	390.887	441.591	446.016	450.486	455.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	181	50	50	50	50	50
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.791	81.347	32.437	33.051	33.665	33.665
17	= Ordentliche Aufwendungen	403.389	472.284	474.078	479.117	484.201	488.715
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	301.555	312.709	307.478	263.892	243.851	178.307
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	301.555	312.709	307.478	263.892	243.851	178.307
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	301.555	312.709	307.478	263.892	243.851	178.307
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-514.229	-557.252	-679.854	-641.822	-624.543	-557.577
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	212.673	244.543	372.377	377.930	380.691	379.270
29	= Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
4:	431100	Verwaltungsgebühren	100,00 €	100,00 €
6:	442602	Personalkostenerstattung BGW mbH der Gemeinde Lindlar	17.800,00 €	20.000,00 €
	442600	Personalkostenerstattung SFL GmbH	10.800,00 €	11.150,00 €
7:	452200	Vollstreckungsgebühren	40.000,00 €	38.000,00 €
	452210	Säumniszuschläge	15.000,00 €	15.000,00 €
	452220	Mahngebühren	16.000,00 €	16.000,00 €
	452230	Stundungszinsen	3.000,00 €	2.000,00 €
	452240	Rücklastschriftgebühren	1.500,00 €	1.500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	3.200,00 €	0,00 €
	541300	Reisekosten	300,00 €	300,00 €
	542310	Buchungs- und Depotgebühren	7.000,00 €	7.000,00 €
	542700	Überörtliche Prüfung durch das GPA NRW, Prüfung Gesamtabschluss 2010 und Rechtsanwaltskosten	12.500,00 €	10.000,00 €
	543300	Fachliteratur	950,00 €	750,00 €
	543600	Bekanntmachungen	210,00 €	210,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Hundesteuermarken)	250,00 €	250,00 €
	544300	Beiträge zu Verbänden	70,00 €	70,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen



zu 27 und 28

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen	-296.664,12	-284.519,64	-553.454,16
* 943200 Service - Umlage	-28.521,83	24.299,32	18.558,42
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-189.042,68	-297.031,70	-144.958,71
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-514.228,63	-557.252,02	-679.854,45
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	31.451,28	39.000,78	28.644,97
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	6.063,20	7.328,56	6.944,96
* 942100 Serviceproduktpauschalen (9)	112.642,56	113.503,20	243.070,16
* 944100 Mangementprodukt-Umlage (Verwaltungsleitung, Rat, etc.) (6)	62.516,24	84.710,32	93.716,44
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	212.673,28	244.542,86	372.376,53

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung**1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-119	-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-24.777	-28.600	-31.150		-32.600	-34.100	-35.600
7	+ Sonstige Einzahlungen	-50.250	-75.550	-72.550		-72.550	-72.550	-72.550
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-75.147	-104.250	-103.800		-105.250	-106.750	-108.250
10	- Personalauszahlungen	340.492	380.590	427.470		431.751	436.075	440.443
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10	50	50		50	50	50
15	- sonstige Auszahlungen	36.320	24.480	18.580		18.580	18.580	18.580
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	376.822	405.120	446.100		450.381	454.705	459.073
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	301.676	300.870	342.300		345.131	347.955	350.823

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen



Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beamte (PRS)		3,00	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		8,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Mitarbeiter (PRS)		11,00	11,00	14,00	14,00	14,00	14,00
Planstellen Beamte (MAS)		2,95	2,95	2,03	2,03	2,03	2,03
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		5,25	5,25	6,48	6,48	6,48	6,48
Planstellen (MAS)		8,20	8,20	8,51	8,51	8,51	8,51
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Vollstreckungsfälle - fremde (ST)	1.474	1.250	1.440	1.440	1.440	1.440
2	Vollstreckungsfälle - eigene (ST)	2.105	1.250	1.250	1.500	1.500	1.500
3	Gewerbesteuerstpfl. veranlagt (PRS)	897	820	820	820	820	820
4	Steuerschuldner (GrSt A)	1.532	1.535	1.535	1.530	1.530	1.530
5	Steuerschuldner (GrSt B)	7.857	7.800	7.800	7.820	7.820	7.820
6	Mahnungen (ANZ)	4.366	2.850	4.000	4.000	4.000	4.000
7	Kosten je Vollstreckungsfall/Mahnfall (EUR)	33	49	67	68	69	69



1.11.11
Zentrales Grundstücks- und
Gebäudemanagement

1.11.11.01
Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement



<u>Beschreibung:</u>	Planung und Realisierung von Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten. Begutachtung, Unterhaltung und Sanierung von kommunalen Gebäuden und betriebstechnischen Anlagen. Projektsteuerung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Sicherstellung und Durchführung einer wirtschaftlichen und bedarfsgerechten Gebäudebewirtschaftung inkl. notwendiger Hausdienst. Bereitstellung, Anmietung, Vermietung und Abrechnung von Räumlichkeiten/Gebäuden an Fachbereiche und Eigenbetriebe, wirtschaftliche Unternehmen und externe Dritte. Durchführung von Wirtschaftlichkeits- und Verbrauchskontrollen. Kauf, Verkauf, Tausch und Anpachtung von Grundstücken. Bereitstellungen von Rechten an Grundstücken Dritter oder an Grundstücken der Gemeinde. Bestellung und Änderung von Erbbaurechten. Verpachtung von Liegenschaften. Durchführung der Verhandlungen, Abschluss der Verträge und finanzwirtschaftliche Abwicklung der Geschäftsvorfälle.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Beschlüsse der politischen Gremien, Nutzungsvereinbarungen mit Fachbereichen und Betrieben, Baugesetzbuch, Landesbauordnung, Straßen- und Wegegesetz NW, VOB, VOL, BGB, Brand-schutzbestimmungen, DIN-Vorschriften, Technische Anleitungen, Vertragsrahmenbedingungen
<u>Ziele:</u>	Bedarfsgerechte, nutzungsoptimierte Planung, Realisierung und Unterhaltung der baulichen Anlagen entsprechend der gesetzlichen Erfordernisse unter Erreichung einer hohen Wirtschaftlichkeit. Bereitstellung und bedarfsgerechter, störungsfreier und wirtschaftlicher Betrieb der Gebäude, Räumlichkeiten und technischen Anlagen.
<u>Zielgruppen:</u>	Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte, Mieter, Nutzungsberechtigte, Pächter, Fachbereiche Bauwillige, Kaufinteressenten Auftragnehmer
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Europaweite Ausschreibung der Fremdreinigung für die Gebäude der Gemeinde Lindlar. Kostensenkung durch Standardreduzierung in Höhe von mindestens 5 %.- Zur Bereitstellung bezahlbarer Grundstücke in Lindlar wird die Gemeinde in den Jahren 2013 und 2014 je 10 Grundstücke an Erschließungsträger veräußern.- Optimierung des Energiebedarfs witterungsbereinigt von jährlich 2 %.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-696.540	-680.643	-706.899	-706.175	-699.203	-687.605
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-37.879	-29.000	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-232.166	-214.000	-197.000	-197.000	-197.000	-197.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-50.670	-21.850	-102.850	-102.850	-102.850	-102.850
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-223.112	-11.029	-12.179	-11.965	-11.946	-11.583
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-11.677	-11.000				
9	+/- Bestandsveränderungen	-10.254					
10	= Ordentliche Erträge	-1.262.297	-967.522	-1.052.928	-1.051.990	-1.044.999	-1.033.038
11	- Personalaufwendungen	815.206	906.199	912.561	921.689	890.908	899.220
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.410.505	1.716.770	1.554.127	1.575.559	1.503.829	1.496.729
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.462.766	1.489.483	1.490.231	1.482.569	1.467.460	1.451.727
15	- Transferaufwendungen	2.300	8.300	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	162.735	159.022	105.385	108.407	108.294	115.934
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.853.512	4.279.774	4.067.304	4.093.224	3.975.491	3.968.610
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.591.215	3.312.252	3.014.376	3.041.234	2.930.492	2.935.572
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.050.706	969.218	872.541	851.302	818.307	767.797
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.050.706	969.218	872.541	851.302	818.307	767.797
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.641.921	4.281.470	3.886.917	3.892.536	3.748.798	3.703.369
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.641.921	4.281.470	3.886.917	3.892.536	3.748.798	3.703.369
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.032.860	-4.707.560	-4.183.558	-4.172.455	-4.061.028	-4.007.191
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	393.861	426.090	573.712	585.470	589.435	587.257
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.921		277.071	305.551	277.205	283.434

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach, Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
4:	431100	Verwaltungsgebühren für die Vermietung von Sportstätten	4.000,00 €	4.000,00 €
5:	432100	Benutzungsgebühren Kulturzentrum, Sporthallen, Mehrzweckhalle in Frielingsdorf, etc.	25.000,00 €	30.000,00 €
	441100	Verkaufserlöse aus Waldverkauf	10.000,00 €	7.000,00 €
	441200	Mieten, Pachten, allg. Grundvermögen, einschl. ARGE (16.800 €)	160.000,00 €	150.000,00 €
	441210	Mietnebenkosten, einschl. ARGE (10.000 €)	44.000,00 €	40.000,00 €
6:	442500	Erstattung von Betriebsausgaben Kreisvolkshochschule	3.850,00 €	3.850,00 €
	442600	Erstattung Verbundene Unternehmen (BGW für Wohnungsverwaltung)	16.000,00 €	16.000,00 €
	442602	Erstattung Verbundene Unternehmen (BGW für Kostenerstattung)	0,00 €	20.000,00 €
	442900	Sonstige Erstattungen	3.000,00 €	3.000,00 €
	452700	Schadenersatz	600,00 €	600,00 €
13:	versch.	Gas, Strom, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Heizöl für alle Gebäude der Gemeinde	753.840,00 €	603.320,00 €
	523100	Unterhaltung Grundstücke und Gebäude (siehe Vorbericht Ziff. 6.2) Hiervon werden für die Sanierung des Kunstrasenplatzes in Lindlar 53.000,00 € gesperrt.	181.800,00 €	230.000,00 €
	523110	Wartung Gebäudetechnik	87.650,00 €	83.600,00 €
	523140	Sanierungsmaßnahmen	21.000,00 €	21.000,00 €
	versch.	Unterhaltung Fahrzeuge, Dienstwagen für Sportstätten, Spindelmäher Rasenplatz, Rasenmäher, Tennenplatzpflegegerät, Kleintraktor mit Anhänger, etc.	8.950,00 €	7.150,00 €
	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.400,00 €	13.800,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach, Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
	523710	Abfallentsorgung	47.235,00 €	45.040,00 €
	523720	Gebäudereinigung	323.270,00 €	224.517,00 €
	523730	Schornsteinreinigung	2.205,00 €	2.060,00 €
	525601	Aufwandsersatzung an Tech. Betrieb AöR	186.550,00 €	165.350,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	4.600,00 €	0,00 €
	541300	Reisekosten	2.000,00 €	3.000,00 €
	541600	Dienst- und Schutzkleidung	400,00 €	550,00 €
	542100	Mieten, Pachten	23.030,00 €	5.050,00 €
	542300	Gebühren	5.465,00 €	5.465,00 €
	542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	400,00 €	400,00 €
	542900	Andere sonst. Inanspruchnahme von Rechten, Diensten	3.600,00 €	400,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial	1.170,00 €	570,00 €
	543300	Fachliteratur	500,00 €	500,00 €
	543500	Telefon	7.780,00 €	2.740,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	800,00 €	800,00 €
	544120	Unfallversicherung	800,00 €	800,00 €
	544130	Gebäudeversicherung	66.490,00 €	60.420,00 €
	544200	Kfz-Versicherung	1.500,00 €	1.810,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag an die Forstbetriebsgemeinschaft, etc.	200,00 €	200,00 €
	547100	Grundsteuer	7.801,00 €	7.320,00 €
	547200	Kfz-Steuer	535,00 €	320,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



zu 27 und 28

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 912100 Wert (E)	-32.340,50		
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	-3.733.650,77	-4.061.563,05	-4.138.619,20
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	-10.840,78	-9.920,73	-9.001,35
* 942100 Serviceproduktpauschalen	-7.080,00	-7.080,00	-35.937,36
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-248.948,26	-628.995,84	
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-4.032.860,31	-4.707.559,62	-4.183.557,91
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	64.667,74	54.000,00	
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	3.103,44	2.858,00	4.083,32
* 942100 Serviceproduktpauschalen	242.174,04	241.343,28	402.533,72
* 943300 Fach-Umlage			29.533,51
* 944100 Managementprodukt-Umlage	83.915,50	127.888,79	137.561,34
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	393.860,72	426.090,07	573.711,89

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach, Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement****Gebäude- und Sportplatz Einzelkosten**

Jedes Gebäude der Gemeinde Lindlar (Kostenstelle) wurde einzeln beplant mit Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Unterhaltung Gebäude, Wartung Gebäudetechnik, Reinigungskosten, Winterdienst, Abfallentsorgung, Schornsteinreinigung, Mieten, Pachten, Gebäudeversicherung, Abschreibungen und Zinsaufwand, inkl. Verwaltung ZGM

Rathaus	262.333 €	Lennefetal-Halle	169.128 €
Wohngebäude Eichenhofstraße	11.416 €	Kl. Turnhalle Lindlar	56.511 €
Wohngebäude Shaftesburystraße 2	14.944 €	Vossbruchhalle	295.497 €
Wohngebäude Shaftesburystraße 4	12.979 €	Kl. Turnhalle Frielingsdorf	30.236 €
Wohngebäude Lindlarer Straße 69/71	25.174 €	Scheelbachhalle	88.489 €
Wohngebäude Sülztalstraße 66	27.716 €	Turnhalle Hartegasse	64.356 €
Wohngebäude Am Brunnenberg 12	7.265 €	Turnhalle Schmitzhöhe	63.200 €
Mehrfamilienhaus Ommerbornstraße	29.879 €	Gymnastikhalle Vossbrucherstraße	21.566 €
Weißes Pferdchen, Hohkeppel	1.859 €	Gymnastikhalle Linde	15.698 €
Feuerwehrgerätehaus Lindlar	40.395 €	Rasensportplatz Lindlar	11.016 €
Feuerwehrgerätehaus Frielingsdorf	32.865 €	Nebengebäude am Sportplatz Lindlar	3.138 €
Feuerwehrgerätehaus Remshagen	25.675 €	Kunstrasenplatz Lindlar	117.769 €
Feuerwehrgerätehaus Hohkeppel	22.000 €	Kunstrasenplatz Frielingsdorf	32.843 €
GGs Lindlar-West	159.767 €	Sportplatz Hartegasse	28.422 €
GGs Lindlar-Ost	220.879 €	Sportplatz Linde	6.015 €
GGs Frielingsdorf	161.308 €	Kunstrasenplatz Köttingen	27.056 €
GGs Kapellensüng	179.121 €	Umkleidegebäude am Sportplatz Frielingsdorf	38.213 €
GGs Schmitzhöhe	166.737 €	Umkleidegebäude am Sportplatz Linde	1.000 €
Hauptschule	420.065 €	Umkleidegebäude am Sportplatz Köttingen	29.458 €
Realschule	366.951 €	Übergangswohnheim Sülztalstraße	60.672 €
Gymnasium	560.252 €	Übergangswohnheime Am Brunnenberg	50.409 €
Förderschule	160.712 €		
Kulturzentrum und Aula	121.931 €		

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-40.710	-29.000	-34.000		-34.000	-34.000	-34.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-218.453	-214.000	-197.000		-197.000	-197.000	-197.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-40.971	-21.850	-102.850		-102.850	-102.850	-102.850
7	+ Sonstige Einzahlungen		-600	-600		-600	-600	-600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-300.134	-265.450	-334.450		-334.450	-334.450	-334.450
10	- Personalauszahlungen	818.443	886.510	890.760		899.669	868.667	876.755
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.428.935	1.716.770	1.554.127		1.575.559	1.503.829	1.496.729
14	- Transferauszahlungen	2.300	8.300	5.000		5.000	5.000	5.000
15	- sonstige Auszahlungen	138.565	119.211	90.065		92.480	91.760	99.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.388.242	2.730.791	2.539.952		2.572.708	2.469.256	2.477.884
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.088.109	2.465.341	2.205.502		2.238.258	2.134.806	2.143.434
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-40.000	-145.600	-16.000		-14.000		
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-154.874	-160.000	-660.000		-30.000	-30.000	-30.000
23	= investive Einzahlungen	-194.874	-305.600	-676.000		-44.000	-30.000	-30.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.722	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	125.018	613.000	3.000		3.000	3.000	3.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.400	13.000	8.000		8.000	8.000	8.000
30	= investive Auszahlungen	132.139	751.000	136.000		136.000	136.000	136.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-62.735	445.400	-540.000		92.000	106.000	106.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000030 Gymnasium Lindlar, Bauteil D										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.989							359.681	359.681
13	= Summe Auszahlungen	30.989							359.681	359.681
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	30.989							359.681	359.681

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000039 Einrichtung Sportstätten										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		4.000	5.000		5.000	5.000	5.000	18.813	38.813
13	= Summe Auszahlungen		4.000	5.000		5.000	5.000	5.000	18.813	38.813
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		4.000	5.000		5.000	5.000	5.000	18.813	38.813

Planerläuterung Maßnahmenplan

Diverse Neuanschaffungen über 410 € Netto

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach, Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000046 Grunderwerb für ausgebauten Straßen										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	3.722	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000	148.831	248.831
13	= Summe Auszahlungen	3.722	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000	148.831	248.831
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.722	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000	148.831	248.831

Planerläuterung Maßnahmenplan

Gem. § 11 Straßen- und Wegegesetz NW ist die Gemeinde zum Ankauf von nicht in ihrem Eigentum stehender Straßenfläche gesetzlich verpflichtet. Veranschlagt ist der Grunderwerb, die Notargebühren, die Gerichtskosten und die Vermessungskosten.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000069 Infrastruktur / allg. Grunderwerb										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden		100.000	100.000		100.000	100.000	100.000	604.583	1.004.583
13	= Summe Auszahlungen		100.000	100.000		100.000	100.000	100.000	604.583	1.004.583
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		100.000	100.000		100.000	100.000	100.000	604.583	1.004.583

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Haushaltsansatz wird gesperrt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000084 Verkaufserlöse -allgemeines Grundverm										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-154.874	-160.000	-660.000		-30.000	-30.000	-30.000	-1.635.872	-2.385.872
6	= Summe Einzahlungen	-154.874	-160.000	-660.000		-30.000	-30.000	-30.000	-1.635.872	-2.385.872
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-154.874	-160.000	-660.000		-30.000	-30.000	-30.000	-1.635.872	-2.385.872

Planerläuterung Maßnahmenplan

Verkauf von Grundstücken in Frielingsdorf und Lindlar an die BGW mbH der Gemeinde Lindlar.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000092 Gebäudemanagement - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-600	-600
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-1.531	-1.531
6	= Summe Einzahlungen								-2.131	-2.131
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.952	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	62.789	74.789
13	= Summe Auszahlungen	1.952	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	62.789	74.789
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.952	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	60.658	72.658
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000105 Neubau Sportanlage Lindlar-Ort										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-2.000	-2.000						-168.000	-168.000
6	= Summe Einzahlungen	-2.000	-2.000						-168.000	-168.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								892.441	892.441
13	= Summe Auszahlungen								892.441	892.441
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.000	-2.000						724.441	724.441

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000136 Buswarteallen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.700	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	6.707	18.707
13	= Summe Auszahlungen	1.700	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	6.707	18.707
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.700	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	6.707	18.707

Planerläuterung Maßnahmenplan

Neubau Wartehallen

3.000,00 €

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000139 Kunstrasenplatz Frielingsdorf										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-27.000	-27.000	-5.000					-439.002	-444.002
6	= Summe Einzahlungen	-27.000	-27.000	-5.000					-439.002	-444.002
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								438.002	438.002
13	= Summe Auszahlungen								438.002	438.002
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-27.000	-27.000	-5.000					-1.000	-6.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zuschuss von Sport vor Ort

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000140 Kunstrasenplatz Hohkeppel										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-11.000	-11.000	-11.000		-14.000			-383.483	-408.483
6	= Summe Einzahlungen	-11.000	-11.000	-11.000		-14.000			-383.483	-408.483
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								375.549	375.549
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								26.933	26.933
13	= Summe Auszahlungen								402.483	402.483
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-11.000	-11.000	-11.000		-14.000			18.999	-6.001

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zuschuss Sportverein Hohkeppel

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000143 Parkpatz Gymnasium										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.411							28.411	28.411
13	= Summe Auszahlungen	28.411							28.411	28.411
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	28.411							28.411	28.411

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000149 Neubau ÜbergangsWhm										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		370.000						370.000	370.000
13	= Summe Auszahlungen		370.000						370.000	370.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		370.000						370.000	370.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000152 Umbau Rathaus Verwaltungsgebäude										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	63.918							63.918	63.918
13	= Summe Auszahlungen	63.918							63.918	63.918
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	63.918							63.918	63.918

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000159 Erneuerung Sportplatz Linde										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-105.600						-105.600	-105.600
6	= Summe Einzahlungen		-105.600						-105.600	-105.600
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		240.000						240.000	240.000
13	= Summe Auszahlungen		240.000						240.000	240.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		134.400						134.400	134.400

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zuschuss für die Erneuerung des Sportplatzes in Linde an SV Linde 1957 e.V.

134.400 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-803.233	-803.233
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.448	6.000						1.984.730	1.984.730
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.448	6.000						1.181.497	1.181.497

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

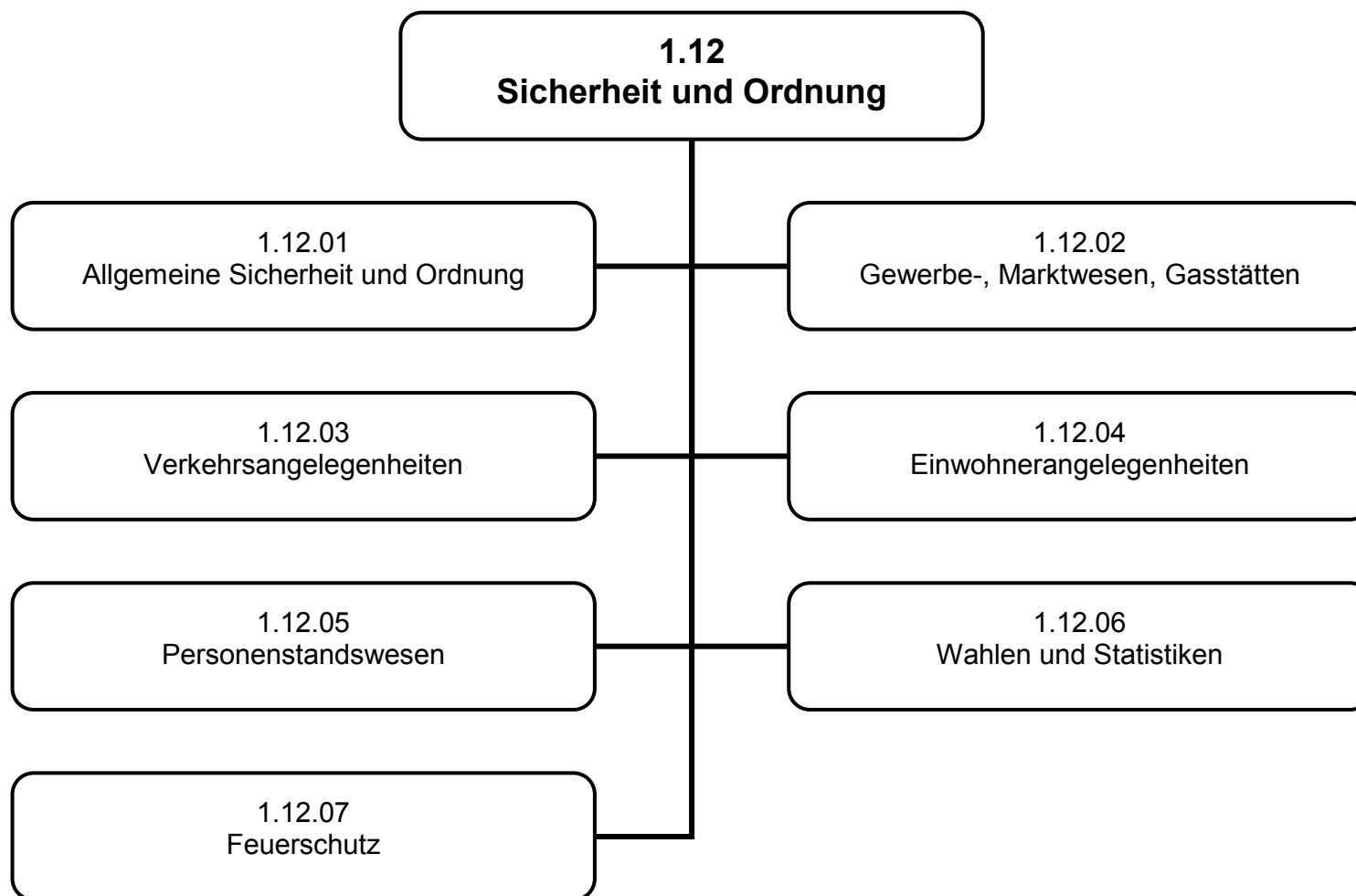
1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beamte (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	21,00	21,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Mitarbeiter (PRS)	23,00	23,00	22,00	22,00	22,00	22,00
Planstellen Beamte (MAS)	1,90	1,90	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	15,95	15,95	15,74	15,74	15,74	15,74
Planstellen (MAS)	17,85	17,85	17,74	17,74	17,74	17,74

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Anzahl Gebäude (ST)	46	46	46	46	46	46
2	Mietverträge /-objekte (ST)	30		28	28	28	28
3	Anzahl Gebäude (Verwaltung für Dritte)	25		25	25	25	25
4	Mietverträge (Verwaltung für Dritte)	64		64	64	64	64
5	Anzahl Schutzhütten (ST)	6		0	0	0	0
6	Anzahl Grillhütten/Pavillons (ST)	3		0	0	0	0



Haushaltsplan 2014**1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Schibelka, Herbert



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-81.758	-392.114	-253.460	-74.739	-76.244	-82.317
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-181.354	-171.500	-172.000	-172.000	-172.000	-172.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.500	-2.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-33.784	-20.800	-20.300	-11.300	-23.300	-20.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-56.994	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000
10	= Ordentliche Erträge	-355.389	-647.414	-508.260	-320.539	-334.044	-337.317
11	- Personalaufwendungen	524.345	624.834	638.133	644.539	651.015	657.550
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	178.326	178.240	173.340	173.560	173.760	173.560
14	- Bilanzielle Abschreibungen	101.077	118.082	110.304	113.068	136.121	153.112
15	- Transferaufwendungen	26.516	492.000	239.000	43.500	43.500	43.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	230.947	337.007	285.961	263.891	266.231	248.231
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.061.211	1.750.163	1.446.738	1.238.558	1.270.627	1.275.953
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	705.822	1.102.749	938.478	918.019	936.583	938.636
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.605	2.753	2.026	1.637	1.295	934
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	4.605	2.753	2.026	1.637	1.295	934
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	710.427	1.105.502	940.503	919.657	937.877	939.569
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	710.427	1.105.502	940.503	919.657	937.877	939.569

Haushaltsplan 2014**1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Schibelka, Herbert



Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-74.058	-65.651	-13.658	-13.780	-13.775	-13.752
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.005.239	1.090.490	732.846	752.179	763.087	765.201
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.641.608	2.130.341	1.659.692	1.658.056	1.687.189	1.691.019

Haushaltsplan 2014
1.12 Sicherheit und Ordnung


verantwortlich:

Schibelka, Herbert

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.250	-318.000	-177.300				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-183.430	-171.500	-172.000		-172.000	-172.000	-172.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.500	-2.000	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-29.094	-20.800	-20.300		-11.300	-23.300	-20.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-57.680	-61.000	-61.000		-61.000	-61.000	-61.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-273.955	-573.300	-432.100		-245.800	-257.800	-255.000
10	- Personalauszahlungen	525.229	573.070	581.410		587.240	593.132	599.080
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	166.515	178.240	173.340		173.560	173.760	173.560
14	- Transferauszahlungen	32.473	492.000	239.000		43.500	43.500	43.500
15	- sonstige Auszahlungen	230.673	295.090	271.640		248.930	250.630	232.630
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	954.889	1.538.400	1.265.390		1.053.230	1.061.022	1.048.770
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	680.935	965.100	833.290		807.430	803.222	793.770
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-62.566	-62.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
23	= investive Einzahlungen	-62.566	-62.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	17.236	50.000	40.000		40.000	40.000	40.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.822	72.000	55.000		55.000	430.000	110.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	3.399						
30	= investive Auszahlungen	34.458	122.000	95.000		95.000	470.000	150.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-28.108	60.000	32.000		32.000	407.000	87.000





<u>Beschreibung:</u>	<p>Allg. Verwaltung und Bearbeitung von Beschwerdesachverhalten nach verschiedenen Rechtsgrundlagen, Anhörungen, Bußgeldbescheide, Ordnungsverfügungen erstellen, mündliche Klärung/Schlichtung von Beschwerdesachverhalten mit den Parteien um Schriftverkehr zu vermeiden</p> <p>Kfz-Stillegung, wilder Müll, Personenermittlung, Wildschäden, Brandschauen, Preisangabenkontrolle, Schankanlagenkontrolle usw.</p> <p>Allg. Verwaltung der Hundehaltungen im Lindlarer Gemeindegebiet, z. B. Genehmigung von bestimmten Hundehaltungen nach LHundG NRW, Bußgeldbescheide und Ordnungswidrigkeiten erstellen, Anmahnung von Unterlagen, Überprüfung von Hundehaltungen nach LHundG NRW, usw.</p> <p>Bereitstellung, Betrieb, Unterhaltung und Reinigung der öffentlichen Toilettenanlage</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>OBG</p> <p>OWiG</p> <p>LHundG NRW</p> <p>Abfallgesetzgebung</p> <p>Straßenverkehrs-Zulassungsordnung</p> <p>Schankanlagenverordnung</p> <p>Bundesimmissionsschutzgesetz</p> <p>Öffentliche Ordnung im Sinne des Ordnungsbehördengesetzes (OBG)</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Durchsetzung der allgemeinen öffentlichen Sicherheit und Ordnung</p> <p>Saubere und hygienisch einwandfreie Anlagen bereitstellen</p> <p>Kostengünstiger Betrieb</p> <p>Zweckentfremdung vermeiden</p> <p>bedarfsgerechte Öffnungszeiten</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Beschwerdeführer und Verursacher von Beschwerden die sich an das Ordnungsamt wenden.</p> <p>Hundehalter/Innen der Gemeinde Lindlar</p> <p>Bevölkerung</p>
<u>Produktstrategie:</u>	<p>Durchführung von Kontrollen in den Abend- und Nachtstunden an mindestens 3 Tagen in der Woche.</p>

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.250	-318.000	-177.300			
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.269	-1.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.525	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-7.411	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
10	= Ordentliche Erträge	-20.455	-330.500	-190.300	-13.000	-13.000	-13.000
11	- Personalaufwendungen	129.149	175.949	176.778	178.549	180.338	182.145
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.489	12.000	5.000	5.000	5.000	5.000
15	- Transferaufwendungen	11.871	466.500	213.500	16.500	16.500	16.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.586	31.846	21.835	22.043	22.251	22.251
17	= Ordentliche Aufwendungen	169.095	686.295	417.113	222.092	224.089	225.896
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	148.640	355.795	226.813	209.092	211.089	212.896
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	148.640	355.795	226.813	209.092	211.089	212.896
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	148.640	355.795	226.813	209.092	211.089	212.896
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-19.792	-27.166	-34.597	-34.658	-34.646	-34.582
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	260.990	279.405	173.335	177.954	180.964	181.592
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	389.838	608.034	365.551	352.388	357.407	359.906

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
2:	413200	Landeszuschuss für DSL 75 %: Neuveranschlagung - Linde 197.000 € x 90 %	318.000,00 €	177.300,00 €
4:	431100	Verwaltungsgebühren	1.500,00 €	2.000,00 €
	442900	Erstattung "Lindlar läuft"	5.000,00 €	0,00 €
7:	452100	Ersatz ordnungsbehördlicher Maßnahmen	5.000,00 €	5.000,00 €
	452110	Bußgelder	500,00 €	500,00 €
	452120	Zwangsstilllegung von Kfz	500,00 €	500,00 €
13:	525600	Personalkostenerstattung für Rufbereitschaft an das Gemeinde- wasserwerk	500,00 €	500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	10.000,00 €	3.000,00 €
15:	531800	Zuschuss Telekom für DSL Linde	450.000,00 €	197.000,00 €
	531900	Zuschuss an den Tierschutzverein Wipperfürth e. V.	16.500,00 €	16.500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	1.200,00 €	0,00 €
	541300	Reisekosten	200,00 €	200,00 €
	502800	Aufwendungen Schiedspersonal	1.560,00 €	1.560,00 €
	542900	Ordnungsbehördliche Maßnahmen	10.000,00 €	13.000,00 €
	543100	Büromaterial	200,00 €	200,00 €
	543300	Fachliteratur	300,00 €	800,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
	544300	Dienst- und Organisationsbeiträge Deutscher Schiedsmänner und -frauen	75,00 €	75,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 943300 Fach - Umlage	-19.791,83	-27.165,99	-34.597,24
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-19.791,83	-27.165,99	-34.597,24
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	9.997,42	12.397,15	11.381,89
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	462,92	557,16	497,52
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	61.726,92	63.205,20	114.438,96
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	23.252,96	31.508,13	33.600,01
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	165.549,53	171.737,11	13.417,00
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	260.989,75	279.404,75	173.335,38

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.250	-318.000	-177.300				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.413	-1.500	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.675	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-6.427	-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-14.765	-330.500	-190.300		-13.000	-13.000	-13.000
10	- Personalauszahlungen	129.573	158.070	157.370		158.946	160.538	162.146
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.249	12.000	5.000		5.000	5.000	5.000
14	- Transferauszahlungen	11.871	466.500	213.500		16.500	16.500	16.500
15	- sonstige Auszahlungen	20.187	18.165	17.095		17.095	17.095	17.095
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	167.879	654.735	392.965		197.541	199.133	200.741
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	153.115	324.235	202.665		184.541	186.133	187.741

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beamte (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,69	0,69	0,69	0,69	0,69	0,69
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		2,37	2,37	2,37	2,37	2,37	2,37
Planstellen (MAS)		3,05	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Ordnungsverfügungen (ANZ)	70	80	80	80	80	80
2	Personenermittlungen (ANZ)	80	75	80	80	80	80
3	Hundehalter in Lindlar (ANZ)	1.650	1.800	1.900	1.900	1.900	1.900
4	Zwangsstilllegungen KfZ (ST)	100	90	100	100	100	100
5	Brandschauen (ST)	50	50	50	50	50	50





<u>Beschreibung:</u>	Annahme aller Gewerbean-, Gewerbeum- und Gewerbeabmeldungen, Beratung im Gewerberecht; Erteilung von gaststättenrechtlichen Erlaubnissen (Konzessionen, Gestattungen) und Überwachung der Gaststättenbetriebe Durchführung des Wochenmarktes und aller damit verbundenen Verwaltungsarbeiten, Anlaufstelle für Marktbeschicker bei Problemen, Antragsprüfung, Festsetzung und Überwachung von Volksfesten, Jahrmärkten und Spezialmärkten, Organisation und Durchführung der Kirmes in Lindlar (Planung, Verträge, Überwachung)
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gewerbeordnung Gaststättengesetz Handwerksordnung Marktordnung Gewerbeordnung Ordnungsbehördengesetz
<u>Ziele:</u>	Umsetzung der Gewerbeordnung Durchführung und Organisation des Wochenmarktes Festsetzung und Überwachung von Märkten nach den Vorschriften der Gewerbeordnung Durchführung der Kirmes in Lindlar
<u>Zielgruppen:</u>	Gewerbetreibende Bevölkerung Betreiber von Schank- und Speisewirtschaften Marktbeschicker Nutzer des Wochenmarktes Veranstalter von Volksfesten Jahrmärkten und Spezialmärkten Schausteller und Schützenvereine
<u>Produktstrategie:</u>	- Ausstellen von Genehmigungen innerhalb von 7 Werktagen nach Vorlage aller Unterlagen - Durchführung eines Wochenmarktes einmal wöchentlich

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-27.018	-26.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-312	-600	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge	-27.331	-26.600	-25.300	-25.300	-25.300	-25.300
11	- Personalaufwendungen	46.020	69.399	71.714	72.437	73.167	73.903
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.889	13.000	6.500	6.500	6.500	6.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.545	11.170	3.249	3.429	3.610	3.610
17	= Ordentliche Aufwendungen	57.455	93.569	81.463	82.366	83.277	84.013
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	30.124	66.969	56.163	57.066	57.977	58.713
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	30.124	66.969	56.163	57.066	57.977	58.713
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	30.124	66.969	56.163	57.066	57.977	58.713
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	90.509	95.339	60.637	62.227	63.605	63.765
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	120.633	162.308	116.800	119.293	121.581	122.478

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
4:	431100	Verwaltungsgebühren Gewerbewesen und Gaststätten	12.000,00 €	12.000,00 €
	432100	Marktstandsgebühren	6.000,00 €	5.000,00 €
	432100	Gebühren Kirmes, Trödel- und Weihnachtsmärkte	8.000,00 €	8.000,00 €
13:	522100	Stromkosten	1.000,00 €	500,00 €
	522700	Wasser	400,00 €	400,00 €
	522800	Abwasser	600,00 €	600,00 €
	523100	Unterhaltung Plätze für Kirmes, Wochen- und Weihnachtsmarkt	500,00 €	500,00 €
	523710	Abfallentsorgung	500,00 €	500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL		
		- Gewerbewesen	1.000,00 €	1.000,00 €
		- Wochenmarkt	4.000,00 €	3.000,00 €
16:	543300	Fachliteratur	100,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	197,74	237,96	212,52
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	14.161,32	10.978,56	30.604,76
* 943300 Fach - Umlage	7.252,48	9.954,66	12.677,74
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	8.485,43	11.497,91	12.250,26
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	60.412,00	62.669,95	4.891,62
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	90.508,97	95.339,04	60.636,90

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-27.279	-26.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-473	-600	-300		-300	-300	-300
7	+ Sonstige Einzahlungen	-921						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-28.672	-26.600	-25.300		-25.300	-25.300	-25.300
10	- Personalauszahlungen	46.354	52.030	52.160		52.686	53.217	53.753
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.049	13.000	6.500		6.500	6.500	6.500
15	- sonstige Auszahlungen		100					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.403	65.130	58.660		59.186	59.717	60.253
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	25.731	38.530	33.360		33.886	34.417	34.953

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)		0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
Planstellen (MAS)		1,11	1,11	1,11	1,11	1,11	1,11
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Anzahl Gaststätten (ST)	46	46	46	46	46	46
2	Erteilte Erlaubnisse (ST)	92	80	70	80	80	80
3	Erteilte Konzessionen (ST)	6	5	5	5	5	5
4	Eingetragene Betriebe (ANZ)	1.844	1.800	1.837	1.837	1.837	1.837
5	Gewerbeanmeldungen (ANZ)	164	180	180	180	180	180
6	Gewerbeabmeldungen (ANZ)	134	170	170	170	170	170
7	Wochenmarkt (ST)	1	1	1	1	1	1
8	Stände (ANZ)	8	8	8	8	8	8
9	Sonstige Märkte (ANZ)	10	10	10	10	10	10



1.12.03
Verkehrsangelegenheiten

1.12.03.01
Verkehrsangelegenheiten



Beschreibung: Erledigung aller mit der Erteilung von Ordnungswidrigkeiten (ruhender Straßenverkehr) zusammenhängenden Tätigkeiten wie z. B: Sachverhalte klären, PC-Eingabe, Änderungen, Einstellungen, Entscheidungen über das weitere Verfahren herbeiführen, Abgabe an die Staatsanwaltschaft usw.

Auftragsgrundlage: Straßenverkehrsgesetz
Straßenverkehrsordnung
Ordnungswidrigkeitengesetz

Ziele: Aufrechterhaltung der allgemeinen Sicherheit und Ordnung im ruhenden Straßenverkehr

Zielgruppen: Bevölkerung

Produktstrategie:

- Tägliche Kontrollen des ruhenden Straßenverkehrs
- Überprüfung der Parkzeitbeschränkungen im Halteverbotzonen mindestens 3mal wöchentlich

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.03 Verkehrsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.229	-9	-210	-210	-210	-210
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-255					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-49.583	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
10	= Ordentliche Erträge	-57.067	-55.009	-55.210	-55.210	-55.210	-55.210
11	- Personalaufwendungen	75.845	88.868	90.001	90.903	91.816	92.737
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	85.429	89.700	82.700	82.700	82.700	82.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	117	201	201	201	201	201
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.146	29.350	11.666	11.719	11.772	11.772
17	= Ordentliche Aufwendungen	174.537	208.119	184.568	185.523	186.489	187.410
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	117.470	153.110	129.358	130.313	131.279	132.200
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			-137	-137	-134	-129
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			-137	-137	-134	-129
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	117.470	153.110	129.220	130.176	131.145	132.071
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	117.470	153.110	129.220	130.176	131.145	132.071
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-64.668	-54.000				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	140.087	150.017	90.524	93.038	94.532	94.979
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	192.889	249.127	219.744	223.214	225.677	227.049

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.03 Verkehrsangelegenheiten****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
7:	452110	Bußgelder ruhender Straßenverkehr	20.000,00 €	20.000,00 €
	452130	Verwarnungsgelder ruhender Straßenverkehr	35.000,00 €	35.000,00 €
13:	523600	Unterhaltungsaufwendungen	200,00 €	200,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	500,00 €	500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL für:		
		Schützenfeste	10.000,00 €	
		Rund um Köln	14.000,00 €	
		Lindlar läuft	7.000,00 €	
		Karneval	15.000,00 €	
		Sonstige Veranstaltungen	15.000,00 €	
			35.000,00 €	61.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	400,00 €	0,00 €
	541300	Reisekosten	2.500,00 €	2.500,00 €
	542900	Sonstige Dienstleistungen, z.B. Markierungsarbeiten	2.500,00 €	2.500,00 €
	544150	Elektronikversicherung	110,00 €	110,00 €
	549300	Festwerte Verkehrszeichen und Hinweisschilder	10.000,00 €	5.000,00 €



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	-64.667,74	-54.000,00	
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-64.667,74	-54.000,00	
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	523,38	630,00	562,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	34.936,68	36.295,56	61.569,60
* 943300 Fach - Umlage	1.558,95	2.139,78	2.725,13
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	12.693,84	17.200,37	18.342,28
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	90.373,77	93.751,35	7.324,35
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	140.086,62	150.017,06	90.523,84

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.03 Verkehrsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-255						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-50.333	-55.000	-55.000		-55.000	-55.000	-55.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-50.588	-55.000	-55.000		-55.000	-55.000	-55.000
10	- Personalauszahlungen	75.949	83.990	84.590		85.437	86.294	87.159
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	81.131	89.700	82.700		82.700	82.700	82.700
15	- sonstige Auszahlungen	10.904	25.510	10.110		10.110	10.110	10.110
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	167.984	199.200	177.400		178.247	179.104	179.969
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	117.396	144.200	122.400		123.247	124.104	124.969
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.411						
30	= investive Auszahlungen	2.411						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.411						

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.03 Verkehrsangelegenheiten**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.411							7.987	7.987
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.411							7.987	7.987

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.03 Verkehrsangelegenheiten**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,49	1,49	1,49	1,49	1,49	1,49
Planstellen (MAS)		1,67	1,67	1,67	1,67	1,67	1,67
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Verwarnungen (ANZ)	4.409	4.300	4.500	4.500	4.500	4.500
2	Bußgelder (ANZ)	501	450	450	450	450	450
3	Kontrollstunden (ST)	1.837	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500



1.12.04
Einwohnerangelegenheiten

1.12.04.01
Einwohnerangelegenheiten



<u>Beschreibung:</u>	Meldeangelegenheiten, Ausländerangelegenheiten, Ausweise und sonstige Dokumente, Namensangelegenheiten, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Staatsangehörigkeitsgesetz Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz Meldegesetz NW, Melderechtsrahmengesetz Lohnsteuerrichtlinien mit Durchführungsbestimmungen Ordnungswidrigkeitengesetz Wehrpflichtgesetz mit Durchführungsbestimmungen Gebührengesetz Gebührenverordnung Gebührensatzung der Gemeinde Lindlar Datenübermittlungsverordnung Personalausweis- und Passgesetz mit Durchführungsbestimmungen Ausländergesetz Aufenthaltsgesetz besondere Erlasse und Weisungen nach Landesrecht
<u>Ziele:</u>	Schnelle Versorgung der Zielgruppe und Behörden mit entsprechenden Leistungen
<u>Zielgruppen:</u>	Bürgerinnen und Bürger Einwohner/innen Gewerbetreibende
<u>Produktstrategie:</u>	Aufrechterhaltung von bürgerfreundlichen Öffnungszeiten - täglich durchgehend ab 8.00 Uhr bis zum Ende der allgemeinen Kernarbeitszeit - 1mal im Monat an einem Samstag

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.04 Einwohnerangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-115.972	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
10	= Ordentliche Erträge	-115.972	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
11	- Personalaufwendungen	142.533	139.930	141.175	142.590	144.021	145.466
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	731	500	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.015	105.770	104.809	104.815	104.821	104.821
17	= Ordentliche Aufwendungen	227.280	246.200	246.984	248.405	249.842	251.287
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	111.308	126.200	126.984	128.405	129.842	131.287
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	111.308	126.200	126.984	128.405	129.842	131.287
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	111.308	126.200	126.984	128.405	129.842	131.287
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	225.124	237.897	129.185	133.463	135.701	136.438
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	336.432	364.097	256.169	261.868	265.544	267.725



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
4:	431100	Verwaltungsgebühren Bundespersonalausweise, Reisepässe und Sonstige	120.000,00 €	120.000,00 €
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	500,00 €	500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	500,00 €	500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	800,00 €	0,00 €
	543100	Kauf von Pässen und Kinderausweisen	3.000,00 €	3.100,00 €
	543200	Kosten für Bundespersonalausweise und Reisepässe	100.000,00 €	100.000,00 €
	543300	Fachliteratur	1.000,00 €	1.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	6.015,13	7.458,98	7.834,63
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	48.741,84	46.998,00	78.720,60
* 943300 Fach - Umlage	135,55	186,12	237,00
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	20.965,80	28.408,97	30.295,10
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	149.266,02	154.844,83	12.097,28
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	225.124,34	237.896,90	129.184,61

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.04 Einwohnerangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-120.580	-120.000	-120.000		-120.000	-120.000	-120.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-120.580	-120.000	-120.000		-120.000	-120.000	-120.000
10	- Personalauszahlungen	142.547	139.450	140.670		142.078	143.502	144.940
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	731	500	1.000		1.000	1.000	1.000
15	- sonstige Auszahlungen	85.495	104.800	104.100		104.100	104.100	104.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	228.773	244.750	245.770		247.178	248.602	250.040
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	108.193	124.750	125.770		127.178	128.602	130.040

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.04 Einwohnerangelegenheiten**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		2,73	2,73	2,73	2,73	2,73	2,73
Planstellen (MAS)		2,75	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Einbürgerungen (ST)	21	18	30	30	30	30
2	An-, Ab-, und Ummeldungen (ANZ)	2.823	2.709	2.841	2.841	2.841	2.841
3	Führerscheinanträge (ANZ)	394	399	439	439	439	439
4	Ausstellung von Ausweisdokumenten (ANZ)	3.491	4.078	3.039	3.039	3.039	3.039
5	Bearbeitung Hausnummern (ANZ)	59	51	44	44	44	44



1.12.05
Personenstandswesen

1.12.05.01
Personenstandswesen



<u>Beschreibung:</u>	Erstfeststellung personenbezogener Daten zur Abstammung und zukünftiger Identitätsermittlung, Prüfung rechtlicher Ehevoraussetzungen und Durchführung von Eheschließungen einschl. aller Vor- und Nacharbeiten, Prüfung rechtlicher Voraussetzungen für die Begründung von Lebenspartnerschaften, Beurkundungen bei Eintritt von Sterbe- bzw. Kriegssterbefällen, Ausfertigen zusätzlicher deutscher Dokumente über bereits erfolgte Eheschließungen und weiterer Personenstandsdaten nach anderem Recht, Fortführen von Personenstandsbüchern einschließlich Testamentskartei, standesamtliche Änderungen von Vor- und Familiennamen, Erteilung von formlosen und formgebundenen Auskünften und sonstige Beurkundungen und Beglaubigungen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Personenstandsgesetz Personenstandsverordnung Wehrmachtspersonenstandsverordnung Bundesvertriebenengesetz BGB Lebenspartnerschaftsgesetz Lebenspartnerschaftsausführungsgesetz NRW
<u>Ziele:</u>	Feststellung und Nachweis personenbezogener Daten Feststellung der Ehefähigkeit und Durchführung der Eheschließung Rechtliche Dokumentation des Personenstands durch deutsche Urkunden Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten im Sterbefall Aktualisierung personenstandsrechtlicher Daten Sicherung von Erbensprüchen Anpassen von Familiennamen Beseitigung von Unzulänglichkeiten im Namen
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger Einwohner
<u>Produktstrategie:</u>	- Sicherstellung und Aufrechterhaltung des Serviceangebotes von Eheschließungen auch an Wochenenden oder am Freitagnachmittagen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.05 Personenstandswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-19.754	-16.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.500	-2.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
10	= Ordentliche Erträge	-21.254	-18.000	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500
11	- Personalaufwendungen	56.773	65.647	70.452	71.160	71.875	72.596
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.106	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.538	10.203	4.125	4.257	4.389	4.389
17	= Ordentliche Aufwendungen	64.418	81.850	80.577	81.417	82.264	82.985
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	43.164	63.850	62.077	62.917	63.764	64.485
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	43.164	63.850	62.077	62.917	63.764	64.485
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	43.164	63.850	62.077	62.917	63.764	64.485
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	90.803	98.185	84.970	86.991	88.365	88.500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	133.967	162.035	147.047	149.908	152.129	152.985

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
4:	431100	Standesamtsgebühren	16.000,00 €	17.000,00 €
5:	441100	Verkauf von Familienstammbüchern	2.000,00 €	1.500,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwitten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.05 Personenstandswesen



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
13:	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen (Einführung elektronische Signatur)	4.000,00 €	4.000,00 €
	526400	Erwerb von Familienstammbüchern	2.000,00 €	2.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	400,00 €	0,00 €
	541300	Reisekosten	100,00 €	100,00 €
	543300	Fachliteratur	1.000,00 €	1.000,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	100,00 €	100,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag für 6 Standesbeamte an den Verband der Standesbeamten NW	150,00 €	150,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	3.972,74	4.926,35	14.909,91
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	46,52	56,04	50,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	18.623,16	19.808,40	49.928,40
* 943300 Fach - Umlage	67,77	93,00	118,44
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	8.386,34	11.363,58	14.266,23
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	59.706,36	61.937,96	5.696,69
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	90.802,89	98.185,33	84.969,71

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.05 Personenstandswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-19.004	-16.000	-17.000		-17.000	-17.000	-17.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.500	-2.000	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.504	-18.000	-18.500		-18.500	-18.500	-18.500
10	- Personalauszahlungen	56.723	58.240	62.710		63.339	63.974	64.615
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.955	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.371	1.750	1.350		1.350	1.350	1.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.049	65.990	70.060		70.689	71.324	71.965
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	41.545	47.990	51.560		52.189	52.824	53.465

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwitten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.05 Personenstandswesen



Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beamte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,67	0,67	0,86	0,86	0,86	0,86
Planstellen (MAS)		1,10	1,10	1,30	1,30	1,30	1,30
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Eheschließungen (ST)	107	110	120	120	120	120
2	Ausgestellte Urkunden (ST)	3.050	3.050	3.050	3.050	3.050	3.050
3	Ausgestellte Sterbeurkunden (ST)	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600



1.12.06
Wahlen und Statistiken

1.12.06.01
Wahlen und Statistiken



<u>Beschreibung:</u>	Vorbereitung und Durchführung von Wahlen Einwohneranträgen Bürgerbegehren Bürgerentscheiden Volksinitiativen Volksbegehren Volksentscheiden
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Europawahlgesetz, die nächste Wahl ist in 2014 Bundeswahlgesetz, die nächste Wahl ist in 2017 Landeswahlgesetz, die nächste Wahl ist in 2016 Kommunalwahlgesetz, die nächste Wahl ist in 2014 Landtagswahlgesetz, die nächste Wahl ist in 2015 den jeweils dazugehörigen Wahlordnungen und Durchführungsbestimmungen Gemeindeordnung Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiativen Volksbegehren Volksentscheide (VIVBVEG)
<u>Ziele:</u>	Ordnungsgemäße und effektive Vorbereitung und Durchführung von: - Wahlen - Einwohneranträgen - Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden - Volksinitiativen - Volksbegehren - Volksentscheide
<u>Zielgruppen:</u>	Bürgerinnen und Bürger Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Produktstrategie:</u>	Ermittlung des jeweiligen Wahlergebnisses 3 Stunden nach Schließung der Wahllokale

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.06 Wahlen und Statistik**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.820	-9.200	-9.000		-12.000	-9.200
10	= Ordentliche Erträge	-11.820	-9.200	-9.000		-12.000	-9.200
11	- Personalaufwendungen	12.000	16.371	16.778	16.949	17.123	17.297
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.384	3.500	6.600	3.300	3.500	3.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.902	15.712	25.813	13.417	13.472	13.472
17	= Ordentliche Aufwendungen	41.286	35.583	49.191	33.666	34.095	34.069
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	29.467	26.383	40.191	33.666	22.095	24.869
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	29.467	26.383	40.191	33.666	22.095	24.869
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	29.467	26.383	40.191	33.666	22.095	24.869
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.720	23.782	15.622	16.171	16.613	16.770
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	51.187	50.165	55.813	49.838	38.708	41.639

Planerläuterung Teilergebnisplan

Veranschlagt wurden die Erstattungen und die Aufwendungen für die Wahlkosten:

In 2013 Bundestagswahlen

in 2014 Kommunalwahlen (Gemeinderat, Kreistag und Europawahl)

in 2015 Landratswahlen

in 2016 Landtagswahlen

in 2018 Bürgermeisterwahl

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.06 Wahlen und Statistik



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
6:	442100	Erstattung vom Bund für Europawahl	9.200,00 €	9.000,00 €
	442200	Erstattung vom Land	0,00 €	0,00 €
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	300,00 €	600,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	3.200,00 €	6.000,00 €
16:	542100	Mieten	140,00 €	280,00 €
	542800	Aufwendungen Ehrenamtliche Tätigkeit	5.400,00 €	11.000,00 €
	543100	Bürobedarf	1.200,00 €	0,00 €
	543200	Drucksachen	2.500,00 €	5.000,00 €
	543400	Porto	4.000,00 €	8.000,00 €
	543600	Bekanntmachung	250,00 €	500,00 €
	543700	Gästebewirtung	130,00 €	130,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge	100,00 €	200,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	3.371,64	2.613,96	7.953,60
* 943200 Service - Umlage	1.266,24	2.577,98	2.398,81
* 943300 Fach - Umlage	677,79	930,36	1.184,83
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	2.020,36	2.737,64	2.919,36
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	14.383,82	14.921,58	1.165,69
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	21.719,85	23.781,52	15.622,29

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.06 Wahlen und Statistik**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-11.820	-9.200	-9.000			-12.000	-9.200
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.820	-9.200	-9.000			-12.000	-9.200
10	-	Personalauszahlungen	12.047	13.100	13.180		13.315	13.451	13.587
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.384	3.500	6.600		3.300	3.500	3.300
15	-	sonstige Auszahlungen	24.136	12.380	24.830		12.380	12.380	12.380
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.568	28.980	44.610		28.995	29.331	29.267
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	28.748	19.780	35.610		28.995	17.331	20.067

Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
Planstellen (MAS)	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27



**1.12.07
Feuerschutz**

1.12.07.01
Feuerschutz



<u>Beschreibung:</u>	<p>Brandbekämpfung aller Art und Größe. Befreiung von Personen und Tieren, Beseitigung von Umweltgefahren, Einsturzgefahren, Überschwemmungen und Verkehrshindernissen im Rahmen der technischen Hilfeleistung und bei öffentlichen Notständen. Schutz der Bevölkerung durch Mitteilung über Truppen- und Manöverschäden. Material-, Geräte- und Fahrzeugbeschaffungen inkl. Unterhaltung in Zusammenarbeit mit dem Bauhof.</p> <p>Aus- und Fortbildung der Feuerwehrrkräfte. Auswertung von Einsatzberichten und Abrechnung kostenpflichtiger Einsätze mit Verursachern. Erstattung von Lohnausfällen aus Feuerwehreinsätzen.</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>Feuerschutzhilfeleistungsgesetz NRW Feuerwehrgebührensatzung Katastrophenschutz</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Unterhaltung einer kostengünstigen und leistungsfähigen Feuerwehr, bedarfsgerechte Leistungserbringung zum Schutz vor lebens- oder existenzbedrohenden Gefahren, jederzeit funktionsfähige Hydranten durch regelmäßige Überprüfungen, schnellstmögliche Absicherung des Einsatzortes und sachgerechte Gefahrenabwehr, ständige Verbesserung in den Einsatzabläufen aufgrund von vollständigen Informationen, Schadensminimierung und -begrenzung.</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Betroffene Personen Allgemeinheit</p>
<u>Produktstrategie:</u>	<p>Eintreffen am Einsatzort nach 8/10 Minuten nach Alarmierung gem. den Bestimmungen des FSHG in Verbindung mit dem Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Lindlar</p>

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirlen, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-72.279	-74.105	-75.950	-74.529	-76.034	-82.107
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-16.086	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.127	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
10	= Ordentliche Erträge	-101.492	-88.105	-89.950	-88.529	-90.034	-96.107
11	- Personalaufwendungen	62.024	68.670	71.235	71.951	72.675	73.406
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.297	53.540	65.540	69.060	69.060	69.060
14	- Bilanzielle Abschreibungen	100.960	117.881	110.103	112.867	135.920	152.911
15	- Transferaufwendungen	14.644	25.500	25.500	27.000	27.000	27.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.214	132.955	114.464	104.210	105.916	87.916
17	= Ordentliche Aufwendungen	327.140	398.546	386.842	385.088	410.571	410.293
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	225.648	310.441	296.892	296.559	320.537	314.186
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.605	2.753	2.163	1.774	1.429	1.063
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	4.605	2.753	2.163	1.774	1.429	1.063
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	230.253	313.194	299.055	298.334	321.966	315.249
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	230.253	313.194	299.055	298.334	321.966	315.249
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.138	-1.696	-980	-1.080	-1.080	-1.080
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	188.546	223.077	200.493	204.294	205.256	205.068
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	416.661	534.575	498.568	501.547	526.142	519.237

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
4:	432100	Entgelte für Leistungen der Feuerwehr	8.000,00 €	8.000,00 €
6:	442100	Zuschuss für Katastrophenschutzfahrzeug	1.500,00 €	1.500,00 €
	442200	Beihilfe aus der Feuerschutzsteuer für Aus- und Fortbildung	4.500,00 €	4.500,00 €
13:	523300	Unterhaltung Geräte und technische Ausrüstung	11.000,00 €	18.000,00 €
	523500	Unterhaltung Alarmanlagen und Löschwasseranlagen	4.000,00 €	4.000,00 €
	523800	Anschaffungen von GWG bis 410 € Netto	0,00 €	7.000,00 €
	525500	Erstattung an die Feuerwehreinheiten für Einsätze	4.000,00 €	5.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	2.000,00 €	2.000,00 €
	525800	Erstattung an private Unternehmen (Lohnfortzahlung an Arbeitgeber)	6.000,00 €	7.000,00 €
	versch.	Fahrzeughaltung, einschl. Versicherungen	26.540,00 €	29.540,00 €
15:	531500	Zuschuss an die Wasserversorgungsunternehmen und Genossenschaften in Lindlar	14.500,00 €	14.500,00 €
	531900	Zuschuss an die Jugendfeuerwehr	1.000,00 €	1.000,00 €
	531900	Zuschuss für den Führerschein Klasse II	10.000,00 €	10.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	5.000,00 €	5.000,00 €
	541400	Ehrungen, Jubiläen, Veranstaltungen	4.000,00 €	4.000,00 €
	541700	Gesundheitsuntersuchungen	3.500,00 €	3.500,00 €
	542800	Aufwandsentschädigung an Feuerwehrleute	20.300,00 €	20.300,00 €
	542900	- GEZ	600,00 €	600,00 €
		- Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan	12.000,00 €	0,00 €
		- Fortschreibung Löschwasserkataster	26.000,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Feuerschutz



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
		- Erstellung Hydrantenkarten	4.500,00 €	2.000,00 €
543300		Zeitschriften	700,00 €	700,00 €
543500		Gebühren für Alarm und Fernsprechanlagen	4.200,00 €	4.500,00 €
549300		Festwerte Dienstkleidung	15.000,00 €	38.000,00 €
		Dienstkleidung gem. Runderlass für Ausgehuniform (10.000 €)		
		Schutzkleidung für Atemschutzträger, 90 Personen gesamt, davon werden in 2014 30 Personen ausgestattet (18.000 €)		
		lfd. Ersatzbeschaffung (10.000 €)		
544100		Versicherung, Sterbekasse, Rechtsschutzversicherung	18.000,00 €	18.000,00 €
544120		Unfallversicherung	3.500,00 €	1.000,00 €
544300		Beitrag an den Feuerwehrverband	1.600,00 €	1.600,00 €
28:		Gebäudekosten Feuerwehrgerätehäuser:		
versch.		Lindlar	35.860,00 €	40.395,00 €
versch.		Frielingsdorf	28.071,00 €	32.865,00 €
versch.		Remshagen	21.670,00 €	25.675,00 €
versch.		Hohkeppel	26.145,00 €	22.000,00 €



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	-2.138,08	-1.696,04	-980,00
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-2.138,08	-1.696,04	-980,00
* 912100 Wert (E)	924,00		
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	87.004,50	114.193,55	123.448,32
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.023,51	1.232,04	1.100,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	19.852,32	18.460,80	47.521,80
* 943200 Service - Umlage	2.611,92	5.317,87	4.948,09
* 943300 Fach - Umlage	2.846,77	3.907,45	4.976,32
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	9.148,73	12.396,59	13.219,66
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	65.134,25	67.568,66	5.278,81
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	188.546,00	223.076,96	200.493,04

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirtlen, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.899	-8.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-13.127	-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.026	-14.000	-14.000		-14.000	-14.000	-14.000
10	- Personalauszahlungen	62.037	68.190	70.730		71.439	72.156	72.880
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	62.015	53.540	65.540		69.060	69.060	69.060
14	- Transferauszahlungen	20.602	25.500	25.500		27.000	27.000	27.000
15	- sonstige Auszahlungen	88.580	132.385	114.155		103.895	105.595	87.595
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	233.234	279.615	275.925		271.394	273.811	256.535
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	206.207	265.615	261.925		257.394	259.811	242.535
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-62.566	-62.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
23	= investive Einzahlungen	-62.566	-62.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	17.236	50.000	40.000		40.000	40.000	40.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.412	72.000	55.000		55.000	430.000	110.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	3.399						
30	= investive Auszahlungen	32.047	122.000	95.000		95.000	470.000	150.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-30.519	60.000	32.000		32.000	407.000	87.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirlen, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000005 Feuerwehren - Betriebs- /Geschäftsausst.										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-2.805	-2.805
6	= Summe Einzahlungen								-2.805	-2.805
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	10.893	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	131.946	211.946
13	= Summe Auszahlungen	10.893	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	131.946	211.946
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.893	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	129.141	209.141

Planerläuterung Maßnahmenplan

Für den Erwerb von Ausstattungsgegenständen für die Feuerwehr werden je Jahr insgesamt 20.000,00 € bereitgestellt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000007 Feuerwehren -Erwerb von Fahrzeugen-										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-4.851	-4.851
6	= Summe Einzahlungen								-4.851	-4.851
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								564.076	564.076
13	= Summe Auszahlungen								564.076	564.076
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)								559.225	559.225

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000009 Sicherung LW-Versorgung										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								9.028	9.028
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	17.236	50.000	40.000		40.000	40.000	40.000	197.546	357.546
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								369	369
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	3.399							3.399	3.399
13	= Summe Auszahlungen	20.636	50.000	40.000		40.000	40.000	40.000	210.342	370.342
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	20.636	50.000	40.000		40.000	40.000	40.000	210.342	370.342

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund des Löschwasserkatasters müssen noch weitere notwendige Verbesserungsmaßnahmen vorgenommen werden.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirtlen, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000083 Feuerschutzpauschale											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-62.566	-62.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000	-438.525	-690.525
6	=	Summe Einzahlungen	-62.566	-62.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000	-438.525	-690.525
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-62.566	-62.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000	-438.525	-690.525

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Feuerschutzpauschale errechnet sich aus Einwohner der Gemeinde und der Gemeindefläche.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000123 Digitalfunk										
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		45.000	35.000				45.000	80.000
13	=	Summe Auszahlungen		45.000	35.000				45.000	80.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		45.000	35.000				45.000	80.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund der Vorgaben des Landes NRW müssen die Feuerwehren auf Digitalfunk umgerüstet werden.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirtlen, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000124 Digitale Alarmempfänger										
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					60.000			60.000
13	=	Summe Auszahlungen					60.000			60.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					60.000			60.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund von Planungsänderungen bzw. Veränderungen der Konzeption des Oberbergischen Kreises kann der Erwerb digitaler Alarmempfänger auf 2016 verschoben werden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000157 Kommandofahrzeug										
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				35.000				35.000
13	=	Summe Auszahlungen				35.000				35.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				35.000				35.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Fahrzeug für den Gemeindebrandmeister

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000158 TLF20 für Lz I										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						350.000			350.000
13	= Summe Auszahlungen						350.000			350.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						350.000			350.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ersatzbeschaffung für LZ-Lindlar-TLF16-GM 2866 (Das Fahrzeug ist Baujahr 1992)

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000165 Einsatzleitwagen für LZ I										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							90.000		90.000
13	= Summe Auszahlungen							90.000		90.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							90.000		90.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Einsatzleitwagen (ELW) für LZ I

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Feuerschutz



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	518	7.000						27.760	27.760
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	518	7.000						27.760	27.760

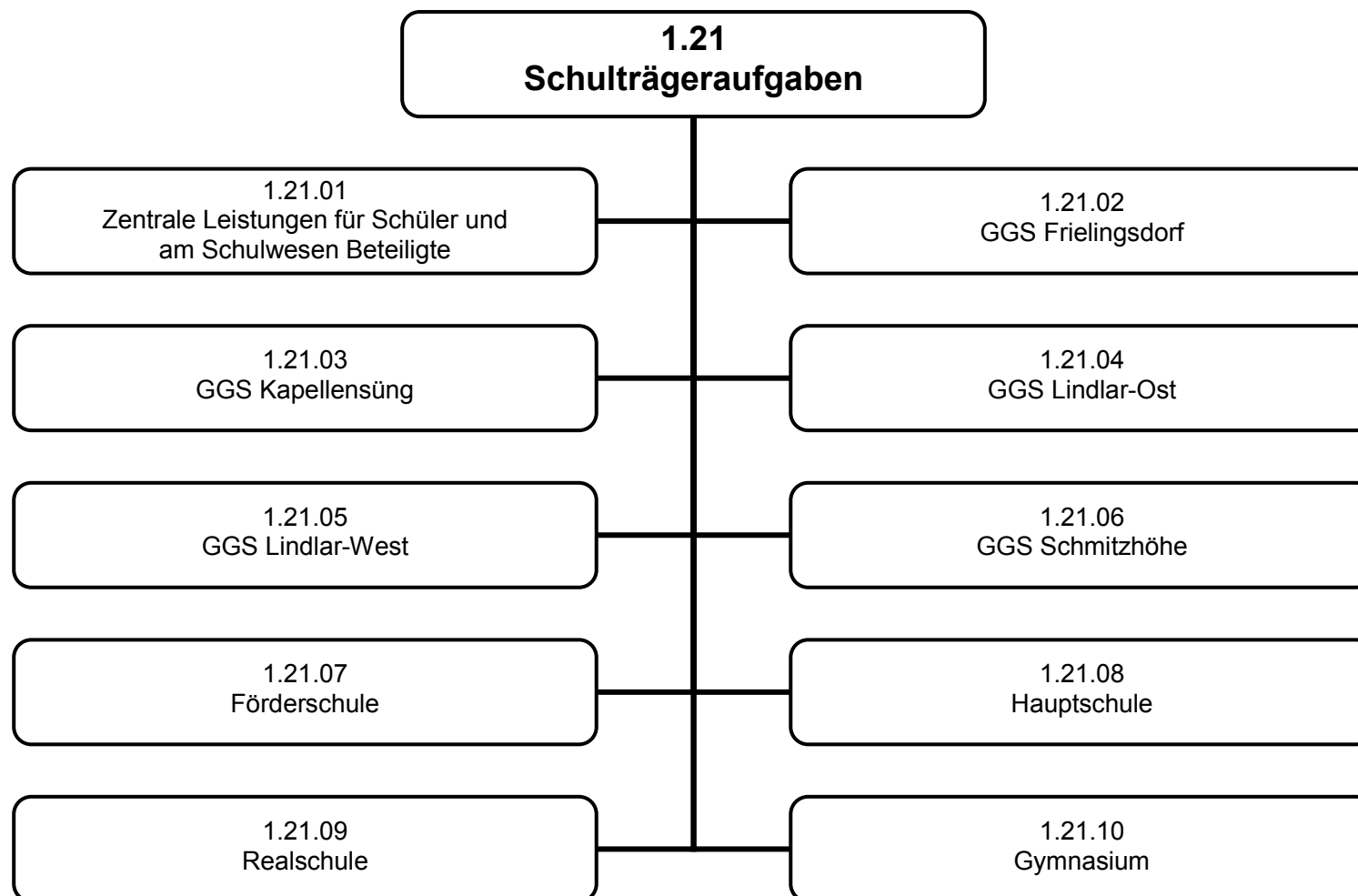
Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Feuerschutz**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
tariflich Beschäftigte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18
Planstellen (MAS)		1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	29	24	24	24	25	25
2	Anzahl Fahrzeuge Feuerwehr (ST)	17	17	17	17	17	18
3	Einsätze insgesamt (ST)	160	160	180	180	180	180
4	Aktive Mitglieder (ANZ)	152	155	155	155	155	160
5	Jugendfeuerwehr, Mitglieder (ANZ)	38	40	40	40	40	45



Haushaltsplan 2014**1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

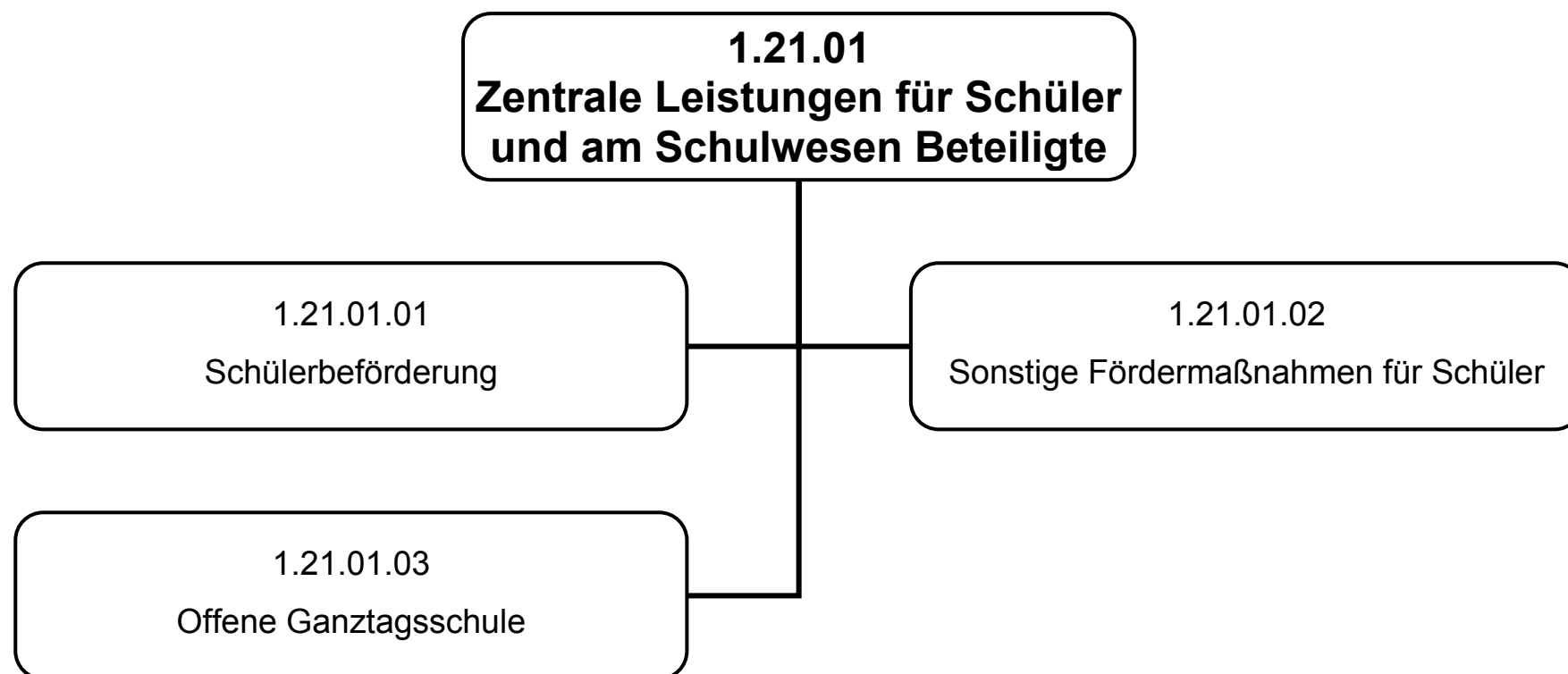
Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-673.620	-644.227	-635.811	-605.811	-600.786	-600.707
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-217.546	-215.900	-261.000	-255.000	-255.000	-255.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.420	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.572	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.781	-1.169	-1.238	-1.237	-1.238	-825
10	= Ordentliche Erträge	-900.519	-865.416	-902.169	-866.168	-861.144	-860.652
11	- Personalaufwendungen	360.887	392.981	398.016	402.024	406.074	410.168
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.716.254	1.795.289	1.873.679	1.814.486	1.810.505	1.806.466
14	- Bilanzielle Abschreibungen	55.261	67.204	16.792	31.242	41.949	50.380
15	- Transferaufwendungen	150.574	55.000	55.000	50.000	47.500	47.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	209.270	317.896	279.592	271.344	267.361	264.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.492.245	2.628.370	2.623.079	2.569.096	2.573.389	2.578.614
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.591.726	1.762.954	1.720.910	1.702.928	1.712.245	1.717.962
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	617	3.561	145	128	109	60
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	617	3.561	145	128	109	60
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.592.343	1.766.515	1.721.056	1.703.056	1.712.355	1.718.022
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.592.343	1.766.515	1.721.056	1.703.056	1.712.355	1.718.022
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.221.464	3.367.254	3.281.136	3.258.432	3.230.132	3.196.452
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.813.807	5.133.768	5.002.191	4.961.488	4.942.487	4.914.473

Haushaltsplan 2014**1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-625.725	-619.000	-635.000		-605.000	-600.000	-600.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-208.345	-215.900	-261.000		-255.000	-255.000	-255.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.420	-2.420		-2.420	-2.420	-2.420
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.582	-1.700	-1.700		-1.700	-1.700	-1.700
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.000						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-841.652	-839.020	-900.120		-864.120	-859.120	-859.120
10	- Personalauszahlungen	361.347	367.040	371.810		375.547	379.322	383.138
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.749.067	1.795.289	1.873.679		1.814.486	1.810.505	1.806.466
14	- Transferauszahlungen	150.376	55.000	55.000		50.000	47.500	47.500
15	- sonstige Auszahlungen	196.624	278.378	266.780		257.953	253.392	250.131
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.457.415	2.495.707	2.567.269		2.497.986	2.490.719	2.487.235
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.615.763	1.656.687	1.667.149		1.633.866	1.631.599	1.628.115
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	39.297	90.500	106.500		102.500	77.500	77.500
30	= investive Auszahlungen	39.297	90.500	106.500		102.500	77.500	77.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	39.297	90.500	106.500		102.500	77.500	77.500





<u>Beschreibung:</u>	Schulentwicklungsplanung Offene Ganztagsgrundschulen im Primarbereich Schülerbeförderung
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung der Erreichbarkeit der Schule (Schülerbeförderung)
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler, Eltern, Schulleitungen, OGS Einrichtungen
<u>Produktstrategie:</u>	- Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen und zukunftsorientierten Schulangebotes

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-512.700	-508.227	-504.811	-479.811	-474.786	-474.707
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-217.546	-215.900	-261.000	-255.000	-255.000	-255.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10	-200	-200	-200	-200	-200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.781	-1.169	-1.238	-1.237	-1.238	-825
10	= Ordentliche Erträge	-737.018	-725.496	-767.249	-736.248	-731.224	-730.732
11	- Personalaufwendungen	40.212	58.615	67.947	68.631	69.324	70.025
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.519.047	1.581.000	1.654.000	1.603.000	1.603.000	1.603.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	55.261	67.204	16.792	31.242	41.949	50.380
15	- Transferaufwendungen	3.517					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.291	42.661	9.184	9.411	9.638	9.638
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.638.328	1.749.480	1.747.923	1.712.284	1.723.911	1.733.043
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	901.311	1.023.984	980.674	976.036	992.687	1.002.311
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	617	3.561	145	128	109	60
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	617	3.561	145	128	109	60
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	901.927	1.027.545	980.820	976.164	992.796	1.002.371
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	901.927	1.027.545	980.820	976.164	992.796	1.002.371
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-75.385	-121.074	-118.045	-130.560	-139.800	-147.343
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	143.578	172.268	185.934	187.224	188.618	187.865
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	970.120	1.078.739	1.048.709	1.032.828	1.041.614	1.042.893

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
2:	414200	Landeszuschuss für offene Ganztagschule (300 Kinder, i. VJ 290 Kinder)	339.000,00 €	348.000,00 €
	414300	Zuschuss Oberbergischer Kreis (Für 12 Gruppen)	144.000,00 €	156.000,00 €
4:	432100	Elternbeitrag für offene Ganztagschule und Essensgeldzahlungen	203.000,00 €	261.000,00 €
13:	524100	Schülerbeförderung		
		davon Aufwendungen für den Schülerspezialverkehr	260.000,00 €	251.000,00 €
		davon Aufwendungen für den Linienverkehr (Tarifierhöhung 4,0 %)	504.500,00 €	490.000,00 €
		Wegestreckenentschädigung und Kosten für Sonderfahrten, Taxi	1.500,00 €	20.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	3.000,00 €	3.000,00 €
	525900	Laufende Kosten für die offene Ganztagschule, 12 Gruppen	823.300,00 €	890.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	2.400,00 €	0,00 €
	541300	Dienstfahrten	400,00 €	400,00 €
	542900	Inanspruchnahme Rechte und Dienste	15.000,00 €	1.500,00 €
	543300	Fachliteratur	200,00 €	200,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	549300	Schilder an Schulbushaltestellen	500,00 €	500,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	-18.951,25	-13.237,52	-610,34
* 943300 Fach - Umlage	-56.433,72	-107.836,87	-117.434,35
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-75.384,97	-121.074,39	-118.044,69
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	18.260,85	20.234,60	23.785,79
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	674,61	812,04	725,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	65.393,28	87.235,20	143.241,72
* 943300 Fach - Umlage	689,05	946,68	1.255,38
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	7.212,26	9.772,68	12.096,05
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	51.347,55	53.266,55	4.830,03
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	143.577,60	172.267,75	185.934,01

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-475.975	-483.000	-504.000		-479.000	-474.000	-474.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-208.345	-215.900	-261.000		-255.000	-255.000	-255.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-200	-200		-200	-200	-200
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.000						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-689.320	-699.100	-765.200		-734.200	-729.200	-729.200
10	- Personalauszahlungen	40.601	47.820	57.810		58.391	58.980	59.575
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.559.607	1.581.000	1.654.000		1.603.000	1.603.000	1.603.000
14	- Transferauszahlungen	3.517						
15	- sonstige Auszahlungen	6.209	24.600	2.700		2.700	2.700	2.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.609.934	1.653.420	1.714.510		1.664.091	1.664.680	1.665.275
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	920.614	954.320	949.310		929.891	935.480	936.075
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-25	20.000	65.000		65.000	40.000	40.000
30	= investive Auszahlungen	-25	20.000	65.000		65.000	40.000	40.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-25	20.000	65.000		65.000	40.000	40.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000036 Offene Ganztagschulen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-968.000	-968.000
6	= Summe Einzahlungen								-968.000	-968.000
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								331.903	331.903
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								564.067	564.067
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	-25							77.497	77.497
13	= Summe Auszahlungen	-25							973.466	973.466
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-25							5.466	5.466
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000156 IT-Ausst. Haupt-, Realschule, Gymnasium										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		20.000	35.000		35.000	15.000	15.000	20.000	120.000
13	= Summe Auszahlungen		20.000	35.000		35.000	15.000	15.000	20.000	120.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		20.000	35.000		35.000	15.000	15.000	20.000	120.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000161 IT-Ausstattung an Grundschulen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			10.000		10.000	5.000	5.000		30.000
13	= Summe Auszahlungen			10.000		10.000	5.000	5.000		30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			10.000		10.000	5.000	5.000		30.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000162 Ausstattung Schulen mit ActivBoards										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			20.000		20.000	20.000	20.000		80.000
13	= Summe Auszahlungen			20.000		20.000	20.000	20.000		80.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			20.000		20.000	20.000	20.000		80.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beamte (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Mitarbeiter (PRS)		12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,85	0,85	0,75	0,75	0,75	0,75
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,10	0,10	0,35	0,35	0,35	0,35
Planstellen (MAS)		0,95	0,95	1,10	1,10	1,10	1,10
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Schülerbeförderung ÖPNV (ANZ)	1.785	1.727	1.585	1.472	1.431	1.391
2	Schülerbeförderung Spezialverkehr (ANZ)	180	180	223	210	200	200
3	Gruppen an Grundschulen (ANZ)	12	22	12	12	12	12
4	Beförderungskosten ÖPNV je Schüler (EUR)	397	281	309	325	335	344
5	Beförderungskosten Spezialverkehr je Sch (EUR)	2.157	1.362	1.126	1.195	1.255	1.255



1.21.02
GGS Frielingsdorf

1.21.02.01
GGS Frielingsdorf



Beschreibung: Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler, Eltern, OGS-Einrichtung

Produktstrategie: Aufrechterhaltung der 2-zügigen Grundschule in Frielingsdorf

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.420	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420
10	=	Ordentliche Erträge		-2.420	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420
11	-	Personalaufwendungen	24.465	26.228	27.063	27.336	27.612	27.891
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.274	10.875	13.079	12.559	12.253	12.764
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.125	13.707	13.706	13.160	12.673	13.542
17	=	Ordentliche Aufwendungen	48.865	50.810	53.848	53.055	52.538	54.197
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	48.865	48.390	51.428	50.635	50.118	51.777
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	48.865	48.390	51.428	50.635	50.118	51.777
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	48.865	48.390	51.428	50.635	50.118	51.777
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	181.617	198.986	199.428	204.275	191.420	190.881
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	230.481	247.376	250.856	254.911	241.539	242.658

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
5:	441200	Miete AWO	1.800,00 €	1.800,00 €
	441210	Erstattung Mietnebenkosten AWO	620,00 €	620,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



		2013	2014*	2015**	2016**	2017**	2018**
	Schülerzahl (Prognose):	159	165	155	146	161	155
	Konto OGS Teilnehmer	50	50	50	50	50	50
13:							
523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (750,00 EUR + 4.000,00 EUR))	2.750,00 €	4.750,00 €	4.750,00 €	4.750,00 €	4.750,00 €	4.750,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450,00 EUR)))	1.710,00 €	1.710,00 €	1.530,00 €	1.530,00 €	1.530,00 €	1.530,00 €
	Anzahl der Klassen:	8	8	7	7	7	7
524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	3.244,00 €	3.366,00 €	3.162,00 €	2.979,00 €	3.285,00 €	3.162,00 €

Haushaltsplan 2014

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.02 GGS Frielingsdorf

Neumann, Ingrid



	Konto		2013	2014*	2015**	2016**	2017**	2018**
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf OGS (10,00 € pro Teilnehmer)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 5 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	247,00 €	256,00 €	241,00 €	227,00 €	250,00 €	241,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	1.100,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + Sockelbetrag 290,00 €)	402,00 €	406,00 €	399,00 €	393,00 €	403,00 €	399,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	175,00 €	182,00 €	171,00 €	161,00 €	178,00 €	171,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Konto		2013	2014*	2015**	2016**	2017**	2018**
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	80,00 €	83,00 €	78,00 €	73,00 €	81,00 €	78,00 €
543800	Werbung	100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
Konto		2013	2014*	2015**	2016**	2017**	2018**
544100	Versicherungsbeiträge (Schüलगarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	90,00 €	93,00 €	87,00 €	82,00 €	91,00 €	87,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	7.632,00 €	9.075,00 €	8.525,00 €	8.030,00 €	8.855,00 €	8.525,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (allgemein)	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schüलगarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	90,00 €	93,00 €	87,00 €	82,00 €	91,00 €	87,00 €
	Gesamtbetrag	22.759,00 €	26.173,00 €	25.074,00 €	24.247,00 €	25.627,00 €	25.074,00 €

*Stand 18.06.2013 zum 01.08.2013

**lt. Schulentwicklungsplan 25.03.2013

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	134.873,73	147.129,04	168.643,22
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.004,46	942,48	942,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	7.023,48	5.445,00	12.023,64
* 943300 Fach - Umlage	4.544,99	8.684,90	9.309,75
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.208,41	5.702,43	6.081,06
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	29.961,75	31.081,69	2.428,30
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	181.616,82	198.985,54	199.428,45

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.420	-2.420		-2.420	-2.420	-2.420
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-2.420	-2.420		-2.420	-2.420	-2.420
10	-	Personalauszahlungen	24.474	24.900	25.650		25.908	26.169	26.433
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.520	10.875	13.079		12.559	12.253	12.764
15	-	sonstige Auszahlungen	13.235	11.634	13.094		12.515	11.994	12.863
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.228	47.409	51.823		50.982	50.416	52.060
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	50.228	44.989	49.403		48.562	47.996	49.640
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.512	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	=	investive Auszahlungen	5.512	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	5.512	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000014 GGS Frielingsdorf - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	5.245	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	19.709	31.709
13	= Summe Auszahlungen	5.245	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	19.709	31.709
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.245	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	19.709	31.709

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	267	2.000						6.235	6.235
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	267	2.000						6.235	6.235

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44
Planstellen (MAS)	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.524	1.539	1.520	1.645	1.654	1.507
2	Schulklassen (ST)	8	8	8	7	7	7
3	Anzahl Schüler (PRS)	260	159	165	155	146	161



1.21.03
GGS Kapellensüng

1.21.03.01
GGS Kapellensüng



Beschreibung: Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler, Eltern, OGS-Einrichtung

Produktstrategie: Sicherstellung des Grundschulangebotes im Wohnbereich Hartegasse-Kapellensüng

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 GGS Kapellensüng**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-698					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-782					
10	= Ordentliche Erträge	-1.480					
11	- Personalaufwendungen	25.040	23.498	24.873	25.125	25.378	25.634
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.978	7.748	9.815	9.579	9.095	9.095
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.220	11.671	11.084	10.713	10.224	10.224
17	= Ordentliche Aufwendungen	43.237	42.917	45.772	45.417	44.697	44.953
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	41.758	42.917	45.772	45.417	44.697	44.953
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	41.758	42.917	45.772	45.417	44.697	44.953
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	41.758	42.917	45.772	45.417	44.697	44.953
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	249.921	256.568	226.536	228.529	228.739	227.132
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	291.679	299.486	272.308	273.946	273.436	272.086



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2013	2014*	2015**	2016**	2017**	2018**
	Schülerzahl (Prognose):	114	116	109	100	100	88
Konto	OGS Teilnehmer	30	30	30	30	30	30
13: 523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (500,00 EUR + 3250,00 EUR))	1.750,00 €	3.750,00 €	3.750,00 €	3.750,00 €	3.750,00 €	3.750,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450,00 EUR)))	1.350,00 €	1.350,00 €	1.350,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €	990,00 €
	Anzahl der Klassen	6	6	6	5	5	4
524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	2.326,00 €	2.367,00 €	2.224,00 €	2.040,00 €	2.040,00 €	1.796,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 EUR pro Schüler + 500,00 € Sockelbetrag)	1.880,00 €	1.904,00 €	1.819,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.565,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 GGS Kapellensüng**

	Konto		2013	2014*	2015**	2016**	2017**	2018**
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf OGS (10,00€ pro Teilnehmer)	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 4 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	142,00 €	144,00 €	136,00 €	125,00 €	125,00 €	110,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	1.050,00 €	860,00 €	860,00 €	860,00 €	860,00 €	860,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	370,00 €	372,00 €	367,00 €	360,00 €	360,00 €	352,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	126,00 €	128,00 €	120,00 €	110,00 €	110,00 €	97,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	57,00 €	58,00 €	55,00 €	50,00 €	50,00 €	44,00 €
	543800	Werbung	100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 GGS Kapellensüng



Konto		2013	2014*	2015**	2016**	2017**	2018**
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	64,00 €	65,00 €	62,00 €	56,00 €	56,00 €	50,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	5.472,00 €	6.380,00 €	5.995,00 €	5.500,00 €	5.500,00 €	4.840,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	207.735,34	209.784,69	198.582,31
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.004,46	942,48	942,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	6.323,64	4.902,48	11.000,28
* 943300 Fach - Umlage	4.092,13	7.819,53	8.365,28
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.789,08	5.134,32	5.464,14
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	26.976,50	27.984,72	2.181,95
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	249.921,15	256.568,22	226.536,44

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 GGS Kapellensüng**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-782						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-782						
10	-	Personalauszahlungen	25.048	22.170	23.460		23.697	23.935	24.176
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.811	7.748	9.815		9.579	9.095	9.095
15	-	sonstige Auszahlungen	10.796	9.598	10.472		10.068	9.545	9.545
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	42.654	39.516	43.747		43.344	42.575	42.816
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	41.872	39.516	43.747		43.344	42.575	42.816
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	=	investive Auszahlungen		5.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		5.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 GGS Kapellensüng**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000017 GGS Kapellensüng - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	12.281	24.281
13	= Summe Auszahlungen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	12.281	24.281
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	12.281	24.281

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 GGS Kapellensüng



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		2.000						6.064	6.064
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		2.000						6.064	6.064

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 GGS Kapellensüng



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,39	0,39	0,38	0,38	0,38	0,38
Planstellen (MAS)	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	2.486	2.605	2.347	2.513	2.734	2.721
2	Schulklassen (ST)	6	6	6	6	5	5
3	Anzahl Schüler (PRS)	200	114	116	109	100	100



1.21.04
GGG Lindlar-Ost

1.21.04.01
GGG Lindlar-Ost



Beschreibung: Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler, Eltern, OGS-Einrichtung

Produktstrategie: Sicherstellung des Grundschulangebotes in Wohnbereich Lindlar

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	30.049	31.098	30.903	31.215	31.529	31.847
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.884	12.334	13.641	14.264	13.744	13.917
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.486	15.684	14.613	15.687	14.853	15.143
17	= Ordentliche Aufwendungen	59.420	59.116	59.157	61.166	60.126	60.907
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	59.420	59.116	59.157	61.166	60.126	60.907
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	59.420	59.116	59.157	61.166	60.126	60.907
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	59.420	59.116	59.157	61.166	60.126	60.907
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	301.831	301.733	262.782	265.668	264.896	262.261
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	361.251	360.850	321.938	326.835	325.023	323.168



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2013	2014*	2015**	2016**	2017**	2018**
	Schülerzahl (Prognose):	191	171	189	174	179	181
Konto	OGS Teilnehmer	75	75	75	75	75	75
13: 523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (750,00 EUR + 4.000,00 EUR))	2.750,00 €	4.750,00 €	4.750,00 €	4.750,00 €	4.750,00 €	4.750,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450,00 EUR)))	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €
	Anzahl der Klassen	8	8	8	8	8	8

Haushaltsplan 2014

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.04 GGS Lindlar-Ost

Neumann, Ingrid



Konto		2013	2014*	2015**	2016**	2017**	2018**
524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./. 15% Rabatt)	3.897,00 €	3.489,00 €	3.856,00 €	3.550,00 €	3.652,00 €	3.693,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 EUR pro Schüler+500,00€ Sockelbetrag)	2.812,00 €	2.570,00 €	2.787,00 €	2.606,00 €	2.666,00 €	2.691,00 €
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €
524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 7 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	415,00 €	372,00 €	411,00 €	378,00 €	389,00 €	394,00 €

16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	1.250,00 €	1.310,00 €	1.310,00 €	1.310,00 €	1.310,00 €	1.310,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	424,00 €	410,00 €	423,00 €	412,00 €	416,00 €	417,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Konto		2013	2014*	2015**	2016**	2017**	2018**
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	211,00 €	189,00 €	208,00 €	192,00 €	197,00 €	200,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät; 190,00 EUR für Notruf- Telefon im Aufzug)	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	96,00 €	86,00 €	95,00 €	87,00 €	90,00 €	91,00 €
543800	Werbung	100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	107,00 €	96,00 €	106,00 €	98,00 €	101,00 €	102,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	9.168,00 €	9.405,00 €	10.395,00 €	9.570,00 €	9.845,00 €	9.955,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

*Stand 18.06.2013 zum 01.08.2013

**lt. Schulentwicklungsplan 25.03.2013

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	248.459,51	242.497,94	227.951,90
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.004,46	942,48	942,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	8.041,32	6.234,12	13.485,72
* 943300 Fach - Umlage	5.203,68	9.943,48	10.659,00
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.818,32	6.528,87	6.962,34
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	34.304,05	35.586,21	2.780,15
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	301.831,34	301.733,10	262.781,59

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	30.057	29.770	29.490		29.787	30.086	30.389
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.775	12.334	13.641		14.264	13.744	13.917
15	- sonstige Auszahlungen	15.004	13.611	14.001		15.042	14.174	14.464
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.836	55.715	57.132		59.093	58.004	58.770
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	58.836	55.715	57.132		59.093	58.004	58.770
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.744	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	2.744	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.744	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000012 GGS Lindlar-Ost - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-2.421	-2.421
6	= Summe Einzahlungen								-2.421	-2.421
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	20.853	32.853
13	= Summe Auszahlungen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	20.853	32.853
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	18.432	30.432

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.744	2.000						10.244	10.244
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.744	2.000						10.244	10.244

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
Planstellen (MAS)	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.957	1.573	1.883	1.729	1.868	1.805
2	Schulklassen (ST)	8	8	8	8	8	8
3	Anzahl Schüler (PRS)	306	191	171	189	174	179



1.21.05
GGS Lindlar-West

1.21.05.01
GGS Lindlar-West



<u>Beschreibung:</u>	Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler, Eltern, OGS-Einrichtung
<u>Produktstrategie:</u>	Sicherstellung des Grundschulangebotes in Wohnbereich Lindlar

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	29.074	30.408	31.533	31.851	32.171	32.496
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.358	13.359	15.462	14.415	14.208	13.687
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.291	18.061	17.757	16.342	16.030	15.163
17	= Ordentliche Aufwendungen	59.723	61.828	64.752	62.608	62.409	61.346
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	59.723	61.828	64.752	62.608	62.409	61.346
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	59.723	61.828	64.752	62.608	62.409	61.346
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	59.723	61.828	64.752	62.608	62.409	61.346
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	202.549	246.103	206.305	204.372	204.324	201.716
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	262.271	307.931	271.057	266.981	266.734	263.063



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
	Schülerzahl (Prognose):	222	225	200	194	179	170
Konto	OGS Teilnehmer	52	52	52	52	52	52
13:	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (750,00 EUR + 4.000,00 EUR))	2.750,00 €	4.750,00 €	4.750,00 €	4.750,00 €	4.750,00 €	4.750,00 €
	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's)x 20% x 450,00 EUR)))	1.890,00 €	1.890,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €
	Anzahl der Klassen	9	9	8	8	8	8

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



	Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
	524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./. 15% Rabatt)	4.529,00 €	4.590,00 €	4.080,00 €	3.958,00 €	3.652,00 €	3.468,00 €
	524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 EUR pro Schüler + 500,00€ Sockelbetrag)	3.187,00 €	3.223,00 €	2.920,00 €	2.848,00 €	2.666,00 €	2.557,00 €
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	520,00 €	520,00 €	520,00 €	520,00 €	520,00 €	520,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 7 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	483,00 €	489,00 €	435,00 €	422,00 €	389,00 €	370,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	2.050,00 €	1.330,00 €	1.330,00 €	1.330,00 €	1.330,00 €	1.330,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	446,00 €	448,00 €	430,00 €	426,00 €	416,00 €	409,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	245,00 €	248,00 €	220,00 €	214,00 €	197,00 €	187,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	111,00 €	113,00 €	100,00 €	97,00 €	90,00 €	85,00 €
543800	Werbung	100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	125,00 €	126,00 €	112,00 €	109,00 €	101,00 €	96,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	10.656,00 €	12.375,00 €	11.000,00 €	10.670,00 €	9.845,00 €	9.350,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €
542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	2.050,00 €	1.330,00 €	1.330,00 €	1.330,00 €	1.330,00 €	1.330,00 €
	Gesamtbetrag	29.597,00 €	32.607,00 €	30.112,00 €	29.559,00 €	28.171,00 €	27.337,00 €

*Stand 18.06.2013 zum 01.08.2013

**Schulentwicklungsplan 25.03.2013

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	149.177,03	186.867,33	171.475,31
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.004,41	942,56	942,56
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	8.041,32	6.234,12	13.485,72
* 943300 Fach - Umlage	5.203,68	9.943,48	10.659,00
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.818,32	6.528,87	6.962,34
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	34.304,05	35.586,21	2.780,15
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	202.548,81	246.102,57	206.305,08

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	29.082	29.080	30.120		30.423	30.728	31.038
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.166	13.359	15.462		14.415	14.208	13.687
15	- sonstige Auszahlungen	17.117	15.988	17.145		15.697	15.351	14.484
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.365	58.427	62.727		60.535	60.287	59.209
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	59.365	58.427	62.727		60.535	60.287	59.209
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.708	20.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	15.708	20.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	15.708	20.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000010 GGS Lindlar-West - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-933	-933
6	= Summe Einzahlungen								-933	-933
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	14.608	18.000	3.000		3.000	3.000	3.000	43.805	55.805
13	= Summe Auszahlungen	14.608	18.000	3.000		3.000	3.000	3.000	43.805	55.805
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	14.608	18.000	3.000		3.000	3.000	3.000	42.873	54.873

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen									
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.100	2.000						5.809	5.809
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.100	2.000						5.809	5.809

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
Planstellen (MAS)	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.336	1.374	1.205	1.335	1.375	1.470
2	Schulklassen (ST)	9	9	9	8	8	8
3	Anzahl Schüler (PRS)	332	222	225	200	194	179



1.21.06
GGS Schmitzhöhe

1.21.06.01
GGS Schmitzhöhe



<u>Beschreibung:</u>	Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler
<u>Produktstrategie:</u>	Sicherstellung des Grundschulangebotes in Wohnbereich Schmitzhöhe

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.716					
10	= Ordentliche Erträge	-1.716					
11	- Personalaufwendungen	16.870	19.468	20.113	20.317	20.522	20.730
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.920	7.163	9.540	9.540	9.403	9.403
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.558	10.655	10.539	10.572	10.374	10.374
17	= Ordentliche Aufwendungen	30.349	37.286	40.192	40.429	40.299	40.507
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	28.633	37.286	40.192	40.429	40.299	40.507
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	28.633	37.286	40.192	40.429	40.299	40.507
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	28.633	37.286	40.192	40.429	40.299	40.507
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	183.868	196.590	207.678	202.908	203.244	202.524
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	212.501	233.877	247.869	243.337	243.544	243.031



Planerläuterung Teilergebnisplan

Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
	Schülerzahl (Prognose):	101	112	112	108	108	102
Konto	OGS Teilnehmer:	45	45	45	45	45	45
13: 523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (500,00 EUR + 3250,00 EUR))	1.750,00 €	3.750,00 €	3.750,00 €	3.750,00 €	3.750,00 €	3.750,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450,00 EUR)))	990,00 €	990,00 €	990,00 €	990,00 €	990,00 €	990,00 €
	Anzahl der Klassen	4	4	4	4	4	4

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./. 15% Rabatt)	2.061,00 €	2.285,00 €	2.285,00 €	2.204,00 €	2.204,00 €	2.081,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 EUR pro Schüler + 500,00 € Sockelbetrag)	1.723,00 €	1.856,00 €	1.856,00 €	1.807,00 €	1.807,00 €	1.735,00 €
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	450,00 €	450,00 €	450,00 €	450,00 €	450,00 €	450,00 €
524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 6 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	189,00 €	209,00 €	209,00 €	202,00 €	202,00 €	190,00 €
16:							
542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	1.000,00 €	850,00 €	850,00 €	850,00 €	850,00 €	850,00 €
543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	361,00 €	369,00 €	369,00 €	366,00 €	366,00 €	362,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	112,00 €	124,00 €	124,00 €	119,00 €	119,00 €	113,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €
543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	51,00 €	56,00 €	56,00 €	54,00 €	54,00 €	51,00 €
543800	Werbung	100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	57,00 €	63,00 €	63,00 €	61,00 €	61,00 €	58,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	4.848,00 €	6.160,00 €	6.160,00 €	5.940,00 €	5.940,00 €	5.610,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

*Stand 18.06.2013 zum 01.08.2013

**Schulentwicklungsplan 25.03.2013

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	153.044,29	162.278,92	183.901,70
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	4.733,16	3.669,48	9.830,52
* 943300 Fach - Umlage	3.062,94	5.852,78	7.285,89
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	2.836,09	3.842,91	4.759,09
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	20.191,63	20.946,29	1.900,36
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	183.868,11	196.590,38	207.677,56

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	16.879	18.140	18.700		18.889	19.079	19.272
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.591	7.163	9.540		9.540	9.403	9.403
15	- sonstige Auszahlungen	8.082	8.582	9.927		9.927	9.695	9.695
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.552	33.885	38.167		38.356	38.177	38.370
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	29.552	33.885	38.167		38.356	38.177	38.370
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.445	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	1.445	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.445	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000019 GGS Schmitzhöhe - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-1.931	-1.931
6	= Summe Einzahlungen								-1.931	-1.931
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	489	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	22.413	34.413
13	= Summe Auszahlungen	489	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	22.413	34.413
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	489	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	20.483	32.483

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen									
2	- Summe der investiven Auszahlungen	956	2.000						6.166	6.166
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	956	2.000						6.166	6.166

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,26	0,26	0,32	0,32	0,32	0,32
Planstellen (MAS)	0,37	0,37	0,43	0,43	0,43	0,43

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	2.554	2.287	2.213	2.173	2.255	2.250
2	Schulklassen (ST)	4	4	4	4	4	4
3	Anzahl Schüler (PRS)	153	101	112	112	108	108



**1.21.07
Förderschule**

1.21.07.01
Janusz-Korczak-Schule



<u>Beschreibung:</u>	Die Förderschule dient der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und/oder Sprache haben und in den allgemeinbildenden Schulen nicht die benötigte Förderung erfahren können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen. Offene Ganztagschule im Primarbereich, gebundener Ganztags im Sekundarbereich.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Förderschulangebotes Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler, Eltern
<u>Produktstrategie:</u>	Aufrechterhaltung des Förderangebotes als Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung nach Beendigung des entsprechenden Schulversuchs.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-19.265	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.800	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
10	= Ordentliche Erträge	-21.065	-16.500	-16.500	-16.500	-16.500	-16.500
11	- Personalaufwendungen	21.668	22.823	23.643	23.882	24.123	24.367
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.784	21.573	22.320	22.320	22.320	22.422
15	- Transferaufwendungen	19.527	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.687	9.679	7.515	7.541	7.567	7.567
17	= Ordentliche Aufwendungen	66.666	69.075	68.478	68.743	69.010	69.356
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	45.602	52.575	51.978	52.243	52.510	52.856
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	45.602	52.575	51.978	52.243	52.510	52.856
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	45.602	52.575	51.978	52.243	52.510	52.856
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	206.665	212.086	206.097	208.339	208.014	205.770
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	252.267	264.661	258.076	260.581	260.523	258.626



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive	15.000,00 €	15.000,00 €
6:	442900	Zuschuss für „Freiwilliges soziales Jahr“	1.500,00 €	1.500,00 €

		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
	Schülerzahl gesamt (Prognose):	68	68	68	68	68	68
	Schülerzahl Primarstufe (Prognose):	26	27	27	27	32	27
	Schülerzahl SEK I (Prognose):	42	36	36	36	36	36
13:	Konto						
	OGS Teilnehmer	25	25	25	25	25	25
	GU-Kinder	25	25	25	25	25	25
	Teilnehmer Ganztagsbetrieb (Prognose):	20	20	25	38	41	42
	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (500,00 EUR + 2.000,00 €))						
	523600	500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall (30,00 EUR/PC) und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl PC x 20% x 450,00 EUR))	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €
	Anzahl der Server/PC:	16	16	16	16	16	16
524200	Lehrmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	2.387,00 €	2.142,00 €	2.142,00 €	2.142,00 €	2.244,00 €	2.142,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (18,60 EUR pro Schüler + 1.830,00 EUR Sockelbetrag + 1,40 € für SEK I+150,00€ pro Gu-Kind)	5.797,00 €	5.789,00 €	5.789,00 €	5.789,00 €	5.789,00 €	5.789,00 €
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf + OGS (1.107,00 EUR aus Unterrichtsbedarf + 10,00 € pro OGS Teilnehmer)	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €
524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



	Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 10 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	212,00 €	212,00 €	212,00 €	212,00 €	212,00 €	212,00 €
	525900	Aufwendungen für „Freiwilliges soziales Jahr“	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €
15:	531500	Weiterleitung Landeszuschuss an Kooperationspartner	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer 770,00 EUR und Telefon 1.200,00 EUR)	2.300,00 €	770,00 €	770,00 €	770,00 €	770,00 €	770,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 190,00 € Sockelbetrag)	238,00 €	238,00 €	238,00 €	238,00 €	238,00 €	238,00 €
	543200	Drucksachen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	75,00 €	75,00 €	75,00 €	75,00 €	75,00 €	75,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	900,00 €	900,00 €	900,00 €	900,00 €	900,00 €	900,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	34,00 €	34,00 €	34,00 €	34,00 €	34,00 €	34,00 €
543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 EUR)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	38,00 €	39,00 €	39,00 €	39,00 €	39,00 €	39,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55 EUR pro Schüler)	3.149,00 €	3.740,00 €	3.740,00 €	3.740,00 €	3.740,00 €	3.740,00 €
542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer 770,00 EUR und Telefon 1.200,00 EUR)	2.300,00 €	770,00 €	770,00 €	770,00 €	770,00 €	770,00 €

*Stand 18.06.2013 zum 01.08.2013

**Schulentwicklungsplan 25.03.2013

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	173.107,19	174.731,09	180.614,08
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	5.153,04	3.994,92	10.149,84
* 943300 Fach - Umlage	3.334,65	6.372,07	8.011,08
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.087,67	4.183,88	5.232,77
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	21.982,78	22.804,43	2.089,57
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	206.665,33	212.086,39	206.097,34

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.750	-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.800	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.550	-16.500	-16.500		-16.500	-16.500	-16.500
10	- Personalauszahlungen	21.673	21.660	22.410		22.636	22.864	23.094
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.768	21.573	22.320		22.320	22.320	22.422
14	- Transferauszahlungen	19.527	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	8.521	8.105	7.051		7.051	7.051	7.051
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	64.489	66.338	66.781		67.007	67.235	67.567
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	43.939	49.838	50.281		50.507	50.735	51.067
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.514	4.000	2.000		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen	2.514	4.000	2.000		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.514	4.000	2.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000031 Janusz-Korczak-Schule - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.365	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	81.383	89.383
13	= Summe Auszahlungen	2.365	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	81.383	89.383
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.365	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	81.383	89.383

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen									
2	- Summe der investiven Auszahlungen	149	2.000						5.171	5.171
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	149	2.000						5.171	5.171

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,32	0,32	0,39	0,39	0,39	0,39
Planstellen (MAS)	0,41	0,41	0,48	0,48	0,48	0,48

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	4.223	3.866	4.096	4.136	4.135	3.803
2	Schulklassen (ST)	7	7	7	7	7	7
3	Anzahl Schüler (PRS)	105	68	63	63	63	68



**1.21.08
Hauptschule**

1.21.08.01
Hauptschule Lindlar



Beschreibung: Die Hauptschule ist eine weiterführende Pflichtschule als gebundene Ganztagsschule, in der Schulabschlüsse bis zum mittleren Bildungsabschluss erworben werden können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Hauptschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler, Eltern

Produktstrategie:

- Aufrechterhaltung der Hauptschule als Ganztagsschule
- Anpassung des Schulangebotes entsprechend dem Ergebnis des in 2013 zu erstellenden Schulentwicklungsplanes

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-82.999	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000
10	= Ordentliche Erträge	-82.999	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000
11	- Personalaufwendungen	49.504	51.532	47.508	47.985	48.468	48.956
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.318	29.250	30.207	28.796	28.427	27.834
15	- Transferaufwendungen	82.859					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.507	103.791	104.138	101.143	100.678	100.018
17	= Ordentliche Aufwendungen	185.188	184.573	181.853	177.924	177.573	176.808
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	102.189	103.573	100.853	96.924	96.573	95.808
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	102.189	103.573	100.853	96.924	96.573	95.808
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	102.189	103.573	100.853	96.924	96.573	95.808
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	457.804	544.116	574.646	577.253	576.651	571.642
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	559.992	647.689	675.499	674.177	673.223	667.450

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive -Geld oder Stelle-	81.000,00 €	81.000,00 €

		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
	Schülerzahl (Prognose):	274	260	236	226	213	205
Konto	Teilnehmer Ganztagsbetrieb (Prognose)	274	260	236	226	213	205
	Kinder in integrativen Lerngruppe (i.L.)	20	20	25	30	35	40
	Anzahl der Klassen:	12	12	12	12	12	12
13:	523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (1.500,00 EUR + 4.000,00 EUR) und Pauschale für Ersatzbeschaffung und Reparaturen techn. Einrichtung Aula (500,00EUR))	4.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl der Schüler x 9,00 €))	2.466,00 €	2.340,00 €	2.124,00 €	2.034,00 €	1.917,00 €	1.845,00 €
524200	Lernmittel § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./. 15% Rabatt)	12.111,00 €	11.492,00 €	10.432,00 €	9.990,00 €	9.415,00 €	9.061,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (20,00 EUR pro Schüler + 975,00 EUR Sockelbetrag + 75,00 € pro "i.L." Kind)	5.101,00 €	4.821,00 €	4.716,00 €	4.891,00 €	5.006,00 €	5.221,00 €
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf (Pauschale von 2.854,00 EUR aus Unterrichtsbedarf und zusätzlich 2.377,00 EUR für den manuellen Bereich)	5.231,00 €	5.231,00 €	5.231,00 €	5.231,00 €	5.231,00 €	5.231,00 €
524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



	Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 4 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	355,00 €	323,00 €	293,00 €	281,00 €	265,00 €	255,00 €
15:	542900	Werkverträge für Ganztagssoffensive - Geld oder Stelle-	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	3.200,00 €	1.820,00 €	1.820,00 €	1.820,00 €	1.820,00 €	1.820,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler+190,00 € Sockelbetrag)	391,00 €	372,00 €	356,00 €	349,00 €	340,00 €	334,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	315,00 €	286,00 €	260,00 €	249,00 €	235,00 €	226,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät; Zusatzansatz 100,00 EUR für Partnerschaft)	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	143,00 €	130,00 €	118,00 €	113,00 €	107,00 €	103,00 €
543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 EUR)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	161,00 €	146,00 €	133,00 €	127,00 €	120,00 €	115,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	13.442,00 €	14.300,00 €	11.328,00 €	10.848,00 €	10.224,00 €	9.840,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (Pauschale für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Klassenmobiliar (1.000,00 EUR) + NW-Räume (1.000,00 EUR))	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	3.200,00 €	1.820,00 €	1.820,00 €	1.820,00 €	1.820,00 €	1.820,00 €

*Stand 18.06.2013 zum 01.08.2013

**Schulentwicklungsplan 25.03.2013

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	367.983,55	444.133,10	518.365,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	13.792,44	10.692,60	21.934,08
* 943300 Fach - Umlage	8.925,32	17.055,06	17.944,87
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	8.264,33	11.198,26	11.721,46
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	58.837,91	61.036,91	4.680,51
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	457.803,55	544.115,93	574.645,96

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-81.000	-81.000	-81.000		-81.000	-81.000	-81.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-81.000	-81.000	-81.000		-81.000	-81.000	-81.000
10	- Personalauszahlungen	49.512	49.600	45.460		45.916	46.377	46.843
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.006	29.250	30.207		28.796	28.427	27.834
14	- Transferauszahlungen	75.337						
15	- sonstige Auszahlungen	25.278	101.125	103.352		100.313	99.804	99.144
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	178.132	179.975	179.019		175.025	174.608	173.821
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	97.132	98.975	98.019		94.025	93.608	92.821
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.788	8.000	10.000		6.000	6.000	6.000
30	= investive Auszahlungen	5.788	8.000	10.000		6.000	6.000	6.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	5.788	8.000	10.000		6.000	6.000	6.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000022 GHS Lindlar - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	4.437	6.000	10.000		6.000	6.000	6.000	62.534	90.534
13	= Summe Auszahlungen	4.437	6.000	10.000		6.000	6.000	6.000	62.534	90.534
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	4.437	6.000	10.000		6.000	6.000	6.000	62.534	90.534

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000091 Ergänzung NW Hauptschule										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								1.733	1.733
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.111							25.138	25.138
13	= Summe Auszahlungen	1.111							26.871	26.871
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.111							26.871	26.871

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen									
2	- Summe der investiven Auszahlungen	239	2.000						9.786	9.786
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	239	2.000						9.786	9.786

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,94	0,94	0,92	0,92	0,92	0,92
Planstellen (MAS)	1,08	1,08	1,06	1,06	1,06	1,06

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	2.352	2.354	2.598	2.857	2.979	3.134
2	Schulklassen (ST)	13	12	12	12	12	12
3	Anzahl Schüler (PRS)	420	274	260	236	226	213



**1.21.09
Realschule**

1.21.09.01
Realschule Lindlar



Beschreibung: Die Realschule ist eine weiterführende Schule, in der Schulabschlüsse bis zum mittleren Bildungsabschluss erworben werden können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Realschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler, Eltern

Produktstrategie:

- Aufrechterhaltung des Schulbetriebs in der Schulform Realschule.
- Anpassung des Schulangebotes entsprechend der Ergebnisse des in 2013 zu erstellenden Schulentwicklungsplanes

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-29.554	-20.000	-20.000	-15.000	-15.000	-15.000
10	= Ordentliche Erträge	-29.554	-20.000	-20.000	-15.000	-15.000	-15.000
11	- Personalaufwendungen	55.330	57.382	49.868	50.369	50.877	51.388
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.902	42.957	44.357	40.679	41.354	40.679
15	- Transferaufwendungen	21.000	20.000	22.500	17.500	17.500	17.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.227	34.646	37.311	34.520	35.085	34.564
17	= Ordentliche Aufwendungen	141.459	154.985	154.036	143.068	144.816	144.131
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	111.905	134.985	134.036	128.068	129.816	129.131
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	111.905	134.985	134.036	128.068	129.816	129.131
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	111.905	134.985	134.036	128.068	129.816	129.131
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	464.137	501.537	512.298	516.634	517.779	514.715
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	576.041	636.522	646.335	644.702	647.595	643.845



Planerläuterung Teilergebnisplan

Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
2:	413200 Landeszuschuss Ganztagssoffensive	20.000,00 €	20.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
	Schülerzahl (Prognose):	504	496	447	456	447	437
	GU-Kinder:	1	1	1	1	1	1
	Anzahl der Klassen:	19	19	18	18	18	18
13:	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (1.500,00 EUR + 4.000,00 EUR) und Pauschale für Ersatzbeschaffung und Reparaturen techn. Einrichtung Aula (500,00EUR)).	4.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl der Schüler x 9,00 €))	4.536,00 €	4.464,00 €	4.023,00 €	4.104,00 €	4.023,00 €	3.933,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



	Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
	524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./. 15% Rabatt)	22.277,00 €	21.924,00 €	19.758,00 €	20.156,00 €	19.758,00 €	19.316,00 €
	524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (20,00 EUR pro Schüler + 975,00 EUR Sockelbetrag + 150,00 € pro GU Kind)	8.351,00 €	8.191,00 €	7.211,00 €	7.391,00 €	7.211,00 €	7.011,00 €
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf (Pauschale von 2.854,00 EUR aus Unterrichtsbedarf)	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 6 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	939,00 €	924,00 €	833,00 €	849,00 €	833,00 €	814,00 €
15:	531500	Weiterleitung LZ an Kooperationspartner	20.000,00 €	20.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
	531500	Zuschuss zur Nachmittagsbetreuung	0,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



	Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	3.300,00 €	2.780,00 €	2.780,00 €	2.780,00 €	2.780,00 €	2.780,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 190,00 € Sockelbetrag)	543,00 €	538,00 €	503,00 €	510,00 €	503,00 €	496,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	555,00 €	546,00 €	492,00 €	502,00 €	492,00 €	481,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	252,00 €	248,00 €	224,00 €	228,00 €	224,00 €	219,00 €
	543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 EUR)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	283,00 €	278,00 €	251,00 €	256,00 €	251,00 €	245,00 €
	544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	24.192,00 €	27.280,00 €	24.585,00 €	25.080,00 €	24.585,00 €	24.035,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (Pauschale für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Klassenmobiliar (1.000,00 EUR) + NW-Räume (1.000,00 EUR))	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €

*Stand 18.06.2013 zum 01.08.2013

**Schulentwicklungsplan 25.03.2013

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	369.345,11	396.019,76	451.972,78
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	14.555,76	11.284,44	23.396,16
* 943300 Fach - Umlage	9.419,33	17.999,03	19.294,11
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	8.721,75	11.818,16	12.602,77
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	62.094,61	64.415,58	5.032,55
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	464.136,56	501.536,97	512.298,37

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-20.000	-20.000		-15.000	-15.000	-15.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.000	-20.000	-20.000		-15.000	-15.000	-15.000
10	- Personalauszahlungen	55.338	55.450	47.820		48.300	48.786	49.275
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.571	42.957	44.357		40.679	41.354	40.679
14	- Transferauszahlungen	21.000	20.000	22.500		17.500	17.500	17.500
15	- sonstige Auszahlungen	33.856	31.980	36.525		33.690	34.211	33.690
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	138.765	150.387	151.202		140.169	141.851	141.144
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	113.765	130.387	131.202		125.169	126.851	126.144
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		8.000	6.000		6.000	6.000	6.000
30	= investive Auszahlungen		8.000	6.000		6.000	6.000	6.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		8.000	6.000		6.000	6.000	6.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000026 Realschule Lindlar - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-3.620	-3.620
6	= Summe Einzahlungen								-3.620	-3.620
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	121.877	145.877
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								785	785
13	= Summe Auszahlungen		6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	122.662	146.662
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	119.042	143.042

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000132 Einrichtung Schülercafe RS										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							-20.000	-20.000
6	=	Summe Einzahlungen							-20.000	-20.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							39.500	39.500
13	=	Summe Auszahlungen							39.500	39.500
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							19.500	19.500
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen								
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		2.000					6.350	6.350
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		2.000					6.350	6.350

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen (MAS)	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.253	1.254	1.303	1.442	1.420	1.440
2	Schulklassen (ST)	19	19	19	18	18	18
3	Anzahl Schüler (PRS)	774	504	496	447	456	447



**1.21.10
Gymnasium**

1.21.10.01
Gymnasium Lindlar



Beschreibung: Das Gymnasium ist eine weiterführende Schule, in der Bildungsabschlüsse bis zur allgemeinen Hochschulreife erworben werden können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Gymnasialangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler, Eltern

Produktstrategie:

- Aufrechterhaltung des Gymnasiums
- Anpassung des Schulangebots nach den Ergebnissen des Schulentwicklungsprogramms

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Gymnasium**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-26.687	-20.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
10	= Ordentliche Erträge	-26.687	-20.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
11	- Personalaufwendungen	68.674	71.929	74.565	75.313	76.070	76.834
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.788	69.030	61.258	59.334	56.701	53.665
15	- Transferaufwendungen	23.672	20.000	17.500	17.500	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.877	57.339	53.747	52.253	50.238	47.866
17	= Ordentliche Aufwendungen	219.010	218.298	207.070	204.400	198.009	193.365
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	192.323	198.298	192.070	189.400	183.009	178.365
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	192.323	198.298	192.070	189.400	183.009	178.365
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	192.323	198.298	192.070	189.400	183.009	178.365
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	904.879	858.341	817.475	793.790	786.248	779.288
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.097.202	1.056.639	1.009.545	983.189	969.257	957.653

Planerläuterung Teilergebnisplan

Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
2: 413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive	20.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €

Haushaltsplan 2014

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.10 Gymnasium

Neumann, Ingrid



	Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
		Schülerzahl (Prognose):	881	745	718	682	641	625
		Schülerzahl SEK I (Prognose):	486	433	426	401	364	356
		Schülerzahl SEK II (Prognose):	395	312	292	281	277	269
		Anzahl der Klassen**:	18	17	17	16	15	15
		GU Kinder:	1	1	1	1	1	1
13:	523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein) (Pauschale für Reparaturen sowie für die Finanzierung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis 60,00 EUR im Einzelfall (1.500,00 EUR +4.000,00 EUR) und Pauschale für Ersatzbeschaffung und Reparaturen techn. Einrichtung Aula (500,00EUR))	4.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
	523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl der Schüler x 9,00 €))	7.929,00 €	6.705,00 €	6.462,00 €	6.138,00 €	5.769,00 €	5.625,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



	Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
	524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./. 15% Rabatt)	37.262,00 €	31.603,00 €	30.495,00 €	28.951,00 €	27.155,00 €	26.482,00 €
	524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (20,00 EUR pro Schüler + 975,00 EUR Sockelbetrag + 150,00€ pro GU- Kind)	15.891,00 €	13.171,00 €	12.631,00 €	11.911,00 €	11.091,00 €	10.771,00 €
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf (Pauschale von 2.854,00 EUR aus Unterrichtsbedarf)	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €
	524400	Medien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 4 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	1.094,00 €	925,00 €	892,00 €	847,00 €	796,00 €	776,00 €
15:	531500	Weiterleitung LZ an Kooperationspartner	20.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
	531500	Zuschuss zur Nachmittagsbetreuung	0,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



	Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	4.800,00 €	3.860,00 €	3.860,00 €	3.860,00 €	3.860,00 €	3.860,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 190,00 € Sockelbetrag)	807,00 €	712,00 €	693,00 €	668,00 €	639,00 €	628,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	970,00 €	820,00 €	790,00 €	751,00 €	706,00 €	688,00 €
	543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät; 190,00 EUR für Notruf-Telefon im Aufzug)	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	441,00 €	373,00 €	359,00 €	341,00 €	321,00 €	313,00 €
	543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 EUR)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	494,00 €	418,00 €	403,00 €	382,00 €	359,00 €	350,00 €
	544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 € pro Schüler)	42.288,00 €	40.975,00 €	39.490,00 €	37.510,00 €	35.255,00 €	34.375,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



Konto		2013*	2014**	2015**	2016**	2017**	2018**
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (Pauschale für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Klassenmobiliar (1.000,00 EUR) + NW-Räume (1.000,00 EUR))	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €

*Stand 18.06.2013 zum 01.08.2013

** zzgl. SEK II 3 Gruppen

**lt. Schulentwicklungsplan 25.03.2013

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	777.606,72	716.668,15	735.914,66
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	19.543,44	15.151,08	31.977,36
* 943300 Fach - Umlage	12.647,00	24.166,54	25.905,37
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	11.710,32	15.867,70	16.921,18
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	83.371,88	86.487,89	6.756,87
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	904.879,36	858.341,36	817.475,44

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Gymnasium**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-20.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.000	-20.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
10	- Personalauszahlungen	68.682	68.450	70.890		71.600	72.318	73.043
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	67.254	69.030	61.258		59.334	56.701	53.665
14	- Transferauszahlungen	30.996	20.000	17.500		17.500	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	58.526	53.155	52.513		50.950	48.867	46.495
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	225.458	210.635	202.161		199.384	192.886	188.203
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	200.458	190.635	187.161		184.384	177.886	173.203
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.611	10.500	8.500		8.500	8.500	8.500
30	= investive Auszahlungen	5.611	10.500	8.500		8.500	8.500	8.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	5.611	10.500	8.500		8.500	8.500	8.500

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Gymnasium**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000028 Gymnasium Lindlar - Einrichtung										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	5.211	8.500	8.500		8.500	8.500	8.500	279.289	313.289
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								1.639	1.639
13	= Summe Auszahlungen	5.211	8.500	8.500		8.500	8.500	8.500	280.928	314.928
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.211	8.500	8.500		8.500	8.500	8.500	280.928	314.928

Planerläuterung Maßnahmenplan

Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände von über 410 € Netto für das Gymnasium einschl. Forum

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000126 Einrichtung Schülercafe Gymnasium										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								48.967	48.967
13	= Summe Auszahlungen								48.967	48.967
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)								48.967	48.967

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen									
2	- Summe der investiven Auszahlungen	400	2.000						8.579	8.579
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	400	2.000						8.579	8.579

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	1,31	1,31	1,31	1,31	1,31	1,31
Planstellen (MAS)	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.344	1.193	1.355	1.369	1.421	1.494
2	Schulklassen (ST)	18	18	17	17	16	15
3	Anzahl Schüler (PRS)	1.334	881	745	718	682	641



**1.25
Kultur**

1.25.01
Kommunale Veranstaltungen

1.25.02
Förderung kulturtragender Vereine

1.25.03
Kreisvolkshochschule

1.25.04
Musikschule

1.25.05
Bibliothek

1.25.06
Archiv

Haushaltsplan 2014
1.25 Kultur

verantwortlich:

Kisters



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.033	-32	-39	-38	-39	-38
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17.887	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-171	-50	-50	-50	-50	-50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-476					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-50	-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-23.617	-5.732	-5.739	-5.738	-5.739	-5.738
11	- Personalaufwendungen	84.300	76.900	83.710	84.550	85.401	86.260
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.592	5.200	5.300	5.400	5.400	5.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	279	280	554	541	541	541
15	- Transferaufwendungen	2.006	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.623	14.736	34.867	33.867	34.867	34.867
17	= Ordentliche Aufwendungen	126.800	98.116	125.431	125.358	127.209	128.068
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	103.183	92.384	119.692	119.620	121.470	122.330
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	103.183	92.384	119.692	119.620	121.470	122.330
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	103.183	92.384	119.692	119.620	121.470	122.330
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-59.137	-55.821	-63.781	-63.571	-64.958	-65.226
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	141.451	131.214	105.580	108.235	109.123	108.892
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	185.497	167.778	161.491	164.283	165.635	165.995

Haushaltsplan 2014

1.25 Kultur

verantwortlich:

Kisters



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-17.989	-5.600	-5.600		-5.600	-5.600	-5.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-244	-50	-50		-50	-50	-50
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-476						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-50	-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.759	-5.700	-5.700		-5.700	-5.700	-5.700
10	- Personalauszahlungen	84.300	76.900	83.710		84.550	85.401	86.260
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.592	5.200	5.300		5.400	5.400	5.400
14	- Transferauszahlungen	2.006	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
15	- sonstige Auszahlungen	28.956	14.336	34.467		33.467	34.467	34.467
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	125.854	97.436	124.477		124.417	126.268	127.127
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	107.095	91.736	118.777		118.717	120.568	121.427



**1.25.01
Kommunale Veranstaltungen**

1.25.01.01
Veranstaltungen



<u>Beschreibung:</u>	Durchführung von gemeindlichen Veranstaltungen und Ausstellungen, Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern durch Information, Beratung und Betreuung; Kontakt mit Bürgern, Vereinen und Institutionen; Erstellung und Pflege des Veranstaltungskalenders, Vorverkaufsstelle für diverse Veranstaltungen (z. B. Nabucco, Vereinskonzerte, Kindertheater etc)
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Ratsbeschlüsse Kulturbeirat
<u>Ziele:</u>	Förderung und Ergänzung des kulturellen Angebotes Förderung von Künstlerinnen und Künstlern Unterstützung von Veranstaltern
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger der Gemeinde Lindlar Veranstalter
<u>Produktstrategie:</u>	Begrenzung der kommunalen Veranstaltungen (5) einschließlich Ausstellungen (5) auf 10 Stück pro Jahr. Zusätzliche Veranstaltungen können auf Vereine oder Ehrenamtler übertragen werden.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.147					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-73					
10	= Ordentliche Erträge	-12.219					
11	- Personalaufwendungen	39.445	32.400	36.570	36.937	37.308	37.683
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	249	500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.284	1.900	3.000	3.000	3.000	3.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	56.977	34.800	40.070	40.437	40.808	41.183
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	44.758	34.800	40.070	40.437	40.808	41.183
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	44.758	34.800	40.070	40.437	40.808	41.183
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	44.758	34.800	40.070	40.437	40.808	41.183
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	71.026	51.557	30.762	31.827	32.385	32.576
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	115.784	86.357	70.832	72.264	73.193	73.759

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	500,00 €	500,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	400,00 €	0,00 €
	542900	Zuschuss bzw. Budget für den Kulturbeirat	3.000,00 €	3.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 912100 Wert (E)	22.039,50		
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	339,62	408,84	365,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	7.697,76	5.967,72	12.592,08
* 943300 Fach - Umlage	3.497,65	4.864,32	7.184,13
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.612,49	6.250,04	7.590,28
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	32.838,48	34.065,82	3.030,96
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	71.025,50	51.556,74	30.762,49

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.279						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-73						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.352						
10	- Personalauszahlungen	39.445	32.400	36.570		36.937	37.308	37.683
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	249	500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen	17.227	1.900	3.000		3.000	3.000	3.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	56.920	34.800	40.070		40.437	40.808	41.183
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	44.569	34.800	40.070		40.437	40.808	41.183

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,61	0,61	0,69	0,69	0,69	0,69
Planstellen (MAS)	0,61	0,61	0,69	0,69	0,69	0,69

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Veranstaltungen (ST)	21	10	10	10	10	10
2	Veranstaltungen Dritter (ANZ)	50	50	50	50	50	50



1.25.02
Förderung kulturtragender Vereine

1.25.02.01
Förderung kulturtragender Vereine



<u>Beschreibung:</u>	Förderung der kulturtragenden und brauchstumsfördernden Vereine, Erstellung und Aktualisierung des jährlichen Veranstaltungskalenders, Pflege der Vereinsdaten
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Ratsbeschlüsse
<u>Ziele:</u>	Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements Sicherung der Kontinuität der Arbeit kultureller Einrichtungen
<u>Zielgruppen:</u>	Einwohner und Bürger der Gemeinde Lindlar Kulturtragende und brauchstumspflegerische Bürger- und Heimatvereine
<u>Produktstrategie:</u>	Die Kulturtragenden Vereine in der Gemeinde Lindlar werden weiter unterstützt, um das Ehrenamt zu fördern.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	13.321	13.210	14.040	14.181	14.324	14.469
14	- Bilanzielle Abschreibungen	170	171	13			
15	- Transferaufwendungen	722	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	389	400	400	400	400	400
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.602	14.781	15.453	15.581	15.724	15.869
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	14.602	14.781	15.453	15.581	15.724	15.869
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	14.602	14.781	15.453	15.581	15.724	15.869
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	14.602	14.781	15.453	15.581	15.724	15.869
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-6.995	-9.729	-14.368	-14.387	-14.381	-14.354
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.357	45.063	43.113	44.110	44.514	44.521
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	46.964	50.115	44.197	45.304	45.856	46.036



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
15:	531900	Zuschuss für Stundungszinsen Kanalanschlussbeitrag Schießstand in Altenrath Diese werden an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lindlar abgeführt	722,00 €	722,00 €
	531900	Zuschüsse für Vereinsjubiläen	500,00 €	250,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 943300 Fach - Umlage	-6.995,27	-9.728,63	-14.368,28
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-6.995,27	-9.728,63	-14.368,28
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	8.524,18	8.997,12	12.012,10
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	12.539,64	15.861,96	23.806,44
* 943100 Management - Umlage	1.889,21	2.544,85	3.024,37
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	2.020,36	2.737,64	3.051,48
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	14.383,82	14.921,58	1.218,41
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	39.357,21	45.063,15	43.112,80

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	13.321	13.210	14.040		14.181	14.324	14.469
14	- Transferauszahlungen	722	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.043	14.210	15.040		15.181	15.324	15.469
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	14.043	14.210	15.040		15.181	15.324	15.469

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
tariflich Beschäftigte (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen Beamte (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,27	0,27	0,28	0,28	0,28	0,28
Planstellen (MAS)		0,27	0,27	0,28	0,28	0,28	0,28
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Kulturtragende und brauchtumspf. Vereine (ANZ)	48	48	48	47	47	47
2	Aufwendungen je Ausleihe (EUR)		1.023				
3	Unterstützung je Verein (EUR)	1.414	1.023	921	964	976	980



1.25.03
Kreisvolkshochschule

1.25.03.01
Kreisvolkshochschule



Beschreibung: Förderung des Bildungsangebotes durch Kursangebote der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises.

Auftragsgrundlage:

Ziele: Förderung der Allgemeinbildung und kreativen Freizeitgestaltung.

Zielgruppen: Einwohner und Bürger

Produktstrategie: Die Kreisvolkshochschule wird vom Oberbergischen Kreis geführt und die anfallenden Kosten werden weiterhin über die Kreismumlage finanziert.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.25 Kultur

1.25.03 Kreisvolkshochschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.139	4.807	5.016	5.332	5.444	5.431
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.139	4.807	5.016	5.332	5.444	5.431

Planerläuterung Teilergebnisplan

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	5.138,77	4.806,81	5.016,32
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	5.138,77	4.806,81	5.016,32

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.25 Kultur

1.25.03 Kreisvolkshochschule



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	VHS-Kurse (ANZ)	126	105	96	96	96	96



**1.25.04
Musikschule**

1.25.04.01
Musikschule



Beschreibung: Förderung der musikalischen Früherziehung

Auftragsgrundlage: Ratsbeschlüsse

Ziele: Förderung der musikalischen Bildung

Zielgruppen: Kinder in der Gemeinde Lindlar

Produktstrategie: Die Bezuschussung der musikalischen Früherziehung wird eingestellt. Die Musikschule Gummersbach muss daher evtl. kostendeckende Beiträge erheben.
Die Räumlichkeiten werden weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.04 Musikschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
15	- Transferaufwendungen	1.284					
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.284					
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.284					
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.284					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.284					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.284					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
15:	531900	Zuschuss an die Musikschule in Gummersbach	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.04 Musikschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
14	- Transferauszahlungen	1.284						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.284						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.284						

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	29	0	0	0		
2	Schüler (PRS)		22	0	0	0	0



1.25.05
Bibliothek

1.25.05.01
Bibliothek



<u>Beschreibung:</u>	<p>Die Bücherei ist eine kulturelle Einrichtung. Sie dient der Information, der Aus- und Weiterbildung sowie der Unterhaltung und der Freizeitgestaltung.</p> <p>Das Angebot umfasst Sachbücher / Belletristik / Hörbücher für Erwachsene / Kinder- und Jugendliteratur / Kindervideos / Kinderkassetten / CD-ROMs.</p> <p>Zusätzliche Angebote: Die Beschaffung von Medien im Rahmen des Leihverkehrs mit anderen Bibliotheken ; 2 Internetabeitsplätze für Besucher ; Beratung der Besucher.</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Ratsbeschluss
<u>Ziele:</u>	<p>Die Versorgung der Bevölkerung mit Medien aller Art für Ausbildung, berufliche und persönliche Fortbildung, Freizeit und Leseförderung.</p> <p>Bereitstellung aktueller Medien.</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Einwohner der Gemeinde Lindlar und Umgebung</p> <p>Besucher der Gemeinde Lindlar</p> <p>andere Büchereien(Fernleihe)</p> <p>andere Einrichtungen der Gemeinde(Kindergärten, Schulen)</p>
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeindebücherei wird ehrenamtlich geführt und von der Gemeinde Lindlar unterstützt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.25 Kultur**1.25.05 Bibliothek**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000		-6	-6	-6	-6
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-50	-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-10.550	-5.550	-5.556	-5.556	-5.556	-5.556
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.340	1.340	3.440	3.540	3.540	3.540
14	- Bilanzielle Abschreibungen			432	432	432	432
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.360	7.300	26.781	26.781	26.781	26.781
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.700	8.640	30.653	30.753	30.753	30.753
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.850	3.090	25.097	25.197	25.197	25.197
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-1.850	3.090	25.097	25.197	25.197	25.197
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.850	3.090	25.097	25.197	25.197	25.197
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.177	23.409	16.348	16.187	15.946	15.573
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	16.327	26.499	41.445	41.384	41.143	40.770

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.25 Kultur

1.25.05 Bibliothek

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
4:	432100	Ausleihgebühren und Internetnutzung	5.500,00 €	5.500,00 €
7:	452220	Mahngebühren	50,00 €	50,00 €
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	140,00 €	140,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	1.200,00 €	1.200,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	400,00 €	0,00 €
	542100	Miete Eichenhofstraße	0,00 €	16.381,00 €
	542110	Mietnebenkosten Eichenhofstraße, einschl. Strom	0,00 €	3.500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterialien	1.200,00 €	1.200,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur	350,00 €	350,00 €
	543800	Werbemaßnahmen für die Bücherei	350,00 €	350,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag Deutscher Bibliotheksverband	0,00 €	0,00 €
	549300	Anschaffung von Büchern und Medien (Festwerte)	5.000,00 €	5.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	17.664,07	22.737,56	15.597,68
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	134,93	162,36	144,96
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	377,84	508,96	604,86
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	18.176,84	23.408,88	16.347,50

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.25 Kultur

1.25.05 Bibliothek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.500	-5.500	-5.500		-5.500	-5.500	-5.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-50	-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.550	-5.550	-5.550		-5.550	-5.550	-5.550
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.340	1.340	3.440		3.540	3.540	3.540
15	- sonstige Auszahlungen	7.360	7.300	26.781		26.781	26.781	26.781
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.700	8.640	30.221		30.321	30.321	30.321
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.150	3.090	24.671		24.771	24.771	24.771

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.25 Kultur

1.25.05 Bibliothek



Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
tariflich Beschäftigte (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen Beamte (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Ausleihen (ST)	42.496	41.500	41.500	41.500	41.500	41.500
2	Anzahl Besucher Gemeindebücherei (PRS)	13.881	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
3	Medienbestand (ST)	17.719	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
4	Aufwendungen je Ausleihe (EUR)	0	1	1.500	1	1	1



1.25.06
Archiv

1.25.06.01
Archiv

**Beschreibung:**

Die im Gemeindearchiv verwahrten Archivalien bilden die historische Grundlage für die Verwaltung, insbesondere für die Sicherung und Klärung von Besitz- und Rechtsverhältnissen. Sie sind darüber hinaus eine unersetzliche Quelle für die Geschichte (die wissenschaftliche und ortsgeschichtliche Forschung) der Gemeinde.

Das sog. Zwischenarchiv hat die Akten sämtlicher Verwaltungsstellen aufzunehmen und bis zum Ablauf der rechtlichen Aufbewahrungsfristen zu verwahren. Im sog. Historischen Archiv werden die nach Ablauf der rechtlichen Aufbewahrungsfristen als archivwürdig bewerteten Akten auf Dauer verwahrt, erhalten, erschlossen und nutzbar gemacht.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Land Nordrhein-Westfalen

Ziele:

wirtschaftliche Verwaltung der Zwischenarchivakten, insbesondere durch Einsatz der EDV
Vorhaltung der historischen Archivbestände, insbesondere Erarbeitung von Findbüchern
Aufbau archivischer Sammlungen (u. a. Fotosammlung, Nachlässe)

Zielgruppen:

Alle Fachämter
historisch interessierte Bürger
wissenschaftliche Forschung

Produktstrategie:

Das Gemeindearchiv wird im Rathaus und in der räumlichen Nähe zum Rathaus geführt.

Haushaltsplan 2014**1.25 Kultur**

verantwortlich:

1.25.06 Archiv

Kisters, Doris



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-33	-32	-33	-32	-33	-32
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-241	-100	-100	-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-98	-50	-50	-50	-50	-50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-476					
10	= Ordentliche Erträge	-848	-182	-183	-182	-183	-182
11	- Personalaufwendungen	31.534	31.290	33.100	33.432	33.769	34.108
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.004	3.360	1.360	1.360	1.360	1.360
14	- Bilanzielle Abschreibungen	109	109	109	109	109	109
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.590	5.136	4.686	3.686	4.686	4.686
17	= Ordentliche Aufwendungen	45.236	39.895	39.255	38.587	39.924	40.263
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	44.389	39.713	39.072	38.405	39.741	40.081
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	44.389	39.713	39.072	38.405	39.741	40.081
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	44.389	39.713	39.072	38.405	39.741	40.081
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-60.584	-57.126	-64.817	-64.601	-66.026	-66.302
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.196	17.413	25.745	26.196	26.285	26.221

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
4:	431100	Verwaltungsgebühren	100,00 €	100,00 €
	441100	Verkauf	50,00 €	50,00 €

Haushaltsplan 2014**1.25 Kultur**

verantwortlich:

1.25.06 Archiv

Kisters, Doris



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
13:	523600	Betriebs- und Geschäftsausstattung	500,00 €	500,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	360,00 €	360,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	2.500,00 €	500,00 €
16:	542100	Miete Gemeindearchiv (Anmietung im Krankenhaus Lindlar)	3.000,00 €	3.050,00 €
	543100	Büromaterial	1.500,00 €	1.500,00 €
	544300	Jahresbeiträge:		
		- Bergischer Geschichtsverein	50,00 €	50,00 €
		- Oberbergischer Geschichtsverein	36,00 €	36,00 €
		- Förderverein des Berg. Freilichtmuseums	50,00 €	50,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-11.085,48	-15.935,40	-59.146,92
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-49.498,65	-41.190,55	-5.670,05
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-60.584,13	-57.125,95	-64.816,97
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	7.894,92	6.040,44	11.356,08
* 943300 Fach - Umlage	3.497,62	4.864,31	7.184,15
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.803,07	6.508,20	7.204,74
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	16.195,61	17.412,95	25.744,97

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.06 Archiv**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-209	-100	-100		-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-172	-50	-50		-50	-50	-50
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-476						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-857	-150	-150		-150	-150	-150
10	- Personalauszahlungen	31.534	31.290	33.100		33.432	33.769	34.108
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.004	3.360	1.360		1.360	1.360	1.360
15	- sonstige Auszahlungen	4.369	5.136	4.686		3.686	4.686	4.686
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.907	39.786	39.146		38.478	39.815	40.154
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	44.050	39.636	38.996		38.328	39.665	40.004

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.06 Archiv



Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,63	0,63	0,65	0,65	0,65	0,65
Planstellen (MAS)		0,63	0,63	0,65	0,65	0,65	0,65
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	75	0	0	0		
2	Bearbeitete Fälle intern (ST)	50	1.400	50	50	50	50



**1.31
Soziale Leistungen**

1.31.01
Hilfen bei Einkommensdefiziten und
Unterstützungsleistungen

1.31.02
Sozialversicherungsangelegenheiten

1.31.03
Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und
Wohnraumsicherung

1.31.04
Hilfen nach AsylBLG

1.31.05
Asylbewerber-, Aussiedeler- und
Notunterkünfte

1.31.06
Seniorenarbeit

Haushaltsplan 2014
1.31 Soziale Leistungen


verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.227					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-53.192	-45.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-140					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-139.577	-107.900	-155.900	-157.900	-157.900	-157.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.620					
10	= Ordentliche Erträge	-197.755	-152.900	-230.900	-232.900	-232.900	-232.900
11	- Personalaufwendungen	171.897	218.106	223.565	227.612	228.088	230.383
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.766	4.800	10.000	10.000	10.000	10.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.227	1.000	312	854	1.104	1.354
15	- Transferaufwendungen	261.925	240.100	382.100	382.100	382.100	382.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.640	29.951	11.853	12.250	12.648	12.648
17	= Ordentliche Aufwendungen	451.454	493.957	627.830	632.816	633.940	636.485
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	253.700	341.057	396.930	399.916	401.040	403.585
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	253.700	341.057	396.930	399.916	401.040	403.585
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	253.700	341.057	396.930	399.916	401.040	403.585
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.605	-7.700	-39.745	-40.038	-39.976	-39.673
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	461.094	518.256	412.039	423.810	401.035	396.069
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	709.188	851.612	769.223	783.688	762.099	759.981

Haushaltsplan 2014**1.31 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-55.049	-45.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-140						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-139.171	-107.900	-155.900		-157.900	-157.900	-157.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-194.360	-152.900	-230.900		-232.900	-232.900	-232.900
10	- Personalauszahlungen	170.572	193.230	197.620		199.603	201.609	203.633
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.782	4.800	10.000		10.000	10.000	10.000
14	- Transferauszahlungen	251.300	240.100	382.100		382.100	382.100	382.100
15	- sonstige Auszahlungen	2.965	4.500	3.500		3.500	3.500	3.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	429.619	442.630	593.220		595.203	597.209	599.233
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	235.259	289.730	362.320		362.303	364.309	366.333
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.942	1.000	15.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	1.942	1.000	15.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.942	1.000	15.000		5.000	5.000	5.000



**1.31.01
Hilfen bei Einkommensdefiziten
und Unterstützungsleistungen**

1.31.01.01
Sozialhilfeleistungen

1.31.01.02
Leistungen nach SGB II (ARGE)



<u>Beschreibung:</u>	Hilfegewährung für im Einzelfall notwendige Hilfen entsprechend den einzelnen gesetzlichen Bestimmungen.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	SGB XII Landespflegegesetz Schwerbehindertengesetz
<u>Ziele:</u>	Bereitstellung der im Einzelfall notwendigen finanziellen Mittel oder auch persönliche Hilfen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes Finanzielle Hilfen und Hilfestellung bei Pflegebedürftigkeit Übernahme Bestattungskosten
<u>Zielgruppen:</u>	Personen, die entsprechend ihrer finanziellen Situation oder entsprechend ihres gesundheitlichen Zustandes einer Hilfe bedürfen
<u>Produktstrategie:</u>	Hilfeempfänger werden nach den gesetzlichen Bestimmungen umfassend beraten.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-51.290	-45.900	-45.900	-45.900	-45.900	-45.900
10	= Ordentliche Erträge	-51.290	-45.900	-45.900	-45.900	-45.900	-45.900
11	- Personalaufwendungen	61.113	74.603	78.358	79.144	79.939	80.739
15	- Transferaufwendungen	43.000	43.000	43.000	43.000	43.000	43.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.572	13.356	5.630	5.782	5.933	5.933
17	= Ordentliche Aufwendungen	108.684	130.959	126.988	127.926	128.872	129.672
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	57.394	85.059	81.088	82.026	82.972	83.772
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	57.394	85.059	81.088	82.026	82.972	83.772
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	57.394	85.059	81.088	82.026	82.972	83.772
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-16.771	-23.040	-60.088	-60.422	-60.352	-60.006
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	164.252	185.509	156.726	159.023	160.393	160.221
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	204.875	247.528	177.726	180.627	183.014	183.988

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
6:	442300	Zuschuss für Beratung nach dem Landespflegegesetz vom OBG	45.900,00 €	45.900,00 €
15:	531900	Weiterleitung des Zuschusses vom OBK für die Pflegeberatung "Annerle Meinerzhagen" Stiftung	43.000,00 €	43.000,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
16:	541200	Aus- und Fortbildung	1.200,00 €	0,00 €
	541300	Reisekosten	300,00 €	300,00 €
	543300	Fachliteratur	500,00 €	500,00 €
	543900	Sachkosten für Pflegeberatung	800,00 €	800,00 €
	544300	Mitgliedsbeiträge (Deutscher Verein)	100,00 €	100,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 943300 Fach - Umlage	-16.771,09	-23.040,28	-60.088,30
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-16.771,09	-23.040,28	-60.088,30
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	35.053,81	43.468,01	45.515,26
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	4.680,13	2.844,84	2.540,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	44.044,68	52.567,20	88.631,04
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	9.911,11	13.429,68	14.321,31
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	70.562,07	73.199,29	5.718,72
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	164.251,80	185.509,02	156.726,37

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-50.312	-45.900	-45.900		-45.900	-45.900	-45.900
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-50.312	-45.900	-45.900		-45.900	-45.900	-45.900
10	-	Personalauszahlungen	61.128	66.140	69.540		70.237	70.942	71.652
14	-	Transferauszahlungen	43.000	43.000	43.000		43.000	43.000	43.000
15	-	sonstige Auszahlungen	1.303	2.900	1.700		1.700	1.700	1.700
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	105.432	112.040	114.240		114.937	115.642	116.352
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	55.120	66.140	68.340		69.037	69.742	70.452

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beamte (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80
Planstellen (MAS)		1,30	1,30	1,30	1,30	1,30	1,30
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Grundsicherungsleistungen SGB XII (ANZ)	130	120	135	135	135	135



1.31.02
Sozialversicherungsangelegenheiten

1.31.02.01
Sozialversicherungsangelegenheiten



<u>Beschreibung:</u>	Beratung und Antragsaufnahme im Rahmen der Rentenversicherungsangelegenheiten
<u>Auftragsgrundlage:</u>	RVO und vergleichbare Bestimmungen
<u>Ziele:</u>	Beratung und Beantragung in Rentenversicherungsangelegenheiten
<u>Zielgruppen:</u>	Rentenantragsteller Rentenbezieher
<u>Produktstrategie:</u>	Umfassende Beratung von Rentenantragstellern sowie Durchführung von Rentenkontenklärungen.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	38.595	38.122	39.291	41.486	40.086	40.490
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	213	1.076	423	438	453	453
17	= Ordentliche Aufwendungen	38.807	39.198	39.714	41.924	40.539	40.943
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	38.807	39.198	39.714	41.924	40.539	40.943
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	38.807	39.198	39.714	41.924	40.539	40.943
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	38.807	39.198	39.714	41.924	40.539	40.943
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.767	70.128	37.623	38.900	39.612	39.828
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	105.574	109.326	77.337	80.824	80.151	80.771

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
16:	541300	Reisekosten	50,00 €	50,00 €
	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten**

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	10.560,60	8.187,12	16.033,08
* 943300 Fach - Umlage	4.827,42	6.632,02	8.794,96
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	6.327,85	8.574,36	9.143,58
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	45.051,18	46.734,96	3.651,22
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	66.767,05	70.128,46	37.622,84

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	37.241	37.200	38.340		38.725	39.114	39.507
15	- sonstige Auszahlungen		150	150		150	150	150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.241	37.350	38.490		38.875	39.264	39.657
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	37.241	37.350	38.490		38.875	39.264	39.657
Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
Planstellen Beamte (MAS)		0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	
Planstellen (MAS)		0,83	0,83	0,83	0,83	0,83	0,83	
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	394	439	215	225	223	224	
2	Rentenberatung und Antragstellung (ANZ)	382	240	360	360	360	360	



1.31.03
Subjektbezogene Förderung für
Wohnraum und Wohnraumsicherung

1.31.03.01
Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und
Wohnraumsicherung



<u>Beschreibung:</u>	Beratung, Antragsaufnahme und –prüfung von Mietzuschüssen und Lastenzuschüssen Beratung, Antragsaufnahme und –prüfung von allgemeinen und gezielten Wohnberechtigungsscheinen Beratung, Antragsaufnahme und –weiterleitung von Wohnungsbauförderungsanträgen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Wohngeldgesetz, Richtlinien Wohnungsbauförderung
<u>Ziele:</u>	Menschen mit geringem Einkommen durch Zuschusszahlungen zur Miete oder zum Wohnungseigentum ein Wohnen zu tragbaren Kosten zu ermöglichen. Menschen mit geringem Einkommen die Anmietung von öffentlich geförderten Wohnraum zu ermöglichen Menschen mit geringem Einkommen die Schaffung von eigenem Wohnraum zu ermöglichen
<u>Zielgruppen:</u>	Mieter, Eigentümer oder sonstige Nutzer von Wohnraum Mieter im sozialen Wohnungsbau Bauherren
<u>Produktstrategie:</u>	Umfassende Beratung von Antragstellern innerhalb von 5 Tagen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	29.772	30.872	31.801	32.121	32.445	32.772
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	363	1.076	423	438	453	453
17	= Ordentliche Aufwendungen	30.135	31.948	32.224	32.559	32.898	33.225
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	30.135	31.948	32.224	32.559	32.898	33.225
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	30.135	31.948	32.224	32.559	32.898	33.225
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	30.135	31.948	32.224	32.559	32.898	33.225
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	49.908	52.171	27.361	28.325	28.875	29.039
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	80.043	84.118	59.585	60.884	61.774	62.264

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
16:	541300	Reisekosten	50,00 €	50,00 €
	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	8.015,88	6.214,32	12.377,88
* 943300 Fach - Umlage	2.893,22	3.974,73	5.271,12
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.803,07	6.508,20	6.940,30
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	34.195,46	35.473,65	2.771,48
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	49.907,63	52.170,90	27.360,78

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	-	Personalauszahlungen	29.772	29.950	30.850		31.160	31.473	31.789
15	-	sonstige Auszahlungen	118	150	150		150	150	150
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.891	30.100	31.000		31.310	31.623	31.939
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	29.891	30.100	31.000		31.310	31.623	31.939

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	741	231	145	149	151	152
2	Bewilligung Mietzuschuss (ST)	96	350	350	350	350	350
3	Sonstige Bewilligungen und Anträge (ST)	24	60	60	60	60	60



**1.31.04
Hilfen nach AsylBLG**

1.31.04.01
Hilfen nach AsylBLG



<u>Beschreibung:</u>	Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes durch finanzielle Mittel, Sachleistungen und persönliche Hilfen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Asylbewerberleistungsgesetz Ausländergesetz Flüchtlingsaufnahmegesetz
<u>Ziele:</u>	Bereitstellung der im Einzelfall notwendigen Leistungen um den Lebensunterhalt bestreiten zu können Krankenhilfe Schaffung von Arbeitsgelegenheiten (gem. Tätigkeiten)
<u>Zielgruppen:</u>	Asylsuchende oder sonstige Leistungsberechtigte nach dem AsylBLG die ihren Lebensunterhalt nicht selbst oder durch Hilfe anderer sicherstellen können
<u>Produktstrategie:</u>	Zugewiesene Asylbewerber werden aufgenommen und der Lebensunterhalt sichergestellt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Hilfen nach Asylbewerleistungsgesetz**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.227					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-86.316	-62.000	-110.000	-112.000	-112.000	-112.000
10	= Ordentliche Erträge	-89.543	-62.000	-110.000	-112.000	-112.000	-112.000
11	- Personalaufwendungen	22.854	33.152	34.691	35.039	35.392	35.748
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.227	1.000	312	854	1.104	1.354
15	- Transferaufwendungen	210.353	188.000	330.000	330.000	330.000	330.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.303	9.256	2.930	3.082	3.233	3.233
17	= Ordentliche Aufwendungen	240.736	233.408	369.933	370.975	371.729	372.335
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	151.193	171.408	259.933	258.975	259.729	260.335
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	151.193	171.408	259.933	258.975	259.729	260.335
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	151.193	171.408	259.933	258.975	259.729	260.335
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.869	-4.558	-1.668	-2.223	-2.470	-2.707
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.709	45.279	31.445	32.119	32.923	32.926
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	191.033	212.130	289.710	288.871	290.182	290.554

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Hilfen nach Asylbewerberleistungsgesetz****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
6:	442200	Kostenerstattung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	60.000,00 €	110.000,00 €
	442500	Kostenerstattung Sozialleistungsträger	1.000,00 €	1.000,00 €
	442900	Kostenerstattung von übrigen Bereichen	1.000,00 €	1.000,00 €
13:	525900	Zuschuss an die Flüchtlingsberatungsstelle, ev. Kirchenkreis „An der Agger“	2.000,00 €	2.000,00 €
15:	533800	Kostenübernahme für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	140.000,00 €	230.000,00 €
	533810	Krankenhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	48.000,00 €	100.000,00 €
	543300	Bücher, Zeitschriften	0,00 €	200,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 943300 Fach - Umlage	-2.868,91	-4.557,54	-1.668,39
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-2.868,91	-4.557,54	-1.668,39
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	2.868,91	3.557,54	1.356,39
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	6.361,80	4.932,00	17.778,24
* 943300 Fach - Umlage	2.526,55	3.470,96	4.603,05
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.811,98	5.165,28	5.508,20
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	27.139,26	28.153,48	2.199,39
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	42.708,50	45.279,26	31.445,27

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Hilfen nach Asylbewerleistungsgesetz**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-87.049	-62.000	-110.000		-112.000	-112.000	-112.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-87.049	-62.000	-110.000		-112.000	-112.000	-112.000
10	-	Personalauszahlungen	22.860	22.990	24.060		24.301	24.545	24.791
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
14	-	Transferauszahlungen	199.773	188.000	330.000		330.000	330.000	330.000
15	-	sonstige Auszahlungen	247		200		200	200	200
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	224.880	212.990	356.260		356.501	356.745	356.991
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	137.831	150.990	246.260		244.501	244.745	244.991

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Hilfen nach Asylbewerleistungsgesetz**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Planstellen (MAS)		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Netto-Aufwendungen je Person (EUR)	7.136	6.473	5.267	5.252	5.276	5.283
2	Leistungen nach § 2 und 3 AsylBewLG (PRS)	39	35	55	55	55	55



**1.31.05
Asylbewerber-, Aussiedler- und
Notunterkünfte**

1.31.05.01
Soziale Einrichtungen für Aussiedler und
Asylbewerber

**Beschreibung:**

Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern (einschl. asylberechtigten und abgelehnten, aber geduldeten Personen), Bürgerkriegsflüchtlingen und Aussiedlern in kommunalen Einrichtungen; Verwaltung und Betrieb der Einrichtungen; Koordination von Möbelbeschaffung und Durchführung von Reparaturen durch Bauhof bzw. Bauamt; Ansprechpartner für Bewohner bei Problemen aller Art; Allgemeine Verwaltung aller mit dem Betrieb der Übergangs- und Behelfsheime verbundenen Tätigkeiten; materielle und persönliche Hilfen für Personen bzw. Familien, denen der Verlust ihrer Wohnung droht (§ 15a B SHG); Vermittlung von Wohnungen sowie Gewährung materieller und persönlicher Hilfen bei der Erlangung einer Wohnung für Wohnungslose bzw. für von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen oder Familien; Polizeirechtliche Maßnahmen im Obdachlosenbereich; Unterbringungsbescheide fertigen; Berechnungen, usw.

Auftragsgrundlage:

Ordnungsbehördengesetz (OBG)
Asylbewerberleistungsgesetz
Flüchtlingsaufnahmegesetz
Landesaufnahmegesetz

Ziele:

Verhinderung von Obdachlosigkeit des betroffenen Personenkreises während seines berechtigten bzw. seines geduldeten Aufenthaltes bzw. während seiner vorläufigen Unterbringung.

Zielgruppen:

Der Gemeinde Lindlar zugewiesene Aussiedler, Asylbewerber und Obdachlose

Produktstrategie:

Für die Asylbewerber und die Obdachlosen werden ordnungsgemäße Unterkünfte bereit gehalten.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen**1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-53.192	-45.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-290					
10	= Ordentliche Erträge	-53.482	-45.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
11	- Personalaufwendungen	9.680	27.260	24.883	25.135	25.390	25.648
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.766	2.800	8.000	8.000	8.000	8.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	43	185	55	58	61	61
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.489	30.245	32.938	33.193	33.451	33.709
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-40.993	-14.755	-42.062	-41.807	-41.549	-41.291
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-40.993	-14.755	-42.062	-41.807	-41.549	-41.291
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-40.993	-14.755	-42.062	-41.807	-41.549	-41.291
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	132.352	167.180	168.413	174.480	149.350	144.362
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	91.359	152.425	126.350	132.673	107.801	103.071

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen

1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
6:	432100	Benutzungsentgelte für Übergangs- und Behelfsheime	45.000,00 €	75.000,00 €
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	800,00 €	1.000,00 €
	523800	Anschaffung von GWG bis 410 € Netto	0,00 €	4.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	2.000,00 €	3.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	79.827,08	110.280,99	138.792,18
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	7.761,36	6.017,04	11.321,16
* 943300 Fach - Umlage	7.003,52	10.232,60	8.895,90
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.650,59	6.301,65	6.720,01
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	33.109,92	34.347,42	2.683,40
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	132.352,47	167.179,70	168.412,65

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen**1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-55.049	-45.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-55.049	-45.000	-75.000		-75.000	-75.000	-75.000
10	- Personalauszahlungen	9.687	27.020	24.630		24.878	25.129	25.383
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.782	2.800	8.000		8.000	8.000	8.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.469	29.820	32.630		32.878	33.129	33.383
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-42.580	-15.180	-42.370		-42.122	-41.871	-41.617
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.942	1.000	15.000		5.000	5.000	5.000
30	= investive Auszahlungen	1.942	1.000	15.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.942	1.000	15.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen**1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000079 Asylbewerber- /Übergangsheime -Einricht.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.942	1.000	15.000		5.000	5.000	5.000	6.040	36.040
13	= Summe Auszahlungen	1.942	1.000	15.000		5.000	5.000	5.000	6.040	36.040
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.942	1.000	15.000		5.000	5.000	5.000	6.040	36.040

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ausstattung Asylbewerber- und Obdachlosenheime über 410,00 € Netto

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen**1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
Planstellen (MAS)	0,61	0,61	0,61	0,61	0,61	0,61

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Personen durchschnittlich (ANZ)	50	28	65	70	70	70
2	Anzahl Gebäude (ST)	2	2	2	2	2	2
3	Netto-Aufwendungen je Person (EUR)	5.581	4.284	3.415	3.317	2.567	2.454
4	Asylbewerber Neuzuweisungen (ANZ)	21	35	35	38	40	40
5	Obdachlose (ANZ)	1	6	2	2	2	2



**1.31.06
Seniorenarbeit**

1.31.06.01
Seniorenarbeit



<u>Beschreibung:</u>	Die Bedürfnisse der Menschen über 65 sollen bei der Gestaltung des Allgemeinwesens berücksichtigt und ihre Erfahrungen mit eingebunden werden. Weiterhin sollen Hilfestellungen im Alter gegeben werden.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gemeinderat Sozialausschuss für Familie, Jugend, Senioren und Integration
<u>Ziele:</u>	Bedürfnisse dieses Personenkreises sollen berücksichtigt werden. Interessen und Fähigkeiten sollten für das Gemeinwesen genutzt werden.
<u>Zielgruppen:</u>	Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben.
<u>Produktstrategie:</u>	Durchführung eines Seniorenmesse "WIR" (Wohlfühlen im Alter) alle 2 Jahre

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.06 Seniorenarbeit**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-140					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.970					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1.329					
10	=	Ordentliche Erträge	-3.440					
11	-	Personalaufwendungen	9.884	14.097	14.541	14.687	14.836	14.986
15	-	Transferaufwendungen	8.573	9.100	9.100	9.100	9.100	9.100
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.147	5.002	2.392	2.453	2.513	2.513
17	=	Ordentliche Aufwendungen	20.603	28.199	26.033	26.240	26.449	26.599
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	17.163	28.199	26.033	26.240	26.449	26.599
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	17.163	28.199	26.033	26.240	26.449	26.599
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	17.163	28.199	26.033	26.240	26.449	26.599
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.141	17.886	12.482	13.571	12.728	12.734
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	36.304	46.085	38.515	39.810	39.177	39.333

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.06 Seniorenarbeit

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
15:	531900	Gemeindlicher Zuschuss zur Miete: Begegnungsstätte Arbeiterwohlfahrt Budgetveranschlagung: Allgemeine Seniorenarbeit	3.100,00 € 6.000,00 €	3.100,00 € 6.000,00 €
16:	543900	Zuwendungen an Bewohner in Alten- und Seniorenheimen	1.300,00 €	1.300,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 912100 Direkte Verrechnung interner Leistungen	2.030,00		
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	1.266,99	1.322,96	613,78
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	2.544,72	1.972,80	7.111,32
* 943300 Fach - Umlage	918,74	1.262,16	1.673,82
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	1.524,80	2.066,16	2.203,32
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	10.855,71	11.261,50	879,87
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	19.140,96	17.885,58	12.482,11

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.06 Seniorenarbeit**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-140						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.811						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.951						
10	-	Personalauszahlungen	9.884	9.930	10.200		10.302	10.406	10.511
14	-	Transferauszahlungen	8.528	9.100	9.100		9.100	9.100	9.100
15	-	sonstige Auszahlungen	1.296	1.300	1.300		1.300	1.300	1.300
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.707	20.330	20.600		20.702	20.806	20.911
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	17.756	20.330	20.600		20.702	20.806	20.911

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.06 Seniorenarbeit



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
Planstellen (MAS)	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20



**1.36
Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe**

1.36.01
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

1.36.02
Kinder- und Jugendarbeit

1.36.03
Hilfe für junge Menschen und ihre Familien

Haushaltsplan 2014**1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-48.978	-3.999	-48.108	-4.111	-4.108	-3.171
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.775	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.500	-28.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
10	= Ordentliche Erträge	-62.253	-69.499	-88.608	-44.611	-44.608	-43.671
11	- Personalaufwendungen	51.799	68.021	70.262	70.970	71.690	72.419
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.952	154.433	176.433	176.433	176.433	176.433
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.816	11.425	6.767	6.758	6.960	5.976
15	- Transferaufwendungen	74.788	29.700	73.520	29.520	29.520	29.520
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.867	50.254	18.075	18.242	18.409	18.409
17	= Ordentliche Aufwendungen	262.222	313.833	345.057	301.923	303.012	302.757
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	199.968	244.334	256.449	257.312	258.404	259.086
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.372	5.684	5.281	5.279	5.188	4.960
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	8.372	5.684	5.281	5.279	5.188	4.960
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	208.340	250.018	261.730	262.591	263.591	264.046
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	208.340	250.018	261.730	262.591	263.591	264.046
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	95.975	93.400	57.014	58.568	59.871	60.011
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	304.315	343.418	318.744	321.159	323.463	324.057

Haushaltsplan 2014**1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-44.000		-44.000				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.775	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.500	-28.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-57.275	-65.500	-84.500		-40.500	-40.500	-40.500
10	- Personalauszahlungen	51.809	58.620	60.540		61.149	61.766	62.391
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	97.669	154.433	176.433		176.433	176.433	176.433
14	- Transferauszahlungen	70.829	29.700	73.520		29.520	29.520	29.520
15	- sonstige Auszahlungen	10.385	40.072	15.072		15.072	15.072	15.072
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	230.692	282.825	325.565		282.174	282.791	283.416
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	173.416	217.325	241.065		241.674	242.291	242.916
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.313	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	4.313	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	4.313	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000



**1.36.01
Förderung von Kindern in
Tageseinrichtungen**

1.36.01.01
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen



<u>Beschreibung:</u>	Bereitstellung und Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder Kindergartenbedarfsplanung mit dem "örtlichen Jugendhilfeträger" Einziehung von Elternbeiträgen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Kinderbildungsgesetz Beauftragung durch Satzung des Oberbergischen Kreises Beschlüsse des Gemeinderates
<u>Ziele:</u>	Einziehung von Elternbeiträgen zur Finanzierung von Kindergartenbetriebskosten Versorgung der Kinder mit Betreuungsplätzen
<u>Zielgruppen:</u>	Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren Kindergartenträger Eltern von Kindern in Tageseinrichtungen



Produktstrategie: Aufrechterhaltung von Betreuungsplätzen für Kinder:
Stand 01.08.2013

Standort	Plätze U3	Regelplätze 3-6 Jahre
Schmitzhöhe (Elterninitiative)	6	19
Hoschstraße (Kath.)	6	39
Hohkeppel (Elterninitiative)	6	19
Josefstraße (Elterninitiative)	10	25
Paffenberg (A. Kolping)	12	53
Ahrweg 3 (Elterninitiative)	25	55
Heidchen (Kath.)	12	83
Goethestraße (DRK)	12	58
Waldkiga (Johanniter)	4	14
Hartegasse (A. Kolping)	6	39
Jan-Wellem-Straße (Kath.)	12	53
Sauermannweg (AWO)	6	14
Eibachstraße (Evang.)	10	40

Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Betriebskosten) wurde ab dem 01.08.2008 vom "örtlichen Jugendhilfeträger" (Oberbergischen Kreis) übernommen.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtg.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	24.980	26.974	27.761	28.040	28.323	28.611
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	426	1.851	546	576	607	607
17	= Ordentliche Aufwendungen	25.406	28.825	28.307	28.616	28.930	29.218
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	25.406	28.825	28.307	28.616	28.930	29.218
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	25.406	28.825	28.307	28.616	28.930	29.218
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	25.406	28.825	28.307	28.616	28.930	29.218
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.072	45.391	24.818	25.611	26.110	26.219
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	68.478	74.216	53.125	54.227	55.040	55.437

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr. Sachkonto Erläuterung

11: Personalkosten zur Veranlagung von Elternbeiträgen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtg.



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	6.616,32	5.129,28	11.231,52
* 943300 Fach - Umlage	4.266,44	5.610,19	5.570,02
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.964,44	5.371,92	5.728,55
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	28.224,79	29.279,71	2.287,44
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	43.071,99	45.391,10	24.817,53

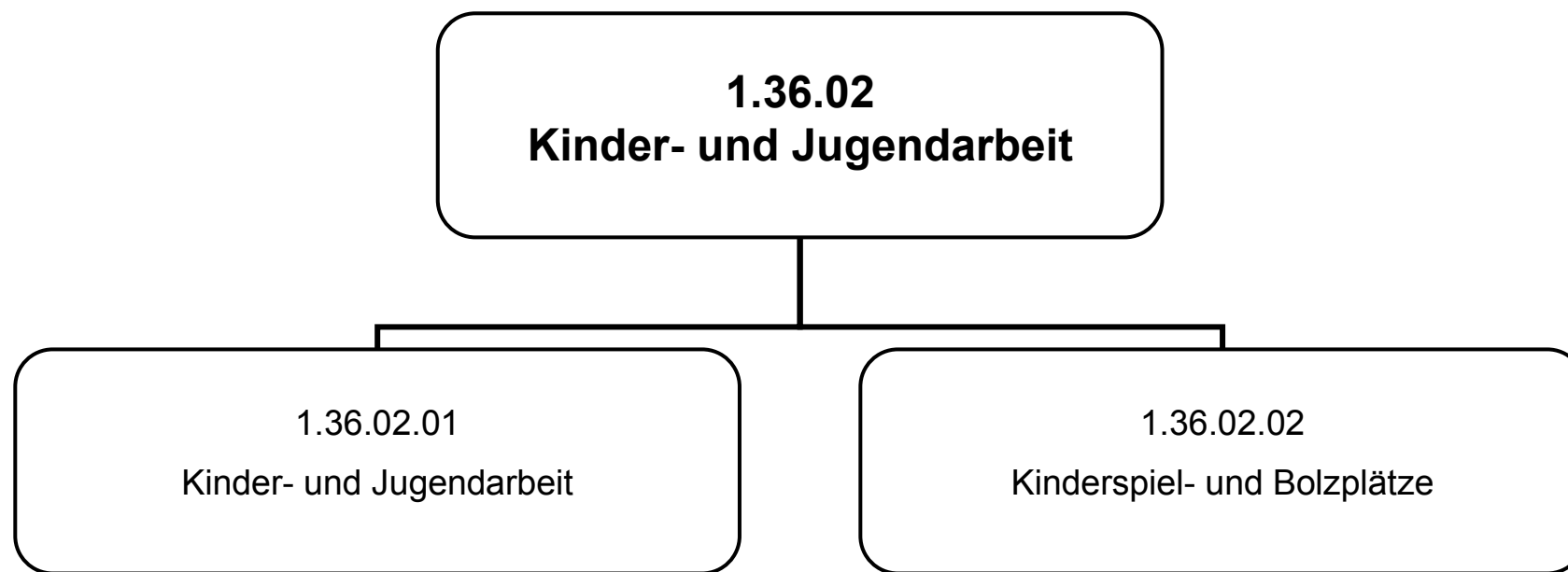
Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtg.**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	24.980	25.130	25.860		26.119	26.382	26.649
14	- Transferauszahlungen	-3.958						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.022	25.130	25.860		26.119	26.382	26.649
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	21.022	25.130	25.860		26.119	26.382	26.649
Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
Planstellen Beamte (MAS)		0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,42	0,42	0,42	0,42	0,42	0,42	
Planstellen (MAS)		0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	150	107	81	83	84	85	
2	U3- Plätze in Einrichtungen (ST)	127	144	144	144	144	144	
3	Kindergartenplätze (ST)	511	550	511	511	511	511	



**Beschreibung:**

Bezuschussung der Jugendarbeit in Vereinen und von freien Jugendhilfeträgern

Durchführung von Jugendveranstaltungen

Runder Tisch für Jugendarbeit

Planung, Bau- und Unterhaltung von Kinderspiel- und Bolzplätzen

<u>Kinderspielplätze:</u>	Ortslugel Hohkeppel:	Weißes Pferdchen
	Ortslugel Schmitzhöhe:	Im Kromsfeld, Auf den Rotten
	Ortslugel Linde:	Parkplatz Kirche, Auf dem Flux
	Ortslugel Hartegasse:	Sonnenweg
	Ortslugel Lichtinghagen:	Oberlichtinghagen
	Ortslugel Scheel:	Brunnenweg
	Ortslugel Frielingsdorf:	Franz-Martin-Str., Carl-Haselbeck-Str., Adolf-Kolping-Str.
	Ortslugel Fenke:	Wiesenstraße
	Ortslugel Remshagen:	Zum Bayenhof
	Ortslugel Eichholz:	Sterntalerweg
	Ortslugel Altenrath/Böhl:	Schützenstr.
	Ortslugel Lindlar:	Heinrich-Heine-Str., Kopernikusstr., Goethestr., Robert-Koch-Str., Park Plietz, Am Sonnenhang, Luisenstr., Moselweg, Li-West, Freizeitpark, Waldspielplatz, Drosselweg
<u>Bolzplätze:</u>		Am Dorn, Frielingsdorferstr., Kurfürstenstr., Wiesenstr., Zum Birkenhof, Burgerstr., Schützenstr., Oberlichtinghagen, Weißes Pferdchen



<u>Auftragsgrundlage:</u>	Beschlüsse des Gemeinderates Beschlüsse des Sozialausschusses für Familie, Jugend, Senioren und Integration Baugesetzbuch Landesbauordnung
<u>Ziele:</u>	Förderung des Gemeinschaftslebens Jugendlicher unter Berücksichtigung ihrer Interessen. Anregen und Hinführen zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement. Schaffung und Erhaltung von bewegungs- und spielorientierten, sicheren Spiel- und Bolzplätzen. Förderung des sozialen Miteinanders
<u>Zielgruppen:</u>	Freie Jugendhilfeträger Jugendliche Jugendorganisationen Kinder Bürger Vereine Schulen sonstige Nutzer
<u>Produktstrategie:</u>	Sicherstellung von Spielflächen für Kinder bis 12 Jahren in den größeren Ortslagen.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.978	-3.999	-4.108	-4.111	-4.108	-3.171
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.775	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.500	-28.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
10	= Ordentliche Erträge	-12.253	-69.499	-44.608	-44.611	-44.608	-43.671
11	- Personalaufwendungen	24.138	37.425	38.800	39.191	39.589	39.990
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.952	114.433	136.433	136.433	136.433	136.433
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.816	11.425	6.767	6.758	6.960	5.976
15	- Transferaufwendungen	30.788	29.700	29.520	29.520	29.520	29.520
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.228	47.477	17.256	17.377	17.499	17.499
17	= Ordentliche Aufwendungen	167.923	240.460	228.776	229.279	230.001	229.418
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	155.669	170.961	184.168	184.668	185.393	185.747
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	8.372	5.684	5.281	5.279	5.188	4.960
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	8.372	5.684	5.281	5.279	5.188	4.960
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	164.041	176.645	189.449	189.948	190.580	190.706
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	164.041	176.645	189.449	189.948	190.580	190.706
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.057	-2.551	-1.334	-1.346	-1.343	-1.330
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	50.819	46.196	30.446	31.152	31.873	31.891
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	212.802	220.290	218.561	219.754	221.110	221.266



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
5:	441900	Kostenbeiträge „Ferienspaß“	1.500,00 €	1.500,00 €
	441900	Jugendveranstaltungen	500,00 €	500,00 €
	441900	runder Tisch Veranstaltungen	500,00 €	500,00 €
	442100	Erstattung Bund für Taschengeld und Sozialversicherungsbeiträge für dinen Bundesfreiwilligendienstleistenden	3.000,00 €	3.000,00 €
6:	442300	Kreiszuschuss für Offene Jugendarbeit (Durchlaufende Gelder im Auftrag des Oberbergischen Kreises)	25.000,00 €	0,00 €
7:	452800	Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln für gemeinnützige Zwecke	35.000,00 €	35.000,00 €
13:	523100	Unterhaltung Kinderspielplätze und Bolzplätze	14.000,00 €	16.000,00 €
	523800	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410,00 € Netto	0,00 €	2.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	100.000,00 €	120.000,00 €
15:	531500	Zuschuss zu den Personalkosten: Sozialpädagogin Ev. Kirchengemeinde Lindlar	3.477,00 €	3.477,00 €
		Zusätzliche Sozialpädagogin Stelle, Kath. Kirchengemeinde Lindlar für Jugendzentrum Horizont (offene Jugendarbeit)	8.040,00 €	8.040,00 €
	531500	Mietzuschuss an die Kath. Kirchengemeinde Lindlar für „Altes Amtsgericht“	8.000,00 €	8.000,00 €
	531900	Förderung der Jugend in Vereinen der Gemeinde Lindlar	10.000,00 €	10.000,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
16:	542900	Veranstaltungen „Runder Tisch“ Gemäß Beschluss des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 15.09.2005	1.500,00 €	1.500,00 €
		Jugendveranstaltungen	5.500,00 €	5.500,00 €
	543900	Veranstaltungskosten Ferienspaß	31.000,00 €	6.000,00 €
	543900	Weltkindertag	500,00 €	500,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag an den Jugendherbergsverband	360,00 €	360,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 943300 Fach - Umlage	-2.057,38	-2.551,24	-1.333,55
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-2.057,38	-2.551,24	-1.333,55
* 912100 Wert (E)	7.347,00		
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	3.862,08	4.789,12	2.503,33
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	6.361,68	4.932,00	16.050,24
* 943300 Fach - Umlage	2.296,85	3.155,51	4.184,59
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.811,95	5.165,28	5.508,12
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	27.139,22	28.153,95	2.199,66
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	50.818,78	46.195,86	30.445,94

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.775	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.500	-28.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+	Sonstige Einzahlungen		-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.275	-65.500	-40.500		-40.500	-40.500	-40.500
10	-	Personalauszahlungen	24.148	30.790	31.930		32.252	32.578	32.907
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	81.669	114.433	136.433		136.433	136.433	136.433
14	-	Transferauszahlungen	30.788	29.700	29.520		29.520	29.520	29.520
15	-	sonstige Auszahlungen	10.385	40.072	15.072		15.072	15.072	15.072
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	146.989	214.995	212.955		213.277	213.603	213.932
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	139.714	149.495	172.455		172.777	173.103	173.432
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.313	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	=	investive Auszahlungen	4.313	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	4.313	5.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000037 Kinderspielplätze										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-3.450	-3.450
6	= Summe Einzahlungen								-3.450	-3.450
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.681	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	45.604	57.604
13	= Summe Auszahlungen	2.681	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	45.604	57.604
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.681	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	42.154	54.154

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf Kinderspielplätzen

3.000 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	672	2.000						21.087	21.087
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	672	2.000						21.087	21.087

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen (MAS)	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Sitzungen (ST)	1	6	6	6	6	6
2	Veranstaltungen (ST)	4	4	4	4	4	4
3	Anzahl Kinderspielplätze (ST)	28	27	28	28	28	28
4	Bolzplätze (ANZ)	9	9	9	9	9	9



1.36.03
Hilfe für junge Menschen und ihre Familien

1.36.03.01
Hilfe für junge Menschen und ihre Familien



<u>Beschreibung:</u>	Ambulante Hilfe für Einzelpersonen oder Familien mit gesundheitlichen Problemen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Beschlüsse des Gemeinderates und des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales
<u>Ziele:</u>	Hilfe für Familien bei der Bewältigung von Problemen, die nicht unmittelbar einkommensabhängig sind. Es werden ambulante Hilfen in verschiedenen Variationen angeboten.
<u>Zielgruppen:</u>	Einzelpersonen oder Familien
<u>Produktstrategie:</u>	Ortsnahe Familienberatung mindestens 2 x wöchentlich.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Hilfen f.junge Menschen u. ihre Familien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-44.000		-44.000			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.000					
10	= Ordentliche Erträge	-50.000		-44.000			
11	- Personalaufwendungen	2.681	3.622	3.701	3.739	3.778	3.818
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
15	- Transferaufwendungen	44.000		44.000			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	213	926	273	288	303	303
17	= Ordentliche Aufwendungen	68.894	44.548	87.974	44.027	44.081	44.121
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	18.894	44.548	43.974	44.027	44.081	44.121
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	18.894	44.548	43.974	44.027	44.081	44.121
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	18.894	44.548	43.974	44.027	44.081	44.121
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.142	4.364	3.084	3.151	3.231	3.232
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	23.035	48.912	47.058	47.178	47.313	47.354

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
13:	525900	Gemäß Beschluss Sozialausschuss für Familie, Jugend, Senioren und Integration erhält die Beratungsstelle „Herbstmühle“ in Lindlar einen Zuschuss von	40.000,00 €	40.000,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Hilfen f.junge Menschen u. ihre Familien



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	636,24	493,20	1.777,80
* 943300 Fach - Umlage	410,20	539,27	535,40
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	381,19	516,48	550,80
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	2.713,92	2.815,42	220,03
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	4.141,55	4.364,37	3.084,03

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Hilfen f.junge Menschen u. ihre Familien



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-44.000		-44.000				
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.000						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-50.000		-44.000				
10	- Personalauszahlungen	2.681	2.700	2.750		2.778	2.806	2.835
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.000	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000
14	- Transferauszahlungen	44.000		44.000				
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.681	42.700	86.750		42.778	42.806	42.835
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	12.681	42.700	42.750		42.778	42.806	42.835

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe**1.36.03 Hilfen f.junge Menschen u. ihre Familien**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05



1.41
Gesundheitsdienste

1.41.01
Krankenhausfinanzierung

Haushaltsplan 2014**1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

Hütt, Werner

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
15	- Transferaufwendungen	242.447	245.000	245.000	246.000	247.000	247.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	242.447	245.000	245.000	246.000	247.000	247.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	242.447	245.000	245.000	246.000	247.000	247.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	242.447	245.000	245.000	246.000	247.000	247.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	242.447	245.000	245.000	246.000	247.000	247.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	242.447	245.000	245.000	246.000	247.000	247.000

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
14	- Transferauszahlungen	242.447	245.000	245.000		246.000	247.000	247.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	242.447	245.000	245.000		246.000	247.000	247.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	242.447	245.000	245.000		246.000	247.000	247.000



1.41.01
Krankenhausfinanzierung

1.41.01.01
Krankenhausfinanzierung



Beschreibung: Nach der Neufassung des § 19 Abs. 1 d es Krankenhausgesetzes des Landes NRW durch Gesetz vom 19.12.2001 (GV.NRW Seite 876) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Ab. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 % beteiligt. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

Auftragsgrundlage: Krankenhausgesetz NRW

Ziele: Mitfinanzierung von Krankenhausinvestitionen zur Sicherung der Krankenhausvorsorge für die Bevölkerung.

Zielgruppen: Land NRW
Krankenhausbetreiber
Einwohner

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.41 Gesundheitsdienste**1.41.01 Krankenhausfinanzierung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
15	- Transferaufwendungen	242.447	245.000	245.000	246.000	247.000	247.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	242.447	245.000	245.000	246.000	247.000	247.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	242.447	245.000	245.000	246.000	247.000	247.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	242.447	245.000	245.000	246.000	247.000	247.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	242.447	245.000	245.000	246.000	247.000	247.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	242.447	245.000	245.000	246.000	247.000	247.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

15: Zuweisung an das Land NRW zur Krankenhausinvestitionsumlage.

Berechnung:

Einwohner per 31.12.2011 = 21.989 x 11,14 € (Hebesatz) = 245.000,00 €

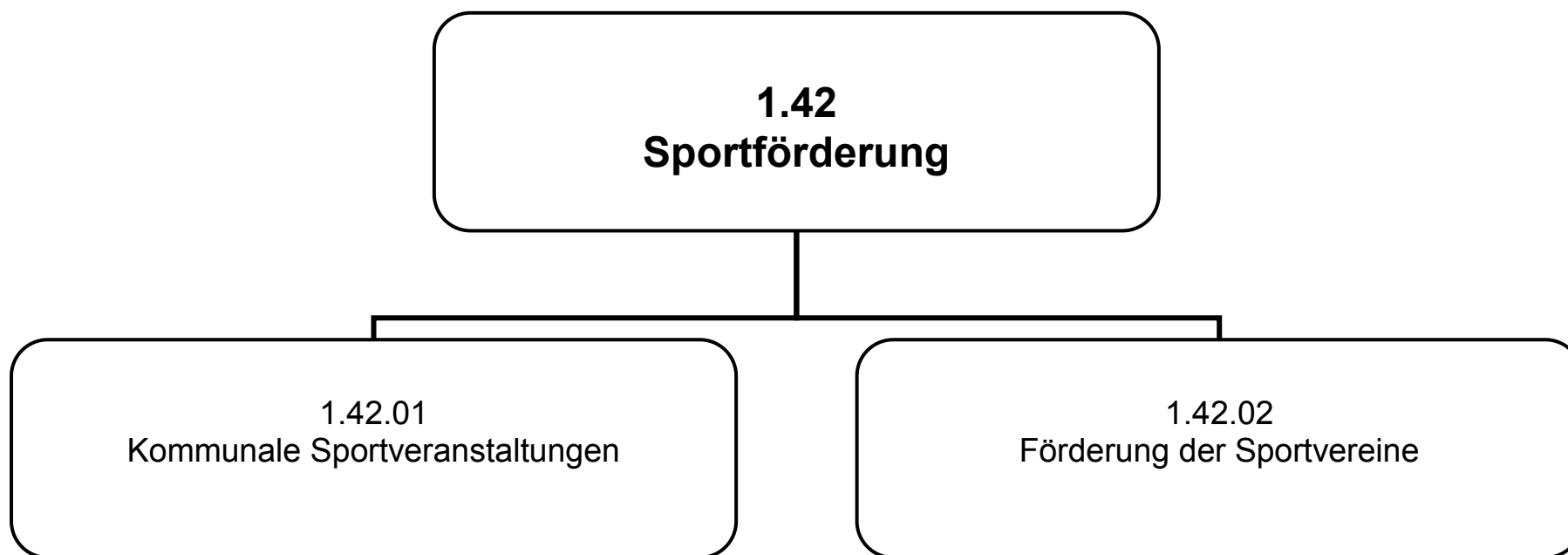
Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.41 Gesundheitsdienste**1.41.01 Krankenhausfinanzierung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
14	- Transferauszahlungen	242.447	245.000	245.000		246.000	247.000	247.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	242.447	245.000	245.000		246.000	247.000	247.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	242.447	245.000	245.000		246.000	247.000	247.000



Haushaltsplan 2014**1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

Käsbach, Harald



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-690	-691	-690	-691	-690	-691
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-73.613	-76.500	-81.500	-82.300	-83.100	-83.900
10	= Ordentliche Erträge	-74.303	-77.191	-82.190	-82.991	-83.790	-84.591
11	- Personalaufwendungen	76.336	79.270	83.990	84.831	85.682	86.542
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	797	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	690	6.891	1.340	1.841	8.298	8.841
15	- Transferaufwendungen	450	450	450	450	450	450
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	790	1.150	750	750	750	750
17	= Ordentliche Aufwendungen	79.063	89.661	88.430	89.772	97.080	98.483
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	4.759	12.470	6.240	6.781	13.290	13.892
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.759	12.470	6.240	6.781	13.290	13.892
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.759	12.470	6.240	6.781	13.290	13.892
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	711.592	828.385	707.178	725.031	677.991	669.278
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	716.352	840.855	713.418	731.812	691.281	683.170

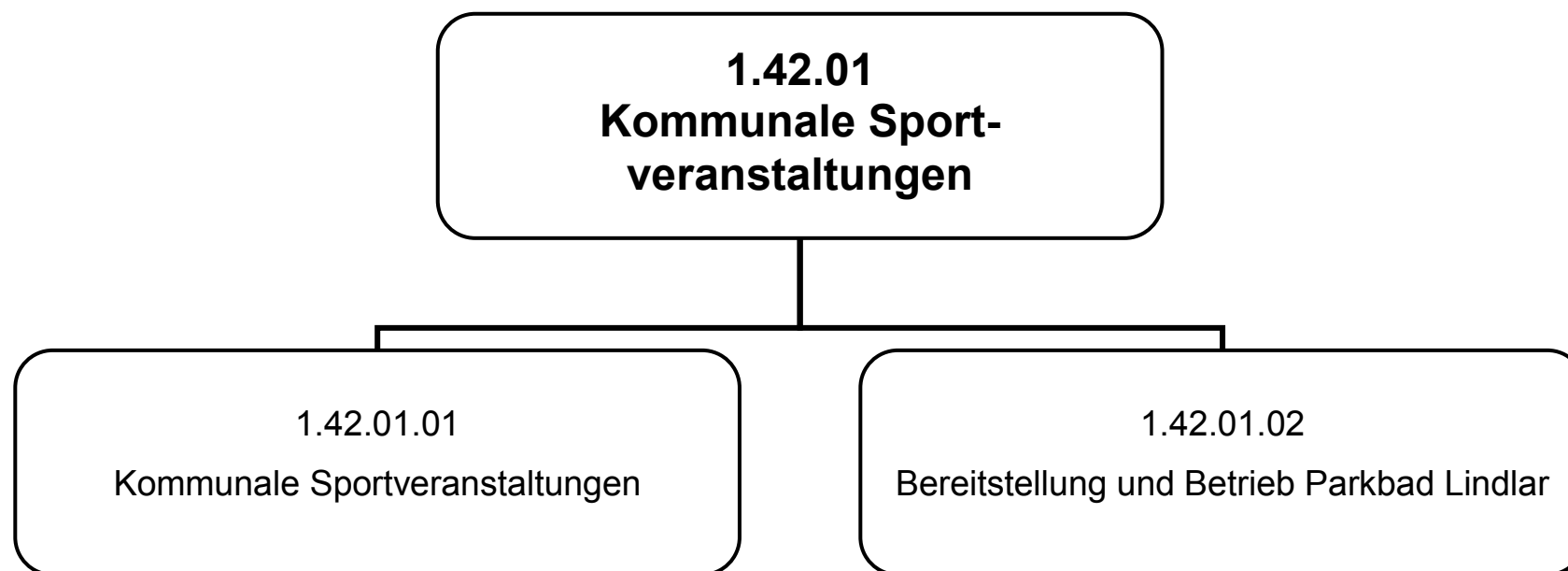
Haushaltsplan 2014
1.42 Sportförderung

verantwortlich:

Käsbach, Harald



Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-83.398	-76.500	-81.500		-82.300	-83.100	-83.900
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-83.398	-76.500	-81.500		-82.300	-83.100	-83.900
10	-	Personalauszahlungen	76.336	79.270	83.990		84.831	85.682	86.542
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	797	1.900	1.900		1.900	1.900	1.900
14	-	Transferauszahlungen	450	450	450		450	450	450
15	-	sonstige Auszahlungen	401	750	750		750	750	750
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.984	82.370	87.090		87.931	88.782	89.642
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-5.414	5.870	5.590		5.631	5.682	5.742
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			150.000		260.000	100.000	
30	=	investive Auszahlungen			150.000		260.000	100.000	
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			150.000		260.000	100.000	





Beschreibung:

Pflege der Kontakte zu den Vereinen sowie dem Gemeindesportverband.
Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen und ggf. Durchführung und Finanzierung eigener Veranstaltungen.
Personalgestellung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zum Betrieb des Parkbades Lindlar.
An die SFL GmbH gegen Personalkostenerstattung.

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschluss bzw. Auftrag des Verwaltungsvorstandes

Ziele:

Bedarfsgerechtes und attraktives Angebot
Angebot von Schul-, Vereins- und öffentlichem Schwimmen

Zielgruppen:

Schulen
Vereine
Verbände
sonst. organisierte und nicht organisierte Sportler/innen
Einzelpersonen
gewerbliche Anbieter
Badnutzer/innen

Produktstrategie:

Die Gemeinde Lindlar führt keine eigenkommunalen Sportveranstaltungen durch. Größere Veranstaltungen, 1-2 Stück wie z. B. Lindlar läuft oder Rund um Köln, werden aufgrund der Außenwirkung und der Touristischen Bedeutung durch Mitarbeiter der Verwaltung unterstützt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-690	-691				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-73.613	-76.500	-81.500	-82.300	-83.100	-83.900
10	= Ordentliche Erträge	-74.303	-77.191	-81.500	-82.300	-83.100	-83.900
11	- Personalaufwendungen	73.613	76.490	81.550	82.366	83.191	84.025
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	797	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	690	6.891				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	790	1.050	650	650	650	650
17	= Ordentliche Aufwendungen	75.891	86.331	84.100	84.916	85.741	86.575
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.587	9.140	2.600	2.616	2.641	2.675
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.587	9.140	2.600	2.616	2.641	2.675
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.587	9.140	2.600	2.616	2.641	2.675
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.755	-21.048	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.168	13.248	7.824	7.824	7.824	7.824
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		1.340	9.224	9.240	9.265	9.299

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
6:	442600	Personalkostenerstattung der SFL GmbH	76.500,00 €	81.500,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	1.000,00 €	1.000,00 €
	Diverse	Unterhaltung Klein-/Pflegegeräte, einschl. Benzin		
	541300	Reisekosten	100,00 €	100,00 €
16:	543800	Werbung	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	150,00 €	150,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	-1.198,17	-1.200,00	-1.200,00
* 943300 Fach - Umlage	-9.557,06	-19.847,96	
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-10.755,23	-21.047,96	-1.200,00
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	9.168,00	13.248,00	7.824,00
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	9.168,00	13.248,00	7.824,00

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach, Harald

1.42 Sportförderung**1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-83.398	-76.500	-81.500		-82.300	-83.100	-83.900
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-83.398	-76.500	-81.500		-82.300	-83.100	-83.900
10	-	Personalauszahlungen	73.613	76.490	81.550		82.366	83.191	84.025
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	797	1.900	1.900		1.900	1.900	1.900
15	-	sonstige Auszahlungen	401	650	650		650	650	650
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	74.812	79.040	84.100		84.916	85.741	86.575
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-8.586	2.540	2.600		2.616	2.641	2.675

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
tariflich Beschäftigte (PRS)		4,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)		4,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,77	1,77	1,77	1,77	1,77	1,77
Planstellen (MAS)		1,77	1,77	1,77	1,77	1,77	1,77
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Veranstaltungen (ST)	1	1	1	1	1	1



1.42.02
Förderung der Sportvereine

1.42.02.01
Förderung der Sportvereine



<u>Beschreibung:</u>	Förderung von Sportvereinen und -verbänden durch Finanz- und Sachzuwendungen Bereitstellung von Sportanlagen und Sporthallen.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Ratsbeschluss bzw. Auftrag des Verwaltungsvorstandes Förderrichtlinien
<u>Ziele:</u>	Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des Vereinssports in der Gemeinde
<u>Zielgruppen:</u>	Vereine Verbände
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeinde stellt die schulischen Sporteinrichtungen für die Jugendarbeit kostenlos zur Verfügung. Die Vereine werden jedoch an den von ihnen verursachten Grundkosten (Strom, Heizung, Wasser, Abwasser) angemessen beteiligt. Die Vereine werden durch die Zahlung von Jugendzuschüssen und Zuschüsse für die Sportplatzunterhaltung unterstützt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.02 Förderung der Sportvereine**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-690	-691	-690	-691
10	= Ordentliche Erträge			-690	-691	-690	-691
11	- Personalaufwendungen	2.722	2.780	2.440	2.465	2.491	2.517
14	- Bilanzielle Abschreibungen			1.340	1.841	8.298	8.841
15	- Transferaufwendungen	450	450	450	450	450	450
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		100	100	100	100	100
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.172	3.330	4.330	4.856	11.339	11.908
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.172	3.330	3.640	4.165	10.649	11.217
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.172	3.330	3.640	4.165	10.649	11.217
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.172	3.330	3.640	4.165	10.649	11.217
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	713.180	836.185	700.554	718.407	671.367	662.654
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	716.352	839.515	704.194	722.572	682.016	673.871

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
15:	531900	Zuschuss an den Gemeindesportverband, pauschal	150,00 €	150,00 €
	531900	Zuschuss für die Abnahme des Sportabzeichens, pauschal	300,00 €	300,00 €
16:	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach, Harald

1.42 Sportförderung

1.42.02 Förderung der Sportvereine



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	690.307,42	803.035,96	690.040,17
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	8.021,16	7.350,73	6.431,35
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	636,24	493,20	913,80
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	377,84	508,96	604,86
* 943200 Service - Umlage	1.184,81	1.615,86	1.792,62
* 943300 Fach - Umlage	9.557,06	19.847,96	
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	381,19	516,48	550,80
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	2.713,92	2.815,42	220,03
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	713.179,64	836.184,57	700.553,63

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach, Harald

1.42 Sportförderung**1.42.02 Förderung der Sportvereine**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	2.722	2.780	2.440		2.465	2.491	2.517
14	- Transferauszahlungen	450	450	450		450	450	450
15	- sonstige Auszahlungen		100	100		100	100	100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.172	3.330	2.990		3.015	3.041	3.067
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.172	3.330	2.990		3.015	3.041	3.067
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			150.000		260.000	100.000	
30	= investive Auszahlungen			150.000		260.000	100.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)			150.000		260.000	100.000	

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach, Harald

1.42 Sportförderung**1.42.02 Förderung der Sportvereine**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000163 Zuschuss f. Neubau TH Frielingsdorf SVF										
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen			150.000		150.000				300.000
13	= Summe Auszahlungen			150.000		150.000				300.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			150.000		150.000				300.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000166 Zuschuss Kunstrasen Hartegasse										
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen					110.000	100.000			210.000
13	= Summe Auszahlungen					110.000	100.000			210.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					110.000	100.000			210.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung**1.42.02 Förderung der Sportvereine**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
tariflich Beschäftigte (PRS)				0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)				0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen Beamte (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen (MAS)		0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	50	38	33	34	32	32
2	Anzahl Personen (Vereine, Organisationen)	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800
3	Turnhallennutzungen (STD)	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
4	Vereine (ANZ)	27	27	27	27	27	27



1.51
Räumliche Planung und Entwicklung
Geoinformationen

1.51.01
Räumliche Planung und Entwicklung

Haushaltsplan 2014**1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

Newrzella, Petric



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-331	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.600	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-30.146					
10	= Ordentliche Erträge	-36.077	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
11	- Personalaufwendungen	178.839	177.660	150.340	151.847	153.368	154.905
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	411		1.600	1.600	1.600	1.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.242	27.829	29.800	9.600	9.600	9.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	229.492	205.489	181.740	163.047	164.568	166.105
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	193.415	200.289	176.540	157.847	159.368	160.905
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	193.415	200.289	176.540	157.847	159.368	160.905
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	193.415	200.289	176.540	157.847	159.368	160.905
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.750	-7.850	-8.138	-8.142	-8.141	-8.137
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	258.901	276.814	150.401	155.050	157.480	158.312
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	446.565	469.254	318.803	304.755	308.707	311.081

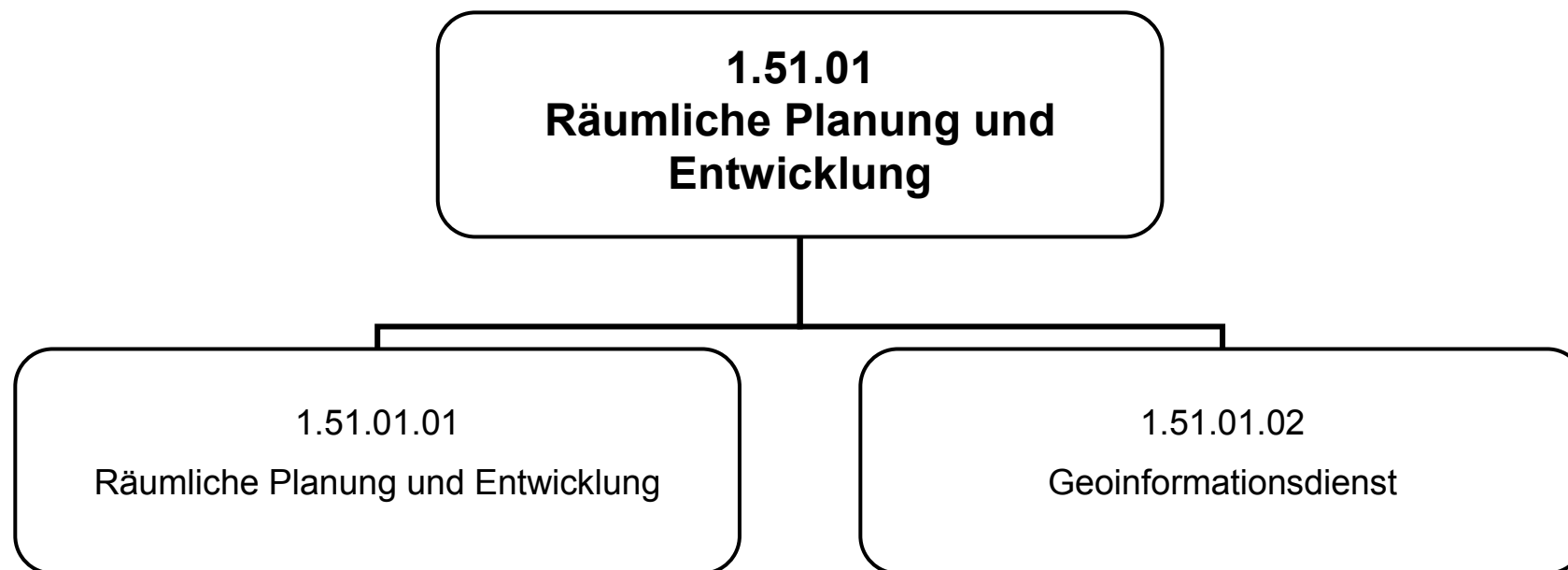
Haushaltsplan 2014**1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

Newrzella, Petric



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-335	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.600	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-30.146						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-36.081	-5.200	-5.200		-5.200	-5.200	-5.200
10	- Personalauszahlungen	178.816	175.880	150.340		151.847	153.368	154.905
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	411		1.600		1.600	1.600	1.600
15	- sonstige Auszahlungen	52.714	13.700	29.000		8.800	8.800	8.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	231.940	189.580	180.940		162.247	163.768	165.305
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	195.859	184.380	175.740		157.047	158.568	160.105



**Beschreibung:**

Städtebauliche Rahmenplanung, Abstimmung städtebaulicher Planung mit den Nachbargemeinden, Abstimmung der städtebaulichen Planung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung (Bezirksregierung und Ministerium), Bauleitplanung in eigener Verantwortung der Gemeinde (kommunale Planungshoheit), Bauliche und sonstige Nutzung der Grundstücke in der Gemeinde nach Maßgabe des BauGB vorbereiten und beplanen, Aufstellung und Änderung von Flächennutzungsplänen, Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen, Bürgerbeteiligung in den Bauleitverfahren, Beteiligung Träger öffentlicher Belange, Planauslegung und Auslegungsbekanntmachung, Verfahren zur Prüfung der Bedenken und Anregungen, Vorbereiten und Abschluss von städtebaulichen Verträgen, Vorhaben im unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB, Satzungen nach § 34 BauGB, Außenbereichssatzungen nach § 35 BauGB, Vorhaben im Außenbereich nach § 35 BauGB, Privilegierte Vorhaben, Ausnahmen und Befreiungen von Festsetzungen des B-Planes, Beschaffung und Anfertigung von Plan- und Kartengrundlagen, Anfertigen von Begründungen zu Bauleitplänen und Satzungen, Beratung von Architekten, Planern, Bürgern, Investoren, Vermessungsbüros, Gutachtern und Maklern zu Fragen des Bauplanungsrechts

Aufbau eines GIS Geografisches Informationssystem für die Gemeinde Lindlar, Visualisierung von geografischen Basisdaten, Überlagerung verschiedener Informationsebenen, wie Deutsche Grundkarte, Automatisierte Liegenschaftskarte, digitalisierte Bebauungs- und Flächennutzungspläne, Darstellung von Luftbildern, Zugriff auf Grafikinformationen aus dem Umweltbereich wie Landschafts- und Naturschutzpläne, Gewässerschutz, etc.

Auftragsgrundlage:

Landesbauordnung NRW, Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Nachbarrechtsgesetz, Bereitstellung von geografischen Informationsdaten zur Verbesserung und Vereinfachung der Aufgabenbearbeitung der Fachämter, der Verwaltung und mit Behörden, Information der politischen Gremien und der interessierten Öffentlichkeit



<u>Ziele:</u>	städtebauliche und räumliche Entwicklung des Gemeindegebietes durch Bauleitplanung Leistungsfähiges Geografisches Informationssystem im regionalen Verbund mit anderen Kommunen des Oberbergischen Kreises, mit dem Katasteramt und dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik
<u>Zielgruppen:</u>	Private, gewerbliche und öffentliche Bauherren, Politische Gremien, Planungsträger, Behörden, Fachämter
<u>Produktstrategie:</u>	Anträge auf Änderung zum Bebauungsplan oder Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes werden, sofern alle Voraussetzungen vorliegen, in den nächsten Bau-, Planungs- und Umweltausschuss zur Beratung vorgelegt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-331	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.600	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-30.146					
10	= Ordentliche Erträge	-36.077	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
11	- Personalaufwendungen	178.839	177.660	150.340	151.847	153.368	154.905
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	411		1.600	1.600	1.600	1.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.242	27.829	29.800	9.600	9.600	9.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	229.492	205.489	181.740	163.047	164.568	166.105
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	193.415	200.289	176.540	157.847	159.368	160.905
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	193.415	200.289	176.540	157.847	159.368	160.905
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	193.415	200.289	176.540	157.847	159.368	160.905
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.750	-7.850	-8.138	-8.142	-8.141	-8.137
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	258.901	276.814	150.401	155.050	157.480	158.312
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	446.565	469.254	318.803	304.755	308.707	311.081

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
4:	431100	Verwaltungsgebühren	200,00 €	200,00 €
5:	441900	Gebühren für Planungsarbeiten und Bekanntmachungen	5.000,00 €	5.000,00 €
11:	506100	Inanspruchnahme Rückstellung für Altersteilzeit	38.980,00 €	€
16:	541200	Aus- und Fortbildung	600,00 €	€
	541300	Reisekosten	800,00 €	500,00 €
	542900	Unterhaltung digitales Liegenschaftskataster	1.000,00 €	1.000,00 €
		Sachkosten für B-Planaufstellungen und Vermessung Katasterunterlagen	8.000,00 €	20.000,00 €
	543100	Geschäftsaufwendungen für Flächennutzungspläne, Bebauungspläne, etc.	1.000,00 €	1.000,00 €
	543300	Fachliteratur	300,00 €	300,00 €
	543600	Bekanntmachungen	2.000,00 €	2.000,00 €



Zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 943300 Fach - Umlage	-5.750,45	-7.849,54	-8.137,66
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-5.750,45	-7.849,54	-8.137,66
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	9.638,12	11.951,63	2.400,30
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	600,17	722,40	645,00
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	56.774,04	56.295,24	92.316,00
* 943300 Fach - Umlage	4.880,90	6.532,51	8.793,58
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	23.031,85	31.208,52	33.049,16
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	163.975,53	170.104,16	13.196,94
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	258.900,61	276.814,46	150.400,98

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-335	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.600	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-30.146						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-36.081	-5.200	-5.200		-5.200	-5.200	-5.200
10	- Personalauszahlungen	178.816	175.880	150.340		151.847	153.368	154.905
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	411		1.600		1.600	1.600	1.600
15	- sonstige Auszahlungen	52.714	13.700	29.000		8.800	8.800	8.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	231.940	189.580	180.940		162.247	163.768	165.305
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	195.859	184.380	175.740		157.047	158.568	160.105

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beamte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,72	0,72	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		2,30	2,30	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen (MAS)		3,02	3,02	3,00	3,00	3,00	3,00
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	29	21	15	14	15	15
2	Abgeschl. Satzungen nach § 34 + 35 BauGB (ST)	3	2	1	1	1	1
3	Vorhaben/Erschließungspläne (ST)		1	2	2	2	2
4	Abgeschlossene Bebauungsplanverfahren (ANZ)	4	5	10	10	10	10



1.52
Bauen und Wohnen

1.52.01
Bau- und Grundstücksordnung

1.52.02
Denkmalschutz und -pflege

Haushaltsplan 2014**1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

Newrzella, Petric



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.638	-3.500	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
10	= Ordentliche Erträge	-4.638	-3.500	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
11	- Personalaufwendungen	185.628	130.590	203.730	205.771	207.832	209.914
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.390	3.600	3.000	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.528	2.160	1.560	1.560	1.560	1.560
17	= Ordentliche Aufwendungen	190.545	136.350	208.290	210.331	212.392	214.474
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	185.907	132.850	204.290	206.331	208.392	210.474
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13	8	8	8	8	7
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	13	8	8	8	8	7
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	185.920	132.858	204.298	206.339	208.400	210.481
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	185.920	132.858	204.298	206.339	208.400	210.481
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-6.383	-8.543	-11.499	-11.544	-11.534	-11.488
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	187.710	201.090	154.501	159.474	161.977	162.707
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	367.247	325.406	347.300	354.269	358.842	361.700

Haushaltsplan 2014**1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

Newrzella, Petric



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.718	-3.500	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.718	-3.500	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
10	- Personalauszahlungen	185.628	130.590	203.730		205.771	207.832	209.914
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.886	3.600	3.000		3.000	3.000	3.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.991	1.560	960		960	960	960
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	189.505	135.750	207.690		209.731	211.792	213.874
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	184.787	132.250	203.690		205.731	207.792	209.874



1.52.01
Bau- und Grundstücksordnung

1.52.01.01
Bau- und Grundstücksordnung

**Beschreibung:**

Bearbeitung von Bauvoranfragen und Bauanträgen zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB, Bearbeitung von Bauanträgen gem. § 68 BauO NW, Genehmigungsfreistellungen gem. § 71 BauO NW, Teilungsanträge gem. § 8 BauO NW, Bauberatung für Architekten und Planer, bauwillige Bürger und Investoren, Bearbeitung von Befreiungs- und Ausnahmeanträge bei Baugesuchen, Bearbeitung von wasserrechtlichen Anträgen, Stellungnahmen für die untere Wasserbehörde, Befreiungsanträge von der Abwasserbeseitigungspflicht, Erteilung von Kanalanschlussgenehmigungen, Freistellungsanträge gem. § 53 LWG, Bearbeitung von Kaufverträgen, Ausübung oder Verzicht des gemeindlichen Vorkaufsrechts, Beteiligung der unteren Denkmalbehörde in allen Baurechtsangelegenheiten, Beratung von Maklern, Gutachtern, vereidigten Sachverständigen bei Bewertungen für Zwangsversteigerungen, Verwaltung und Bewirtung des gemeindlichen Forstvermögens

Auftragsgrundlage:

Landesbauordnung NRW
Baugesetzbuch
Baunutzungsverordnung
Nachbarrechtsgesetz
Denkmalschutzgesetz

Ziele:

Effiziente und rechtmäßige Beurteilung und Entscheidung bei den Aufgaben gemäß Produktbeschreibung

Zielgruppen:

Private, gewerbliche und öffentliche Bauherren
Untere Bauaufsichtsbehörde

Produktstrategie:

Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu Bauanträgen erfolgt innerhalb von 20 Arbeitstagen.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.638	-3.500	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
10	= Ordentliche Erträge	-4.638	-3.500	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
11	- Personalaufwendungen	161.576	106.100	178.080	179.862	181.662	183.480
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.921	1.500	1.100	1.100	1.100	1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	163.497	107.600	179.180	180.962	182.762	184.580
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	158.860	104.100	175.180	176.962	178.762	180.580
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	158.860	104.100	175.180	176.962	178.762	180.580
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	158.860	104.100	175.180	176.962	178.762	180.580
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-9.386	-12.563	-16.911	-16.976	-16.962	-16.895
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	157.859	170.489	141.025	145.385	147.562	148.174
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	307.333	262.027	299.294	305.371	309.362	311.859

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
4:	431100	Verwaltungsgebühren Baugenehmigungen etc.	3.500,00 €	4.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	400,00 €	0,00 €
	541300	Reisekosten	200,00 €	200,00 €
	543300	Fachliteratur	300,00 €	300,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 943300 Fach - Umlage	-9.386,38	-12.562,60	-16.910,76
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-9.386,38	-12.562,60	-16.910,76
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	13.069,86	16.207,12	20.658,45
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	441,96	531,96	474,96
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	36.018,24	37.134,00	77.899,80
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	13.341,86	18.078,44	30.008,68
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	94.987,46	98.537,69	11.982,95
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	157.859,38	170.489,21	141.024,84

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.718	-3.500	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.718	-3.500	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
10	- Personalauszahlungen	161.576	106.100	178.080		179.862	181.662	183.480
15	- sonstige Auszahlungen	1.364	900	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	162.940	107.000	178.580		180.362	182.162	183.980
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	158.222	103.500	174.580		176.362	178.162	179.980

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,75	1,75	2,72	2,72	2,72	2,72
Planstellen (MAS)		1,75	1,75	2,72	2,72	2,72	2,72
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	826	928	855	872	884	891
2	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	21	12	14	14	15	15
3	Genehmigungsfreie Bauantragsverfahren (ST)	63	50	60	60	60	60
4	Genehmigungspflichtige Bauantragsverf. (ST)	147	100	140	140	140	140
5	Vorkaufsrechtsverfahren (ST)	162	125	150	150	150	150



1.52.02
Denkmalschutz und -pflege

1.52.02.01
Denkmalschutz und -pflege



<u>Beschreibung:</u>	Wahrnehmung der Aufgaben der Unteren Denkmalbehörde als Ordnungsbehörde Entscheidung von Anträgen auf Denkmalrechtliche Erlaubnis gem. § 9 DschG, Stellungnahmen zur Benehmensherstellung mit dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege, Entwicklung von bautechnischen Lösungen bei Baumaßnahmen an Denkmälern, Denkmalrechtliche Entscheidung im Baugenehmigungsverfahren, Stellungnahmen zu Zuschussanträgen an das Amt für Agrarordnung, Beurteilung der Förderwürdigkeit bei Anträgen an die Bezirksregierung, Beurteilung der Denkmalwürdigkeit von Gebäuden, Durchführung des Verfahrens bei der Unterschutzstellung von Denkmälern, Ausstellen von Steuerbescheinigungen gem. § 40 DschG
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Denkmalschutzgesetz NRW Landesbauordnung NRW Denkmallistenverordnung Förderrichtlinien
<u>Ziele:</u>	Denkmäler schützen, pflegen, sinnvoll nutzen und wissenschaftlich erforschen Bei öffentlichen Planungen und Maßnahmen die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege angemessen berücksichtigen Einbeziehung der Denkmäler in die Raumordnung und Landesplanung und in die städtebauliche Entwicklung
<u>Zielgruppen:</u>	Denkmaleigentümer Gebäudeeigentümer im Umfeld von Baudenkmälern Rheinisches Amt für Denkmalpflege Bezirksregierung Köln Obere Denkmalbehörde Oberbergischer Kreis
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeindeverwaltung Lindlar als untere Denkmalbehörde setzt sich dafür ein, dass die in der Denkmalliste eingetragenen Objekte durch die Eigentümer erhalten bleiben.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Denkmalschutz und -pflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	24.051	24.490	25.650	25.909	26.170	26.434
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.390	3.600	3.000	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	607	660	460	460	460	460
17	= Ordentliche Aufwendungen	27.048	28.750	29.110	29.369	29.630	29.894
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	27.048	28.750	29.110	29.369	29.630	29.894
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13	8	8	8	8	7
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	13	8	8	8	8	7
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	27.060	28.758	29.118	29.377	29.638	29.901
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	27.060	28.758	29.118	29.377	29.638	29.901
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.854	34.621	18.888	19.521	19.842	19.940
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	59.914	63.379	48.006	48.898	49.480	49.841

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.02 Denkmalschutz und -pflege

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
13:	523100	Erhaltung von Wegekreuzen und ähnlichen Anlagen	2.000,00 €	2.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	4.000,00 €	4.000,00 €
16:	541300	Reisekosten	200,00 €	200,00 €
	543300	Fachliteratur	200,00 €	200,00 €
	544300	Rheinischer Verein für Denkmalpflege	60,00 €	60,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	5.089,44	3.945,60	7.310,40
* 943300 Fach - Umlage	3.003,64	4.020,05	5.411,46
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.049,57	4.132,20	4.406,56
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	21.711,44	22.522,98	1.759,52
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	32.854,09	34.620,83	18.887,94

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Denkmalschutz und -pflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	24.051	24.490	25.650		25.909	26.170	26.434
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.886	3.600	3.000		3.000	3.000	3.000
15	- sonstige Auszahlungen	628	660	460		460	460	460
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.565	28.750	29.110		29.369	29.630	29.894
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	26.565	28.750	29.110		29.369	29.630	29.894

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.02 Denkmalschutz und -pflege



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Planstellen (MAS)	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	4	3	2	2	2	2
2	Benehmensherstellung (ST)	63	60	60	60	60	60
3	Anzahl Denkmäler (ST)	275	275	275	275	275	275



**1.53
Ver- und Entsorgung**

1.53.01
Wasser-, Strom- und Gasversorgung

1.53.02
Abfallwirtschaft

1.53.03
Dienstleistungen für Eigenbetriebe

Haushaltsplan 2014**1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Hütt, W., Kierdorf, I.

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.877.112	-2.115.000	-2.125.000	-2.170.000	-2.200.000	-2.200.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-24.325	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-278.970	-325.400	-326.120	-329.250	-332.370	-335.520
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-773.707	-790.000	-770.000	-775.000	-780.000	-785.000
10	= Ordentliche Erträge	-2.954.114	-3.254.400	-3.245.120	-3.298.250	-3.336.370	-3.344.520
11	- Personalaufwendungen	278.417	352.805	372.775	376.510	380.281	384.094
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.717.373	1.827.700	1.882.700	1.933.300	1.978.300	1.978.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	94.764	108.321	112.255	87.292	87.328	87.328
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.090.554	2.288.826	2.367.730	2.397.102	2.445.909	2.449.722
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-863.560	-965.574	-877.390	-901.148	-890.461	-894.798
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-863.560	-965.574	-877.390	-901.148	-890.461	-894.798
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-863.560	-965.574	-877.390	-901.148	-890.461	-894.798
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	86.501	116.854	140.245	147.581	152.630	152.468
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-777.059	-848.719	-737.145	-753.567	-737.831	-742.330

Haushaltsplan 2014**1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Hütt, W., Kierdorf, I.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.872.631	-2.115.000	-2.125.000		-2.170.000	-2.200.000	-2.200.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-24.325	-24.000	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-279.411	-325.400	-326.120		-329.250	-332.370	-335.520
7	+ Sonstige Einzahlungen	-773.519	-790.000	-770.000		-775.000	-780.000	-785.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.949.886	-3.254.400	-3.245.120		-3.298.250	-3.336.370	-3.344.520
10	- Personalauszahlungen	278.322	329.280	350.580		354.092	357.637	361.220
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.678.722	1.827.700	1.882.700		1.933.300	1.978.300	1.978.300
15	- sonstige Auszahlungen	97.607	106.100	111.600		86.600	86.600	86.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.054.651	2.263.080	2.344.880		2.373.992	2.422.537	2.426.120
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-895.235	-991.320	-900.240		-924.258	-913.833	-918.400



1.53.01
Wasser-, Strom- und Gasversorgung

1.53.01.01
Wasser-, Strom- und Gasversorgung



<u>Beschreibung:</u>	Vergabe von Konzessionen für Wasser-, Strom- und Gasversorgung Abschluss und Aktualisierung der Verträge Erhebung der Entgelte
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gemeindeorgane Konzessionsabgabenverordnung
<u>Ziele:</u>	Sicherung der Versorgung Erhebung eines angemessenen Entgelts
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger und Firmen der Gemeinde Lindlar
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeinde Lindlar erhebt vom Gemeindewerk, Betriebszweig Wasser, keine Konzessionsabgabe. Die Konzessionsabgabe auf Strom und Gasverkauf wird nach den gesetzlichen Bestimmungen aufgrund der Konzessionsabgabenverordnung erhoben. Die Versorgung erfolgt durch die BELKAW. Der Konzessionsvertrag für Strom läuft bis zum 30.06.2015 und der Vertrag für Gas bis zum 31.12.2015. Bis zum 30.06.2013/31.12.2013 muss das Auslaufen der Konzessionsverträge öffentlich bekannt gemacht werden.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.01 Wasser-, Strom- und Gasversorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-773.519	-790.000	-770.000	-775.000	-780.000	-785.000
10	=	Ordentliche Erträge	-773.519	-790.000	-770.000	-775.000	-780.000	-785.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.875	15.000	20.000			
17	=	Ordentliche Aufwendungen	14.875	15.000	20.000			
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-758.644	-775.000	-750.000	-775.000	-780.000	-785.000
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-758.644	-775.000	-750.000	-775.000	-780.000	-785.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-758.644	-775.000	-750.000	-775.000	-780.000	-785.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-758.644	-775.000	-750.000	-775.000	-780.000	-785.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
7:		Konzessionsabgabe Strom	750.000,00 €	735.000,00 €
		Konzessionsabgabe Gas	40.000,00 €	35.000,00 €
16:	542900	Gutachterkosten für Konzessionsverträge	15.000,00 €	20.000,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.01 Wasser-, Strom- und Gasversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+ Sonstige Einzahlungen	-773.519	-790.000	-770.000		-775.000	-780.000	-785.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-773.519	-790.000	-770.000		-775.000	-780.000	-785.000
15	- sonstige Auszahlungen	14.875	15.000	20.000				
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.875	15.000	20.000				
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-758.644	-775.000	-750.000		-775.000	-780.000	-785.000

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Stromverbrauch in Kilowattstunden (KWH)	140.131.830	140.000.000	145.000.000	150.000.000	155.000.000	160.000.000
2	Gasverbrauch (KWH)	109.178.807	120.000.000	120.000.000	120.000.000	120.000.000	120.000.000
3	Erträge je Einwohner (EUR)	-19	-35	-36	-37	-37	-37
4	Anzahl Konzessionsverträge (ST)	2	2	2	2	2	2



1.53.02
Abfallwirtschaft

1.53.02.01
Abfallbeseitigung



<u>Beschreibung:</u>	Die Gemeinde Lindlar betreibt die Abfallentsorgung in ihrem Gebiet als öffentliche Einrichtung. Die Entsorgungsleistung der Gemeinde umfasst das Einsammeln und Befördern von Abfällen und sonstige im Abfallwirtschaftskonzept vorgesehene Maßnahmen. Zur Durchführung dieser Aufgaben bedient sich die Gemeinde eines Privatunternehmens. Das Behandeln, Lagern und Ablagern der Abfälle wird von der AVEA GmbH & Co.KG (Anlagenbetriebe zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen) wahrgenommen. Die Beseitigung des sog. „wilden Mülls“ und die Entleerung der öffentlichen Straßenpapierkörbe erfolgt durch die Gemeinde Lindlar.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	ElektroG, KrWG, GewAbfV, LAbfG, Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Lindlar Satzung über die Heranziehung zu Gebühren für die Abfallentsorgung in der Gemeinde Lindlar
<u>Ziele:</u>	Erstellung rechtssicherer Bescheide und zeitnahe Veranlagung Erreichung einer ordnungsgemäßen Sortierung und Anstreben einer konsequenten Abfallvermeidung durch Beratung der Bürger. Kostenreduzierung Gerechte Gebührenverteilung
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger/Innen Einwohner/Innen Gebührenpflichtige/-r Gewerbebetriebe
<u>Produktstrategie:</u>	Das ordnungsgemäße Einsammeln von Abfällen erfolgt für: - die Wertstofftonne "Papier" alle 4 Wochen - die Restabfalltonne alle 4 Wochen - die Wertstofftonne "Grüner Punkt" alle 4 Wochen - die Biotonne von April bis November wöchentlich, die restliche Zeit 14-tägig - die Elektrogeräte 6 x im Jahr auf Anforderung ohne Kostenerstattung - den Sperrmüll 6 x im Jahr zuzüglich auf Antrag gegen Kostenerstattung

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.02 Abfallwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.877.112	-2.115.000	-2.125.000	-2.170.000	-2.200.000	-2.200.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-24.325	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-188					
10	= Ordentliche Erträge	-1.901.625	-2.139.000	-2.149.000	-2.194.000	-2.224.000	-2.224.000
11	- Personalaufwendungen	57.067	64.642	68.642	69.331	70.026	70.730
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.717.373	1.827.700	1.882.700	1.933.300	1.978.300	1.978.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.889	93.321	92.255	87.292	87.328	87.328
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.854.329	1.985.663	2.043.597	2.089.923	2.135.654	2.136.358
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-47.296	-153.337	-105.403	-104.077	-88.346	-87.642
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-47.296	-153.337	-105.403	-104.077	-88.346	-87.642
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-47.296	-153.337	-105.403	-104.077	-88.346	-87.642
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.296	48.615	68.537	69.539	69.732	69.584
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-104.722	-36.866	-34.538	-18.614	-18.058

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.02 Abfallwirtschaft

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
4:	432100	Müllabfuhrgebühren	2.115.000,00 €	2.125.000,00 €
6:	441300	Kostenerstattung des BTV für Depotcontainerstandplätze	12.000,00 €	12.000,00 €
	441300	Erstattung BTV für Öffentlichkeitsarbeit	12.500,00 €	12.000,00 €
13:	523600	Behälterkauf für Papier und Straßenabfallbehälter	4.700,00 €	4.700,00 €
	523710	Abfallbeseitigung für den Wilden Müll	18.000,00 €	18.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	70.000,00 €	75.000,00 €
	529100	Kosten für Einsammlung und Transport von Abfällen aus Haushalten und Gewerbe einschl. E-Schrott	515.000,00 €	530.000,00 €
	529200	Deponiegebühren an den BAV (einschl. 3,5 % Gebührenerhöhung)	1.220.000,00 €	1.255.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	400,00 €	400,00 €
	541300	Reisekosten	100,00 €	100,00 €
	542100	Mietgebühren Abfallbehälter	51.000,00 €	51.000,00 €
	542900	Austausch von Abfallbehältern	30.000,00 €	30.000,00 €
		Änderung Datenbank	5.000,00 €	5.000,00 €
	543110	Kauf von Abfallsäcken	3.500,00 €	4.000,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	1.000,00 €	1.000,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.02 Abfallwirtschaft



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	21.554,76	17.709,24	29.741,40
* 943200 Service - Umlage	14.869,09	16.174,40	23.064,19
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	10.871,70	14.731,34	15.731,42
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	47.295,55	48.614,98	68.537,01

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.02 Abfallwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.872.631	-2.115.000	-2.125.000		-2.170.000	-2.200.000	-2.200.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-24.325	-24.000	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.896.956	-2.139.000	-2.149.000		-2.194.000	-2.224.000	-2.224.000
10	- Personalauszahlungen	57.067	62.480	66.390		67.056	67.728	68.408
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.678.722	1.827.700	1.882.700		1.933.300	1.978.300	1.978.300
15	- sonstige Auszahlungen	82.732	91.100	91.600		86.600	86.600	86.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.818.520	1.981.280	2.040.690		2.086.956	2.132.628	2.133.308
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-78.435	-157.720	-108.310		-107.044	-91.372	-90.692

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.02 Abfallwirtschaft**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
tariflich Beschäftigte (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,31	1,31	1,31	1,31	1,31	1,31
Planstellen (MAS)		1,43	1,43	1,43	1,43	1,43	1,43
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Einwohner (PRS)	21.071	21.989	21.071	21.071	21.071	21.071
2	Entsorgte Mengen Restmüll (TO)	2.295	2.450	2.300	2.350	2.400	2.400
3	Entsorgte Mengen Papier (TO)	1.741	1.780	1.790	1.800	1.810	1.810
4	Entsorgte Mengen Biomüll (TO)	3.754	3.700	3.800	3.800	3.800	3.800
5	Abfall Sperrmüll (TO)	788	790	800	800	800	800
6	Anzahl Müllbehälter Restmüll (ST)	6.981	6.925	6.960	6.980	7.000	7.000
7	Anzahl Müllbehälter Papier (ST)	6.788	6.795	6.800	6.815	6.830	6.830
8	Anzahl Müllbehälter Biomüll (ST)	4.870	4.880	4.900	4.930	4.960	4.960
9	Elektro-Schrott (TO)	93	90	91	92	92	92
10	Glas (TO)	489	550	550	570	570	570
11	Leichtfraktion (TO)	776	750	760	780	780	780



**1.53.03
Dienstleistungen für
Eigenbetriebe**

1.53.03.01

Gemeindewasserwerk

1.53.03.02

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung



<u>Beschreibung:</u>	Aufrechterhaltung und Betrieb der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Wasserhaushaltsgesetz Landeswassergesetz Trinkwasserverordnung Rats- und Ausschussbeschlüsse
<u>Ziele:</u>	Ordnungsgemäßer Transport und Reinigung der Abwässer Lieferung von Trinkwasser
<u>Zielgruppen:</u>	Bürgerinnen und Bürger
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeinde Lindlar betreibt die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung durch das Gemeindewerk Wasser und Abwasser als Eigenbetrieb.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.03 Dienstleistungen für Eigenbetriebe**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-278.970	-325.400	-326.120	-329.250	-332.370	-335.520
10	= Ordentliche Erträge	-278.970	-325.400	-326.120	-329.250	-332.370	-335.520
11	- Personalaufwendungen	221.350	288.163	304.133	307.179	310.255	313.364
17	= Ordentliche Aufwendungen	221.350	288.163	304.133	307.179	310.255	313.364
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-57.620	-37.237	-21.987	-22.071	-22.115	-22.156
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-57.620	-37.237	-21.987	-22.071	-22.115	-22.156
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-57.620	-37.237	-21.987	-22.071	-22.115	-22.156
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.206	68.239	71.708	78.042	82.898	82.885
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-18.415	31.002	49.721	55.971	60.783	60.729

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
Zu 6:	442600	Personalkostenerstattung Bereich Wasser	65.400,00 €	67.000,00 €
		Personalkostenerstattung Bereich Abwasserbeseitigung	260.000,00 €	260.000,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 943200 Service - Umlage	9.101,82	9.900,84	14.118,27
* 943300 Fach - Umlage	30.103,68	58.338,46	57.589,54
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	39.205,50	68.239,30	71.707,81

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Nosek, Volker

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.03 Dienstleistungen für Eigenbetriebe**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-279.411	-325.400	-326.120		-329.250	-332.370	-335.520
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-279.411	-325.400	-326.120		-329.250	-332.370	-335.520
10	-	Personalauszahlungen	221.255	266.800	284.190		287.036	289.909	292.812
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	221.255	266.800	284.190		287.036	289.909	292.812
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-58.156	-58.600	-41.930		-42.214	-42.461	-42.708



1.54
Verkehrsflächen und -anlagen,
ÖPNV

1.54.01
Öffentliche Verkehrsflächen

1.54.02
ÖPNV (Bürgerbus)

1.54.03
Winterdienst

Haushaltsplan 2014**1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

Urspruch, Schibelka

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-232.547	-237.048	-241.040	-241.045	-241.042	-240.218
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-655.235	-386.287	-386.507	-392.697	-392.702	-391.578
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.431					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.341	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-27.673	-9.305	-9.306	-9.305	-9.306	-9.305
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-16.045	-88.240				
10	= Ordentliche Erträge	-950.271	-723.380	-639.353	-645.547	-645.550	-643.601
11	- Personalaufwendungen	106.598	113.933	118.327	119.516	120.716	121.929
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.202.700	2.116.090	2.256.230	2.226.230	2.286.230	2.256.230
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.709.640	1.703.564	1.670.859	1.676.719	1.645.415	1.608.621
15	- Transferaufwendungen	14.811	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	73.258	38.792	33.710	33.766	33.822	33.822
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.107.007	3.982.379	4.089.126	4.066.231	4.096.183	4.030.602
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.156.736	3.258.999	3.449.773	3.420.684	3.450.633	3.387.001
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	842.082	726.455	653.120	625.653	590.799	545.016
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	842.082	726.455	653.120	625.653	590.799	545.016
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.998.818	3.985.454	4.102.893	4.046.337	4.041.432	3.932.017

Haushaltsplan 2014**1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

Urspruch, Schibelka



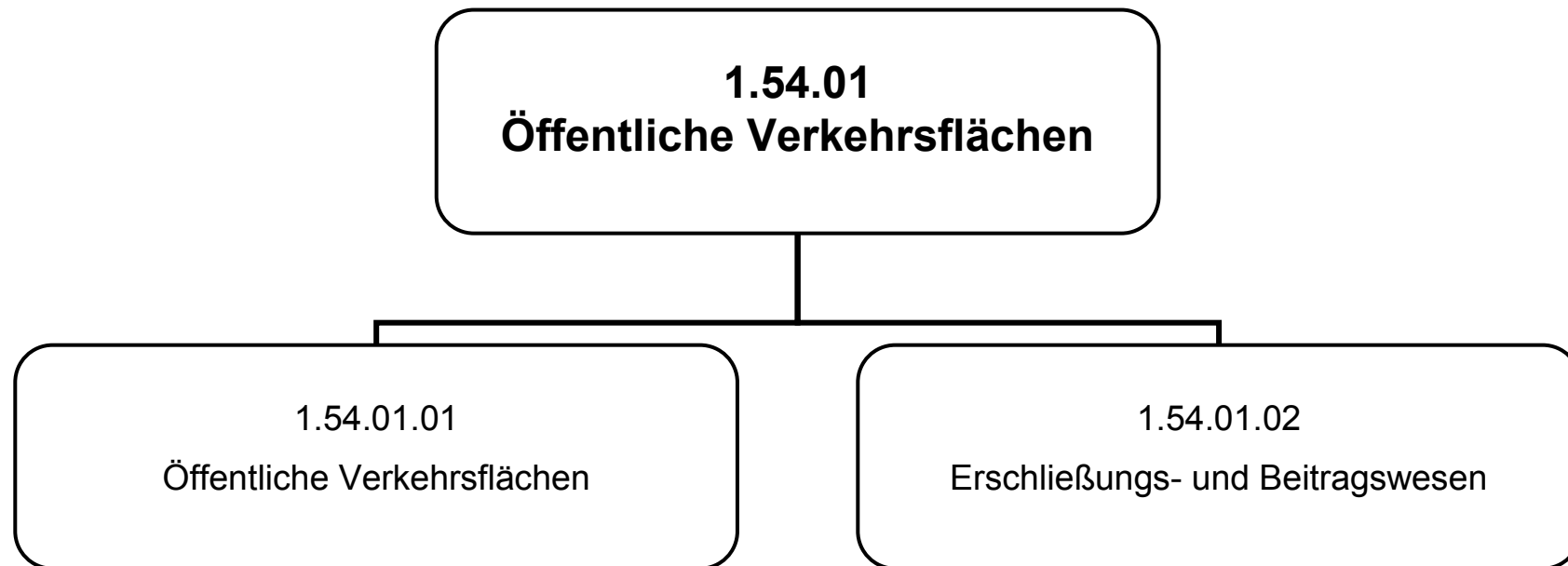
Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.998.818	3.985.454	4.102.893	4.046.337	4.041.432	3.932.017
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-30.838	-59.762	-58.995	-65.460	-70.439	-70.450
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	177.059	198.513	142.056	144.454	145.688	145.649
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.145.039	4.124.205	4.185.954	4.125.332	4.116.681	4.007.217

Haushaltsplan 2014**1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

Urspruch, Schibelka

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-522.953	-256.600	-256.600		-256.600	-256.600	-256.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.431						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.341	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-541.725	-264.100	-264.100		-264.100	-264.100	-264.100
10	- Personalauszahlungen	106.598	110.570	114.820		115.972	117.135	118.310
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.118.197	2.116.090	2.256.230		2.226.230	2.286.230	2.256.230
14	- Transferauszahlungen	10.104	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
15	- sonstige Auszahlungen	39.760	34.167	31.500		31.500	31.500	31.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.274.659	2.270.827	2.412.550		2.383.702	2.444.865	2.416.040
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.732.934	2.006.727	2.148.450		2.119.602	2.180.765	2.151.940
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-296.000						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-18.445		-180.000		-190.000	-29.000	
23	= investive Einzahlungen	-314.445		-180.000		-190.000	-29.000	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.404						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	374.935	10.000	370.000		305.000		
30	= investive Auszahlungen	377.340	10.000	370.000		305.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	62.895	10.000	190.000		115.000	-29.000	





<u>Beschreibung:</u>	Planung, Neubau und Unterhaltung von öffentlichen Straßen, Geh- und Radwegen, Plätzen, Brücken, Durchlässen, Wirtschafts- und Wanderwegen Bau und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung Abrechnung der Erschließungsbeiträge nach Baugesetzbuch und KAG
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Rats- und Ausschußbeschlüsse Straßen- und Wegegesetz NW Straßenverkehrsordnung Technische Richtlinien und Verordnungen DIN-Normen
<u>Ziele:</u>	Schaffung und Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
<u>Zielgruppen:</u>	Alle Verkehrsteilnehmer
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen durch laufende und zeitnahe Instandhaltungsmaßnahmen- Die erstmalige Straßenbeleuchtung in neuen Erschließungsgebieten werden ab 2013 nur noch mit LED-Technik ausgestattet.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-232.547	-232.048	-236.040	-236.045	-236.042	-235.218
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-131.835	-131.287	-131.507	-137.697	-137.702	-136.578
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.431					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.341	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-27.673	-9.305	-9.306	-9.305	-9.306	-9.305
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-16.045	-88.240				
10	= Ordentliche Erträge	-426.871	-463.380	-379.353	-385.547	-385.550	-383.601
11	- Personalaufwendungen	93.538	99.092	102.947	103.980	105.022	106.076
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.909.078	1.746.090	1.886.230	1.856.230	1.916.230	1.886.230
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.709.640	1.703.564	1.670.859	1.676.719	1.645.415	1.608.621
15	- Transferaufwendungen	14.811	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.032	7.118	3.146	3.176	3.207	3.207
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.778.099	3.560.864	3.668.182	3.645.105	3.674.874	3.609.134
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.351.228	3.097.484	3.288.829	3.259.558	3.289.324	3.225.533
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	842.082	726.455	653.120	625.653	590.799	545.016
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	842.082	726.455	653.120	625.653	590.799	545.016
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	4.193.310	3.823.939	3.941.949	3.885.212	3.880.122	3.770.549
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.193.310	3.823.939	3.941.949	3.885.212	3.880.122	3.770.549
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-32.444	-62.873	-62.066	-68.868	-74.107	-74.118
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	170.362	191.714	132.450	134.679	135.879	135.862
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.331.228	3.952.780	4.012.333	3.951.023	3.941.895	3.832.293



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
2:	-	Auflösung Bund- und Landeszuschüsse	232.048,00 €	236.040,00 €
4:	-	Auflösung Sonderposten Erschließungsbeiträge BauG und KAG	129.687,00 €	129.907,00 €
	431100	Verwaltungsgebühren	1.600,00 €	1.600,00 €
13:	522800	Erstattung an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung für die Straßenentwässerung (gemäß Gebührenkalkulation Gemeindewerk)	380.000,00 €	460.000,00 €
	523200	Unterhaltung der Straßen (Deckenerneuerungen)	300.000,00 €	
		Unterhaltung der Straßen allgemein	25.000,00 €	
		Unterhaltung der Brücken	60.000,00 €	
	523600	Unterhaltung von Bänken und sonstigen Erholungseinrichtungen	1.000,00 €	1.000,00 €
	525800	Unterhaltung der Straßenbeleuchtung einschl. Beleuchtungskosten	315.000,00 €	330.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL für Gemeindestraßen, Busbahnhof und Parkplätze (670.000 €), Wald- und Wirtschaftswege (40.000 €)	760.000,00 €	710.000,00 €
15:	531600	Unterhaltung und Ergänzung Straßenbeleuchtung an Belkaw	5.000,00 €	5.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	600,00 €	0,00 €
	541300	Reisekosten	100,00 €	100,00 €
	542100	Mieten Parkplätze	2.951,00 €	2.951,00 €
	543300	Fachliteratur	50,00 €	50,00 €
	547100	Grundsteuer	366,00 €	50,00 €



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 943300 Fach - Umlage	-32.443,71	-62.873,30	-62.066,17
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-32.443,71	-62.873,30	-62.066,17
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	30.968,61	37.197,68	23.727,52
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	397,76	478,80	427,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	46.513,08	54.480,84	85.264,32
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	11.390,19	15.433,86	16.458,47
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	81.092,08	84.122,77	6.572,29
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	170.361,72	191.713,95	132.450,08

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.750	-1.600	-1.600		-1.600	-1.600	-1.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.431						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.341	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.522	-4.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
10	- Personalauszahlungen	93.538	97.190	100.960		101.972	102.993	104.025
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.928.763	1.746.090	1.886.230		1.856.230	1.916.230	1.886.230
14	- Transferauszahlungen	10.104	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
15	- sonstige Auszahlungen	33.274	4.067	1.400		1.400	1.400	1.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.065.678	1.852.347	1.993.590		1.964.602	2.025.623	1.996.655
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.045.157	1.848.247	1.989.490		1.960.502	2.021.523	1.992.555
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-296.000						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-18.445		-180.000		-190.000	-29.000	
23	= investive Einzahlungen	-314.445		-180.000		-190.000	-29.000	
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.404						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	374.935	10.000	370.000		305.000		
30	= investive Auszahlungen	377.340	10.000	370.000		305.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	62.895	10.000	190.000		115.000	-29.000	

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000045 Umgehungsstraße Frielingsdorf										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-287.000	-287.000
6	= Summe Einzahlungen								-287.000	-287.000
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								148	148
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.521							631.442	631.442
13	= Summe Auszahlungen	11.521							631.590	631.590
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	11.521							344.590	344.590
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000048 Endausbau "Schulweg"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-18.445							-18.445	-18.445
6	= Summe Einzahlungen	-18.445							-18.445	-18.445
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								44.306	44.306
13	= Summe Auszahlungen								44.306	44.306
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-18.445							25.861	25.861

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000071 Endausbau Bonnersüng										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			-180.000		-30.000				-210.000
6	= Summe Einzahlungen			-180.000		-30.000				-210.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			350.000					9.045	359.045
13	= Summe Auszahlungen			350.000					9.045	359.045
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			170.000		-30.000			9.045	149.045

Planerläuterung Maßnahmenplan

Gemäß Beschluss des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses soll der Ausbau der Straße Bonnersüng voraussichtlich in 2014 erfolgen. Die Gesamtkosten betragen ca. 350.000,00 €. Der Anliegerbeitragssatz beträgt 60 %, sodass Einnahmen in 2015 in Höhe von rund 210.000,00 € zu erwarten sind.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000137 Ausbau Buchenweg										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-40.000	-14.000			-54.000
6	= Summe Einzahlungen					-40.000	-14.000			-54.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					90.000				90.000
13	= Summe Auszahlungen					90.000				90.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					50.000	-14.000			36.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000138 Endausbau Lindenallee										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-120.000	-15.000			-135.000
6	= Summe Einzahlungen					-120.000	-15.000			-135.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.610				215.000			9.610	224.610
13	= Summe Auszahlungen	9.610				215.000			9.610	224.610
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	9.610				95.000	-15.000		9.610	89.610

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000141 Kreisel Frielingsdorf										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-10.000							-255.400	-255.400
6	= Summe Einzahlungen	-10.000							-255.400	-255.400
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	2.404							2.404	2.404
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.535	10.000						409.028	409.028
13	= Summe Auszahlungen	26.939	10.000						411.432	411.432
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	16.939	10.000						156.032	156.032
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000146 KV Dr-Meinerzhagen-Strasse										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-286.000							-286.000	-286.000
6	= Summe Einzahlungen	-286.000							-286.000	-286.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	329.270							344.547	344.547
13	= Summe Auszahlungen	329.270							344.547	344.547
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	43.270							58.547	58.547

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000155 Ausbau Zur Landwehr										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			20.000						20.000
13	= Summe Auszahlungen			20.000						20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			20.000						20.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Veranschlagung der Planungskosten.

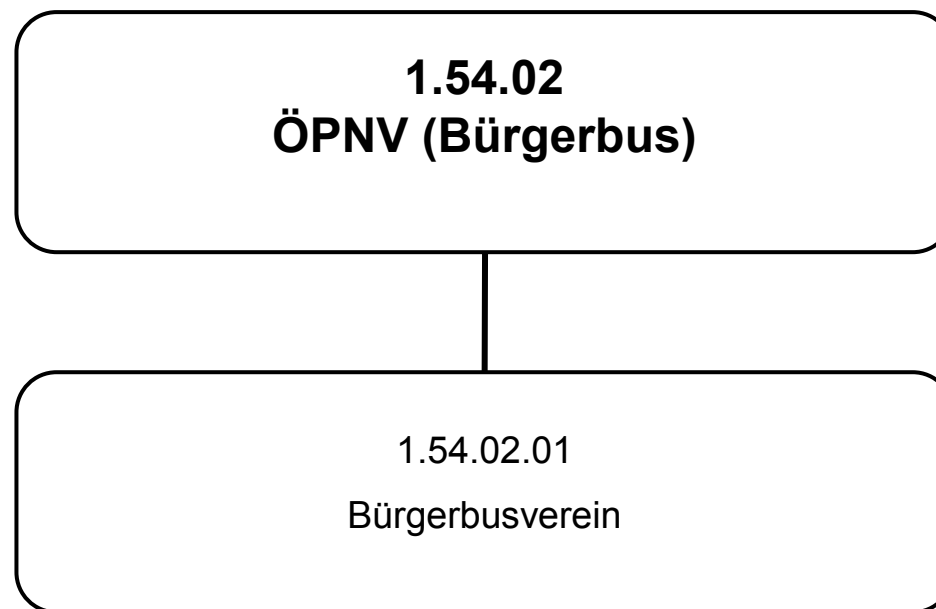
Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beamte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Mitarbeiter (PRS)		6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,39	1,39	1,39	1,39	1,39	1,39
Planstellen (MAS)		1,49	1,49	1,49	1,49	1,49	1,49
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	299	180	190	188	187	182
2	Aufwendungen netto je km Gemeindestraße (EUR)	35.323	22.827	22.046	21.709	21.659	21.057
3	Kilometer Gemeindestraßen (KM)	181	181	182	182	182	182
4	Brücken (ANZ)	47	47	47	47	47	47





<u>Beschreibung:</u>	Sicherstellung des Betriebes des Linienverkehrs des Bürgerbusses
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Vereinssatzung
<u>Ziele:</u>	Verbesserung der Mobilität im ländlichen Bereich, insbesondere von älteren Bürgern
<u>Zielgruppen:</u>	Kinder- Jugendliche insbesondere ältere Bürger
<u>Produktstrategie:</u>	Der Bürgerbus wird von dem "Bürgerbusverein" betrieben. Der Bürgerbusverein betreibt vier Linien.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.02 ÖPNV (Bürgerbus)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	= Ordentliche Erträge		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
15	- Transferaufwendungen		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr. Sachkonto Erläuterung

1:	414200	Landeszuschuss für den Bürgerbusverein	5.000,00 €
15:	531900	Weiterleitung des Landeszuschusses an den Bürgerbusverein	5.000,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.02 ÖPNV (Bürgerbus)**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
14	- Transferauszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
1	Buslinien (ANZ)	6	4	6	6	6	6	



1.54.03
Winterdienst

1.54.03.01
Winterdienst



<u>Beschreibung:</u>	Manuelles und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Gehwegen und öffentlichen Plätzen gemäß Winterdienstplan
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Gemeinde Lindlar Straßen- und Wegegesetz NW Gesetz über die Reinigung öffentlicher Straßen
<u>Ziele:</u>	Verkehrssicherheit gewährleisten
<u>Zielgruppen:</u>	Anlieger der Gemeindestraßen Gebührenpflichtige alle Verkehrsteilnehmer
<u>Zielgruppen:</u>	Der Räum- und Streudienst wird nach Verkehrsbedeutung (Hauptstraßen, Schulen, Gewerbe) sowie nachrangig in Anlieger- und Wohnstraßen durchgeführt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.03 Winterdienst**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-523.400	-255.000	-255.000	-255.000	-255.000	-255.000
10	= Ordentliche Erträge	-523.400	-255.000	-255.000	-255.000	-255.000	-255.000
11	- Personalaufwendungen	13.060	14.841	15.380	15.536	15.694	15.853
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	293.622	370.000	370.000	370.000	370.000	370.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.226	31.674	30.564	30.590	30.616	30.616
17	= Ordentliche Aufwendungen	328.908	416.515	415.944	416.126	416.310	416.469
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-194.492	161.515	160.944	161.126	161.310	161.469
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-194.492	161.515	160.944	161.126	161.310	161.469
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-194.492	161.515	160.944	161.126	161.310	161.469
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.303	9.910	12.677	13.183	13.476	13.455
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-186.189	171.425	173.621	174.309	174.786	174.923

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.03 Winterdienst

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
4:	432100	Winterdienstgebühren	255.000,00 €	255.000,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL-AöR Lohn- und Materialkosten	370.000,00 €	370.000,00 €
16:	542900	Streu- und Räumdienst Straßen NRW	30.000,00 €	30.000,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge	0,00 €	0,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	3.595,08	2.923,32	4.992,72
* 943200 Service - Umlage	1.226,86	1.334,52	1.903,02
* 943300 Fach - Umlage	1.605,53	3.111,37	3.071,45
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	1.875,48	2.541,24	2.709,96
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	8.302,95	9.910,45	12.677,15

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.03 Winterdienst**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-521.203	-255.000	-255.000		-255.000	-255.000	-255.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-521.203	-255.000	-255.000		-255.000	-255.000	-255.000
10	- Personalauszahlungen	13.060	13.380	13.860		14.000	14.142	14.285
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	189.434	370.000	370.000		370.000	370.000	370.000
15	- sonstige Auszahlungen	6.486	30.100	30.100		30.100	30.100	30.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	208.981	413.480	413.960		414.100	414.242	414.385
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-312.222	158.480	158.960		159.100	159.242	159.385

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.03 Winterdienst



Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16
Planstellen (MAS)	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Winterdienststunden (STD)	2.304	2.200	2.400	2.400	2.400	2.400
2	Veranlagte Gebühren in (KM)	186	171	187	187	188	188



**1.55
Natur- und Landschaftspflege**

1.55.01
Öffentliches Grün und Gewässer

1.55.02
Friedhofswesen

Haushaltsplan 2014**1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

Urspruch, Schwirten

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-36.891	-36.228	-36.228	-36.228	-34.814	-34.813
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-224.011	-212.000	-182.000	-182.000	-182.000	-182.000
10	= Ordentliche Erträge	-260.902	-248.228	-218.228	-218.228	-216.814	-216.813
11	- Personalaufwendungen	23.889	27.666	29.959	30.264	30.570	30.879
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	467.014	424.370	404.690	404.740	404.740	404.740
14	- Bilanzielle Abschreibungen	59.736	60.900	58.689	58.653	58.208	59.139
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.937	4.597	1.571	1.609	1.646	1.656
17	= Ordentliche Aufwendungen	585.576	517.533	494.909	495.266	495.164	496.414
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	324.674	269.305	276.681	277.038	278.350	279.601
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	101.558	69.912	64.831	64.169	62.711	59.900
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	101.558	69.912	64.831	64.169	62.711	59.900
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	426.232	339.217	341.513	341.207	341.061	339.501
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	426.232	339.217	341.513	341.207	341.061	339.501
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.222	62.088	97.799	94.446	94.362	93.856
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	492.454	401.305	439.311	435.653	435.424	433.357

Haushaltsplan 2014**1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

Urspruch, Schwirten

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.265	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-383.748	-327.000	-332.000		-332.000	-332.000	-332.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-386.014	-329.000	-334.000		-334.000	-334.000	-334.000
10	- Personalauszahlungen	23.885	26.010	28.230		28.517	28.805	29.096
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	462.680	424.370	404.690		404.740	404.740	404.740
15	- sonstige Auszahlungen	375	1.635	1.080		1.090	1.100	1.110
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	486.940	452.015	434.000		434.347	434.645	434.946
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	100.926	123.015	100.000		100.347	100.645	100.946
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.793				14.000	14.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	381	1.500			1.000		
30	= investive Auszahlungen	15.174	1.500			15.000	14.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	15.174	1.500			15.000	14.000	



**1.55.01
Öffentliches Grün und Gewässer**

1.55.01.01
Öffentliches Grün

1.55.01.02
Wasser und Wasserbau



Beschreibung:

Pflege und Erhaltung der öffentlichen Park- und Gartenanlagen
Aufstellung von Ruhebänken bzw. Sitzgruppen, Hinweisbeschilderung
Unterhaltung von Grünflächen im öffentlichen Verkehrsraum
Maßnahmen der Wasserwirtschaft / Wasserbau (Aggerverband)
Verbandsumlage Aggerverband für Gewässerunterhaltung

Auftragsgrundlage:

Dienstanweisung des Bürgermeisters
Rats- und Ausschlußbeschlüsse
Straßen- und Wegegesetz NW
Landschaftsgesetz NW
Aggerverbandsgesetz

Ziele:

Erhalt des Freizeit- und Erholungsangebotes
Erhalt und Steigerung ökologischer Effekte
Klimaverbesserung
Gemeindebildpflege
Umweltverträgliche Gewässerpflege und Gewässerbewirtschaftung

Zielgruppen:

Bürgerinnen und Bürger
Gäste/Besucher
Nutzer öffentlicher Einrichtungen

Produktstrategie:

- Maßvolle Grünflächenpflege in den Park- und Gartenanlagen der Gemeinde Lindlar durchführen, ohne den derzeitigen Standard zu erhöhen.
- Die jährliche Sommerblumenbepflanzung im Gemeindegebiet wird ab 2013 nicht mehr durchgeführt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-31.232	-31.215	-31.215	-31.215	-29.801	-29.800
10	= Ordentliche Erträge	-31.232	-31.215	-31.215	-31.215	-29.801	-29.800
11	- Personalaufwendungen	852	880	920	931	942	953
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	313.080	286.400	270.460	270.490	270.490	270.490
14	- Bilanzielle Abschreibungen	42.951	42.937	42.935	42.936	42.338	42.339
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	209	570	240	250	260	270
17	= Ordentliche Aufwendungen	357.092	330.787	314.555	314.607	314.030	314.052
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	325.860	299.572	283.340	283.392	284.229	284.252
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	67.372	46.158	42.890	42.539	41.658	39.869
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	67.372	46.158	42.890	42.539	41.658	39.869
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	393.232	345.730	326.230	325.931	325.887	324.121
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	393.232	345.730	326.230	325.931	325.887	324.121
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.561	9.269	21.806	21.976	22.102	22.106
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	401.793	354.999	348.037	347.907	347.989	346.227

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
13:	522100	Stromkosten	710,00 €	770,00 €
	522700	Wassergebühren	170,00 €	170,00 €
	522800	Abwassergebühren	520,00 €	520,00 €
	523100	Unterhaltung Kiosk Freizeitpark, Minigolfanlage und Schutzhütten	2.000,00 €	2.000,00 €
	523120	Erhaltungsaufwendungen für Park- und Gartenanlagen	5.000,00 €	2.000,00 €
	529200	Aggerverbandsumlage für Wasserläufe und Wasserbau		
		730 Anteil x 246,60 € = 180.000,00 €		
		Verlustausgleich Vorjahre = 57.750,00 € (bis 2012)	180.000,00 €	180.000,00 €
	525601	Kostenerstattung TeBEL für öffentliches Grün/Gewässer, Freizeitpark, Sonst. Parkanlagen, Brunnen Freizeitpark, Schutzhütten		
		Alter Friedhof in Frielingsdorf (2.000 €), einschl. Entsorgung Grünschnitt	102.000,00 €	84.000,00 €
16:	544130	Gebäudeversicherung	390,00 €	30,00 €
	547100	Grundsteuer	180,00 €	210,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100	Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	7.207,20	7.178,64	20.247,12
* 943300	Fach - Umlage	734,50	1.423,47	1.405,18
* 944100	Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	76,26	103,32	110,16
* 944200	Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	542,79	563,19	43,88
**	Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	8.560,75	9.268,62	21.806,34

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	852	880	920		931	942	953
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	314.090	286.400	270.460		270.490	270.490	270.490
15	- sonstige Auszahlungen	209	570	240		250	260	270
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	315.151	287.850	271.620		271.671	271.692	271.713
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	315.151	287.850	271.620		271.671	271.692	271.713

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Planstellen (MAS)	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Wanderwege (KM)	205	205	205	205	205	205
2	Anzahl Schutzhütten (ST)	5	6	5	55	5	5
3	Anzahl Grillhütten/Pavillons (ST)	3	3	3	3	3	3
4	Kilometer Wasserläufe (KM)	104	104	104	104	104	104



1.55.02
Friedhofswesen

1.55.02.01
Friedhofswesen

**Beschreibung:**

Friedhofsbedarfsplanung, Planung, Bau und Erweiterung von Friedhöfen, Unterhaltung von Rahmengrün, Wegen und sonstiger Infrastruktur.

Bereitstellung und Unterhaltung von Friedhofshallen und/oder Leichenkammern.

Alle Leistungen, die aus dem Erwerb und der Verlängerung von Grabrechten, der Durchführung von Bestattungen und der Friedhofshallennutzung entstehen.

Gebührenkalkulation, Änderung und Vollzug des Satzungsrechts, Gebührenerhebung. Auftragsvergabe und Abrechnung der Friedhofsgärtnerleistungen. Durchführung von Einebnungsverfahren nach Ablauf der Nutzungsdauer.

Unterhaltung der Anlagen und Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, der Ehrengräber, etc. , die sich auf Friedhöfen befinden.

Auftragsgrundlage:

Friedhofs- und Gebührensatzung

Ordnungsbehördliche Verordnung über das Leichenwesen

Hygienerichtlinien

Kriegsgräbergesetz

Ziele:

Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Begräbnisstätten und Friedhofshallen/Leichenkammern.

Kurzfristige Bereitstellung des Begräbnisplatzes und der Leichenkammer/Friedhofshalle.

Das Gedenken an die Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaften pflegen und aufrecht erhalten.

Zielgruppen:

Hinterbliebene und andere, die eine Begräbnisstätte für eine/n Verstorbene/n benötigen

Angehörige der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaften

Gesamte Bevölkerung

Produktstrategie:

- Angemessene Reduzierung von Standards auf den gemeindlichen Friedhöfen um eine Gebührenstabilität zu erreichen.

- Aufrechterhaltung der vier kommunalen Friedhöfe

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.659	-5.013	-5.013	-5.013	-5.013	-5.013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-224.011	-212.000	-182.000	-182.000	-182.000	-182.000
10	= Ordentliche Erträge	-229.670	-217.013	-187.013	-187.013	-187.013	-187.013
11	- Personalaufwendungen	23.037	26.786	29.039	29.333	29.628	29.926
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	153.934	137.970	134.230	134.250	134.250	134.250
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.785	17.963	15.754	15.717	15.870	16.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.728	4.027	1.331	1.359	1.386	1.386
17	= Ordentliche Aufwendungen	228.484	186.746	180.354	180.659	181.134	182.362
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-1.186	-30.267	-6.659	-6.354	-5.879	-4.651
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	34.186	23.754	21.941	21.630	21.053	20.031
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	34.186	23.754	21.941	21.630	21.053	20.031
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	33.000	-6.513	15.282	15.275	15.174	15.380
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	33.000	-6.513	15.282	15.275	15.174	15.380
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.661	52.820	75.993	72.471	72.260	71.751
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	90.661	46.306	91.275	87.746	87.434	87.130

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
2:	414200	Landeszuweisung für Ehrenfriedhöfe	2.000,00 €	2.000,00 €
4:	431100	Grabmalgenehmigungen etc.	2.000,00 €	2.000,00 €
	432100	Grabstellengebühren (Auflösung „Passive Rechnungsabgrenzung“ (115.000 €) auf 30 Jahre An Gebühren werden für 2014 290.000 € erwartet)	175.000,00 €	145.000,00 €
	432100	Gebühr für die Nutzung der Friedhofskapellen	35.000,00 €	35.000,00 €
13:	522100	Strom	660,00 €	0,00 €
	522700	Wasserverbrauch	1.920,00 €	1.550,00 €
	522800	Abwasser	2.320,00 €	2.170,00 €
	523100	Unterhaltung Grundstücke	1.000,00 €	1.000,00 €
	523120	Pflege Außenanlagen	1.400,00 €	1.300,00 €
	523130	Reinigung, Winterdienst	2.070,00 €	1.110,00 €
	523600	Softwarewartung, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.200,00 €	1.200,00 €
	523800	Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern bis 410 € Netto	0,00 €	1.000,00 €
	Versch.	Bewirtschaftung der Grundstücke, einschl. Abfallbeseitigung	20.400,00 €	19.900,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	107.000,00 €	105.000,00 €
16:	543300	Fachliteratur	50,00 €	0,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge	140,00 €	0,00 €
	544300	Mitgliedsbeiträge	410,00 €	410,00 €
	547100	Grundsteuer	70,00 €	80,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	49.048,85	44.219,68	62.546,31
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	5.165,76	4.004,76	8.041,44
* 943200 Service - Umlage	283,13	307,92	439,20
* 943300 Fach - Umlage	67,81	93,09	118,43
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.095,33	4.194,12	4.847,17
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	57.660,88	52.819,57	75.992,55

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.265	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-383.748	-327.000	-332.000		-332.000	-332.000	-332.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-386.014	-329.000	-334.000		-334.000	-334.000	-334.000
10	- Personalauszahlungen	23.033	25.130	27.310		27.586	27.863	28.143
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	148.590	137.970	134.230		134.250	134.250	134.250
15	- sonstige Auszahlungen	166	1.065	840		840	840	840
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	171.789	164.165	162.380		162.676	162.953	163.233
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-214.225	-164.835	-171.620		-171.324	-171.047	-170.767
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.793				14.000	14.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	381	1.500			1.000		
30	= investive Auszahlungen	15.174	1.500			15.000	14.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	15.174	1.500			15.000	14.000	

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000063 Einrichtung Friedhöfe										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					1.000			13.714	14.714
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								1.190	1.190
13	= Summe Auszahlungen					1.000			14.904	15.904
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					1.000			14.904	15.904

Planerläuterung Maßnahmenplan

Neuanschaffung Friedhofshandwagen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000127										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.793				14.000	14.000		34.770	62.770
13	= Summe Auszahlungen	14.793				14.000	14.000		34.770	62.770
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	14.793				14.000	14.000		34.770	62.770

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund der guten Erfahrungen in Lindlar, sollen in 2015 pflegefreie Urnenflächen in Frielingsdorf errichtet werden.
In 2016 werden für den III. BA in Lindlar 14.000 € veranschlagt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirlen, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	381	1.500						67.794	67.794
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	381	1.500						67.794	67.794

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
tariflich Beschäftigte (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,16	0,16	0,09	0,09	0,09	0,09
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,25	0,25	0,35	0,35	0,35	0,35
Planstellen (MAS)		0,41	0,41	0,44	0,44	0,44	0,44
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Kommunale Friedhöfe (ANZ)	4	4	4	4	4	4
2	Bestattungen (ANZ)	171	140	170	170	170	170
3	Grabmalgenehmigungen (ANZ)	36	35	40	40	40	40



**1.56
Umweltschutz**

1.56.01
Umweltverträglichkeitsprüfungen

1.56.02
Besondere Dienstleistungen im
Umweltmanagement

Haushaltsplan 2014**1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

Newrzella, Petric



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.000	-500	-500	-500	-500
=	Ordentliche Erträge		-1.000	-500	-500	-500	-500
-	Personalaufwendungen	56.408	57.520	59.340	59.936	60.536	61.146
-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.500	7.000	7.000	7.000	7.000
-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.291	250	150	150	150	150
=	Ordentliche Aufwendungen	57.699	61.270	66.490	67.086	67.686	68.296
=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	57.699	60.270	65.990	66.586	67.186	67.796
=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	57.699	60.270	65.990	66.586	67.186	67.796
=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	57.699	60.270	65.990	66.586	67.186	67.796
-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	68.224	72.377	38.418	39.682	40.343	40.570
=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	125.923	132.647	104.408	106.268	107.529	108.366

Haushaltsplan 2014**1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

Newrzella, Petric



Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.000	-500		-500	-500	-500
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.000	-500		-500	-500	-500
10	-	Personalauszahlungen	56.408	57.520	59.340		59.936	60.536	61.146
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.500	7.000		7.000	7.000	7.000
15	-	sonstige Auszahlungen	760	250	150		150	150	150
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.168	61.270	66.490		67.086	67.686	68.296
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	57.168	60.270	65.990		66.586	67.186	67.796



1.56.01
Umweltverträglichkeitsprüfungen

1.56.01.01
Umweltverträglichkeitsprüfungen



Beschreibung: Integration der Umweltprüfung in das Bauleitplanverfahren, Feststellung der Notwendigkeit einer Umweltprüfung, Feststellung des Untersuchungsrahmens und der in den Umweltbericht aufzunehmenden Informationen (Scoping), Prüfung von Vermeidungs-/Ausgleichsmaßnahmen, Erstellung der Umweltberichte, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung, Berücksichtigung der Ergebnisse bei der weiteren Entscheidungsfindung, Bekanntmachung der Entscheidungen, Überwachung / Monitoring

Auftragsgrundlage: Baugesetzbuch BauGB §§ 2, 2a, 3, 4, 4c, 6

Ziele: Integration der Europarechtlichen Umweltprüfung in das kommunale Bauleitplanverfahren

Zielgruppen: Alle an der Bauleitplanung für Umweltbelange beteiligten Träger öffentlicher Belange, Planungsämter, Bezirksregierung, Landesplanung

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz**1.56.01 Umweltverträglichkeitsprüfungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	28.204	28.760	29.670	29.968	30.268	30.573
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	59	100	100	100	100	100
17	= Ordentliche Aufwendungen	28.263	29.360	34.770	35.068	35.368	35.673
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	28.263	29.360	34.770	35.068	35.368	35.673
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	28.263	29.360	34.770	35.068	35.368	35.673
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	28.263	29.360	34.770	35.068	35.368	35.673
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.766	36.235	19.250	19.882	20.213	20.326
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	63.029	65.595	54.020	54.950	55.581	55.999

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	5.000,00 €	5.000,00 €
	525800	Untersuchungen und Prüfungen zum Schutz der Umwelt	500,00 €	500,00 €
16:	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz**1.56.01 Umweltverträglichkeitsprüfungen**

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	76,76	92,40	82,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	5.191,20	4.024,44	7.456,68
* 943300 Fach - Umlage	4.241,97	4.929,72	5.421,69
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.110,56	4.214,86	4.494,66
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	22.145,70	22.973,16	1.794,87
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	34.766,19	36.234,58	19.250,38

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz**1.56.01 Umweltverträglichkeitsprüfungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	28.204	28.760	29.670		29.968	30.268	30.573
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	5.000		5.000	5.000	5.000
15	- sonstige Auszahlungen	59	100	100		100	100	100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.263	29.360	34.770		35.068	35.368	35.673
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	28.263	29.360	34.770		35.068	35.368	35.673
Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	
Planstellen (MAS)		0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	



1.56.02
Besondere Dienstleistungen im
Umweltmanagement

1.56.02.01
Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement



<u>Beschreibung:</u>	Berücksichtigung des Naturschutzrecht im Bauplanungsrecht, Konkretisierung der Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege in der Bauleitplanung nach § 1 BauGB, Landschaftsplanung im Sinne des § 6 BNatSchG, Berechnung und Festlegung von landschaftpflegerischen Ausgleichsmaßnahmen, Überwachung der Durchführung der landschaftpflegerischen Ausgleichsmaßnahmen, Stellungnahmen zu Maßnahmen im Planfeststellungsverfahren und im Baugenehmigungsverfahren, Aufklärung und Beratung in Umweltschutzfragen, Aufklärung und Beratung zum Thema Abfallwirtschaft, Beantragung von Fördermitteln zugunsten von Natur und Landschaft, Einführung und Führung eines Ökokontos, Gewässerschutz, Abstimmungen mit der unteren Wasserbehörde, der unteren Landschaftsbehörde, dem Aggerverband, der Umweltbehörde, Kontrolle der gemeindlichen Einleitungsstellen in Gewässer, Überwachung der Einhaltung von Auflagen von wasserrechtlichen Erlaubnissen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Baugesetzbuch BauGB BNatSchG Landschaftsgesetz Bundes-Immissionsschutzgesetz
<u>Ziele:</u>	Integrierung des Umweltschutzes in die Bauleitplanung und in die regionale Raumentwicklung
<u>Zielgruppen:</u>	Alle an der Bauleitplanung für Umweltbelange beteiligten Träger öffentlicher Belange Planungsämter Bezirksregierung Landesplanung
<u>Produktstrategie:</u>	Notwendige landschaftpflegerische Ausgleichsmaßnahmen werden nur im Gemeindegebiet umgesetzt.

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz**1.56.02 Besondere Dienstl.im Umweltmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.000	-500	-500	-500	-500
10	= Ordentliche Erträge		-1.000	-500	-500	-500	-500
11	- Personalaufwendungen	28.204	28.760	29.670	29.968	30.268	30.573
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.232	150	50	50	50	50
17	= Ordentliche Aufwendungen	29.436	31.910	31.720	32.018	32.318	32.623
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	29.436	30.910	31.220	31.518	31.818	32.123
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	29.436	30.910	31.220	31.518	31.818	32.123
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	29.436	30.910	31.220	31.518	31.818	32.123
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-616					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.074	36.142	19.168	19.800	20.130	20.244
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	62.893	67.052	50.388	51.318	51.948	52.367

Haushaltsplan 2013

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz

1.56.02 Besondere Dienstl.im Umweltmanagement



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 943300 Fach-Umlage	-615,83		
** Erträge a. int. Leistungsbeziehung	-615,83		
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	5.191,20	4.024,44	7.456,68
* 943300 Fach - Umlage	3.626,15	4.929,86	5.421,69
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.110,56	4.214,86	4.494,66
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	22.145,70	22.973,16	1.794,87
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	34.073,61	36.142,32	19.167,90

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz**1.56.02 Besondere Dienstl.im Umweltmanagement**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.000	-500		-500	-500	-500
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.000	-500		-500	-500	-500
10	-	Personalauszahlungen	28.204	28.760	29.670		29.968	30.268	30.573
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.000	2.000		2.000	2.000	2.000
15	-	sonstige Auszahlungen	701	150	50		50	50	50
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.905	31.910	31.720		32.018	32.318	32.623
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	28.905	30.910	31.220		31.518	31.818	32.123
Stellenplanauszug			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	
Planstellen (MAS)			0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	



**1.57
Wirtschaft und Tourismus**

1.57.01
Wirtschaftsförderung

1.57.02
Tourismus

1.57.03
Eigene Unternehmen und Beteiligungen

Haushaltsplan 2014**1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

Hütt, Dr.Ludwig, Jungnitz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.139					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.024					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.259					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-628					
10	= Ordentliche Erträge	-18.050					
11	- Personalaufwendungen	47.259	36.978	59.424	60.024	60.630	61.241
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.640					
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4					
15	- Transferaufwendungen	542	70.000	75.000	75.000	75.000	75.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.155	6.479	1.911	2.017	2.124	2.124
17	= Ordentliche Aufwendungen	73.600	113.457	136.335	137.041	137.754	138.365
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	55.550	113.457	136.335	137.041	137.754	138.365
19	+ Finanzerträge	-10	-150.050	-200.050	-150.050	-150.050	-150.050
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-10	-150.050	-200.050	-150.050	-150.050	-150.050
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	55.540	-36.593	-63.715	-13.009	-12.296	-11.685
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	55.540	-36.593	-63.715	-13.009	-12.296	-11.685
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.375	34.618	27.195	27.670	28.233	28.229
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	87.915	-1.975	-36.519	14.662	15.937	16.544

Haushaltsplan 2014**1.57 Wirtschaft und Tourismus**

verantwortlich:

Hütt, Dr.Ludwig, Jungnitz

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.489						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.024						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-22.216						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-10	-150.050	-200.050		-150.050	-150.050	-150.050
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.739	-150.050	-200.050		-150.050	-150.050	-150.050
10	- Personalauszahlungen	47.881	26.930	49.590		50.089	50.593	51.101
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.756						
14	- Transferauszahlungen	507	70.000	75.000		75.000	75.000	75.000
15	- sonstige Auszahlungen	21.325						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	73.469	96.930	124.590		125.089	125.593	126.101
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	46.730	-53.120	-75.460		-24.961	-24.457	-23.949
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	23.509						
30	= investive Auszahlungen	23.509						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	23.509						



1.57.01
Wirtschaftsförderung

1.57.01.01
Wirtschaftsförderung



<u>Beschreibung:</u>	Planerische Entwicklung, Grunderwerb; Erschließung und Vermarktung neuer Gewerbeflächen; Sicherung vorhandener Gewerbebetriebe an ihren Standorten; Werbung für den Wirtschaftsstandort Lindlar, Interkommunale Zusammenarbeit zur Gewerbeflächenerschließung mit der Gemeinde Engelskirchen; Einzelfallbezogene Standortrepräsentation, Immobilien- und Flächenservice; Abwicklung von Grundstücksgeschäften; Kontaktpflege; Standort- und Finanzierungsberatung; Vermittlung von Immobilien; Hilfe und Unterstützung im Verwaltungsverfahren.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Ratsbeschlüsse Regionale Initiativen Vertragliche Vereinbarungen Flächennutzungs- und Bebauungspläne Baugesetzbuch Raumordnungsgesetz Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz Straßen- und Wegegesetz Bundesfernstraßengesetz
<u>Ziele:</u>	Verbesserung der Infrastruktur, Ansiedlung neuer Unternehmen und Schaffung neuer Arbeitsplätze Sicherung und Erhalt des Gewerbestandortes Lindlar
<u>Zielgruppen:</u>	Ansässige Gewerbetreibende ansiedlungsinteressierte Gewerbetreibende
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Sicherung und Stärkung der Gemeinde Lindlar als Wirtschaftsstandort- Vermarktung von Resterschließungsflächen im VI. Bauabschnitt- Weiterentwicklung des Industriepark Klause

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	18.731	32.937	32.911	33.241	33.576	33.913
15	- Transferaufwendungen	542					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.277	5.554	1.638	1.729	1.820	1.820
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.550	38.491	34.549	34.970	35.396	35.733
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	20.550	38.491	34.549	34.970	35.396	35.733
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	20.550	38.491	34.549	34.970	35.396	35.733
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	20.550	38.491	34.549	34.970	35.396	35.733
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.168	26.301	19.666	20.067	20.550	20.556
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	45.718	64.792	54.215	55.037	55.946	56.289

Planerläuterung Teilergebnisplan

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	3.817,08	2.959,20	10.666,92
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	1.259,49	1.696,57	2.016,24
* 943200 Service - Umlage	1.520,46	1.654,11	2.358,44
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	2.287,17	3.099,12	3.304,95
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	16.283,57	16.891,94	1.319,68
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	25.167,77	26.300,94	19.666,23

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	19.508	23.840	24.070		24.311	24.555	24.801
14	- Transferauszahlungen	507						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.015	23.840	24.070		24.311	24.555	24.801
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	20.015	23.840	24.070		24.311	24.555	24.801
Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
Planstellen Beamte (MAS)		0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	
Planstellen (MAS)		0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	3	3	3	3	3	3	
2	Freie Gewerbegrundstücke IPK (01.01.)	55.800	30.000	25.000	0			



**1.57.02
Tourismus**

1.57.02.01
Tourismus

**Beschreibung:**

Förderung Tourismus (Örtliche/regionale Fremdenverkehrsplanung, Organisation/Durchführung von Präsentationen auf Messen, Märkten bzw. in Städten NRW, Kontakte/Koordinationen mit Touristikverband NRW, Touristikverband Oberberg, Landesverkehrsverband Rheinland, Deutscher Fremdenverkehrsverband, DEHOGA, LVR, Gruppenreisen/Seminare/Tagungen)
Planung, Organisation mit Reisevermittlern, -veranstaltern und Reisegruppen
Planung, Organisation, Vermittlung und Durchführung von Ausflugsfahrten, Führungen (Zusammenarbeit mit örtlichen Fremdenverkehrsbetrieben Hotels, Gastronomie, Jugendherberge, Privatvermieter; Zusammenarbeit mit örtlicher Werbegemeinschaft; Führen einer Fremdenverkehrsstatistik sowie deren Auswertung; Zimmervermittlung; Gästebetreuung; Versenden von Prospektmaterial; Verkauf touristischer Andenken; Verkauf von Kartenmaterial; Fahrplanauskunft; Freiluftkonzerte; Öffentlichkeitsarbeit)
Zusammenarbeit mit Reisejournalisten, Buchverlagen etc.
Werbungen in Zeitungen, Illustrierten, Funk und Fernsehen
Herausgabe von Presseinformationen regionaler und überregionaler Art
Gestaltung von Prospekten (Imagebroschüre, Unterkunftsverzeichnis), Plakaten sowie touristischen Informationsschriften, Erstellen von Fotos, Ausarbeitung von Wanderrouen
Überarbeitung von Straßenkarten, Wanderkarten, Freizeitkarten (örtliche und überregionale)
Betreuung von Reisejournalisten, Funk- und Fernsehteams
Marketingkontrolle
Präsentation der touristischen Angebote im Internet
Attraktivitätssteigerung des Ortes für Gäste und Einheimische

Auftragsgrundlage:

Dienstanweisung des Bürgermeisters, Beschlüsse des Ausschusses für Kultur, Denkmalschutz und Fremdenverkehr, Satzungen, Vorgaben übergeordneter Verbände/Vereine



<u>Ziele:</u>	Steigerung der Gäste-/Besucherzahlen und somit Steigerung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde Lindlar. Folge: Umsatzsteigerung der am Fremdenverkehr partizipierenden Betriebe Verbesserung der touristischen Angebotsqualität (Planung/Pflege Wanderwege, Parkanlagen, Ortsverschönerung), Leitsystem zu Ausflugszielen, Entwicklung von Pauschalangeboten, fremdenverkehrsfördernde Veranstaltungen, gezielte Zusammenarbeit verschiedener Vereine/Verbände im Gemeindegebiet, optimale Darstellung im Internet.
<u>Zielgruppen:</u>	Gäste/Besucher, Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde
<u>Produktstrategie:</u>	Die Förderung des Tourismus in der Gemeinde Lindlar wird durch die BGW mbH der Gemeinde Lindlar durchgeführt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.02 Tourismus**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.139					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.024					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.259					
10	= Ordentliche Erträge	-17.422					
11	- Personalaufwendungen	25.450		22.310	22.535	22.762	22.991
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.640					
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4					
15	- Transferaufwendungen		70.000	75.000	75.000	75.000	75.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.665					
17	= Ordentliche Aufwendungen	49.759	70.000	97.310	97.535	97.762	97.991
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	32.337	70.000	97.310	97.535	97.762	97.991
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	32.337	70.000	97.310	97.535	97.762	97.991
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	32.337	70.000	97.310	97.535	97.762	97.991
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.082	3.981	4.307	4.315	4.313	4.305
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	35.420	73.981	101.617	101.850	102.075	102.296

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.02 Tourismus

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
-----	-----------	-------------	------	------

15:	531600	Zuschuss an die BGW mbH der Gemeinde Lindlar zur Tourismusförderung	70.000,00 €	75.000,00 €
-----	--------	--	-------------	-------------

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.193,25	1.436,44	1.282,48
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	1.889,22	2.544,88	3.024,32
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	3.082,47	3.981,32	4.306,80

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.02 Tourismus**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.489						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.024						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-22.216						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.729						
10	- Personalauszahlungen	25.295		22.310		22.535	22.762	22.991
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.756						
14	- Transferauszahlungen		70.000	75.000		75.000	75.000	75.000
15	- sonstige Auszahlungen	21.325						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.376	70.000	97.310		97.535	97.762	97.991
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	23.647	70.000	97.310		97.535	97.762	97.991

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.02 Tourismus



Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
tariflich Beschäftigte (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	5	3	5	5	5	5



1.57.03
Eigene Unternehmen und
Beteiligungen

1.57.03.01
Eigene Unternehmen und Beteiligungen



<u>Beschreibung:</u>	Kommunale Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen (z. B. BGW, SFL, GTC, Radio Berg, OAG etc.)
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Aufträge des Verwaltungsvorstandes und anderer Produktverantwortlicher Dienstanweisungen
<u>Ziele:</u>	Optimale Vertretung von Verwaltungspositionen Rechtliche Absicherung der Verwaltungstätigkeit Wirtschaftlichkeit der Beratung / Zufriedenheit der Beratenen Akzeptanz von vorgeschlagenen Entscheidungen
<u>Zielgruppen:</u>	Produktverantwortliche der Verwaltung aus allen Fachbereichen Verwaltungsvorstand gemeindliche Gesellschaften bzw. Gesellschaftsbeteiligungen mittelbar auch Bürger/-innen
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeinde beteiligt sich zur Optimierung von Aufgaben und zur Ausübung der öffentlichen Kontrollen an <ul style="list-style-type: none">- BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Lindlar<ul style="list-style-type: none">- Radio Berg- Rund um Köln (Interessengemeinschaft)- WAS GmbH Wohnen am Schloßpark Lindlar GmbH- SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH- GTC Gründer- und Technologiezentrum- OAG Oberbergische Aufbaugesellschaft- EG BL Energiegenossenschaft Bergisches Land- Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG- Wasserversorgungsgenossenschaft Schmitzhöhe eG

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-628					
10	=	Ordentliche Erträge	-628					
11	-	Personalaufwendungen	3.078	4.041	4.203	4.248	4.292	4.337
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	213	925	273	288	304	304
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.291	4.966	4.476	4.536	4.596	4.641
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.662	4.966	4.476	4.536	4.596	4.641
19	+	Finanzerträge	-10	-150.050	-200.050	-150.050	-150.050	-150.050
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-10	-150.050	-200.050	-150.050	-150.050	-150.050
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.652	-145.084	-195.574	-145.514	-145.454	-145.409
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.652	-145.084	-195.574	-145.514	-145.454	-145.409
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.125	4.335	3.222	3.289	3.370	3.369
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	6.777	-140.748	-192.352	-142.225	-142.084	-142.040

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2013	2014
19:	461600	Dividende Volksbank Wipperfürth/Lindlar	50,00 €	50,00 €
	469100	Gewinnausschüttung SFL GmbH -netto-	150.000,00 €	200.000,00 €

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen**

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	636,60	493,20	1.778,32
* 943200 Service - Umlage	392,32	510,36	672,72
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	381,43	516,68	551,14
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	2.714,25	2.815,20	220,06
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	4.124,60	4.335,44	3.222,24

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-10	-150.050	-200.050		-150.050	-150.050	-150.050
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10	-150.050	-200.050		-150.050	-150.050	-150.050
10	- Personalauszahlungen	3.078	3.090	3.210		3.243	3.276	3.309
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.078	3.090	3.210		3.243	3.276	3.309
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.068	-146.960	-196.840		-146.807	-146.774	-146.741
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	23.509						
30	= investive Auszahlungen	23.509						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	23.509						

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000160 Erwerb von Finanzanlagen										
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	23.509							23.509	23.509
13	= Summe Auszahlungen	23.509							23.509	23.509
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	23.509							23.509	23.509

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Planstellen Beamte (MAS)		0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen (MAS)		0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Anzahl Beteiligungen (ST)	7	7	7	7	7	7



1.61
Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01
Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

Hütt, Werner

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-23.674.385	-22.278.150	-24.316.000	-25.135.000	-25.970.000	-26.635.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.627.435	-2.128.000	-666.463	-2.636.000	-1.910.000	-2.120.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-126.154	-120.000	-120.000	-120.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-146.241	-310.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
10	= Ordentliche Erträge	-26.448.061	-24.716.150	-25.208.617	-27.991.000	-28.100.000	-28.975.000
15	- Transferaufwendungen	16.259.460	15.504.000	17.646.000	16.763.000	17.213.000	17.409.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	67.364	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.326.824	15.544.000	17.686.000	16.803.000	17.253.000	17.449.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-10.121.237	-9.172.150	-7.522.617	-11.188.000	-10.847.000	-11.526.000
19	+ Finanzerträge	-533.582	-615.000	-951.000	-951.000	-951.000	-951.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	643.205	901.700	770.000	800.000	820.000	780.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	109.622	286.700	-181.000	-151.000	-131.000	-171.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-10.011.615	-8.885.450	-7.703.617	-11.339.000	-10.978.000	-11.697.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-10.011.615	-8.885.450	-7.703.617	-11.339.000	-10.978.000	-11.697.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	75.319	13.889	19.663	-26.475	-49.181	-117.447
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-9.936.295	-8.871.561	-7.683.954	-11.365.475	-11.027.181	-11.814.447

Haushaltsplan 2014**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

Hütt, Werner

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-22.248.978	-22.278.150	-24.316.000		-25.135.000	-25.970.000	-26.635.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.627.435	-2.128.000	-666.463		-2.636.000	-1.910.000	-2.120.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-126.154		-120.000	-120.000	-120.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-129.186	-70.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-533.902	-615.000	-951.000		-951.000	-951.000	-951.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.539.501	-25.091.150	-26.159.617		-28.942.000	-29.051.000	-29.926.000
10	- Personalauszahlungen	-6.815						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.615.452	2.681.700	2.370.000		2.350.000	2.300.000	2.160.000
14	- Transferauszahlungen	16.337.289	15.504.000	17.646.000		16.763.000	17.213.000	17.409.000
15	- sonstige Auszahlungen	5.444	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.951.404	18.225.700	20.056.000		19.153.000	19.553.000	19.609.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.588.097	-6.865.450	-6.103.617		-9.789.000	-9.498.000	-10.317.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-758.936	-822.000	-959.400		-962.400	-967.400	-972.400
23	= investive Einzahlungen	-758.936	-822.000	-959.400		-962.400	-967.400	-972.400
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen			250.000		250.000	250.000	250.000
30	= investive Auszahlungen			250.000		250.000	250.000	250.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-758.936	-822.000	-709.400		-712.400	-717.400	-722.400



1.61.01
Steuern, Allgemeine Zuweisungen und
Umlagen

1.61.01.01
Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen



<u>Beschreibung:</u>	Die Produktgruppe Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen umfasst auf der Einnahmeseite alle Steuern, die von Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern zu entrichten sind (insbesondere Grundsteuern und Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Umsatzsteuerbeteiligungen und steuerähnliche Erträge und damit in Zusammenhang stehende Aufwendungen. Allgemeine Zuweisungen des Finanzausgleichs allgemeine Umlagen (z. B. Kreisumlage), Gewerbesteuerumlagen Finanzierungsbeteiligungen Fond Deutscher Einheit
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz Gemeindefinanzierungsgesetz Gemeindefinanzreformgesetz Gemeindeordnung Gemeindehaushaltsverordnung Kreisordnung Kreishaushaltssatzung Abgabenordnung Satzungsrecht
<u>Ziele:</u>	Mitfinanzierung des Gesamthaushalts durch allg. Deckungsmittel zur Erreichung des Haushaltsausgleichs. Rechtzeitige und rechtmäßige Einnahmeerzielung.
<u>Zielgruppen:</u>	Rat Verwaltung Übergeordnete Dienststellen Abgabepflichtige
<u>Produktstrategie:</u>	Erhebung und Veranlagung von Gemeindesteuern aufgrund gesetzlicher Vorgaben.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-23.674.385	-22.278.150	-24.316.000	-25.135.000	-25.970.000	-26.635.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.627.435	-2.128.000	-666.463	-2.636.000	-1.910.000	-2.120.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-126.154	-120.000	-120.000	-120.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-146.241	-70.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
10	= Ordentliche Erträge	-26.448.061	-24.476.150	-25.208.617	-27.991.000	-28.100.000	-28.975.000
15	- Transferaufwendungen	16.259.460	15.504.000	17.646.000	16.763.000	17.213.000	17.409.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	67.364	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.326.824	15.544.000	17.686.000	16.803.000	17.253.000	17.449.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-10.121.237	-8.932.150	-7.522.617	-11.188.000	-10.847.000	-11.526.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-10.121.237	-8.932.150	-7.522.617	-11.188.000	-10.847.000	-11.526.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-10.121.237	-8.932.150	-7.522.617	-11.188.000	-10.847.000	-11.526.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	75.319	13.889	19.663	-26.475	-49.181	-117.447
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-10.045.918	-8.918.261	-7.502.954	-11.214.475	-10.896.181	-11.643.447

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 1:

Konto	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
401100	Grundsteuer A	113.000 €	113.000 €	113.000 €	113.000 €	113.000 €
401200	Grundsteuer B	3.050.000 €	3.240.000 €	3.350.000 €	3.480.000 €	3.600.000 €
401300	Gewerbesteuer nach Ertrag (8,6 Mio. € VZ)	8.000.000 €	9.500.000 €	9.600.000 €	9.700.000 €	9.800.000 €
402100	Gemeindeanteil Einkommenssteuer	9.180.000 €	9.650.000 €	10.200.000 €	10.750.000 €	11.150.000 €
402200	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	660.000 €	660.000 €	675.000 €	700.000 €	715.000 €
403200	Sonst. Vergnügungssteuer	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
403300	Hundesteuer	130.000 €	160.000 €	160.000 €	160.000 €	160.000 €
405100	Kompensationsleistung (Familienleistungsausgleich + Kinderbonus, Kompensation Steuervereinfachung)	980.000 €	986.000 €	1.030.000 €	1.060.000 €	1.090.000 €

Zu 2:

411100	Schlüsselzuweisungen	1.450.000 €	0 €	1.966.000 €	1.230.000 €	1.430.000 €
413200	Allgemeine Schul- und Bildungspauschale	618.000 €	608.210 €	610.000 €	620.000 €	630.000 €
413200	Allgemeine Sportpauschale	60.000 €	58.253 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €

Zu 6:

442200	Einheitslastenabrechnungsgesetz	0 €	126.154 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €
--------	---------------------------------	-----	-----------	-----------	-----------	-----------

Zu 7:

452500	Zinserträge auf Gewerbesteuernachzahlungen	70.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
--------	--	----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Zu 15:

Konto	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
534100	Gewerbesteuerumlage	1.220.000 €	1.322.000 €	1.322.000 €	1.322.000 €	1.322.000 €
534200	Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	0 €	103.000 €	103.000 €	103.000 €	103.000 €
537210	Kreisumlage allg.	9.154.000 €	9.803.000 €	9.258.000 €	9.510.000 €	9.708.000 €
537220	Kreisumlage Jugendamtsumlage	5.130.000 €	5.808.000 €	5.491.000 €	5.680.000 €	5.665.000 €
537200	KVHS und Berufsschulwesen	0 €	483.000 €	462.000 €	471.000 €	484.000 €

Zu 20:

	Erstattungszinsen Gewerbesteuerüberzahlungen	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
--	---	----------	----------	----------	----------	----------

Zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
* 943200 Service - Umlage		-55.325,00	-62.800,00
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	75.319,23	69.214,34	82.463,24
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	75.319,23	13.889,34	19.663,24

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-22.248.978	-22.278.150	-24.316.000		-25.135.000	-25.970.000	-26.635.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.627.435	-2.128.000	-666.463		-2.636.000	-1.910.000	-2.120.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-126.154		-120.000	-120.000	-120.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-143.275	-70.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.019.688	-24.476.150	-25.208.617		-27.991.000	-28.100.000	-28.975.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.615.452	2.681.700	2.370.000		2.350.000	2.300.000	2.160.000
14	- Transferauszahlungen	16.337.289	15.504.000	17.646.000		16.763.000	17.213.000	17.409.000
15	- sonstige Auszahlungen	5.444	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.958.219	18.225.700	20.056.000		19.153.000	19.553.000	19.609.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.061.469	-6.250.450	-5.152.617		-8.838.000	-8.547.000	-9.366.000
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-758.936	-822.000	-959.400		-962.400	-967.400	-972.400
23	= investive Einzahlungen	-758.936	-822.000	-959.400		-962.400	-967.400	-972.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-758.936	-822.000	-959.400		-962.400	-967.400	-972.400

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000082 Allgemeine Investitionspauschale										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-758.936	-822.000	-959.400	-962.400	-967.400	-972.400	-5.598.582	-9.460.182
6	=	Summe Einzahlungen	-758.936	-822.000	-959.400	-962.400	-967.400	-972.400	-5.598.582	-9.460.182
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-758.936	-822.000	-959.400	-962.400	-967.400	-972.400	-5.598.582	-9.460.182

Planerläuterung MaßnahmenplanBerechnung:

Einwohner: 21.079

Fläche: 85,877 ha

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

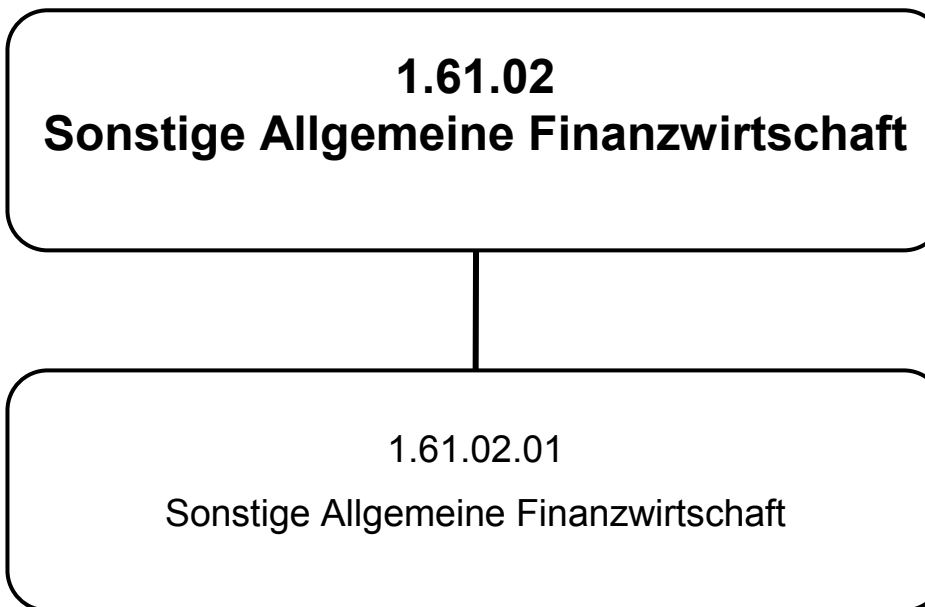
Hütt, Werner

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Grundsteuereinnahme je Einwohner (EUR)	-82	-144	-159	-164	-171	-176
2	GewSt je SV-pflichtig Beschäftigtem (EUR)	-959	-1.509	-1.692	-1.710	-1.728	-1.745
3	Est je SV-pflichtig Beschäftigtem (EUR)	-803	-1.718	-1.719	-1.817	-1.916	-1.986
4	Schlüsselzuweisung je Einwohner (EUR)	-4	-66	0	-93	-58	-68
5	Kreisumlage allg. je Einwohner (EUR)	425	408	465	439	451	461
6	Kreisumlage Jugendamt je Einwohner (EUR)	363	230	282	267	276	275





Beschreibung: Zentrale Schulden- und Vermögensbewirtschaftung; Zinserträge aus Geldanlage u. a. Kredite für Investitionen, Kredite zur Liquiditätssicherung, Kreditbeschaffungskosten, Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen)

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung
Gemeindehaushaltsverordnung
Haushaltssatzung
Vertragliche Vereinbarungen
Runderlasse des Innenministeriums

Ziele: Wirtschaftliche Bereitstellung der notwendigen Darlehensmittel für Investitionen und zur Liquiditätssicherung
ordnungsgemäße und kostengünstige Schuldendienstfinanzierung
Erzielung höchstmöglicher Erträge aus Geldanlagen

Zielgruppen: Rat
Verwaltung
Vertragspartner

Produktstrategie: Siehe Ausführungen oben unter Ziele

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-240.000				
10	= Ordentliche Erträge		-240.000				
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-240.000				
19	+ Finanzerträge	-533.582	-615.000	-951.000	-951.000	-951.000	-951.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	643.205	901.700	770.000	800.000	820.000	780.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	109.622	286.700	-181.000	-151.000	-131.000	-171.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	109.622	46.700	-181.000	-151.000	-131.000	-171.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	109.622	46.700	-181.000	-151.000	-131.000	-171.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	109.622	46.700	-181.000	-151.000	-131.000	-171.000



Planerläuterung Teilergebnisplan

	2013	2014	2015	2016	2017
Zu 7: Aktivierung von Finanzanlagen, Pensionsversicherung	240.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Zu 19: Eigenkapitalverzinsung Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Geschäftsjahr 2013 Zinserträge aus Geldanlage	600.000 € 15.000 €	950.000 € 1.000 €	950.000 € 1.000 €	950.000 € 1.000 €	950.000 € 1.000 €
Zu 20: Zinsaufwendungen für aufgenommene Darlehen auf dem Kapitalmarkt Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten in 2014 für durch- schnittlich 34,0 Mio. € x 2,3 % Zinsen Ab dem Jahr 2015 mit 1,5 %	1.780.000 € 910.000 €	1.600.000 € 770.000 €	1.550.000 € 800.000 €	1.480.000 € 820.000 €	1.380.000 € 780.000 €

Die Zinsaufwendungen für aufgenommene Darlehen werden in den jeweiligen Produkten (Schulen, Straßen etc.) ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt entsprechend der Buchrestwerte.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+ Sonstige Einzahlungen	14.089						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-533.902	-615.000	-951.000		-951.000	-951.000	-951.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-519.813	-615.000	-951.000		-951.000	-951.000	-951.000
10	- Personalauszahlungen	-6.815						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.815						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-526.628	-615.000	-951.000		-951.000	-951.000	-951.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen			250.000		250.000	250.000	250.000
30	= investive Auszahlungen			250.000		250.000	250.000	250.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)			250.000		250.000	250.000	250.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000164 KVR- Fonds										
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen			250.000		250.000	250.000	250.000		1.000.000
13	= Summe Auszahlungen			250.000		250.000	250.000	250.000		1.000.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			250.000		250.000	250.000	250.000		1.000.000

Anlagen

ÜBERSICHT

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich

fällig werdenden Ausgaben gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtliche Ausgaben in T €				
	2015	2016	2017		
2014	-	-	-	-	-
2015	-	-	-	-	-
2016	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	-	-	-	-	-

Maßnahme	2015	Hpl. 2014	2017
		2016	
	-		

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2012	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2014
	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.1 vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
1.1 von Banken und Kreditinstituten	31.335	29.924	28.418
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
2.1 vom öffentlichen Bereich	-	-	-
2.2 vom privaten Kreditmarkt	27.884	32.000	37.000
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.248	6.999	6.740
	66.467	68.923	72.158

Übernahme von Bürgschaften durch die Gemeinde Lindlar		Nennbetrag	Voraussichtl. Darlehensvaluta per 31.12.2013	
1.	Ausfallbürgschaften für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar zum Bau von vier Mietefamilienhäusern in Lindlar-Linde -Sozialer Wohnungsbau- Wfa 392.058,61 € KSK <u>155.432,73 €</u> 547.491,34 €			
2.	Ausfallbürgschaften für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar zum Bau von zwei Miethäusern á acht Wohnungen in Lindlar-Linde -Sozialer Wohnungsbau- Wfa 948.892,30 € KSK <u>383.468,91 €</u> 1.332.361,21 €	1.879.852,55 €	1.516.129,43 €	
3.	Ausfallbürgschaft für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar für den Ausbau des Industriepark Klause	7.000.000,00 €	361.000,00 €	
4.	Ausfallbürgschaft für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar zur Errichtung eines Kindergartens DRK, Goethestraße	792.502,42 €	460.294,72 €	
5.	Ausfallbürgschaft für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar Ulmenweg 1 + 6 sowie Ahornweg 5 + 7 -16 Sozialwohnungen-	634.001,93 €	197.999,94 €	
6.	Ausfallbürgschaft für einen Kontokorrentkredit der SFL GmbH	750.000,00 €	0,00 €	
7.	Ausfallbürgschaft für die SFL GmbH der Gemeinde Lindlar für die Sanierung und Erweiterung des Hallenbades Lindlar	830.849,31	429.738,68 €	
8.	Ausfallbürgschaft für die SFL GmbH der Gemeinde Lindlar für die Aufnahme eines Darlehens	830.944,41 €	540.801,31 €	

Übernahme von Bürgschaften durch die Gemeinde Lindlar	Nennbetrag	Voraussichtl. Darlehensvaluta per 31.12.2013
9. Ausfallbürgschaft zugunsten des Kindergartens Spatzennest im Falle der Auflösung der Elterninitiative		
10. Ausfallbürgschaft zugunsten des Kolpingswerkes Lindlar für den Betrieb eines Kindergartens		
11. Eintragung Grundschuld für den Tennis-Club Lindlar e.V.	50.000,00 €	30.201,89 €
12. Ausfallbürgschaft für die SFL GmbH der Gemeinde Lindlar für den Umbau- und die Sanierungsmaßnahmen am Hallenbad Lindlar	590.000,00 €	236.000,00 €
13. Bürgschaft für die SFL GmbH für die Aufnahme eines Darlehens für An- und Umbaumaßnahmen	600.000,00 €	350.000,00 €
14. Bürgschaft für die BGW mbH der Gemeinde Lindlar für Baumaßnahmen Kindergarten Hohkeppel Bollerwagen, Sozialwohnungen Im Sonnengarten 1 + 3, Wohnhaus Am Scheelbach sowie Altes Amsthaus Hauptstraße 1	640.000,00 €	496.000,00 €
15. Bürgschaft für einen Kontokorrentkredit der TeBEL AÖR (Anteil Lindlar 50%)	250.000,00 €	0,00 €
16. Bürgschaft für die TeBEL AÖR zur Finanzierung eines Betriebs-/Geschäftsgrundstückes einschl. Einrichtung (Anteil Lindlar 50%)	1.357.500,00 €	1.199.125,00 €
17. Bürgschaft für die BGW mbH der Gemeinde Lindlar für Baumaßnahmen Kindergarten Auf dem Heidchen, Kindergarten Linde Josefsstraße, Kindergarten Spatzennest, Ahrweg	2.090.000,00 €	1.790.000,00 €
Summe:	<u>18.295.650,62 €</u>	<u>7.607.290,97 €</u>

Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahres- abschluss 2012 EUR	Erläuterungen
		2014 EUR	2013 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion	5.575,00	5.575,00	5.575,00	Inkl. Mietzuschuss
2	SPD-Fraktion	3.270,00	3.270,00	3.270,00	Inkl. Mietzuschuss
3	Bündnis 90 / Die Grünen	1.545,00	1.545,00	1.545,00	
4	FDP-Fraktion	2.350,00	2.350,00	2.350,00	Inkl. Mietzuschuss

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

[illegible]

Stellenplan

der GEMEINDE LINDLAR

für das Haushaltsjahr

2 0 1 4

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen/Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen (Amtsbezeichnungen)	Besoldungsgruppe	Zahl der Planstellen 2014		Zahl der Planstellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Planstellen am 30.06.2013*	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
I. Gemeindeverwaltung **						
<u>Wahlbeamte</u>						
Bürgermeister	B4	1,00	1,00	1,00	1,00	
<u>Höherer Dienst</u>						
Ltd. Verwaltungsdirektor	A16	1,00	-	-	-	
Gde.-Verwaltungsdirektor	A15	1,00	-	1,00	1,00	
Gde.-Oberverwaltungsrat	A14	1,00	-	2,00	2,00	
Gde.-Verwaltungsrat	A13	2,00	-	2,00	1,00	
<u>Gehobener Dienst</u>						
Gemeindeoberamtsrat	A13	1,00	-	1,00	1,00	
Gemeindeamtsrat	A12	2,00	-	2,00	2,00	
Gemeindeamtman	A11	5,00	-	5,00	5,00	
Gemeindeoberinspektor	A10	1,00	-	1,00	0,50	
Gemeindeinspektor	A 9	-	-	-	-	
<u>Mittlerer Dienst</u>						
Gemeindeamtsinspektor + Amtszulage FN 3	A 9 + Z	2,00	-	2,00	1,00	2 Planstellen mit Zulage gem.BesO
Gemeindeamtsinspektor	A 9	3,00	-	3,00	2,00	
Gemeindehauptsekretär	A 8	2,00	-	2,00	1,38	
Gemeindeobersekretär	A 7	-	-	-	-	
Gemeindesekretär	A 6	-	-	-	-	
insgesamt:		22,00	1,00	22,00	17,88	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung

Gemeindewasserwerk						
Gemeindehauptsekretär	A 8	1,00	-	1,00	1,00	
insgesamt:		1,00	-	1,00	1,00	

* Ausgewiesen sind vollzeitverrechnete Stellen

** Mit der männlichen Form sind auch Beamtinnen gemeint.

Stellenübersicht

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

- Beamtinnen/Beamte -

I. Gemeindeverwaltung

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte	Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen
		B4	A 16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9+Z	A9	A8	A7	A6	
11	Innere Verwaltung	1,0	1,0	1,0	1,0	-	1,0	-	3,0	-	-	2,0	1,0	1,0	-	-	
12	Sicherheit und Ordnung	-		-	-	1,0	-	-	1,0	-	-	-	1,0	-	-	-	
21	Schulträgeraufgaben	-		-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	1,0	-	-	
25	Kultur	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
31	Soziale Leistungen	-		-	-	-	-	1,0	-	1,0	-	-	1,0	-	-	-	
42	Sportförderung	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	-		-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
52	Bauen und Wohnen	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
53	Ver- und Entsorgung	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN	-		-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	
55	Natur- und Landschaftspflege	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	insgesamt:	1,0	1,0	1,0	1,0	2,0	1,0	2,0	5,0	1,0	-	2,0	3,0	2,0	-	-	22,0 in 2014, davon zum 30.06.2013 besetzt: 17,88

II. Sondervermögen mit Sonderverrechnung

	Gemeindewasserwerk	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	
		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	1,0 in 2014, davon zum 30.06.2013 besetzt: 1,0

Stellenplan
Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe/Sondertarif	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2013*	Erläuterungen
I. Gemeindeverwaltung				
Entgeltgruppe 15	-	-	-	
Entgeltgruppe 14	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 13	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 12	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 11	4,00	4,00	3,00	
Entgeltgruppe 10	6,00	6,00	3,00	
Entgeltgruppe 9	11,00	11,00	7,61	
Entgeltgruppe 8	12,00	12,00	8,56	
Entgeltgruppe 7	-	-	-	
Entgeltgruppe 6	25,00	25,00	20,09	
Entgeltgruppe 5	12,00	12,00	10,29	1 Stelle an SFL GmbH entliehen
Entgeltgruppe 4	-	-	-	
Entgeltgruppe 3	-	-	-	
Entgeltgruppe 2	5,00	6,00	4,25	1 Stelle an SFL GmbH entliehen
Entgeltgruppe 1	-	-	-	
insgesamt:	78,00	79,00	59,80	

* Ausgewiesen sind vollzeitverrechnete Stellen.

** Die Stellenveränderungen zu 2014 resultieren aus den Ergebnissen von Stellenbewertungen und der hierdurch notwendigen Anhebung und Verschiebung von Stellen.

Entgeltgruppe/Sondertarif	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2013*	Erläuterungen
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung				
Gemeindewasserwerk				
Entgeltgruppe 15	-	-	-	
Entgeltgruppe 14	-	-	-	
Entgeltgruppe 13	-	-	-	
Entgeltgruppe 12	-	-	-	
Entgeltgruppe 11	-	-	-	
Entgeltgruppe 10	-	-	-	
Entgeltgruppe 9	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 8	-	-	-	
Entgeltgruppe 7	-	-	-	
Entgeltgruppe 6	2,00	2,00	2,00	
Entgeltgruppe 5	2,00	2,00	1,52	
Entgeltgruppe 4	-	-	-	
Entgeltgruppe 3	-	-	-	
Entgeltgruppe 2	-	-	-	
Entgeltgruppe 1	-	-	-	
insgesamt:	5,00	5,00	4,52	

* Ausgewiesen sind vollzeitverrechnete Stellen.

Stellenübersicht
Teil B: Aufteilung nach der Gliederung
- Tariflich Beschäftigte -

I. Gemeindeverwaltung

Produkt- bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	
11	Innere Verwaltung	-	-	-	1,0	2,0	1,0	7,0	6,0	-	9,0	8,0	-	-	4,0	-	
12	Sicherheit und Ordnung	-	-	-	-	1,0	-	2,0	2,0	-	6,0	2,0	-	-	-	-	
21	Schulträgeraufgaben	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	7,0	-	-	-	-	-	
25	Kultur	-	-	-	-	-	-	-	2,0	-	-	-	-	-	-	-	
31	Soziale Leistungen	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	2,0	-	-	-	-	-	
42	Sportförderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	1,0	-	
51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	-	-	-	-	1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
52	Bauen und Wohnen	-	1,0	-	-	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
53	Ver- und Entsorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN	-	-	1,0	-	-	3,0	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	
55	Natur- und Landschaftspflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	
	insgesamt:	-	1,0	1,0	1,0	4,0	6,0	11,0	12,0	-	25,0	12,0	-	-	5,0	-	78,0 in 2014, davon zum 30.06.2013 besetzt: 59,80

II. Sondervermögen mit Sonderverrechnung

	Entgeltgruppen															Erläuterungen
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	
Gemeindewasserwerk	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	2,0	2,0					
insgesamt:	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	2,0	2,0	-	-	-	-	5,0 in 2014, davon zum 30.06.2013 besetzt: 4,52

Stellenübersicht
Teil C: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2014	beschäftigt am 30.06.2013	Erläuterungen
<u>Auszubildende für den Beruf des/der:</u>				
Verwaltungsfachangestellten	Ausbildungs- vergütung	2,00	-	(1. Ausbildungsjahr) eine Neueinstellung in 2014 geplant
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Ausbildungs- vergütung	-	2,00	keine Neueinstellung in 2014 geplant
Bachelor of Arts bzw. Bachelor of Law	Ausbildungs- vergütung	3,00	1,00	(3. Ausbildungsjahr) (1. Ausbildungsjahr) eine Neueinstellung 2014 geplant
insgesamt:		5,00	3,00	

**Anteile
der Gemeinde Lindlar
an Unternehmen gemäß
§ 108 Abs. 2 GO**

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2012 der
BGW Bau-, Grundstücks- und
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
der Gemeinde Lindlar

**Allgemeine wirtschaftliche Situation, Grundstücksverkäufe an
Geschäfts- und Privatkunden, Vermietungen**

Trotz der Erhöhung der Grunderwerbsteuer in 2011 war die Nachfrage nach Immobilien in NRW stabil. Im Oberbergischen Kreis war Nachfrage nach Gewerbe- und Privatgrundstücken insgesamt zufriedenstellend.

Die Nachfrage nach privatem Wohnraum ist regionalbezogen sehr unterschiedlich. Leerstände gibt es überwiegend nur in größeren Wohnanlagen. Es ist festzustellen, dass die Nachfrage nach Wohnungen in den Städten größer ist als auf dem Lande. Begünstigt wird die Nachfrage durch die guten Bedingungen auf dem Kapitalmarkt.

Allgemeine Entwicklung und Lage des Unternehmens

In den Neubaugebieten Lindlar-Ost und Hartegasse wurden insgesamt zwei Grundstücke verkauft. Im Industriegebiet Klaus (IPK) konnten im VI. BA weitere neun Grundstücke veräußert werden.

In den Mietobjekten gab es in 2012 kaum Leerstände. Daher sind die Umsatzerlöse im Bereich der Vermietung nahezu gleich zum Vorjahr.

Ertragslage:

	2012		2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.845	168,2	2.098	83,9	747	35,6
Bestandsveränderungen	-1.221	-72,2	263	10,5	-1.484	-564,3
Sonstige betriebliche Erträge	68	4,0	139	5,6	-71	-51,1
Betriebsleistung	1.692	100,0	2.500	100,0	-808	-32,3
Materialaufwand	-277	-16,4	-1.111	-44,4	834	-75,1
Personalaufwand	-39	-2,3	-18	-0,7	-21	116,7
Abschreibungen	-185	-10,9	-201	-8,0	16	-8,0
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-516	-30,5	-665	-26,6	149	-22,4
Betriebsergebnis	675	39,9	505	20,2	170	33,7
Beteiligungserträge	5	0,2	3	0,1	2	66,7
Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	57	3,4	39	1,6	18	46,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-188	-11,1	-234	-9,4	46	-19,7
Finanzergebnis	-126	-7,5	-192	-7,7	66	-34,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	549	32,4	313	12,5	236	75,4
Ertragssteuern	-175	-10,3	-84	-3,4	-91	108,3
Jahresüberschuss	374	22,1	229	9,2	145	63,3

Die Umsatzerlöse von 2.845 TEUR setzen sich zusammen in Höhe von 818 TEUR (im Vorjahr 821 TEUR) aus Mieten und Pachten, in Höhe von 2.000 TEUR (im Vorjahr 876 TEUR) aus Verkaufserlösen aus den Neubaugebieten Lindlar-Ost und Hartegasse sowie dem Gewerbegebiet Industriepark Klaus und in Höhe von 27 TEUR (im Vorjahr 16 TEUR) aus sonstigen Umsatzerlösen. Außerdem wurde im Geschäftsjahr 2011 ein Erlös aus der Errichtung des Bauhofs in Höhe von 385 TEUR erzielt.

Im Wesentlichen bedingt durch Verkäufe im Industrieparks Klausse verringert sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 1.221 TEUR auf 1.862 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 68 TEUR (im Vorjahr 139 TEUR). Der Rückgang der Erträge ist in der Hauptsache durch vereinnahmte Zuschüsse im Rahmen der Denkmalförderung in 2011 begründet.

Beim Materialaufwand in Höhe von 277 T EUR handelt es sich überwiegend um Aufwendungen für die Erweiterung des Industrieparks Klausse VI. Bauabschnitt; im Vorjahr betrug der Materialaufwand 1.111 TEUR. Der Materialaufwand beinhaltet außerdem den Aufwand für noch anfallende Erschließungskosten, die den bereits veräußerten Grundstücken zuzurechnen sind.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 39 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr (18 TEUR) gestiegen, da für den Bereich Lindlar-Touristik eine Vollzeitkraft eingestellt wurde. Die Kosten wurden jeweils zu 50 % mit der Gemeinde Lindlar geteilt.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 185 T EUR (im Vorjahr 201 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus:

- | | |
|--|--------------------------------|
| - Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung | 124 TEUR (im Vorjahr 134 TEUR) |
| - Instandhaltungsaufwendungen | 252 TEUR (im Vorjahr 374 TEUR) |

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| - sonstige betriebliche Aufwendungen | 140 TEUR (im Vorjahr 157 TEUR) |
|--------------------------------------|--------------------------------|

Aus der Beteiligung an der Firma Radio Berg konnten 5 TEUR (im Vorjahr 3 TEUR) vereinnahmt werden.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betragen 57 TEUR (im Vorjahr 39 TEUR). Die Zinserträge resultiert im Wesentlichen aus dem gewährten Darlehen an eine Firma im Industriepark Klausse. Die Zinsaufwendungen betragen 188 TEUR (im Vorjahr 234 TEUR). Die Abnahme des Zinsaufwands resultiert aus den hohen Tilgungsleistungen in 2012.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen in Höhe von 175 TEUR an, wovon 88 TEUR auf Körperschaftssteuer/Solidaritätszuschlag und 87 TEUR auf die Gewerbesteuer entfallen. Aufgrund der Abweichung von Handelsbilanz und Steuerbilanz besteht am Bilanzstichtag ein latenter Steueranspruch von rd. 15 TEUR. Das Wahlrecht, diesen Anspruch zu aktivieren, wurde nicht ausgeübt.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 374. TEUR ab.

Vermögenslage

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Werte	111	1,1	114	1,0	-3	-2,6
Sachanlagen	7.145	68,9	6.827	59,9	318	4,7
Finanzanlagen	55	0,5	55	0,5	0	0,0
	7.311	70,5	6.996	61,4	315	4,5
Vorräte (kurz- bis mittelfristiges Vermögen)	1.462	14,1	2.884	25,3	-1.422	-49,3
Liefer- und Leistungsforderungen	792	7,6	1.162	10,2	-370	-31,8
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	17	0,2	29	0,3	-12	-41
Forderungen an Beteiligungsunternehmen	5	0,1	3	0,0	2	66,7
Sonstige Vermögensgegenstände	45	0,4	208	1,8	-163	-78,4
Liquide Mittel	732	7,1	118	1,0	614	520,3
Kurzfristiges Vermögen	1.591	15,4	1.520	24,4	71	4,7
Vermögen insgesamt	10.364	100,0	11.400	100,0	-1.036	-9,1

In 2012 wurde ein Geschäftsgrundstück erworben (421 TEUR), ein Kindergarten umgebaut (15 TEUR) und es wurde mit dem Bau eines Verwaltungsgebäudes für das Freilichtmuseum begonnen (53 TEUR). Insgesamt betragen die Investitionen im Geschäftsjahr 501 T EUR. Den Zugängen stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 185 TEUR gegenüber.

Im Neubaugebiet Lindlar-Ost verringerte sich der Bestand an Grundstücken von 52 TEUR auf 0 TEUR, da alle Grundstücke verkauft sind, sowie im Neubaugebiet Hartegasse „In den Sünge“ von 124 T EUR auf 56 T EUR aufgrund von Grundstücksveräußerungen. Bedingt durch die Veräußerung von Grundstücken im IPK, VI. Bauabschnitt, verringerten sich die Vorräte hier auf 1.523 TEUR. Insgesamt hat sich das Vorratsvermögen auf 1.462 TEUR verringert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich von 1.402 TEUR auf 859 TEUR. Die Verringerung resultiert hauptsächlich aus der Abwicklung von Forderungen aus der Veräußerung von Grundstücksverkäufen und aus der Errichtung des Bauhofs für den TeBEL.

Das Bankguthaben betrug zum Jahresende 732 TEUR. Die Entwicklung der liquiden Mittel ergibt sich aus der Kapitalflussrechnung (siehe unten).

Finanzlage:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	2.518	24,3	2.144	18,8	374	17,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.837	37,0	4.081	35,8	-244	-6,0
Sonstige Verbindlichkeiten	354	3,4	409	3,6	-55	-13,4
Langfristiges Fremdkapital	4.191	40,4	4.490	39,4	-299	-6,7
Rückstellungen	705	6,8	867	7,6	-162	-18,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.412	23,3	2.862	25,1	-450	-15,7
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	374	3,6	898	7,9	-524	-58,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	86	0,8	79	0,7	7	8,9
Sonstige Verbindlichkeiten	76	0,7	59	0,5	17	28,8
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,0	1	0,0	1	100,0
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	3.655	35,3	4.766	41,8	-1.111	-23,3
Kapital insgesamt	10.364	100,0	11.400	100,0	-1.036	-9,1

Aufgrund des Jahresüberschusses erhöhte sich das Eigenkapital von 2.144 TEUR auf 2.518 TEUR in 2012. Die Eigenkapitalquote beträgt somit am Bilanzstichtag 24,3 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von 6.943 TEUR auf 6.249 TEUR. Es wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Gegenüber Kreditinstituten bestehen variabel verzinsliche Verbindlichkeiten. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos wurden entsprechende Zinsswaps mit den entsprechenden Kreditinstituten vereinbart. Es erfolgt eine vollständige Risikokompensation, die Kongruenz von Zinsfälligkeiten und gleicher Fristigkeitstermine ist gegeben.

Die Rückstellungen beinhalten Steuerrückstellungen in Höhe von 91 TEUR und sonstige Rückstellungen in Höhe von 614 TEUR. Der wesentliche Teil der Rückstellungen entfällt auf unterlassene Instandhaltungsaufwendungen am Wohnhaus Josefsstraße in Höhe von 22 TEUR und auf die noch anfallenden Restausbaukosten, die den veräußerten Immobilien in den Baugebieten zuzurechnen sind (insgesamt 580 TEUR). Im Einzelnen wird auf den Rückstellungsspiegel im Anhang verwiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber 2011 gesunken. Im Wesentlichen beinhalten sie die Abrechnung von Bauleistungen für das Baugebiet IPK. Außerdem enthält die Position Verbindlichkeiten aus dem Grunderwerb im IPK VI. Bauabschnitt, die seitens der Verkäufer teilweise gestundet wurden. Hierauf wurden in 2012 entsprechend den von der BGW erzielten Veräußerungserlösen aus Grundstücksverkäufen anteilige Tilgungsleistungen erbracht.

Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt.

	2012 TEUR	2011 TEUR
Jahresüberschuss	374	229
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	185	201
= Cash-flow	559	430
+/- Abnahme/ Zunahme Vorräte	1.422	-259
+/- Abnahme/ Zunahme Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	543	916
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	-162	-704
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-554	-307
= Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.808	76
+ Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-500	-271
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-500	-271
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-601	-998
= Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-601	-998
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	707	-1.193
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	-417	776
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	290	-417

Der Finanzmittelbestand setzt sich aus den Bankguthaben sowie kurzfristigen Bankverbindlichkeiten zusammen.

Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Risikobericht

Das zur Durchführung von Projekten (wie Errichtung von Kindergärten, Mehrfamilienhäusern im sozialen Wohnungsbau, etc.) benötigte Kapital wird im Wesentlichen durch Bankdarlehen zur Verfügung gestellt. Die laufenden Bankdarlehen sind durch kommunale Bürgschaften besichert.

Bezüglich der Erweiterung des Industriepark Klausen VI. BA mit einem Volumen von rd. 7,3 Mio. € hat die Gemeinde Lindlar der BGW mbH in gleicher Höhe eine Bürgschaft gewährt. Obwohl der VI. BA noch nicht ganz fertig gestellt ist, konnten bis 2012 bereits für rd. 5,3 Mio. € Grundstücke veräußert werden. Sofern der Verkauf der Grundstücke in den nächsten Jahren weiterhin so erfolgreich verläuft, verringern sich die Ertrags- und Liquiditätsrisiken der BGW mbH und die Gemeinde Lindlar, die sich Rahmen von solchen langfristigen Projekten grundsätzlich ergeben, erheblich; mithin steigen die Ertragschancen der BGW.

Weitere Risiken bestehen aufgrund möglichen Leerstände von Immobilien. Diese werden allerdings mit attraktiven Mietverträgen und hohen Nachfragen nach Wohnraum in der Gemeinde Lindlar relativiert.

Wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet für 2013 wieder ein reges Geschäftsjahr im Hinblick auf die Baumaßnahmen und die daraus folgenden Verkäufe im Bereich der Wohn- und Gewerbeimmobilien.

Wesentliche Änderungen bei den Umsatzerlösen aus Miet- und Pachteinnahmen werden dagegen nicht erwartet.

Die Grundstücke in den Neubaugebieten Frielingsdorf-Scheel und in Hartegasse werden in 2013 alle veräußert.

In 2011 und 2012 wurde der Industriepark Klausen um einen VI. Bauabschnitt mit einer Größe von 22 ha brutto (einschl. Grünflächen) erschlossen. Hiervon konnten bereits 88.559 m² in 2010, rd. 15.102 m² in 2011 und weitere 35.572 m² in 2012 veräußert werden. Die noch zum Verkauf zur Verfügung stehende Restfläche beträgt per 31.12.2012 46.602 m².

Der im Wirtschaftsplan 2013 ausgewiesene Jahresüberschuss von 358 TEUR wird nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen erreicht bzw. leicht überschritten.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2012 nicht eingetreten.

Lindlar, im Juli 2013

Dr. Georg Ludwig
Geschäftsführer

Werner 673Hütt
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2012
der Firma
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
der Gemeinde Lindlar
Lindlar

A k t i v a	31.12.2012 €	31.12.2012 €	31.12.2011 €	P a s s i v a	30.12.2012 €	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	25.564,59
Konzessionen und ähnliche Rechte		111.258,86	113.880,86	II. Kapitalrücklage		1.190.016,60	1.214.452,01
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag		904.294,75	675.070,16
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.835.186,39		6.558.894,79	IV. Jahresüberschuss		373.570,53	229.224,59
2. technische Anlagen und Maschinen	201.351,00		212.675,00	Eigenkapital gesamt		2.517.881,88	2.144.311,35
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.450,00		55.103,00	B. Rückstellungen			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>62.268,04</u>	7.145.255,43	0,00	1. Steuerrückstellungen	90.427,00		170.148,00
III. Finanzanlagen				2. Sonstige Rückstellungen	<u>614.198,22</u>	704.625,22	696.148,46
1. Beteiligungen	54.601,63		54.601,63	C. Verbindlichkeiten			
2. sonstige Ausleihungen	<u>600,00</u>	55.201,63	600,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.249.106,18		6.943.267,51
B. Umlaufvermögen				(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.061.016,89 € im Vorjahr 1.151.186,08 €)			
I. Vorräte				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	373.548,25		898.287,75
1. unfertige und fertige Erzeugnisse	1.862.368,90		3.083.525,17	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 373.548,25 € im Vorjahr 898.287,75 €)			
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-400.000,00</u>	1.462.368,90	-200.000,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	86.208,86		78.350,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 86.208,86 € im Vorjahr 78.350,29 €)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	791.861,79		1.162.430,38	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>430.045,70</u>	7.138.908,99	468.259,89
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 361.000,00 € im Vorjahr 722.000,00 €)				(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 35.528,95 € im Vorjahr 59.226,39 €)			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	16.402,09		28.561,25	(davon aus Steuern 6.484,82 € im Vorjahr 0,00 €)			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.970,89		3.428,68	D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.118,78	722,70
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>44.551,27</u>	857.786,04	207.753,38				
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 22.545,44 € im Vorjahr 28.994,94 €)							
III. Guthaben bei Kreditinstituten		731.664,01	118.041,81				
		10.363.534,87	11.399.495,95			10.363.534,87	11.399.495,95

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012
der Firma
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
der Gemeinde Lindlar

	2012 €	2012 €	2011 €
1. Umsatzerlöse		2.844.953,16	2.098.042,04
2. Verringerung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.221.156,27	263.259,72
3. sonstige betriebliche Erträge		68.212,84	138.986,58
4. Materialaufwand		-277.173,05	-1.110.757,45
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-31.676,47		-14.833,20
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.510,97	-39.187,44	-3.841,12
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-184.661,65	-200.805,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-516.224,09	-665.144,72
8. Erträge aus Beteiligungen		4.970,89	3.481,22
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		56.826,51	39.101,55
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-188.084,43	-234.177,77
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		548.476,47	313.311,38
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-174.905,94	-84.086,79
13. Jahresüberschuss		373.570,53	229.224,59

L a g e b e r i c h t

für das Geschäftsjahr 2012 der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH Lindlar

Allgemeine Situation des Unternehmens

Bei dem Betrieb von Schwimmbädern handelt es sich in der Regel um einen verlustreichen Geschäftszweig, da es sich um personal- und energieintensive Betriebe handelt. Kostendeckende Eintrittspreise sind kaum zu erheben.

Die Geschäftsführung der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH ist dennoch weiterhin bemüht, insbesondere dem Wirtschaftlichkeitsgedanken ständig Rechnung zu tragen.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens

- Ertragslage

	2012		2011		Abw.
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	201	68,8	209	68,8	-8
Sonstige Erträge	91	31,2	95	31,2	-4
Gesamtleistung	292	100,0	304	100,0	-12
Materialaufwand	-295	-101,0	-277	-91,1	-18
Rohergebnis	-3	-1,0	27	8,9	-30
Personalaufwand	-145	-49,7	-131	-43,1	-14
Abschreibungen	-174	-59,6	-175	-57,6	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-154	-52,7	-191	-62,8	37
Betriebsergebnis	-476	-163,0	-470	-154,6	-6
Finanzerträge	854	292,5	864	284,2	-10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1,0	1	0,3	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-79	-27,1	-88	-28,9	9
Finanzergebnis	778	266,4	777	255,6	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	302	103,4	307	101,0	-5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
Jahresergebnis	302	103,4	307	101,0	-5

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 302 T€ (im Vorjahr: 307 T€) ab. Ein Teilbetrag in Höhe von 300 T€ soll nach dem Vorschlag der Geschäftsführung an die Gemeinde Lindlar abgeführt werden und die restlichen 2 T€ sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Entscheidung über diesen Vorschlag trifft die Gesellschafterversammlung.

Die Besucherzahlen (öffentlicher Badebetrieb) sanken gegenüber dem Vorjahr um rd. 3.500 Besucher auf rd. 44.300 Besucher. Dieser Rückgang lässt sich offensichtlich durch die gesamtwirtschaftliche Lage und das reduzierte Angebot aufgrund der Schließung des Restaurantbetriebs erklären. Es bleibt daher zu beobachten, wie sich die Zahlen auf Dauer entwickeln werden.

Die Gesamteinnahmen aus den Benutzungsentgelten sanken von 209 T€ im Vorjahr auf 201 T€ im Geschäftsjahr 2012. Dies resultiert im Wesentlichen aus rückläufigen Umsätze bei den Benutzungsentgelten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 95 T€ auf 91 T€. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung des Pachtverhältnisses des Parkrestaurants zum 30.06.2012. Dagegen stiegen die Erträge aus Verkaufserlösen gegenüber 2011 um ca. 4 T€ aufgrund der Erlöse für Eis und Getränke, die seit 2011 verkauft werden.

Die Materialaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 277 T€ auf 295 T€ im Wesentlichen durch gestiegene Heiz- und Wasserkosten.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich auf 145 T€ (im Vorjahr: 131 T€). Begründet ist der Anstieg durch Mehrarbeitsstunden aufgrund von Langzeiterkrankungen und Neueinstellung von Personal ab Oktober 2012. Hierdurch reduzierte sich im Gegenzug der

Personalstellungsaufwand, der an die Gemeinde Lindlar zu entrichten ist.

Die Abschreibungen blieben nahezu konstant bei 174 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich von 191 T€ auf 154 T€. Diese Kostensenkung hängt überwiegend mit der Reduzierung der Umlage für Personalaufwand an die Gemeinde Lindlar zusammen sowie dem Abschluss neuer Versicherungen mit günstigeren Konditionen.

Die Erträge aus der stillen Beteiligung an der BELKAW betrugen in 2012 854 T€, gegenüber 864 T€ im Vorjahr. Aufgrund der Darlehenstilgungen und des Ausgleichs der Kontokorrentkredite verringerten sich die Zinsaufwendungen von 88 T€ auf 79 T€.

Die SFL erwirtschaftete ein Finanzergebnis in Höhe von 778 T€ aus dem der operative Verlust aus dem Badbetrieb von 476 T€ ausgeglichen wurde.

- Vermögenslage

	31.12.2012		31.12.2011		Abw.
	T€	%	T€	%	T€
AKTIVA					
Immaterielle Werte	0	0,0	1	0,0	-1
Sachanlagen	1.861	21,3	1.997	23,3	-136
Finanzanlagen	5.393	61,8	5.393	63,1	0
Anlagevermögen	7.254	83,1	7.391	86,4	-137
Vorräte	7	0,1	6	0,1	1
Forderungen aus					
Lieferungen und Leistungen	13	0,1	28	0,3	-15
Sonstige Forderungen	879	10,1	892	10,4	-13
Liquide Mittel	572	6,6	236	2,8	336
Umlaufvermögen	1.471	16,9	1.162	13,6	309
Gesamtvermögen	8.725	100,0	8.553	100,0	172

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 8.553 T€ auf 8.725 T€ in 2012 erhöht. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen der Zuwachs der Liquiden Mittel um 336 T€ auf 572 T€ aufgrund des erwirtschafteten finanziellen Überschusses aus laufender Geschäftstätigkeit. Aus dem finanziellen Überschuss, der aus der Ausschüttung der BELKAW an den stillen Gesellschafter SFL resultiert, konnten außerdem die in 2012 getätigten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 37 T€ sowie die planmäßigen Darlehenstilgungen in Höhe von 168 T€ finanziert werden. Den Investitionen im Anlagevermögen stehen planmäßige Abschreibungen von 174 T€ gegenüber.

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2012 beträgt das Sachanlagevermögen 1.861 T€, die Finanzanlagen 5.393 T€ und das Umlaufvermögen 1.471 T€.

	31.12.2012		31.12.2011		Abw.
	T€	%	T€	%	T€
PASSIVA					
Eigenkapital	—	—	—	—	302
Sonstige Rückstellungen	17	0,2	16	0,2	1
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	1.789	20,5	1.901	22,2	-112
Verbindlichkeiten aus					
Lieferungen und Leistungen	22	0,3	40	0,5	-18
Sonstige Verbindlichkeiten	8	0,1	3	0,0	5
Rechnungsabgrenzungsposten	20	0,2	26	0,3	-6
Fremdkapital	1.856	21,3	1.986	23,2	-130
Gesamtkapital	8.725	100,0	8.553	100,0	172

Die Passivseite setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital mit 6.869 T€, den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 17 T€, den Verbindlichkeiten in Höhe von 1.819 T€ und den Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 20 T€.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 78,7 %. Wegen des erwirtschafteten Jahresgewinns in Höhe von 302 T€ ist das Eigenkapital auf 6.869 T€ angestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 112 T€ auf 1.789 T€.

- Finanzlage

	2012 TEUR	2011 TEUR
Jahresüberschuss	302	307
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	174	175
= Cash-flow	476	482
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte	-1	0
+/- Abnahme/ Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	-18
+/- Abnahme/ Zunahme sonstige Forderungen	13	18
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	1	-5
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18	3
+/- Zunahme/ Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	6	1
+/- Zunahme/ Abnahme Passiver Abgrenzungsposten	-6	-6
= Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	486	475
+ Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-37	-5
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-37	-5
- Auszahlungen aus Tilgungen für Darlehen	-168	-168
= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-168	-168
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	281	302
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	236	-66
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	517	236

Der Finanzmittelbestand beinhaltet die Liquiden Mittel (572 T€) sowie Kontokorrentkredite (55 T€)

Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 486 konnten die Finanzierung der Investitionen in Höhe von T€ 36 sowie Darlehenstilgungen in Höhe von T€ 168 abdecken.

- Chancen- und Risikobericht

Potenzielle Umsatzzuwächse sehen wir in dem neuen Erlöszweig "Eis- und Getränkeverkauf", den es seit 06/2011 gibt. Dieses Angebot wird durch die Besucher sehr positiv aufgenommen, was auch in Zukunft hohe Einnahmen verspricht. Hier insbesondere, weil auch aufgrund der Schließung des Restaurants das Angebot an Getränken (z. B. Kaffee) erweitert werden soll.

Des Weiteren werden Sonderaktionen wie z. B. das "24-Stunden-Schwimmen" durchgeführt, um mehr Besucher für das Parkbad zu gewinnen. Ebenfalls plant die Geschäftsführung nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat eine Anpassung der Eintrittspreise.

Die zu erwartende Gewinnausschüttung durch die BELKAW wird in den Jahren 2013 bis 2016 voraussichtlich etwas geringer ausfallen als in den letzten zwei Jahren, jedoch wird die zukünftige Entwicklung des Parkbades weiterhin positiv gesehen. Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Ausblick für das Jahr 2013 und wirtschaftliche Entwicklung

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 wird wieder maßgeblich von den Erträgen aus der 'Stillen Beteiligung' an der BELKAW und den Umsatzerlösen beeinflusst.

Ziel der Geschäftsführung ist es weiterhin, durch kleinere Sonderaktionen oder Veranstaltungen mehr Besucher für das Parkbad zu gewinnen.

Daneben wird das Hauptaugenmerk darauf liegen, den Betrieb des Bades aus Kostengesichtspunkten, insbesondere im Bereich der Personalkosten, so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten.

Nach dem von der Geschäftsführung aufgestellten Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 wird mit einem Gewinn in Höhe von rd. 185 T€

gerechnet. Dieser resultiert in der Hauptsache durch den Ertrag aus der Stillen Beteiligung an der BELKAW.

Der Pachtvertrag für das Parkrestaurant endete am 30.06.2012. Zum heutigen Zeitpunkt ist noch nicht entschieden, ob die Räumlichkeiten weiterhin in gewohnten Umfang als Gastronomie und/oder auch eine andere Nutzung (z.B. Physiotherapie, Fitness, etc.) zugeführt werden. Es ist daher davon auszugehen, dass zumindest im ersten Halbjahr 2013 keine Pachteinahmen zu erzielen sind; vielmehr stehen nicht unerhebliche Sanierungsarbeiten- und Brandschutzmaßnahmen in Höhe von ca. 330 T€ Netto in den Räumlichkeiten an. Es ist angestrebt, eine Neuverpachtung im zweiten Halbjahr 2013 vorzunehmen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres ergeben.

Lindlar, 27.03.2013

Karl-Heinz Fleck
Geschäftsführer

Manuel Chamorro
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2012
der Firma
SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH
Lindlar

A k t i v a	31.12.2012 €	31.12.2012 €	31.12.2011 €	P a s s i v a	30.12.2012 €	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		74,00	961,00	II. Kapitalrücklage		192.937,22	192.937,22
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen		5.523.751,42	5.523.751,42
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.561.398,02		1.682.071,02	IV. Gewinnvortrag		824.840,61	517.503,25
2. technische Anlagen und Maschinen	233.664,00		277.443,00	V. Jahresüberschuss		301.778,66	307.337,36
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.564,00		38.031,00	Eigenkapital gesamt		6.868.872,50	6.567.093,84
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>36.424,73</u>	1.861.050,75	0,00	B. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen				Sonstige Rückstellungen		16.865,18	15.824,88
sonstige Ausleihungen		5.392.661,70	5.392.661,70	C. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 232.073,22 € im Vorjahr 177.247,57 €)	1.788.613,21		1.901.488,32
I. Vorräte				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 22.217,24 € im Vorjahr 39.662,59 €)	22.217,24		39.662,59
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.024,11		2.372,51	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 6.540,34 € im Vorjahr 2.256,20 €)	6.540,34		2.256,20
2. Waren	<u>3.997,14</u>	7.021,25	3.753,33	4. sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.248,44 € im Vorjahr 494,68 €)	<u>1.248,44</u>	1.818.619,23	494,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Rechnungsabgrenzungsposten		20.475,00	25.935,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.061,73		28.260,35				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.530,59		5.400,54				
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 4.797,76 € (im Vorjahr 5.493,26 €)	<u>875.112,86</u>	891.705,18	886.206,61				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		572.319,03	235.594,45				
		<u>8.724.831,91</u>	<u>8.552.755,51</u>			<u>8.724.831,91</u>	<u>8.552.755,21</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1.1.2012 bis 31.12.2012
SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar

	<u>2012</u> Euro	<u>2011</u> Euro
1. Umsatzerlöse	200.871,58	209.021,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	90.707,44	94.758,61
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	294.949,75	277.066,12
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	114.782,14 30.244,28	104.434,98 26.722,60
5. Abschreibungen	173.667,00	174.645,85
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	153.524,40	190.702,27
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	853.958,41	863.884,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.693,59	1.112,05
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>79.285,79</u>	<u>88.078,31</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	301.777,66	307.126,08
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-1,00</u>	<u>-211,28</u>
13. Jahresüberschuss	<u>301.778,66</u>	<u>307.337,36</u>

Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar

A) Betriebszweig Wasser

B) Betriebszweig Abwasser

Wirtschaftsplan

Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar

für das Wirtschaftsjahr

2 0 1 4

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
1. Wirtschaftsplan (Zusammenstellung)	1 – 3
2. <u>Betriebszweig Wasser (Orange)</u>	
<u>Erfolgsplan</u>	
Erträge und Aufwendungen	4 - 6
Erläuterungen	7 - 13
<u>Vermögensplan</u>	
a) Aktiva (Mittelverwendung)	14 - 16
b) Passiva (Mittelherkunft)	16
c) Erläuterungen	17 - 18
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	19
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	19
Stellenübersicht 2012	20
Investitionsprogramm für die Jahre 2014 - 2017	21 - 24
Finanzplanung für die Jahre 2014 - 2017	25 - 26
3. <u>Betriebszweig Abwasser (Grün)</u>	
<u>Erfolgsplan</u>	
Erträge und Aufwendungen	27 - 30
Erläuterungen	31 - 35
<u>Vermögensplan</u>	
a) Aktiva (Mittelverwendung)	36
b) Passiva (Mittelherkunft)	37
c) Erläuterungen	38 - 39
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	40
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	40
Investitionsprogramm für die Jahre 2014 - 2017	41 - 44
Finanzplanung für die Jahre 2014 - 2017	45 - 46

Wirtschaftsplan Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar

für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund der §§ 14 - 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV NW S. 644) und § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. September 2012 (GV. NRW. S. 436), in Kraft getreten am 29. September 2012, hat der Rat der Gemeinde Lindlar am 04.12.2013 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

		Betriebszweig Wasser	Betriebszweig Abwasser	Gesamt	
§ 1					
Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wird					
im Erfolgsplan					
	im Ertrag auf	1.889.300	6.467.800	8.357.100	
	im Aufwand auf	1.849.300	5.397.910	7.247.210	
	Jahresergebnis	40.000	1.069.890	1.109.890	
im Vermögensplan					
	in der Einnahme auf	732.000	2.718.000	3.450.000	
	in der Ausgabe auf	732.000	2.718.000	3.450.000	festgesetzt.
§ 2					
Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2013 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf					
		375.000	1.456.000	1.831.000	festgesetzt.
§ 3					
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf					
		0	0	0	festgesetzt.

	Betriebszweig Wasser	Betriebszweig Abwasser	Gesamt	
§ 4 Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden wird auf	1.000.000	1.000.000	2.000.000	festgesetzt.
§ 5 Die Gebühren und Beiträge werden entsprechend der jeweils gültigen Beitrags- und Gebührensatzung des Gemeindewerkes festgesetzt.				
<p>Nachrichtlich: Die in der oben genannten Stzung festgesetzten Gebühren und Beiträge betragen in 2014:</p>				
Betriebszweig Wasser:	2014	2013		
<u>1. Verbrauchsgebühren</u>				
Die Verbrauchsgebühr beträgt je cbm für Tarifkunden	1,50 €	1,45 €		
<u>2. Grundgebühren pro Monat</u>				
3-5 cbm-Zähler, QN 2,5	8,00 €	7,00 €		
7-10 cbm-Zähler, QN 6	12,00 €	10,00 €		
20 cbm-Zähler, QN 10	25,00 €	22,00 €		
30 cbm-Zähler, QN 15	36,00 €	32,00 €		
Wasserzähler DN 50 mm	82,00 €	72,00 €		
Wasserzähler DN 80 mm	98,00 €	86,00 €		
Wasserzähler DN 100 mm	110,00 €	96,00 €		
<u>3. Anschlussbeiträge</u>				
je m² Grundstücksfläche vervielfacht um Nutzungsfaktor entsprechend Geschosshöhe	1,50 €	1,50 €		

Betriebszweig Abwasser:	2014	2013
<u>1. Gebühren</u>		
Schmutzwasser für Nichtmitglieder des Aggerverbandes	4,46 €/m ²	4,33 €/m ³
Schmutzwasser für Mitglieder des Aggerverbandes	2,14 €/m ³	2,13 €/m ³
Niederschlagswasser für Nichtmitglieder des Aggerverbandes	0,87 €/m ²	0,82 €/m ²
Niederschlagswasser für Mitglieder des Aggerverbandes	0,63 €/m ²	0,58 €/m ²
Kleineinleiter (vollbiologische Kläranlage)	1,36 €/m ³	1,42 €/m ³
Kleineinleiter (mit Abwasserabgabe)	2,57 €/m ³	2,57 €/m ³
Kleineinleiter (abflusslose Gruben)	4,55 €/m ³	4,86 €/m ³
<u>2. Grundgebühren pro Monat:</u>		
Schmutzwassergrundgebühr QN 2,5	6,00 €	5,00 €
Schmutzwassergrundgebühr QN 6	9,00 €	7,50 €
Schmutzwassergrundgebühr QN 10	19,00 €	16,00 €
Schmutzwassergrundgebühr QN 15	26,00 €	22,00 €
Schmutzwassergrundgebühr DN 50 mm	62,00 €	52,00 €
Schmutzwassergrundgebühr DN 80 mm	73,00 €	61,00 €
Schmutzwassergrundgebühr DN 100 mm	83,00 €	69,00 €
<u>3. Beiträge</u>		
Vollanschluss -Mischwasserkanal-	9,13 €/m ²	9,13 €/m ²
Vollanschluss -Schmutzwasserkanal-	5,87 €/m ²	5,87 €/m ²
Teilanschluss	3,26 €/m ²	3,26 €/m ²
§ 6		
Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind bei einer Überschreitung von mehr als 10.000,-- € des Ansatzes als erheblich im Sinne des § 15 Abs. 3 EigVO (bzw. analog § 16 Abs. 5 EigVO) anzusehen.		

Betriebszweig Wasser

E r f o l g s p l a n

2 0 1 4

Aufwendungen

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2014 EURO	Ansatz 2013 EURO	Ergebnis 2012 EURO
<u>1. Umsatzerlöse</u>					
432100	11000000	Erlöse Wasserverkauf	1.180.000	1.183.000	1.722.962
432100	11000001	Erlöse Grundgebühren	565.800	492.800	
432100	11000002	Erlöse aus Vermietung von Standrohren	1.500	1.500	
432100	11000003	Eigenverbrauch	8.450	8.200	
441900	11000005	Erlöse Reparaturen Hausanschlüsse und Hauptleitungen	10.000	11.000	
441110	11000006	Erlöse Materialverkäufe	500	500	
437310	11000007	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	50.000	52.000	
			1.816.250	1.749.000	1.722.962
471200	11000008	<u>2. andere aktivierte Eigenleistungen</u>	46.000	6.000	12.775
			46.000	6.000	12.775
<u>3. Sonstige betriebliche Erträge</u>					
452210/20	10000000	Mahngebühren und Säumniszuschläge	3.500	4.000	16.421
442300	11000009	Erstattungen der Gemeinde für Sicherstellung Feuerschutz	13.600	13.000	
471200	11000011	Auflösung empfangener Investitionszuschüsse	8.000	9.000	
441700	14000003	Verwaltungsgebühr Wasseranschlussgenehmigung	950	700	
			26.050	26.700	16.421
<u>Summe Punkt 1. - 3</u>			1.888.300	1.781.700	1.752.158
<u>4. Materialaufwand</u>					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren					
522100	Div.	Strombezug	8.500	6.700	603.006
522500	Div.	Kraftfahrzeugaufwendungen, Kraftstoffe	5.300	5.300	
523100	100000/1	Unterhaltung Grundstücke und Gebäude	1.000	2.000	
523200	10010	Unterhaltung Rohrnetz, Hausanschlüsse und Mietstandrohre	87.000	65.000	
523600	100001/2	Unterhaltung Werkstatt und Lager	1.000	1.000	
523700	100001	Bewirtschaftung Grundstücke	1.000	1.000	
522700	100001	Wasserbezug Aggerverband	526.000	532.600	
522700	100001	Wasserbezug Gummersbach	3.000	3.600	
			632.800	617.200	603.006

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2014 EURO	Ansatz 2013 EURO	Ergebnis 2012 EURO
		b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
523200	Div.	Unterhaltung und Reparaturen an Pumpen und Pumpstationen	3.000	3.000	70.330
523200	Div.	Unterhaltung Hochbehälter	1.000	1.000	
523310	10010	Rohrspülungen	8.450	8.200	
523410	40000/2	Reparaturen an Kraftfahrzeugen	1.500	1.000	
523600	20000	Reparatur Wasserzähler	150	150	
523600	30000	Reparatur Betriebsinventar	1.000	1.200	
523610	100000	Aufwand EDV	12.500	11.900	
542100	100001	Miete für Büro, Werkstatträume , Lager und KFZ-Abstellplätze	8.300	8.000	
528900	100001	Wasserentnahmeentgelt	47.200	44.400	
529100	100001	Wasseruntersuchungen	1.000	1.000	
			84.100	79.850	70.330
		<u>5. Personalaufwand</u>			
501100	100000	Dienstbezüge Beamte	39.680	37.950	245.266
501200	100000/1	Löhne und Gehälter Beschäftigte	181.660	174.320	
503200	100000/1	Soziale Aufwendungen AG-Anteil einschl. Beihilfen	36.320	34.910	
502200	100000	Umlagen Versorgungskasse Tariflich Beschäftigte	14.450	13.910	
509200	100000/1	Berufsgenossenschaftsbeiträge	3.000	3.000	
541700	100000/1	Arbeitsmedizinischer Dienst	500	500	
			275.610	264.590	245.266
573200	Div.	<u>6. Abschreibungen auf Sachanlagen</u>	392.000	388.000	407.918
			392.000	388.000	407.918
		<u>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
544100	Div.	Versicherungsbeiträge	4.500	4.500	243.548
525300	100000/1	Allgemeiner Bürobedarf (Verbrauchsmaterial ohne Porto, Miete Telefonanl., Fernsprechgeb.)	1.000	1.000	
525300	100000/1	Bewirtschaftung Büroräume (nicht Einzel zu nutzendes Verbrauchsmaterial < 150€)	500	500	
525300	Div.	Kostenerstattung an Gemeinde	114.600	112.000	
525601	Div.	Erstattung TeBEL AöR	40.000	40.000	
529900	100000	Zählerablesung (56% Zweig Abwasser, 44% Zweig Wasser)	2.500	2.500	
541200	100000	Sonstige Fortbildung	2.000	2.000	
541300	100000	Dienstreisen und Spesen	100	100	
542100	Div.	Pacht Hochbehälter + DEA	160	160	
542120	100000	Miete- und Wartungspauschale	2.000	2.500	
541600	100001	Anschaffung Arbeitskleidung	800	800	
542310	100000	Bankspesen und -gebühren	1.500	1.500	
542700	100000	Gerichts-, Anwalts- und Gutachteraufwand	300	300	
542700	100000	Prüfung Jahresabschluss	12.000	10.000	

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014 EURO	Ansatz 2013 EURO	Ergebnis 2012 EURO
543200	100000	Drucksachen	5.000	6.600	
543400	100000	Porto	1.200	850	
543500	100000	Telefon	5.000	6.000	
543600	100000	Bekanntmachungen	300	300	
544300	100000	Mitglieds- und Organisationsbeiträge	1.600	1.600	
573210	100000	Verluste aus Anlagenabgängen	5.000	5.000	
		Summe Punkt 4. - 7.	200.060	198.210	243.548
			1.584.570	1.547.850	1.570.068
		<u>8. Zinserträge</u>			
461800	11000014	Zinsen und ähnliche Erträge	500	3.000	
452230	11000015	Stundungszinsen	500	500	124
			1.000	3.500	124
		<u>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
551800	100000	Zinsen für Fremddarlehen	261.400	258.800	
551800	100000	Zinsen Kassenkredite	3.000	5.000	263.266
			264.400	263.800	263.266
		Summe Punkt 8. + 9.	263.400	260.300	263.142
		<u>10. Sonstige Steuern</u>			
547200	Div.	Kraftfahrzeugsteuer	330	330	332
		<u>11. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</u>	40.000	-26.780	-81.384
		<u>12. Verlustübernahme aus Vorjahren</u>	40.000	0	0
		<u>Jahresergebnis (- = Verluste)</u>	0	-26.780	-81.384

Erläuterungen - Erfolgsplan – Ertrag 2014

Konto-Nr.

Zu 432100

Erlöse Wasserverkauf

Geschätzter Wasserbezug 2014	891.200 cbm	(Aggerverband u. Gummerbach)
. / . Eigenverbrauch und Feuerwehr	<u>18.000 cbm</u>	
	873.200 cbm	
. / . geschätzter Wasserverlust ca.10 %	<u>87.320 cbm</u>	
	785.880 cbm	
	=====	
Tarifabgabe 785.880 cbm x 1,50 €	rd. 1.180.000,00 €	
	=====	

Zu 432100

Erlöse Grundgebühren

Wasserzähler am 16.09.2013 = 5.531 Stück
 Noch erwarteter Zugang in 2013 = 5 Stück
 erwarteter Zugang in 2014 = 20 Stück
 5.556 Stück
 =====

5.353	Wasserzähler QN 2,5 (3 - 5 cbm)	x	96,00 €	(8,00 €)	=	513.888,00 €
164	Wasserzähler QN 6 (7 - 10 cbm)	x	144,00 €	(12,00 €)	=	23.616,00 €
14	Wasserzähler QN 10 (20 cbm)	x	300,00 €	(25,00 €)	=	4.200,00 €
6	Wasserzähler QN 15 (30 cbm)	x	432,00 €	(36,00 €)	=	2.592,00 €
6	Wasserzähler DN 50 mm	x	984,00 €	(82,00 €)	=	5.904,00 €
11	Wasserzähler DN 80 mm	x	1.176,00 €	(98,00 €)	=	12.936,00 €
2	Wasserzähler DN 100 mm	x	1.320,00 €	(110,00 €)	=	<u>2.640,00 €</u>
5.556						565.776,00 €
=====						
			rd.			565.800,00 €
						=====

Zu 432100

Eigenverbrauch für Rohrnetzspülungen, 13.000 cbm x 0,65 € = rd. 8.450,00 €

Zu 432100

Für die Ausleihe von Standrohren zu kurzfristigen Wasserentnahmезwecken (z.B. für Neubaumaßnahmen) erhebt das Gemeindewerk eine Miete von 1,00 €/Tag. Bei 20 Leihstandrohren werden Erträge von 1.500,00 € erwartet.

Zu 441900

Geschätzter Ansatz entsprechend den bisherigen Einnahmen aus 2013 und der Vorjahre. Im Jahr 2014 sollen voraussichtlich 3 Bleihausanschlüsse gegen 50%-igen Kostenersatz ausgetauscht werden.

Zu 441110	Ansatzschätzung entsprechend der bisherigen Einnahmen aus Materialverkäufen.
Zu 437310	Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse (Anschlussbeiträge) werden jährlich mit 1/20 aufgelöst.
Zu 471200	Aktiviert Personalkosten für die Verlegung kleinerer Hauptleitungsstrecken und Gemeinkosten lt. Vermögensplan.
Zu 452210/20	Die Mahngebühren und Säumniszuschläge werden auf Wasserverbrauchsgebühren, Anschlussbeiträge, Hausanschluss- und Reparaturkosten erhoben. Schätzung aufgrund der bisherigen Einnahmen in 2014 und des Vorjahresergebnisses.
Zu 442300	Sicherstellung Feuerschutz, mit geschätzten Lohnkosten (25% des Durchschnittslohnes) für die gemeindlichen Rohrmeister, für das Jahr 2014 ergibt sich eine Erstattung der Gemeinde in Höhe von 13.600,00 € (bzw. pro Hydrant 12,04 € bei ca. 1130 Hydranten)
Zu 471200	Die nach dem 01.01.2004 empfangenen Investitionszuschüsse (Anschlussbeiträge und Hausanschlusskosten) werden als Investitionszuschüsse passiviert jährlich mit 1/20 (Hausanschlüsse) bzw. 1/40 (Anschlussbeiträge) aufgelöst.
Zu 441700	Schätzung aufgrund der bisherigen Einnahmen für die Erteilung von Anschlussgenehmigungen an die öffentliche Wasserversorgungsanlage in 2014.

Erläuterungen - Erfolgsplan – Aufwand

- Zu 522100 Stromkosten für Pumpstationen und Druckerhöhungsanlagen. Schätzung aufgrund der bisherigen Ausgaben in 2013 einschließlich der vorliegenden Vorauszahlungsbescheide der RheinEnergie AG.
- Zu 522500 Schätzung entsprechend der Vorjahre und möglichen weiteren Kraftstofferhöhungen in 2014.
- Zu 523100 Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude.
- Zu 523200 Der Ansatz wurde aufgrund der Vorjahre und der bisherigen Ausgaben für Materialeinkäufe, Reparaturen von Rohrnetz und Hausanschlüssen sowie für anstehende Reparaturen in 2014 in Höhe von 87.000,00 € geschätzt.
Der Ansatz für die Unterhaltung Rohrnetz wurde im Vergleich zu 2013 um 22.000 € angehoben, da sich im Bereich der Wassertransportleitung DN 200, vom Hochbehälter Steinberg bis nach Frielingsdorf, etliche Absperrschieber im Netz befinden, deren Funktionsfähigkeit aufgrund ihres Alters von mehr als 50 Jahren nicht mehr vollständig gegeben ist. Ein Austausch dieser Schieber ist dringend erforderlich. Eine Erneuerung von zunächst 6 Schieberarmaturen ist für das Jahr 2014 vorgesehen. In den Kosten sind die Tiefbauarbeiten und Materialkosten enthalten.
Auch im Jahr 2014 ist der Austausch von 3 Bleianschlüssen im Versorgungsgebiet vorgesehen. Hierzu erfolgt eine 50%-ige Kostenerstattung durch die jeweiligen Anschlussnehmer. Diese wird unter Konto 441900 vereinnahmt.
- Zu 523600 Für die Unterhaltung der Werkstatt und des Lagers wird ein Betrag in Höhe von 1.000,00 € veranschlagt.
- Zu 523700 Der Ansatz ist für kleinere Ersatzbeschaffungen und sonstige Verbrauchsmittel vorgesehen.
- Zu 522700 Wasserbezug Aggerverband

Die Verbandsversammlung des Aggerverbandes muss die angekündigte Anpassung der Hebesätze zum 01.01.2014 nach beschließen. Die Anpassung im Trinkwasserbereich beinhaltet:

- die Erhöhung des Grundbeitrages der Mitglieder von bisher 1,22 €/Einwohner/Monat auf 1,48 €/Einwohner/Monat.
- die Reduzierung des Mengenbeitrages für Mitglieder von bisher 0,2955 €/cbm auf 0,2364 €/cbm.

Bezug 2012 =	913.420 cbm
angesetzt in 2013 =	<u>917.100 cbm</u>
tatsächlicher Bezug	
v. 01.01. – 30.08.2013	587.544 cbm
+ Ø aus Vorj. d. Mon. 09-12	<u>294.561 cbm</u>
	882.105 cbm
	rd. 882.000 cbm
	=====
882.000 cbm	
<u>1.000 cbm</u> (Zuwachs für Neubauten)	
883.000 cbm x 0,2364 €/cbm (Hebesatz ab 2014)	208.741,20 €
17.838 Einwohner x 1,48 €/Monat (Hebesatz ab 2014)	

= 26.400,24 € x 12 Mon.	+ 316.802,88 €
	<u>525.543,08 €</u>

rd. 526.000,00 €
=====

Zu 526600 Wasserbezug Gummersbach

Bezug 2012 =	7.868 cbm
angesetzt in 2013	<u>8.100 cbm</u>

Bezug vom 01.01. – 16.09.2013 =	
5.728 cbm in 259 Tagen, demnach für 365 Tage	<u>8.073 cbm</u>

rd. 8.100cbm
=====

8.100 cbm	
<u>100 cbm</u> (für Neubauten und zur Aufrundung)	
8.200 cbm x 0,2364 €/cbm	1.938,48 €

+ 30 % Durchleitungsgebühr	581,54 €
+ Wasserentnahmeentgelt	
<u>(8.200 cbm x 0,0533 €/cbm)</u>	<u>437,06 €</u>
	2.957,08 €

rd. 3.000 €
=====

Zu 523200 Die Ansätze wurden entsprechend der Ausgaben in den Vorjahren und der bisherigen Ausgaben in 2013 geschätzt.

Zu 523310 Für Rohrspülungen werden 13.000 cbm x 0,65 € = rd. 8.450 € zugrunde gelegt; siehe Einnahme bei Konto 432100 in gleicher Höhe.

Zu 523410 Wartungs- und Reparaturaufwand für beide Werkwagen.

Zu 523600 Ansatzschätzung aufgrund der Vorjahresergebnisse und der bisherigen Ausgaben in 2013.

Zu 523610 Die EDV-Kosten des Gemeindewasserwerkes setzen sich wie folgt zusammen:

- Inanspruchnahme civitec
(SAP und kVASy) ca. 9.500,00 €
- Softwarepflege Ingrada u.a. ca. 3.000,00 €

rd. 12.500,00 €
=====

Zu 542100 Miete einschl. Stromkosten für Büro, Werkstatträume, Lager und KFZ-Abstellflächen des Wasserwerkes im Objekt des TeBEL, AöR, Gerberstr. 1,

mit einer jährlichen Mietdynamik von 15,00 €

675,00 € x 10 Mon. = 6.750,00 €

690,00 € x 2 Mon. = 1.380,00 €

8.230,00 €

rd. 8.250,00 €

=====

Zu 525300 Kostenerstattung an die Gemeinde:

➤ Das Wasserwerk erstattet der Gemeinde Lindlar für die Inanspruchnahme von Leistungen (z.B. div. Fachbereiche) anteilige Personalkosten.
Der Ansatz von 2013 wird für 2014 übernommen 55.000,00 €

➤ Erstattung von
➤ Beihilfeversicherung Beamte 4.212,00 €
➤ Pensionsrückstellung Beamte 5.905,00 €
➤ Beihilferückstellung Beamte 2.227,00 €
12.340,00 € 12.400,00 €

Pflichtzuführung Versorgungsrücklage Beamte (s. 525300 Kostenerstattung an Gemeinde)

➤ Erstattung von Versicherungsbeiträgen an die Gemeinde Lindlar in Höhe von ca. 25.000,00 €

➤ Erstattung für die Unterhaltung von Datenverarbeitungseinrichtungen 6.500,00 €

➤ Allgemeiner Bürobedarf (inkl. Porto, Fernspreckgebühren, Miete Telefonanlage) 5.800,00 €

➤ Bewirtschaftungskosten für die Büros des Wasserwerkes
im Rathaus, 2. Etage
Miete 505,00 € x 12 Mon. 6.060,00 €
Nebenkosten 314,00 € x 12 Mon. 3.768,00 €
ges. 9.828,00 €

9.900,00 €

Gesamt rd. 114.600,00 €

=====

Zu 525601 Lohn- und Maschinenkosten für Inanspruchnahme des Technischen Betriebes Engelskirchen/Lindlar -AöR- (TeBEL) zur Beseitigung von Rohrbrüchen und sonstigen Arbeiten.
Entsprechend der bisher vorliegenden Abrechnungen aus dem Jahr 2013 ist mit einer Erstattung in 2014 an den TeBEL in Höhe von 40.000,00 € zu rechnen.

Zu 528900 Wasserentnahmeentgelt

Das Land NRW erhebt ab dem 01.02.2004 für das Entnehmen und Ableiten aus oberirdischen Gewässern durch den Aggerverband ein Wasserentnahmeentgelt sofern das entnommene Wasser einer Nutzung zugeführt wird. Durch Gesetzesänderung zum 03.04.2013 wurde das Entgelt um 5 cent/m³ erhöht. Das Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar erstattet dem Aggerverband für die in einem Kalenderjahr entnommene Wassermenge zukünftig einen Beitragssatz in Höhe von 0,0533 €/m³ (bisher = 0,048 €/m³).

Die Vorauszahlung für das Jahr 2014 beträgt rd. 47.200 €.

- Zu 529100 Gebühren für laufende Untersuchungen durch den Aggerverband aufgrund der Trinkwasserverordnung bzw. erforderliche Untersuchungen durch das Kreisgesundheitsamt oder sonstige Institute. Ansatzschätzung aufgrund der Vorjahre und der bisherigen Ausgaben in 2013.
- Zu 529900 Aufwendungen für die Ablesung der Wasserzähler zum 31.12. . Die anfallenden Kosten werden mit 44% bzw. 56% von den Betriebszweigen Wasser bzw. Abwasser getragen. Die Ablesung der Wasseruhren erfolgt gemeinsam mit der Ablesung der Strom- und Gaszähler. Die RheinEnergie AG Köln rechnet mit den Ablesern direkt ab.
- Zu 542100
- | | |
|---|----------------|
| ➤ Pacht für Hochbehälter in Frielingsdorf | 100,00 € |
| ➤ Pacht für Druckerhöhungsanlage Vorderrübach und Oberbüschem | <u>51,13 €</u> |
| | 151,13 € |
| | ===== |
- Zu 501100 ff Der Haushaltsansatz wurde auf dem Basismonat 08/2013 unter Berücksichtigung voraussehbarer Änderungen gesetzlicher bzw. tarifl. Art hochgerechnet. Für die Beamten wurde aufgrund der Besoldungsanpassung eine lineare Erhöhung von 2,95% berücksichtigt und für die Tarifbeschäftigten wurde eine jährliche Erhöhung von 2,5 % kalkuliert. Zur Zahlung der Leistungsentgelte wurde ein Budget von 5.100€ für alle Beschäftigten (2,25% der Regelentgelte des Vorjahres) errechnet. Die Kalkulation der zu zahlenden Zeitzuschläge, Rufbereitschafts- und Überstundenvergütungen in Höhe von 10.500€ erfolgte auf der Grundlage des Ist-Ergebnisses 2012 und einer Hochrechnung für 2013. Bei den AG-Anteilen zur Sozialversicherung wurde wie im Vorjahr ein Durchschnitt von 20% und bei der Umlage zur ZVK von 8% angenommen. Aufgrund der vorgenannten Kalkulation ergibt sich ein Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr von 10.830€, das entspricht ca. 4,15%.
- Zu 509200 Der Haushaltsansatz entspricht dem erwarteten Beitragsbescheid, rd. 3.000,00 €.
- Zu 541700 Aufwendungen für den betriebsärztlichen Dienst. Der Haushaltsansatz für 2014 wird auf 500,00 € geschätzt.
- Zu 573200 Voraussichtlicher Abschreibungsaufwand für 2014 gemäß Anlagekonten.
Für die Investitionen in 2014 wurde aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre die Abschreibung für 3 Monate zugrunde gelegt.
- Zu 544100 Maschinen- und Kraftfahrzeugversicherungsbeiträge, sowie Erstattung von Versicherungsbeitrags-Anteilen an die Gemeinde Lindlar.
- Zu 525300 Allgemeiner Bürobedarf und Bewirtschaftung Büroräume (nicht Einzel zu nutzendes Verbrauchsmaterial < 150 €)
- Zu 541200 Geschätzte Kosten für Fortbildungsveranstaltungen aller Mitarbeiter des Gemeindewerkes.
- Zu 541300 Ansatzschätzung entsprechend der Ausgaben in 2013 und der Vorjahre.
- Zu 542120 Ansatzschätzung entsprechend der Ausgaben in 2013. Mit der Fa. Ricoh werden neue Verträge ausgehandelt, 1 Drucker/Kopierer wird zurückgegeben.
- Zu 541600 Nach den Richtlinien für Dienst- und Schutzkleidung sind Anschaffungen in Höhe von 800,00 € erforderlich.
- Zu 542310 Buchungs- und Depotgebühren für die Girokonten des Wasserwerkes. Ansatzschätzung entsprechend des Vorjahresergebnisses
- Zu 542700 Der Ansatz entspricht in etwa den tatsächlich angefallenen Kosten der Vorjahre. Die Kostenhöhe wird nach dem Zeitaufwand berechnet. Der Tagesgeldsatz ist durch Erlass des Innenministers festgelegt.
- Zu 543200 Kosten für Drucksachen Jahresverbrauchsabrechnung und Mahnungen

Zu 543400	Portokosten für Jahresverbrauchsabrechnung und Mahnungen	
Zu 543500	Telefongebühren für zwei Mobiltelefone des technischen Personals, für die Druckerhöhungsanlagen, Internetzugang zum Abfragen der Datenfernübertragung, sowie ein separater Telefonanschluss für zwei Laptops.	
Zu 543600	Geschätzte Bekanntmachungskosten für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses und evtl. Satzungsänderungen.	
Zu 544300	Mitgliedsbeiträge für Deliwa, VKU und Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund.	
Zu 573210	Verluste aus dem vorzeitigen Abgang von Anlagen. Ansatzschätzung entsprechend des Vorjahres.	
Zu 461800	Zinserträge der Konten des Gemeindewasserwerkes und von der Gemeinde Lindlar. Ansatzschätzung entsprechend der Vorjahresergebnisse und der bisherigen Einnahmen in 2012.	
Zu 452230	Ansatzschätzung entsprechend des Vorjahresergebnisses.	
Zu 551800	Zinsaufwendungen für bereits aufgenommene Darlehen lt. Zins- und Tilgungsplan 2014:	240.000,-- €
	Restliche Darlehensermächtigung aus 2011 bis 2013	
	rd. 520.000,-- € x 3,5 %	rd. 18.000,-- €
	Darlehensbedarf 2014 gem. Vermögensplan 375.000-- € für ¼ Jahr	rd. 3.400,-- €
	für 3,5 %	rd. 261.400,-- €
	=====	
Zu 551800	Anfallende Kontokorrentzinsen für eventuelle Kassenkredite zur Liquiditätssicherung entsprechend der Vorjahresergebnisse und der bisher in 2013 gezahlten Beträge.	
Zu 547200	Kfz-Steuer lt. vorliegenden Steuerbescheiden des Finanzamtes für die beiden Werkswagen.	
Zu 12.	Verlustübernahme aus Vorjahren:	
	Bilanzverlust per 01.01.2012	24.541,00 €
	Bilanzverlust per 31.12.2012	81.384,94 €
	Bilanzverlust gem. Wirtschaftsplan 2013	<u>26.780,00 €</u>
	gesamt	105.925,94 €
	Abdeckung in 2014	<u>40.000,00 €</u>
	Rest Verlust per 31.12.2014	<u>65.925,94 €</u>

Betriebszweig Wasser
V e r m ö g e n s p l a n
2 0 1 4

Mittelverwendung 2014

Sachkonto	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Beträge in EURO	Ansatz 2014 EURO	Ansatz 2013 EURO
<u>I. Anlagevermögen</u>					
783100	13000001	Erneuerung von Wasserleitungen u. Leitungserweiterungen			
		Ausbaukosten	23.000		
		Lohnkosten	1.250		
		Gemeinkosten	750	25.000	25.000
783100	13000002	Ingenieurleistungen		8.000	8.000
783100	14000004	Kosten der Hausanschlüsse			
		Materialkosten	12.000		
		Lohnkosten	4.000		
		Gemeinkosten	4.000	20.000	20.000
782600	13000003	Anschaffung von Wasserzählern		32.000	30.000
782600	13000004	Betriebsausstattung		5.000	7.000
782700	18000000	Anschaffung von Werkzeugen -gwG-		2.000	2.000
783100	13000008	DFÜ - Herstellung und Ausstattung Kontrollmeßschächte		20.000	20.000
783100	13000064	Erneuerung WL Böhler Str., von Böhl bis Herbergsweg I BA		0	95.000
		Ausbaukosten			
783100	13000084	Ern. WL Wilh.-Breidenbach-Weg			
		Ausbaukosten	95.000		
		Lohnkosten	2.000		
		Gemeinkosten	5.000	102.000	20.000
783100	13000083	Ern. WL Auf dem Korb		0	65.000
		Ausbaukosten			
783100	13000085	Ern. WL Stoppenbach einschl. Uml. eines Hausanschlusses		0	15.000
		Ausbaukosten			

Sachkonto	Auftrags-Nr.	B e z e i c h n u n g	Beträge in EURO	Ansatz 2014 EURO	Ansatz 2013 EURO
783100	13000086	Ern. WL Brionner Str. Ausbaukosten		0	16.000
783100	13000087	Ern. WL Vorderrübach Ausbaukosten		0	85.000
783100	13000088	Ern. WL Böhler Str. ab Herbergsweg bis einschl. Ponyweg II BA Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	155.000 2.000 7.000	164.000	0
783100	13000089	Erneuerung DEA Oberbüschem Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	48.000 1.000 2.500	51.500	0
783100	13000090	Erneuerung WL Nord-West-Allee Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	85.000 8.000 4.500	97.500	0
783100	13000091	Erneuerung Teilstück WL Jan-Wellem-Straße, von Engpass bis Einmündung Zum alten Friedhof Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	21.000 3.000 1.000	25.000	0

Sachkonto	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Beträge in EURO	Ansatz 2014 EURO	Ansatz 2013 EURO
<u>II. Schuldendienst</u>					
321800	356000	Darlehensstilgungen		180.000	161.000
Summe Mittelverwendung				732.000	569.000
<u>Summe Verpflichtungsermächtigungen</u>				0	80.000
<u>Mittelherkunft</u>					
<u>I. Finanzierung aus eigenen Mitteln</u>					
1. Abschreibung Anlagevermögen				392.000	388.000
2. Abschreibung Anlagevermögen (außergewöhnliche)				5.000	5.000
3. Auflösung passivierter Ertrags- und Investitionszuschüsse				-58.000	-61.000
				339.000	332.000
<u>II. Rückstellungen</u>					
683300	13100000	Einmalige Anschlussbeiträge		3.000	3.000
683300	13100001	Hausanschlusskosten		15.000	15.000
<u>III. Verbindlichkeiten</u>					
321800		Kommunalkredite		375.000	219.000
<u>IV. Sonstige Vermögensgegenstände</u>				-	-
Summe Mittelherkunft				732.000	569.000

Erläuterungen - Vermögensplan – Mittelverwendung 2014

Konto-Nr.

- Zu 13000001 Für die Erneuerung von Wasserleitungen und für Leitungserweiterungen ist ein Ansatz von 25.000,00 € veranschlagt. Mit diesem Ansatz sollen notwendige Wasserleitungserneuerungen in den Fällen finanziert werden, in denen andere Versorgungsträger (Strom, Gas, Telekom) Arbeiten durchführen. So können durch die Mitverlegung der Wasserleitung die Kosten für die Tiefbauarbeiten reduziert werden.
- Zu 13000002 Vorsorglich werden 8.000,00 € für Ingenieurleistungen für erforderlich werdende Baumaßnahmen und nachträgliche Bestandsaufnahmen veranschlagt.
- Zu 14000004 Schätzung des Ansatzes entsprechend der bisherigen jährlichen Ausgaben, ca. 20.000 €.
- Zu 13000003 Nach dem Eichgesetz müssen Wasserzähler alle 6 Jahre ausgetauscht werden. Laut Zählerstatistik sind im Jahre 2013 insgesamt 931 Wasserzähler zu wechseln (im Vorjahr ca. 920 Stück). Die Kosten hierfür und für Neuanschlüsse sowie für den fälligen Austausch von Messschachtzähler (Großwasserzähler) betragen nach Kostenschätzung und aufgrund der bisherigen Ausschreibungsergebnisse und Ausgaben rd. 32.000,00 €.
- Zu 13000004 Erwerb verschiedener Ausstattungsgegenstände über 410,-- € bis 1.000,-- € (netto).
- Zu 18000000 Geschätzter Ansatz für diverse Anschaffungen von 150,-- € bis 410,-- € (netto).
- Zu 13000008 Im Wasserleitungsnetz sollen weitere Kontrollschächte und Messeinrichtungen für die Datenfernübertragung eingebaut werden um Wasserverluste schneller ermitteln und beheben zu können. In 2014 sind der Erwerb und der Einbau von weiteren Kontroll- u. Messschächten im Netz vorgesehen. Bislang wurden im Netz 33 Messvorrichtungen verbaut.
- Zu 13000084 Begingt durch zahlreiche Schäden im Leitungsverlauf soll die Wasserleitung im Wilh.-Breidenbach-Weg auf einer Länge von ca. 200 m erneuert werden. Die Maßnahmen wird gemeinsam mit der geplanten Kanalbaumaßnahme ausgeführt. Die Detailplanung und Kostenermittlung ist abgeschlossen. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 122.000 €.
- Zu 13000088 Nach Abschluss der Erneuerung der Wasserleitung in der Böhler Str. bis Herbergsweg (I. BA) in 2013 ist für das Jahr 2014 der zweite Bauabschnitt, vom Herbergsweg bis Ponyweg, vorgesehen. Die Leitungserneuerung beträgt ca. 240 m. Die geschätzten Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf ca. 164.000 €.
- Zu 13000089 Die Druckerhöhungsanlage Oberbüschem ist im Bestand mehr als 30 Jahre alt. Die Steuer- und Regeltechnik, insbesondere aber auch die Elektroinstallation, entspricht nicht mehr den inzwischen gültigen Standards und Sicherheitsvorschriften. Zudem sind die Trinkwasserversorgungspumpen und die Löschwasserpumpe veraltet, reparaturanfällig und mussten in der Vergangenheit häufiger notdürftig instand gesetzt werden. Auch die in der DEA vorhandenen mehr als 30 Jahre alten Armaturen sowie Druckkessel sind komplett sanierungsbedürftig. Zur Sicherstellung der Trink- und Löschwasserversorgung ist es daher notwendig, die DEA Oberbüschen zu erneuern. Die geschätzten Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 51.500 €.
- Zu 13000090 In der Straße Nord-West-Allee befindet sich zur Versorgung der Grundstücke mit Trinkwasser eine 2 Zoll Stahlleitung. Diese Versorgungsleitung ist derart marode und teilweise verrostet, sodass inzwischen jährlich, aufgrund von Leckagen, regelmäßig Rohrbrüche behoben werden müssen. Eine Leitungserneuerung ist deshalb auf einer Länge von ca. 180 m erforderlich, einschließlich Umbindung der Hausanschlüsse. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf ca. 97.500 €.
- Zu 13000091 In der Jan-Wellem-Straße, zwischen dem „Engpass“ und der Einmündung der Straße „Zum alten Friedhof“, soll die bestehende Wasserversorgungsleitung auf einer Länge von ca. 70 m ausgetauscht werden. Im Zuge der Herstellung eines Gehweges am Engpass wurde hier bereits ein Leitungsstück von ca. 20 m ausgetauscht. Im Bereich des Teilstückes bis zur Einmündung Zum alten Friedhof ist die Leitung in einem schlechten Zustand. Etliche Rohrbrüche wurden in diesem Abschnitt in der Vergangenheit bereits behoben. Die Kosten werden auf ca. 25.000 € geschätzt.
- Zu 356000 Tilgungen aufgrund vorliegender Zins- und Tilgungspläne.

Erläuterungen - Vermögensplan - Mittelherkunft 2014

Zu 328000 Geschätzter Ansatz aufgrund der bisherigen jährlichen Einnahmen bei einem Anschlussbeitrag von 1,50 €/m².

Zu 329000 Geschätzter Ansatz aufgrund der bisherigen jährlichen Einnahmen.

Zu 357000 Zur Restfinanzierung der Investitionen ist in 2014 eine Darlehensaufnahme von 375.000 € erforderlich.

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Ausgaben gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtliche Ausgaben in T EUR			
	2014	2015	2016	2017
2014	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-
<u>Nachrichtlich:</u> Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	375	317	250	17

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(ohne Kassenkredite) - in T EUR -**

Art	Stand zu Beginn des Jahres 2013	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Jahres 2014
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen		
1.2 Land		
1.3 Zweckverbände und dergleichen		
1.4 Sonstigem öffentlichen Bereich		
1.5 Kreditmarkt	5.127	5.000
1.6 Summe aus "1"	5.127	5.000
2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-
insgesamt Summe "1 und 2"	5.127	5.000

Stellenübersicht

Bezeichnung	Besoldungsgruppe/ Entgeltgruppe	Zahl der Stellen		
		nach der Übers. des lfd. Haushaltsjahres	tatsächlich besetzt am 30.06.2013	nach der Übers. des kommenden Haushaltsjahres
<u>a) Verwaltung</u>				
Beamte	A 8	1,00	1,00	1,00
Verwaltungsangestellte	E 5	2,00	1,52	2,00
		3,00	2,52	3,00
<u>b) Betrieb</u>				
Rohrnetzmeister	E 9	1,00	1,00	1,00
Rohrnetzschlosser	E 6	2,00	2,00	2,00
		3,00	3,00	3,00

Investitionsprogramm

Betriebszweig Wasser

für die Jahre

2 0 1 4 - 2 0 1 7

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einnahmen a) Anschluß- beiträge b) Buchrest- werte	Gesamt- kosten	2013	2014	2015	2016	2017	2018	spät. Jahre
		T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
<u>Anlagevermögen</u>											
1	Hausanschlüsse	120	a) 0 b) 0	120	20	20	20	20	20	20	0
2	Wasserzähler	182	a) 0 b) 0	182	30	32	30	30	30	30	0
3	Betriebsausstattung	30	a) 0 b) 0	30	5	5	5	5	5	5	0
4	Werkzeug -gwG-	12	a) 0 b) 0	12	2	2	2	2	2	2	0
<u>Rohrnetz</u>											
5	Leitungserweiterung Rohrnetz	0	a) 0 b) 0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Ausstattung Kontrollmeßschächte - DFÜ -	65	a) 0 b) 0	65	20	20	10	5	5	5	0
7	Erneuerung von Wasserleitungen	150	a) 0 b) 0	150	25	25	25	25	25	25	0
8	Ingenieurleistungen	48	a) 0 b) 0	48	8	8	8	8	8	8	0

lfd. Nr. Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einnahmen a) Anschluß- beiträge b) Buchrest- werte	Gesamt- kosten	2013	2014	2015	2016	2017	2018	spät. Jahre
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
<u>Lindlar</u>										
9 Ern. WL Bachwiese	45	a) 0 b) 0	45	0	0	0	0	45	0	0
10 Ern. WL Wilh.-Breidenbach-Weg	115	a) 0 b) 0	115	20	102	0	0	0	0	0
11 Ern. WL Auf dem Korb, ab Einm. Ludw.-Jahn-str. bis Hellinger Str./Als- bacher Str. u. Hellinger Str./ Am Paffenberg bis Einm. Schwalbenweg	65	a) 0 b) 0	65	65	0	0	0	0	0	0
12 Ern. WL Ludwig-Jahn-Str. mit RheinEnergie	170	a) 0 b) 0	170	0	0	170	0	0	0	0
13 Erneuerung WL Kapellenweg und Teilstück Auf dem Korb	185	a) 0 b) 0	185	0	0	15	170	0	0	0
14 Ern. WL Vorderrübach (gem. Maßn. mit RheinEnergie)	85	a) 0 b) 0	85	85	0	0	0	0	0	0
15 Ern. WL Brionner Str.	16	a) 0 b) 0	16	16	0	0	0	0	0	0
16 Ern. WL Stoppenbach	15	a) 0 b) 0	15	15	0	0	0	0	0	0
17 Ern. WL Lindenallee	20	a) 0 b) 0	20	0	0	0	0	0	0	20
18 Ern. WL Schwarzenbach	60	a) 0 b) 0	60	0	0	0	0	60	0	0

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einnahmen a) Anschluß- beiträge b) Buchrest- werte	Gesamt- kosten	2013	2014	2015	2016	2017	2018	spät. Jahre
		T €	T €	T €	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
19	Ern. WL Nord-West-Allee	85	a) 0 b) 0	85	0	97	0	0	0	0	0
20	Ern. WL Falkenhof, mind. 4 BA Planung - Ingenieurkosten	20	a) 0 b) 0	20	0	0	0	20	0	0	0
<u>Frielingsdorf / Hartegasse</u>											
21	Erneuerung Teilabschnitte Transportleitung HB Steinberg - Scheel	480	a) 0 b) 0	480	0	0	30	150	0	0	300
22	Erneuerung Wasserleitung Jan-Wellem-Str.	321	a) 0 b) 0	321	0	25	0	0	0	0	300
23	Erneuerung DEA Oberbüschem	48	a) 0 b) 0	48	0	52	0	0	0	0	48
24	Erneuerung Teilabschnitt Kirchweg	35	a) 0 b) 0	35	0	0	35	0	0	0	35
<u>Fenke</u>											
25	Fenker-Heide-Weg, 1. Teilstück -Rohrnetztausch-	20	a) 0 b) 0	20	0	0	0	0	0	0	20
26	Fenker-Heide-Weg, 2. Teilstück -Rohrnetztausch-	35	a) 0 b) 0	35	0	0	0	0	0	0	35

lfd. Nr.	Bezeichnung	finan- zierung	a) Anschluß- beiträge b) Buchrest- werte	Gesamt- kosten	2013	2014	2015	2016	2017	2018 spät. Jahre	
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<u>Altenrath-Schümmerich-Böhl</u>											
27	Erneuerung Wasserleitung Böhler Straße von Böhl bis Herbergsweg I BA	160	a) 0 b) 0	160	160	0	0	0	0	0	0
28	Erneuerung Wasserleitung Böhler Str. ab Herbergsweg bis einschl. Ponyweg II BA	155	a) 0 b) 0	155	0	164	0	0	0	0	0
29	Erneuerung Wasserleitung Böhler Straße von Böhl bis Talstraße III BA	145	a) 0 b) 0	145	0	0	145	0	0	0	0
Summe Wasserwerk		2.887	a) 0 b) 0	2.887	471	552	495	435	200	95	758

Betriebszweig Wasser

Finanzplan

für die Jahre

2 0 1 4 - 2 0 1 7

Finanzplanung 2014 - 2017 gem. § 18 EigVO

in T EUR

Mittelverwendung Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
I. Anlagevermögen					
Kosten der Leitungserweiterung					
- Rohrnetz u.a. - lt. Investitionsprogramm	414	493	438	378	143
Hausanschlüsse	20	20	20	20	20
Wasserzähler	30	32	30	30	30
Betriebsausstattung	5	5	5	5	5
Werkzeuge -GWG-	2	2	2	2	2
Fahrzeuge	0	0	0	0	0
II. Schuldendienst					
ordentliche Tilgung	161	180	190	195	210
	632	732	685	630	410
Mittelherkunft					
Bezeichnung	2013	2014	2014	2016	2017
I. Finanzierung aus eigenen Mitteln					
Abschreibungen	388	392	400	410	420
BRW-Abschreibung	0	5	5	5	5
./.. Auflösung der Baukostenzuschüsse	-61	-58	-55	-53	-50
II. Zuweisungen	0	0	0	0	0
III. Rückstellungen					
Einmalige Anschlussbeiträge	3	3	3	3	3
Hausanschlusskosten	15	15	15	15	15
IV. Verbindlichkeiten					
Kommunalkredite	219	375	317	250	17
	564	732	685	630	410

Nachrichtlich

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 18 EiGVO) in T EUR

Nr. Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
<u>Einnahmen</u>					
1 Zuweisungen der Gemeinde					
zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
sonst. Betriebsaufwendungen	13	13	13	13	13
2 Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
<u>Ausgaben</u>					
3 Ablieferungen an die Gemeinde					
aus Gewinnen	0	0	0	0	0
von Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
von Verwaltungskostenbeiträgen	112	114	116	118	120
4 Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

Betriebszweig Abwasser

E r f o l g s p l a n

2 0 1 4

Erträge und Aufwendungen

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2014 €	Ansatz 2013 €	Ergebnis 2012 €
		<u>1. Umsatzerlöse</u>			
441121	11000019	Schmutzwassergebühren für Mitglieder des Aggerverbandes	11.000	10.500	} 5.955.907
441121	11000020	Schmutzwassergebühren	3.543.000	3.530.500	
441121		Schmutzwassergrundgebühren	457.000	380.000	
441121	11000021 -				
	11000024	Kleineinleitergebühren	145.000	159.000	
437310	11000025	Auflösung passivierter Ertragszuschüsse u. Abwasserabgabe	400.000	413.000	
441121	11000044	Niederschlagswassergebühren	1.743.500	1.604.100	
412100	11000029	Abwassergebührenhilfe des Landes (§19 Abs.2 Nr GFG)	73.400	181.000	
			6.372.900	6.278.100	5.955.907
471200	11000027	<u>2. aktivierte Eigenleistungen</u>	20.000	4.000	2.400
			20.000	4.000	2.400
		<u>3. sonstige betriebliche Erträge</u>			
441702	Div.	Auflösung Rückstellung (Überschüsse aus Vorjahren)	61.600	222.700	} 271.690
452220	11000017	Mahngebühren	5.000	5.000	
452210	11000017	Säumniszuschläge	2.800	2.800	
441800	11000029	sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	1.500	1.500	
			70.900	232.000	271.690
		Summe Punkt 1. - 3	6.463.800	6.514.100	6.229.997

		<u>4. Materialaufwand</u>			
		a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			
522100	Div.	Strombezug Pumpstationen und Membrananlage	30.000	30.000	}
522700	Div.	Wasserverbrauch	2.000	2.000	
			32.000	32.000	31.437
		b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
523200	Div.	Erstattung Aggerverband für Sach- und Personalmiteileinsatz	62.000	62.000	}
523200	Div.	Unterhaltung Entwässerungsanlagen	400.000	400.000	
523300	Div.	Reparatur Scheelbachsammeler gem. Fremdwasserwasser-sanierungskonzept KA Bickenbach	-	200.000	
523310	Div.	Kanalreinigung Aggerverband	55.000	55.000	
523310	Div.	Sonstige Reinigungen und Spülungen von Entwässerungsanlagen	10.000	10.000	
523600	500001	Gebrauchsgegenstände	1.000	1.000	
523700	Div.	Sonstiger Bewirtschaftungsaufwand	500	500	
525900	500001	Ablese der Wasserzähler	2.300	2.300	
529100	55000	Klärschlambeseitigung	35.500	40.500	
529100	Div.	Kanalüberwachung und -TV-Untersuchung	85.000	85.000	
529200	500001	Umlage Aggerverband und Abwasserverband Hommerich	2.403.250	2.349.700	}
529900	11000039	Allgemeine Ingenieurleistungen	20.000	20.000	
			3.074.550	3.226.000	2.875.097
			32.000	32.000	31.437
		<u>5. Abschreibungen</u>			
573200	Div.	Abschreibungen	1.125.000	1.097.000	}
573210	Div.	Buchrestwertabschreibungen	10.000	10.000	
			1.135.000	1.107.000	1.114.470

<u>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>					
523610	500000	EDV-Bedarf	14.000	14.000	}
523620	500000	Unterhaltung Dienstwagen	2.400	2.400	
525200	500000	Abwasserabgabe	13.500	19.000	
525300	500000	Erstattungen an die Gemeinde Lindlar	280.000	291.200	
525500	500000	Erstattungen Abwassergebühren an Stadtwerke Overath	6.500	6.000	
525601	Div.	Leistungen Technischer Betrieb Engelskirchen Lindlar AöR	10.000	10.000	
541200	500000	Aus- und Fortbildung	1.500	1.500	
541600	500001	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	
542100	500001	Pacht für Grundstücke	160	160	
542310	500000	Bankspesen und -gebühren	500	500	
542700	500000	Sachverständigen- und Gutachteraufwand	4.000	5.000	
542700	500000	Jahresabschlussprüfung	12.000	12.000	
543100	500000	Allgemeiner Geschäftsaufwand, Büromaterial	1.000	1.000	
543500	500000	Telefon,	4.000	4.000	
543600	500000	Bekanntmachungen	1.000	1.000	
544100	Div.	Versicherungen	2.000	2.000	
544300	500000	Mitglieds- und Organisationsbeiträge	4.000	4.000	
			357.060	374.260	472.471
<u>Summe Punkt 4. - 6.</u>			4.598.610	4.739.260	4.493.475
<u>7. Zinserträge</u>					
461800	11000030	Zinserträge	2.000	5.000	}
452230	11000031	Stundungszinsen	2.000	2.500	
			4.000	7.500	1.840

		<u>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
551400	500000	Zinsen Aggerverband	4.300	6.560	} 797.712
551800	11000043	Zinsen Fremddarlehen	780.000	818.200	
551800	11000043	Kontokorrentzinsen	15.000	15.000	
			799.300	839.760	797.712
		<u>9. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</u>	1.069.890	942.580	940.650
		10. Kalkulatorische Verzinsung	607.000	500.000	
		11 <u>Jahresergebnis (einschl. Verlustvortrag aus Vorjahren)</u>	462.890	442.580	940.650

Erläuterungen - Erfolgsplan - Erträge

Konto-Nr.

Zu 441121 Die Gebührensätze müssen (aufgrund des Kostendeckungsprinzips) in 2014 gegenüber 2013 wie folgt verändert werden:

Gebühr Schmutzwasser

Allgemein	von 4,33 €/m³	erhöht um 0,13 €	auf 4,46 €/m³	bei 800.000 m³	(i.V. 820.000 m³)
Für Mitglieder des Aggerverbandes	von 2,13 €/m³	erhöht um 0,01 €	auf 2,14 €/m³	bei 5.000 m³	(i.V. 5.000 m³)

Gebühr Niederschlagswasser

Allgemein	von 0,82 €/m²	erhöht um 0,05 €	auf 0,87 €/m²	bei 2.008.000 m²	(i.V. 1.950.000 m²)
Für Mitglieder des Aggerverbandes	von 0,58 €/m²	erhöht um 0,05 €	auf 0,63 €/m²	bei 9.800 m²	(i.V. 9.800 m²)

Kleineinleiter allgemein

- mit vollbiologischer Kläranlage	von 1,42 €/m³	gesenkt um 0,06 €	auf 1,36 €/m³
- mit Abwasserabgabe	von 2,57 €/m³	gesenkt um 0,00 €	auf 2,57 €/m³
Kleineinleiter (abflusslose Grube)	von 4,86 €/m³	gesenkt um 0,31 €	auf 4,55 €/m³

Die Schmutzwassergrundgebühren erhöhen sich wie folgt:

QN 2,5	von 5,00 €	auf 6,00 €	= 422.856,00 €
QN 6	von 7,50 €	auf 9,00 €	= 17.172,00 €
QN 10	von 16,00 €	auf 19,00 €	= 2.508,00 €
QN 15	von 22,00 €	auf 26,00 €	= 1.560,00 €
QN 50	von 52,00 €	auf 62,00 €	= 3.702,00 €
QN 80	von 61,00 €	auf 73,00 €	= 7.008,00 €
QN 100	von 69,00 €	auf 83,00 €	= 1.992,00 €
Gesamtbetrag		rd.	<u>457.000,00 €</u>

Zu 412100 Abwassergebührenhilfe des Landes nach § 19 Abs. 2 Nr. GFG für Gemeinden mit überdurchschnittlich hohen Abwassergebühren. Der Ansatz orientiert sich am Vorjahresergebnis

Zu 437310 Die bis 31.12.2005 erhaltenen Anschlussbeiträge werden gemäß § 265 Abs. 5 HGB und § 22 Abs 3 EigVO NW jährlich linear mit 3 % aufgelöst. Nach dem Wegfall der Regelung des § 22 Abs. 3 EigVO NW werden die ab dem 01.01.2006 empfangenen Ertragszuschüsse linear mit jährlich 2 % aufgelöst.

Zu 452210+
455220 Schätzung aufgrund der bisherigen Einnahmen und Vorjahresergebnisse.

Zu 441800 Einnahmen für Ausschreibungsunterlagen der Baumaßnahmen sowie Erteilung von Anschlussgenehmigungen.

Zu 471200 Für die Planung und Überwachung der Baumaßnahmen werden 2 % der Baukosten als Personalkosten aktiviert.

Zu 441702 Die Auflösung aus der Rückstellung beruht aufgrund der erzielten Überschüsse bei der Niederschlagswassergebühr aus Vorjahren. Damit sind alle Gebührenüberdeckungen einschließlich 2011 aufgelöst.

Erläuterungen - Erfolgsplan - Aufwendungen

- Zu 522100 Geschätzte Stromkosten für die gemeindlichen Pumpwerke und die Membranfilterkläranlage Oberfrielinghausen.
- Zu 522700 Wassergeld für die Reinigung der Pumpwerke, der Kläranlage Oberfrielinghausen und der Regenwasserklärbecken sowie für zusätzliche Kanalspülungen.
- Zu 523200 Die gemeindlichen Pumpstationen, Regenklärbecken und Regenrückhaltebecken sowie die Membranfilterkläranlage Oberfrielinghausen (insgesamt 30 Anlagen) müssen gewartet und instand gehalten werden. Die Arbeiten werden durch den Aggerverband ausgeführt. Die Jahreskosten hierfür betragen insgesamt ca. 40.000,00 € brutto.
- Für außervertragliche Wartungsarbeiten, wie z. B. Reparaturen, Reinigungen oder Beseitigung von Verstopfungen, werden vorsorglich zusätzlich 22.000,00 € veranschlagt, so dass der Ansatz insgesamt 62.000,00 € beträgt.
- Zu 523200 Der Ansatz ist für Reparaturen und Sanierungen am Kanalbestand, Austausch an Schachtabdeckungen und Schmutzfängern sowie kleinere Planungen im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Weiterhin müssen abgesackte Schachtabdeckungen angehoben bzw. ausgetauscht werden (Verkehrssicherungspflicht). Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen zur Beseitigung der Schadensklassen 0 bis 2 im Kanalisationsnetz muss der Ansatz weiterhin auf 400.000,00 € festgesetzt werden. Vorrangig sind Schäden der Klasse 0 (Priorität 1) zu beseitigen. Größere Reparaturen und Sanierungen sind im Vermögensplan mit weiteren 100.000 € veranschlagt.
- Zu 523310 Aufgrund der Gesamtlänge des zu reinigenden Kanalnetzes wird der Haushaltsansatz auf 55.000,00 € festgesetzt.
- Zu 523310 Die Verwendung ist für die Beseitigung von Verstopfungen im Kanalnetz und Säuberungen der RRB sowie laufende Kanal-TV-Inspektionen vorgesehen.
- Zu 523600 Der Ansatz ist für diverse kleinere Anschaffungen vorgesehen.
- Zu 523700 Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden
- Zu 525900 Aufwendungen für das Ablesen der Wasseruhren zum Ende des Jahres. Die Ablesung erfolgt durch Privatpersonen. Entsprechende Kostenanteile sind von der Sparte Abwasserbeseitigung zu tragen. Der HA wurde hierfür auf 2.300,00 € festgesetzt.
- Zu 529100 In 2013 muss in den nicht kanalisierten Gebieten, in denen zukünftig die Abwasserbeseitigung weiterhin über Kleinkläranlagen und Gruben erfolgt, die Klärschlammabfuhr über die Gemeinde sichergestellt werden. Die Fäkalienannahme erfolgt beim Aggerverband. Die Kläranlagen- und Grubenentleerung wird durch eine Entsorgungsfachfirma ausgeführt. Die Anzahl der vollbiologischen Kleinkläranlagen im Gemeindegebiet, die nur noch nach Bedarf zu entleeren sind, hat zugenommen. Somit reduziert sich die Anzahl der jährlich zu entsorgenden nicht vollbiologischen Kleinkläranlagen. Die Kosten für die Klärschlammabfuhr verringern sich hierdurch gegenüber dem Vorjahr.
- Zu 529100 Gemäß der „Selbstüberwachungsverordnung Kanal“, die am 1.1.1996 in Kraft getreten ist, muss der Kanalbestand mittels Kanal-TV auf Schäden und Undichtigkeiten untersucht werden. Die Ergebnisse sind festzuhalten und in Schadensklassen einzuteilen. Über durchgeführte Sanierungsmaßnahmen ist ein Bericht zu fertigen. Zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Kanaluntersuchungen und Auswertungen wird ein Betrag in Höhe von 85.000,00 € veranschlagt.
- Zu 529200 Nach Auskunft des Aggerverbandes werden die Berechnungsgrundlagen sowie die Umlagesätze in 2013 nicht verändert.
- Sie betragen:
- | | |
|--|---------|
| - für Abwassereinleiter mit Abwasserabgabe | 1,898 € |
|--|---------|

- für Abwassereinleiter ohne Abwasserabgabe	1,793 €		
- Der Hebesatz für den Grundbeitrag	1,6349 €	auf	1,6349€

Der Hebesatz für Niederschlagswasser beträgt weiterhin 4,295 €.

Auch der Hebesatz für die RÜB verändert sich gegenüber dem Vorjahr nicht und beträgt unverändert 4,024 €.

Die Einwohnerzahl in der Gemeinde Lindlar hat sich zum 31.12.2011 im Vergleich zum 31.10.2010 um 703 Personen verringert

Die Umlage an den Aggerverband beträgt in 2013	2.326.126,22 €
Die Umlage an den Abwasserreinigungs- und -verwertungsverband Hommerich beträgt in 2013	<u>23.500,00€</u>
.	rd. 2.350.000,00 €
	=====

Zu 529900 Vorsorgliche Veranschlagung von Ingenieurleistungen (20.000,-- €) für nicht investive Maßnahmen und Überprüfungen, wie z. B. Erstellung von Einleitungsanträgen, Überprüfung von Einleitungsbauwerken und Drosselwassermengen, Ermittlung von Verschmutzungsgraden bei RW-Einleitungen in Vorfluter sowie im Einzelfall für hydraulische Kanalüberprüfungen.

Zu 573200 Ermittelte Abschreibungsbeiträge aus der Anlagenbuchhaltung zuzüglich Neubaumaßnahmen.

Die Anlagen werden überwiegend mit 2 % abgeschrieben.

Für die Kanalbaumaßnahmen in 2014 wurde die Abschreibung entsprechend der erwarteten Fertigstellung anteilig zu Grunde gelegt.

Zu 523610 Der Ansatz setzt sich folgendermaßen zusammen:

Inanspruchnahme Civitec (direkte Abrechnung)	2.800,00 €	
Gemeindewasserwerk (Gebührenveranlagung)	9.200,00 €	
Sonstige Wartungskosten	<u>2.000,00 €</u>	14.000,00 €

Zu 523620 Für die Unterhaltung (Versicherung, Steuer, Treibstoff, Wartung) des Dienstfahrzeuges des Gemeindewerkes Wasser und Abwasser fallen jährlich ca. 2.400,00 € an Kosten an.

Zu 525200 1. Abwasserabgabe für das Einleiten von verschmutztem Niederschlagswasser in die Vorfluter für 7 Einleitungsstellen 500,00 €

2. Abwasserabgabe für Kleinkläranlagen, die nicht den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen

13.000,00 €

13.500,00 €

=====

Zu 525300 Erstattungen an die Gemeinde Lindlar :

für Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften, Bürogeräte, Einrichtungen, Inanspruchnahme Großkopierer: 3.000,00 €

für Miete, einschl. Heizung, Strom, Wasser/Abwasser, Reinigung und sonstige Nebenkosten.

1.045,00 €/M. x 12 Mon. =

12.540,00 €

Anteil Gebäudeversicherung

200,00 €

12.740,00 €

Anteil Porto

2.000,00 €

Anteil Miete Telefonanlage

1.100,00 €

Anteil Miete und Wartung EDV-Anlage

sowie anteilige Umlage für Leistungen der GKD

9.400,00 €

12.500,00 €

Versicherungsbeiträge anteilige Beiträge für Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung, Eigenschadenversicherung, Unfallversicherung und anteiliger Versicherung der Telefonanlage.

5.700,00 €

Personalkosten:

€

:

Gesamt

€

Zu 525500 Das Schmutzwasser aus den Ortslagen „Im Paradies“ und „Kalkofen“ wird über die Kanalisation der Stadt Overath anschließend der Kläranlage Leimbach zugeleitet. Die aus dem Trinkwasserverbrauch sich jährlich ergebenden Schmutzwassergebühren sind an die Stadtwerke Overath zu zahlen.

Zu 525601 Unterhaltungsarbeiten durch den Technischen Betrieb Engelskirchen - Lindlar AöR.

Zu 541200 Für die Aus- und Fortbildung der Bediensteten des Bereichs Abwasserbeseitigung werden 1.500,00 € bereitgestellt.

Zu 542100 Pacht an die Gemeinde für Grundstücke:

Schwarzenbach, Schmitzhöhe, Linde und Fenke

105,00 €

Pacht für Grundstück in Scheel -Grunddienstbarkeit-

51,00 €

rd. 160,00 €

=====

Zu 542700 Kosten für Wirtschaftlichkeitsberechnungen und andere Untersuchungen.

Zu 542700 Die Prüfungsgebühr für den Jahresabschluss 2013 wurde auf 12.000,00 € geschätzt.

Zu 543100 Für Fachzeitschriften und Fachliteratur werden 1.000,00 € veranschlagt

- Zu 543500 Kosten für Telefon und den Telefonanschluss der Pumpwerke an das PDV-System des Aggerverbandes (Störungsmeldung) werden 4.000,00 € veranschlagt.
- Zu 543600 Für die Veröffentlichung von Satzungsänderungen und der Jahresabschlüsse werden Kosten in Höhe von 1000,00 € geschätzt.
- Zu 544100 Versicherungsbeiträge für die Abwasserpumpstationen und die Membranfilteranlage in Oberfrielinghausen.
- Zu 544300 Mitgliedsbeiträge für die Abwassertechnische Vereinigung sowie die Abwasserberatung NRW.
- Zu 461800 Guthabenzinsen von Kreditinstituten.
- Zu 452230 Erwartete Stundungszinsen aufgrund ausgesprochener Stundungen. Die Stundungszinsen werden pro Monat mit 0,5 % berechnet.
- Zu 551800 Zinsaufwendungen für bereits aufgenommene Darlehen
- | | |
|--|------------------------|
| lt. Zins- und Tilgungsplan 2013: | rd. 717.000,00 € |
| Restliche Darlehensermächtigung | |
| aus Vorjahren bis 2013 = 2.713.000,00 € x 3,5 % davon 1/2 Jahr | rd. 50.000,00 € |
| 2014 gem. Vermögensplan | |
| 1.456.000,00 € x 3,5 % für ¼ Jahr | <u>rd. 13.000,00 €</u> |
| | Rd. 780.000,00 € |
| | ===== |
- Zu 551400 Der Aggerverband hat in 2011 und 2012 das Regenüberlaufbauwerk Remshagen baulich verändert und vergrößert, welches ausschließlich der Zwischenspeicherung und der gedrosselten Abgabe von Mischwasser aus den Bereichen von Remshagen und dem IP-Klause dient. Für die Aufnahme eines Kredites bei der NRW- Bank in Höhe von 354.000 € fallen in 2014 Zinsen in Höhe von 4.300 € (1,21 %) an. Die Zinsen sind dem Aggerverband zu erstatten.
- Zu 551800 Für Kontokorrentzinsen werden 15.000,00 € veranschlagt.
- Zu 10. Abführung der kalkulatorischen Gesamtkapitalverzinsung an die Gemeinde Lindlar bei einem Zinssatz von 6,00 % auf das eingesetzte gebundene Kapital.
- Zu 11. Jahresgewinn einschl. Verlustvortrag aus 2012 bei den Schmutzwassergebühren (63.900 €) und bei den Kleineinleitern (7.820 €).

Betriebszweig Abwasser

V e r m ö g e n s p l a n

2 0 1 4

Mittelverwendung

Sachkonto	Auftrag-Nr.	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2014 €	Ansatz 2013 €
<u>I. Anlagevermögen</u>				
<u>1. Maßnahmen ohne Anschlussbeiträge</u>				
783100	13000033	Kleinere Kanalbaumaßnahmen	25.000	25.000
783100	div.	Aktivierte Eigenleistungen	20.000	4.000
783100	13000035	Ingenieurleistungen	20.000	30.000
783100	13000044	Erneuerung von Kanälen	100.000	100.000
783100	13000079	Ing.-Leistungen und hydraulische Erneuerung Kanal Wilhelm-Breidenbach-Weg	580.000	300.000
783100	13000092	Ing.-Leistungen Kanalsanierung- und Erneuerung Remshagen (Umsetzung Fremd-wassersanierungskonzept KA Bickenbach)	25.000	-
783100	13000093	Ing.-Leistungen Stilllegung RÜ Kölner Straße und Anschluss an TS Kläranlage	20.000	-
783100	13000094	Ing.-Leistungen Erneuerung Kanalteilstück Jan-Wellem-Str. (zw. Alte Landstr. und Neue Landstraße)	25.000	-
783100	13000095	Investitionskostenanteil RÜB Remshagen an Aggerverband	996.000	-
<u>2. Schmutzwasserkanäle mit Anschlussbeiträgen</u>				
783100		keine		
<u>3. Maschinelle Anlagen und sonstiges</u>				
782600	11000045	Maschinen,	20.000	20.000
	11000046	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000	6.000
	11000038	GWG Beschaffung	1.000	1.000
<u>II. Schuldendienst</u>				
321800		Darlehenstilgungen	880.000	860.000
			2.718.000	1.346.000
<u>Summe Verpflichtungsermächtigungen</u>			0	400.000

Mittelherkunft

Sach- konto	Auftrag- Nr.	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2014 €	Ansatz 2013 €
		<u>I. Landeszuweisungen</u>		
684100	-	Erstattung aus der Abwasserabgabe	5.000	5.000
	13000095	Verrechnung Abwasserabgabe RÜB Remshagen	164.000	-
		<u>II. Empfangene Ertragszuschüsse</u>		
683300	13100003	Anschlussbeiträge für Mischwasserkanäle allg.	5.000	5.000
683300	13100005	Grundstücksanschlusskosten Mischwasserkanäle allg.	2.000	2.000
683300	13100004	Anschlussbeiträge für Schmutzwasserkanal allg.	5.000	5.000
683300	13100006	Grundstücksanschlusskosten Schmutzwasserk.allg.	2.000	2.000
		<u>III. Verbindlichkeiten</u>		
321800	13000095	Darlehen Aggerverband RÜB Remshagen	354.000	-
	-	Kreditbedarf	1.456.000	633.000
		<u>IV. Finanzüberschuss</u>		
		Abschreibungen	1.125.000	
		außergew. Abschreibungen	0	
		Auflösung Baukostenzuschüsse	-400.000	694.000
			725.000	
			2.718.000	1.346.000

Erläuterungen - Vermögensplan- Aktiva

Auftrag-Nr.

- 13000033 Der Haushaltsansatz ist für kleinere unvorhergesehene Kanalbaumaßnahmen vorgesehen.
- 13000034 Für die Planung und Überwachung von den eigenen Baumaßnahmen werden 2 % der Baukosten aktiviert. Siehe auch Einnahme bei Konto 471200 im Erfolgsplan.
- 13000035 Vorsorgliche Veranschlagung von Ingenieurleistungen für kleinere Planungen, Umbaumaßnahmen und notwendige hydraulische Überprüfungen in Höhe von 20.000,00 €.
- 13000044 Für Kanalerneuerungsmaßnahmen in den Bereichen, in denen nach den Ergebnissen der SöwV-Kan.-Untersuchungen in einem größeren Umfang Schäden vorliegen und diese zu beseitigen sind, werden vorsorglich 100.000 € veranschlagt.
- 13000079 Der Mischwasserkanal im Wilhelm-Breidenbach-Weg und in der Shaftesburystraße ist hydraulisch unterdimensioniert. In 2013 wurde die Detailplanung erstellt und umfangreiche Untersuchungen des Untergrundes und des vorhandenen Fahrbahnaufbaus durchgeführt. Im Rahmen der Detailplanung hat sich ergeben, dass der Kanal gegenüber der Vorentwurfsplanung um ca. 0,30 m tiefer gelegt werden muss, um alle bestehenden Grundstücksanschlussleitungen und die seitlichen Zulaufkanäle übernehmen zu können. Dies führt sowohl beim Bodenaushub als auch bei der Wiederverfüllung des Kanalgrabens und bei den Schachtbauwerken zu entsprechenden Zusatzkosten. Des Weiteren wurde festgestellt, dass im oberen Bereich des Wilhelm-Breidenbach-Weges, etwa ab Höhe Kapellenweg bis ca. 40,00 m unterhalb des KVP, die vorhandene Fahrbahndecke in einem sehr schlechten Zustand mit Setzungen, Aufbrüchen und Verformungen ist. Durch die Kanalneuverlegung in einer Fahrbahnhälfte sowie Übernahme der beidseitigen Grundstücksanschlussleitungen ist eine im Kanalgrabenbereich und eine partielle Straßenwiederherstellung technisch nicht möglich. In diesem Abschnitt muss zwangsläufig eine komplette Tragschicht- und Deckensanierung erfolgen. Auf der Grundlage der Detailplanung und den Detailuntersuchungen ergeben sich voraussichtliche Gesamtkosten in Höhe von rd. 880.000 €. Die Ausschreibung wird bis Ende 2013 erstellt mit dem Ziel der Veröffentlichung Anfang Januar 2014 und einem Baubeginn im März / April 2014. Bauende voraussichtlich Nov. / Dez. 2014.
- 13000092 Im Rahmen der Untersuchungen zum Fremdwassersanierungskonzept im Einzugsgebiet der KA Bickenbach wurde ermittelt, dass in Remshagen ein erheblicher Fremdwasseranteil in der Kanalisation vorhanden ist. In 2014 sollen deshalb Detailüberprüfungen durch ein Ingenieurbüro erfolgen sowie hierauf aufbauend eine Detailplanung zur Erneuerung / Sanierung der vom Fremdwasser belasteten Kanalisation. Eine bauliche Umsetzung ist für das Jahr 2015 vorgesehen.
- 13000093 In der Kölner Str., Höhe Aral-Tankstelle, befindet sich ein genehmigtes Regenüberlaufbauwerk im Kanalnetz, aus dem bei starken Niederschlägen Mischwasser in die Lennefe abgeschlagen wird. Die Genehmigung zum weiteren Betrieb diese RÜ ist abgelaufen. Einer Verlängerung der Erlaubnis und Einleitung von Mischwasser in das Fließgewässer stimmt die Bezirksregierung nicht mehr zu. Der RÜ muss daher aufgegeben und baulich umgestaltet werden. Ein Umschluss an den bestehenden Transportsammler in der Kölner Str. zur Kläranlage ist geplant. In 2014 soll durch ein Ingenieurbüro die entsprechende Planung und Kostenschätzung erarbeitet werden. Die Bauausführung ist für 2015 vorgesehen.
- 13000094 In der Jan-Wellem-Str., zwischen Alte Landstraße und Neue Landstraße, befinden sich jeweils beidseitig und überwiegend in den Gehweganlagen Teilstücke von alten Mischwasserkanalisation mit einem Durchmesser von DN 100 bis DN 300 und mit punktuellen Querschnittseinengungen. Im Zuge der Kanal-TV-Untersuchungen wurde ebenfalls festgestellt, dass die Kanalrohre baulich in einem schlechten Zustand sind und erneuert werden müssen. In 2014 soll deshalb eine Kanalerneuerungsplanung erarbeitet und die voraussichtlichen Baukosten ermittelt werden. Die Umsetzung der Maßnahme soll in 2015 erfolgen.
- 13000095 Der Aggerverband hat in Remshagen ein das Regenüberlaufbauwerk baulich verändert und vergrößert. Gemäß Integrationsmodell mit dem Aggerverband trägt das Gemeindegewerk einen Baukostenanteil in Höhe von rund 996.000,00 €.

- 11000045 Für die Anschaffung von Maschinen von einem Wert mehr als 410,00 Euro netto.
- 11000046 Für Betriebs- und Geschäftsausstattung
- 11000038 Für die Anschaffung von Gebrauchsgegenständen mit einem Wert bis 410,00 Euro netto - GWG -.
- 321800 Tilgung 2014 aufgrund vorliegender Zins- und Tilgungspläne.

Erläuterungen - Vermögensplan- Passiva

- 11000025 Aufgrund von durchgeführten Kanalbaumaßnahmen und Anschluss von Grundstücken an die zentrale Kanalisation erfolgt eine Erstattung aus der Abwasserabgabe aus dem Abwasserabgabengesetz.
- 13000095 Aus der Abwasserabgabe erfolgt eine Verrechnung in Höhe von rund 164.000,00 € für die Erweiterung und Verbesserung des RÜB Remshagen. Der Aggerverband hat bei der NRW Bank ein zinsgünstiges Darlehen in Anspruch genommen. Der Anteil für das Gemeindewerk beläuft sich auf 354.000,00 € und muss an den Aggerverband erstattet werden.
- 13100003 In 2014 werden keine neuen Mischwasserkanäle gebaut, für die Anschlussbeiträge erhoben werden können. Daher werden für sonstige Veranlagungen lediglich 5.000,00 € veranschlagt.
- 13100005 Erstattung von vereinzelt Grundstücksanschlusskosten für Mischwasserkanäle.
- 13100004 In 2014 werden keine neuen Schmutzwasserkanäle gebaut, für die Anschlussbeiträge erhoben werden können. Daher werden für sonstige Veranlagungen lediglich 5.000,00 € veranschlagt.
- 13100006 Erstattung von vereinzelt Grundstücksanschlusskosten für Schmutzwasserkanäle.
- 321800 Zur Restfinanzierung der Investitionen ist in 2014 eine Darlehensaufnahme von 1.456.000 € erforderlich.
- Zu IV. Finanzüberschuss
Die zu erwirtschaftenden Mittel aus der Abschreibung abzüglich der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse werden zur Teilfinanzierung des Vermögensplanes verwendet.

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Ausgaben gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtliche Ausgaben in T €			
	2014	2015	2016	2017
2014	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	-	-	-	-

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(ohne Kassenkredite) - in T € -**

Art	Stand zu Beginn des Jahres 2013	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Jahres 2014
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-
1.2 Land	-	-
1.3 Zweckverbände und dergleichen	-	-
1.4 Sonstigem öffentlichen Bereich	-	-
1.5 Kreditmarkt	19.815	18.900
1.6 Summe aus "1"	19.815	18.900
2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-
insgesamt Summe "1 und 2"	19.815	18.900

Investitionsprogramm

Betriebszweig Abwasser

für die Jahre

2 0 1 4 - 2 0 1 7

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung T €	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch. T €	Gesamt- kosten T €	voriges Jahr T €	2014 T €	2015 T €	2016 T €	2017 T €	spät. Jahre T €
1	Kleinere Kanalbaumaßnahmen	125	0	125	25	25	25	25	25	0
2	Aktiviert Personalkosten für Neubaumaßnahmen	39	0	39	4	20	5	5	5	0
3	Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	135	0	135	27	27	27	27	27	0
4	Ingenieurleistungen	110	0	110	30	20	20	20	20	0
5	Erneuerung von Kanälen	500	0	500	100	100	100	100	100	0
<u>Lindlar</u>										
6	Stilllegung RÜ Kölner Str. u. Umschluss an TS Kläranlage	140	0	140	0	20	120	0	0	0
7	Kanalerneuerung Mühlenseite/ Am Langen Hahn, bis Meisenweg	420	0	420	0	0	0	0	0	420
8	Kanalerneuerung Schwalbenweg/ Meisenweg, III. BA	95	0	95	0	0	0	0	0	95
9	Kanalerneuerung Wolfsschlade	65	0	65	0	0	0	0	0	65
10	Kanalerneuerung Goethestraße/ Beethovenstraße	150	0	150	0	0	0	0	0	150
11	Kanalerneuerung Borromäusstraße I. BA	320	0	320	0	0	0	0	0	320
12	Kanalerneuerung Borromäusstraße II. BA	190	0	190	0	0	0	0	0	190

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung T €	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch. T €	Gesamt- kosten T €	voriges Jahr T €	2014 T €	2015 T €	2016 T €	2017 T €	spät. Jahre T €
13	Kanalerneuerung Am Langen Hahn/ (talseitig)	240	0	240	0	0	0	0	0	240
14	Kanalerneuerung Am Paffenberg bis Kindergarten, II. BA	190	0	190	0	0	0	0	0	190
15	Kanalerneuerung Am Paffenberg ab Kiga bis Schwalbenweg, III. BA	220	0	220	0	0	0	0	0	220
16	Kanalerneuerung Auf dem Korb/ Ludwig-Jahn-Str. bis Dr. Meinerz- hagen-Straße	262	0	262	0	0	0	0	0	262
17	Kanalerneuerung Wilh.-Breiden- bach-Weg/Shafesburystr./Voßbrucher Feld (Einmündung)	880	0	880	300	580	0	0	0	0
18	Kanalerneuerung Bachstraße/ Friedhofsstraße bis Am Fronhofs- garten, I. BA	1.295	0	1.295	0	0	0	0	0	1.295
19	Kanalerneuerung Am Fronhofs- garten, II. BA	150	0	150	0	0	0	0	0	150
20	Kanalerneuerung Am Fronhofs- garten bis Robert-Koch-Str., III. BA	70	0	70	0	0	0	0	0	70
21	Kanalerneuerung Uferstraße, II. BA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Kanalerneuerung Kölner Str., II. BA	116	0	116	0	0	0	0	0	116
23	Kanalerneuerung Schwarzenbach- straße, II. BA	224	0	224	0	0	0	0	0	224
24	Kanalerneuerung Akazienweg/ Lindenallee/Buchenweg, II. BA	110	0	110	0	0	0	0	0	110
25	Kanalerneuerung Buchenweg	90	0	90	10	0	0	0	0	80

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung T €	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch. T €	Gesamt- kosten T €	voriges Jahr T €	2014 T €	2015 T €	2016 T €	2017 T €	spät. Jahre T €
26	Kanalerneuerung Weißdornweg bis Kastanienweg,	150	0	150	0	0	0	0	0	150
27	Kanalerneuerung Hammerschmidt- allee, III. BA	76	0	76	0	0	0	0	0	76
28	Umrüstung RKB Vorderrübach	40	0	40	0	0	0	0	0	40
29	Umrüstung RKB Horpe	40	0	40	0	0	0	0	0	40
30	Erweiterung RKB und RRB Vorderübach	1.000	0	1.000	0	0	0	0	0	1.000
31	Kanalerweiterung Lindenallee	70	0	70	10	0	0	0	0	60
<u>Frielingsdorf</u>										
32	Erneuerung Rest Ommerbornstraße	650	0	650	0	0	0	0	0	650
33	Erneuerung Teilabschnitt Jan-Wellem-Straße	95	0	95	20	0	0	0	0	75
34	Erneuerung Reststück Cornelius- bis Montanusstr.	90	0	90	0	0	0	0	0	90
35	Erneuerung Am Dorn bis Montanusstraße Haltung 22011 nach 21216	225	0	225	0	0	0	0	0	225
36	Erschließung BP 34 Im Blumengarten	140	0	140	0	0	0	0	0	140

lfd. Nr.	Bezeichnung	Eigen- finan- zierung T €	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch. T €	Gesamt- kosten T €	voriges Jahr T €	2014 T €	2015 T €	2016 T €	2017 T €	spät. Jahre T €
37	Erneuerung Teilstück Kurfürstenstraße/ Eibachstraße/Brunnenweg	602	0	602	0	0	0	0	0	602
38	Erneuerung Teilstück Schiefbahn/Neuenbergstr.	300	0	300	0	0	0	0	0	300
39	Erneuerung Kanalteilstück Jan-Wellem-Str., zwischen Alte Landstr. und Neue Landstr.	245	0	245	0	25	220	0	0	0
<u>Hohkeppel/Schmitzhöhe/Welzen/Köttingen</u>										
40	Umbau RRB und Drosselorgan Schmitzhöhe	10	0	10	10	0	0	0	0	0
<u>Remshagen</u>										
41	Kanalerneuerung Remshagen gem. Fremdwasser- sanierungskonzept KA Bickenbach	225	0	225	0	25	200	0	0	0
42	Investitionskostenanteil RÜB Remshagen	832	164	996	0	996	0	0	0	0
Summe Abwasserbeseitigung										
		10.926	164	11.090	536	1.838	717	177	177	7.645

Betriebszweig Abwasser

Finanzplan

für die Jahre

2 0 1 4 - 2 0 1 7

Finanzplanung 2014 - 2017 gem. § 18 EigVO

in T EURO

Aktiva - Mittelverwendung					
Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
I. Anlagevermögen					
Baumaßnahmen lt. Investitionsprogramm	536	1.838	717	177	177
II. Schuldendienst					
Darlehensstilgung	860	880	920	940	960
III. Liquiditätsüberschuß	0	0	0	0	0
	<u>1.396</u>	<u>2.718</u>	<u>1.637</u>	<u>1.117</u>	<u>1.137</u>
Passiva - Mittelherkunft					
Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
I. Finanzierung aus eigenen Mitteln					
Abschreibungen	1.097	1.125	1.150	1.170	1.180
Buchrestwertabschreibungen	10	10	10	10	10
./.. Auflösung der Baukostenzuschüsse	-413	-400	-390	-380	-370
II. Landeszuweisungen	5	169	5	5	5
III. Rückstellungen					
Anschlussbeiträge	10	10	10	10	10
Grundstücksanschlusskosten	4	4	4	4	4
IV. Verbindlichkeiten					
Kommunalkredite	633	1.456	848	298	298
	<u>1.346</u>	<u>2.374</u>	<u>1.637</u>	<u>1.117</u>	<u>1.137</u>

Nachrichtlich

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 18 EigVO) in T EURO

Nr. Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
<u>Einnahmen</u>					
1 Zuweisungen der Gemeinde					
zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
sonst. Betriebsaufwendungen	0	0	0	0	0
2 Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
<u>Ausgaben</u>					
3 Ablieferungen an die Gemeinde					
aus Gewinnen	500	991	1.000	1.020	1.040
von Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
von Verwaltungskostenbeiträgen	291	280	290	300	310
4 Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0